Nr. 278 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonntag 26. November 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstiftr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11/2—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (politik u. Feuilleton), Albert Hesling (Lokales, Umgebung, Handel und Verkehr), O. Kirchberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion Fr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bötticherstraße). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karl Pohl in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1248, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

In der Kommission für auswärtige Angelegenheiten der Pariser Kammer wurde die Zurückziehung des Kreuzers „Berlin" gefordert.

Der Wortlaut des französisch-englischen Geheimabkommens vom Jahre 1904 wurde gestern in Paris und London veröffentlicht.

Bei dem Untergang des italienischen Dampfers „Romagna" im Adriatischen Meere sind zweiundsechzig Menschen umgekommen.

Die Insel Spitzbergen konnte in der Nacht auf den 24. November zum erstenmal auf telegraphischem Wege mit der Welt in Verbindung treten.

Nach einer Depesche des armenischen Patriarchats kam es in Diabekr zu einer großen Kundgebung gegen die Armenier. Ein Armenier wurde erschossen.

Unsere diplomatische Vertretung im Auslande.

Während der Reichstagsverhandlungen über die Marokkofrage hat der Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter unsere diplomatischen Vertreter im Auslande gegen die mannigfachen kritischen Bemerkungen in Schutz nehmen zu sollen geglaubt, die aus der Mitte des Reichstages gegen sie erhoben worden sind. Er hat dies getan, indem er einige ironische Bemerkungen machte über die Informationsquellen, auf deren Angaben verschiedene Abgeordnete ihre Klagen über die Unzulänglichkeit unseres diplomatischen Dienstes gestützt hatten. Gar so leicht kann man aber darüber nicht hinweg gehen. Denn trotz aller Beschönigungsversuche ist in unserer diplomatischen Vertretung im Auslande manches nicht so, wie es sein sollte.

Eine hervorragende Persönlichkeit, deren Beruf es mit sich bringt, daß sie viel im Auslande weilt und dabei mit den verschiedensten deutschen Gesandtschaften und Botschaften privatim und geschäftlich in Berührung gekommen ist, gibt eine Schilderung der Zustände, die diese in noch viel ungünstigerem Lichte erscheinen läßt, als dies nach den Darstellungen der Parlamentarier den Anschein hat. Fast nie — so sagt unser Gewährsmann — oder doch nur mit ganz verschwindenden Ausnahmen unterhält die deutsche diplomatische Vertretung im Auslande mit den Mitgliedern der deutschen Kolonie die engen und freundlichen Beziehungen, wie es bei den Gesandtschaften anderer Länder zu ihren im Auslande lebenden Landsleuten üblich zu sein pflegt. Die deutschen Diplomaten im Auslande fühlen sich weit erhaben über die misera plebs der übrigen Auslandsdeutschen. Jeder Deutsche, der mit irgend einem Anliegen sich an den Gesandten oder Botschafter wenden will, wird von vornherein als lästiger Bittsteller betrachtet, den man am liebsten gar nicht oder aber nur dann vorläßt, wenn es sich absolut nicht mehr vermeiden läßt. Für die Auslandsdeutschen hat man auf der Gesandtschaft oder Botschaft keine Zeit. Dagegen ist man im allgemeinen mit den Mitgliedern des übrigen internationalen diplomatischen Korps verippt und verclicquet. Wie anders z. B. die englischen Diplomaten. Da wird auch der abgerissenste und schmutzigste englische Matrose ohne weiteres zum Gesandten oder Botschafter vorgelassen, der bereitwilligst seine Beschwerden und Anliegen nicht nur zur Kenntnis nimmt, sondern ihnen auch auf das energischste nachgeht. Er sieht eben in ihm nicht die oft etwas fragwürdige äußere Erscheinung, sondern den Angehörigen derselben Nation und den „Untertan Seiner Majestät", dessen Interessen zu schützen der englische Diplomat als eine seiner vornehmsten Aufgaben betrachtet, da er wohl weiß, daß er damit zugleich das Ansehen seiner Regierung und seines Volkes am besten wahrt. Natürlich gibt es auch unter den deutschen Diplomaten im Auslande erfreuliche Ausnahmen; aber das betrübende ist eben, daß sie nur die Ausnahmen sind. Den meisten sind die diplomatischen Tees und sonstigen gesellschaftlichen Veranstaltungen unendlich viel wichtiger als die Angelegenheiten ihrer Landsleute. Bezeichnend für die eigenartige Auffassung, die manche unserer diplomatischen Vertreter im Auslande von ihrer Stellung und den Aufgaben haben, die sie im Auslande zu erfüllen haben, ist folgendes Erlebnis eines deutschen Großindustriellen, der geschäftlich im Auslande zu tun hatte und genötigt war, die Hilfe des deutschen Gesandten in Anspruch zu nehmen. Der betreffende Herr, der in der Heimat eine sehr angesehene Stellung einnimmt, wurde zunächst, als er den Gesandten in seiner Angelegenheit zu sprechen wünschte, glattweg abgewiesen mit dem Bemerken, der Gesandte habe keine Zeit. Am nächsten Tage wollte man ihn wieder so abweisen. Da aber wurde der Herr energisch und erklärte, daß er den Gesandten nunmehr sprechen müsse, da am nächsten Tage sein Dampfer nach der Heimat abginge und er nicht gewillt sei, wegen des angeblichen Zeitmangels des Gesandten seinen Aufenthalt im Auslande mehr als nötig zu verlängern. Er setzte es denn auch durch, daß er zu dem Gesandten vorgelassen wurde. Dieser empfing ihn im Reitanzuge mit der Reitpeitsche in der Hand mit den alles andere als in liebenswürdigem Tone gesprochenen Worten, der Herr möge sich beeilen; denn er (der Gesandte) habe nicht lange Zeit, weil er — zu einer Polopartie müsse. Also dem Herrn Gesandten war seine Polopartie wichtiger als die dringenden Angelegenheiten seines Landsmannes, eines angesehenen alten Herrn, der in seinem Leben viel mehr geleistet hatte, als der noch verhältnismäßig junge Gesandte. Der betreffende Herr richtete zwar eine Beschwerde über das Verhalten des Gesandten an das Auswärtige Amt in Berlin. Aber man hat nicht gehört, daß irgend etwas von hier aus erfolgt sei. Wenn wir nicht irren, vertritt der betreffende Gesandte noch immer die Interessen des Deutschen Reiches im Auslande. Wie die Interessen des Reiches in solchen Händen aufgehoben sein müssen, kann sich jeder selbst sagen. Der hier erzählte Fall liegt zwar schon mehrere Jahre zurück, aber leidem ist es mit unserer Diplomatie nicht besser geworden.

Ein anderer Fall, der mehr nach der humoristischen Seite hinüberspielt, gleichwohl aber charakteristisch für die Geistesrichtung unserer Diplomaten ist, mag hier noch erwähnt werden. Unsere diplomatischen Anwärter bekommen während ihrer Ausbildungszeit auch juristische Themen aus dem Handelsleben zur Bearbeitung. So erhielt einst ein junger Anwärter der diplomatischen Laufbahn eine Aufgabe, die einen Streitfall zu behandeln hatte, der zwischen einem deutschen Kaufmann und seinem ausländischen Kunden über die Lieferung von mehreren tausend Damenmänteln entstanden war. Der angehende junge Diplomat, so wird uns glaubwürdig versichert, soll empört über die Zumutung gewesen sein, daß der aus altem Adel stammende Aristokrat sich mit solchen plebejischen Dingen beschäftigen solle, wie mit zu Tausenden hergestellten Damenmänteln, sei es auch nur theoretisch auf dem Papier, und soll vor physischem Ekel vor dieser „Krämeraffäre" beinahe krank geworden sein. Ob er seine Aufgabe zur Zufriedenheit gelöst hat oder nicht, entzieht sich unserer Kenntnis. Jedenfalls aber ist er auf der Stufenleiter der diplomatischen Laufbahn bereits einige Sprossen höher geklommen.

Diese kleine Geschichte ist ja eigentlich mehr amüsant als tragisch, aber sie wirft doch ein bezeichnendes Licht auf den Geist, von dem die Mehrzahl unserer Diplomaten beseelt, oder richtiger besessen ist. Da darf man sich denn natürlich nicht wundern, wenn immer und immer wieder Klagen über die Unzulänglichkeit der deutschen Diplomatie laut werden. Ob Herr v. Kiderlen-Wächter den Willen und die Kraft hat, mit diesen unhaltbaren Zuständen aufzuräumen? An seinem guten Willen wollen wir nicht zweifeln. Aber an der, wie es scheint, unausrottbaren Selbstüberhebung unserer Diplomatie dürfte er scheitern und seine Kraft versagen.

Deutschland und England.

Gestern nachmittag ist programmäßig das englisch-französische Geheimabkommen vom Jahre 1904 in Paris und London veröffentlicht worden. Aus den verschiedenen Artikeln ist ersichtlich, daß das Abkommen den Charakter einer freundschaftlichen Vereinbarung trägt. Das Abkommen erstreckt sich im allgemeinen über die französisch-englische Politik in Marokko und Aegypten. Es geht aus demselben klar und deutlich hervor, daß den Spaniern tatsächlich durch die im spanisch-französischen Vertrag in Marokko eingeräumte Einflußzone auch Elisar und Larasch übertragen worden ist. In dem Vertrag gesteht England der französischen Regierung sein Desinteressement in Marokko zu.

In England ist inzwischen wieder eine Wendung in der politischen Stimmung eingetreten. Während unmittelbar nach den Enthüllungen Fabers und der deutschen offiziellen Veröffentlichung über die Marokkoverhandlungen eine sehr gereizte Stimmung gegen den Vater dieser Unheilspolitik, den Staatssekretär Grey, herrschte, ist man jetzt zu der Ansicht gekommen, daß eine Niederlage oder gar ein Sturz des Ministers in diesem Augenblick einen Triumph Deutschlands bedeuten würde, den man unter allen Umständen verhindern müsse. Demzufolge kann Grey am Montag der Unterstützung des Parlaments sicher sein; doch wird zugleich verkündet, daß er in seinen Ausführungen vor dem Parlament sehr maßvoll und vorsichtig verfahren werde, schon um dem Ministerium während der Abwesenheit des Königs auf seiner Indienreise keine Schwierigkeiten zu bereiten.

Inzwischen werden zur Abwechselung wieder einige Freundschaftskundgebungen inszeniert, über deren problematischen Wert ja wohl nirgends mehr ein Zweifel herrscht. Bedeutungsvoll ist die eine dieser Kundgebungen insofern, als sie sich speziell an den Kaiser richtete.

Bei der jährlichen Versammlung der liberalen Vereinigung in Bath führte am Donnerstag der Präsident John Brunner bezüglich der Debatte am kommenden Montag über die auswärtigen Angelegenheiten aus, es sei ihm sehr angenehm gewesen, daß der Reichskanzler die heftigen Ausfälle im Reichstage zurückgewiesen und erklärt habe, daß sie durch Mißverständnisse hervorgerufen seien. Er sei dankbar, daß der Kaiser seinen Einfluß für den Frieden geltend gemacht habe und spreche Seiner Majestät den wärmsten und herzlichsten Dank aus. Diese Worte wurden mit rauschendem Beifall aufgenommen.

Die Toteninsel.

Von Konrad Pohl.

Grau und schwer hängt der Novemberhimmel. Es ist der Tag, an dem wir Lebenden stille Zwiesprache halten mit den Abgeschiedenen. Das große Lebensrätsel, das wir Sterblichen erst mit dem eigenen Ende lösen, es tritt uns heute mahnend vor das innere Gesicht, und zu der bangen Frage gesellt mild tröstend sich der Glaube. Denn, ob sie auch von uns geschieden, all die teuren Toten, so sind sie dennoch in der Welt. Von der Erinnerung gerufen, umschweben uns die vertrauten Gestalten wieder, die einst mit uns die gleiche Lebensbahn geschritten sind. Wir glauben ihrer Stimme Klang zu hören, das treue Mutterauge blickt uns wieder lebend an wie einst; hört du des Vaters milde Mahnung nicht aus dem Dämmer des Vergessens wieder leise klingen? Dort, jene Mutter auf dem kleinen kalten Hügel sieht ihren toten Liebling wieder im frohen Licht der Sonne spielen wie einst; hier lebt die Witwe, der das unerbittliche Geschick den Gatten nahm, die kurzen Stunden ihres Glücks noch einmal durch, und all unsere kleine schwache Endlichkeit fließt in der Zwiesprache mit den Toten in diesem irdischen Leben schon für kurze Stunden in das Meer der Ewigkeit hinüber. Wir fühlen ihre Nähe, gleich als ob sie unseren Sinnen noch erreichbar wären.

Wir flechten den Toten Kränze als Symbol des ewigen Lebens, als Sinnbild der Unvergänglichkeit, die an den Tod das neue Leben knüpft. Und in neuer Kraft erblüht in uns selbst das Leben wieder, nachdem es in der Betrachtung des Todes, der Unendlichkeit, sich spiegelte. Denn ganz unwillkürlich führt uns die Wallfahrt nach der Ruhestatt der Toten hinaus in die Natur. Und sie, die groß ist im Novembersturme wie in des Frühlings lindem Hauche, sie predigt uns mit ernster stiller Würde das ewige Gesetz von Werden und Vergehen.

So steigt auch mir, wie ich auf Grabeshügeln der Kränze bunte Farben sehe, aus Nebeln grau und düster brauend ein wunderbares Bild herauf. Ein Bild, das Tod und Leben, Ewiges und Vergängliches auf engem Raum vereint mich ahnen ließ und sich mir unvergänglich in das Herz hineingrub. Ein Bild, das alle Schauer des Todes mir durch die Seele zittern machte und mich aufjauchzen ließ im seligsten Gefühl des Lebens. Ich denke heute des Tages, da ich einst zur Toteninsel fuhr.

— — — — — — — — — —

Vor Jahren war's. Weit hinter mir in grauen Nebeln lag die Heimat. Dazwischen Ströme und Berge viel, zuletzt das blaue, ewige Meer. Ich selbst war auf einer großen weiten Insel inmitten dieses Meeres. Auf einer Insel so schön, so selig, wie sie keines Dichters Phantasie schöner und glücklicher ersinnen mag. Und diese Insel war nicht Phantasie, war Wahrheit, war blühende Wirklichkeit, in die ich täglich mich mit neuer Lust hineinwarf.

Und eines Tages trieb es mich, ein Boot zu nehmen. Mit lässig trägem Ruder fuhr ich längs der Insel hin. Vom Ufer winkten mir die hohen Ulmen, der Oelbaum zitterte im leisen Wind. Aus Gärten voller Blüten flossen Wogen süßen Duftes mir um die Stirn und stritten mit dem kräftigen Salzhauche des Meeres wie linde Frauenarme, die des geliebten Mannes Brust umfangen.

Glatt wie ein Spiegel lag das Meer, und rings umher herrschte Todesschweigen. Fern auf der blauen Flut wiegten sich hier und da verstreut wenige Barken. Ihre roten und gelben Segel malten große grelle Tupfen in das satte Blau, das Meer und Himmel eint. Fischer waren es, die ihre Netze warfen.

Ich aber fuhr zur Toteninsel!

Ein großer Künstler aus der fernen Schweiz hatte sie einst gemalt. Das Bild vergißt niemand, der es je gesehen. Es ist so recht ein Bild zur Andacht für den Totensonntag. Wie sich die starren Felsenwände aus der dunklen Flut erheben, die Felsen, die der Toten Schreine hüten; wie die hochragenden Cypressen sich mit ernstem Drohen um das Tor des Todes stellen, als Wächter seines düsteren Geheimnisses, und wie, scheinbar gelenkt von einer überirdischen Macht, der Nachen mit seiner Last, dem leichtbekränzten Sarge, über den sich betend eine weißgekleidete Gestalt neigt, auf das schwarze Tor zu gleitet.

Fürwahr, ein Bild zum Träumen, wie es sein Schöpfer, wie Arnold Böcklin selbst es nannte. Ein Bild, um in sein Anschauen versunken, unvermerkt hinwegzugleiten in ein Reich des Friedens, in ein Reich, in dem dieses Erdendasein eben nur ein flüchtiger Traum ist. So trug ich's im Gedächtnis.

Die kleine Insel aber, auf die ich mit meiner Barke zusteuerte, sollte, so hatte man mir gesagt, das Vorbild der Toteninsel Böcklins sein. Es ist das winzig kleine Eiland Ponteknisi, das vor dem uralten Hafen Kalichiopulo der Insel Korfu am fernen Tor des Orients in der Adria liegt.

Es war um die frühe Nachmittagsstunde. Hoch über den bläulich schimmernden Bergen der großen Insel türmte sich der Sonnengott bereits zum Abstieg in das Meer, das jenseits liegt. Ueber die rotglühenden Felsenküsten des türkischen Festlandes gegenüber strichen schwere dunkelviolette Schatten, gleich Nachtvögeln, die der Abend weckte. Langsam glitt meine Barke um den Ufervorsprung, der mir die kleine Insel noch verdeckte. Das Ruder schlug leicht, wie liebkosend, über die Wellen, die den Kahn umspielten. Der Barkenführer sang leise vor sich hin ein Lied, das in der heiligen Stille seltsam klagend tönte.

Da, ist's ein Traum? Ist's Wirklichkeit? Da steigt sie vor mir herauf aus der dunkeln Flut, die Toteninsel, ganz so, wie sie dem großen Meister vor der Seele stand.

Es sind die hochragenden, silbergrauen Felsen. Es sind die düster brohenden Cypressen, die den Eingang schirmen. Kein Zweifel ist möglich; es ist die Toteninsel! Und — darf ich meinen Augen trauen? — wie seltsam wandelt sich das Bild, da unsere Barke in den schwarzen Schatten der riesenhaften Felsen gleitet. Kommt dort nicht von der andern Seite, von einer ansichtbaren Kraft gelenkt, ein zweiter Nachen sacht gefahren? Im weißen, wallenden Gewande die Gestalt an seinem Ende beugt sich tief über den mit Blütenketten umwundenen Schragen. Wo sah ich sie doch schon? Und jenes andere bleiche Antlitz, das — jäh stocken mir die Pulse — dort aus dem offenen Totenschrein zum heiteren Himmel über mir empor zu lächeln scheint, auch dies ist mir bekannt. Ich sah es noch vor wenigen Tagen vom letzten Glanz flackernder Lebensfreude übergossen. Eine blühend schöne jugendliche Landsmännin, die ein unheilbares Leiden aus dem Norden nach der Sonneninsel trieb. Gestern hatte der Tod das holde Kind hinweggenommen und jetzt sah ich es auf der letzten Fahrt. Auf der Fahrt nach der Toteninsel! Und in diesem Augenblicke habe ich, noch eine andere seltsame Vision. Verschwunden ist die Barke mit dem Sonnensegel, dem heiteren braunen Jungen, der mein Führer war; ich selbst gleite mit der schönen Abgeschiedenen still und traumhaft glücklich auf dem Totenschiff der Insel zu. Ich fühle keinen Schmerz, kein Zagen, nur ein unendliches Glücksgefühl, als nähme mich eine starke gütige Allmacht in ihre Arme, als führte ein Engel des Friedens mich sanft und tröstend mit ihr durch das dunkle Tor. —

Da — plötzlich, tönt ein heiteres Lachen an mein Ohr, ein Händchen hellt und eine klangvolle Frauenstimme ruft von der Höhe des Felsens den tierischen Laut zur Ruhe. Ich fahr aus tiefem Sinnen auf. Im Geist habe ich das dunkle Tor bereits durchschritten. Die Barke aber ist unvermerkt aus dem Schatten der Felsen wieder hervorgeglitten und liegt, vom neuen Sonnenlicht umflossen, ruhig in dem kleinen Hafen. Meinen Augen zeigt sich eine breite, steinerne Treppe, die in den an dieser Seite der Insel minder steil abfallenden Felsen eingehauen ist. Rasch steige ich empor. Das wachsame Hündchen kommt mir auf halbem Wege gastlich wedelnd entgegen. Auf dem Plateau droben aber empfängt mich die Herrin dieses Eilandes mit königlichem Anstand. Eine Frau im Ausgang der dreißiger Jahre vielleicht; mit feinen, vergeistigten Zügen, in denen noch der Schimmer vergleichender einstiger großer Schönheit ruht. Sie ist hier Königin und Priesterin zugleich. Eine Iphigenie, die gleich Agamemnons Tochter ein fernes Land der Sehnsucht mit der Seele suchte. Wie mag das Schicksal diese Frau geführt haben, bis sie hier den Frieden fand. Denn hier lebt die Eremitin allein mit einer alten Dienerin und dem Hündchen. Hier waltet sie als Priesterin des kleinen Heiligtums, das die Insel krönt. Es ist eine byzantinische Kapelle mit uralten Reliquien, die sie mir mit glücklichem Stolze zeigt. Ein kleines einstöckiges Wohnhaus daneben ist ihr Heim.

Vor der Kapelle aber, dem zu Schiff von sich Nahenden zunächst verborgen, breitet sich auf der Höhe des Felsens eine weinumsponnene Veranda. Hier saß ich nieder und genoß die herrliche Aussicht auf das Meer und die Insel Korfu. Mir war, als sei ich durch das dunkle Tor der Ewigkeit plötzlich in die Gefilde der Seligen versetzt und ich genoß das neu geschenkte Leben doppelt. Nur ganz von Ferne, schattenhaft winkte noch das liebe Bild der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0001

Wie der Berliner „Lokal-Anz." noch berichtet, hat Brunner folgendes gesagt:

Ich danke dem Deutschen Kaiser, daß er seinen Einfluß für den Frieden in die Wagschale geworfen hat. Ein zorniges Wort von seinem Munde würde die Pforten der Hölle geöffnet haben. Ich entbiete Seiner Majestät meinen warmen und herzlichen Dank!" Und mit erhobener Stimme rief Sir John in die enthusiastischen Beifall spendende Versammlung hinein: „Wollen Sie sich mit mir vereinigen? Die, welche dem Kaiser danken wollen, sagen, wie im Parlamente: „Aye", die dagegen sind: „No". Sprechen Sie frei Ihre Meinung aus und lassen Sie sich nicht durch falsche Vorurteile beeinflussen!" Was folgte, beschreibt Mr. Harold Spencer im „Morning Leader" wie folgt: Ein großes freudiges „Aye!" donnerte durch das weite Haus. Tatsache ist, daß im britischen Volke nie so wenig Haß gegen das Deutsche herrscht wie augenblicklich."

Schade, daß die Politik der englischen Regierung so gar nicht zu dieser Kundgebung stimmt.

*

Aus den Inseraten.

Die Haltung der deutschen Regierung in der Krise gewinnt eine eigenartige Beleuchtung durch die Tatsache, daß zu der Zeit, als die Krisis mit England auf dem Höhepunkt angelangt war, also im Juli, es weder der Kanzler, noch das Auswärtige Amt für nötig gehalten hat, sich mit den maßgebenden Stellen unserer Landesverteidigung über die politische Situation ins Einvernehmen zu setzen. So konnte es passieren, daß zu der Zeit, als die Krisis am höchsten war und wir unmittelbar vor der Gefahr des Ausbruchs eines Krieges mit England standen, unsere Flotte in den norwegischen Gewässern spazieren fuhr, unsere Nordseeküste und -Häfen also völlig ungeschützt waren. Wahrscheinlich hat der Reichskanzler geglaubt, daß er es nicht nötig hätte, „die nachgeordneten Stellen" über seine Verhandlungen mit England zu unterrichten.

Kreuzer „Berlin" und die Franzosen.

Paris, 24. November.

Beim Wiederzusammentritt der Kommission für auswärtige Angelegenheiten brachten mehrere Kommissionsmitglieder wieder Bemerkungen vor über die Anwesenheit des Kreuzers „Berlin" vor Agadir und wiesen darauf hin, daß Deutschland wohl daran täte, den Kreuzer in den Augenblick zurückzurufen, wo die französische Kammer in die Erörterung des deutsch-französischen Vertrages eintrete. Deschanel, der Präsident der Kommission, der sich dieser Meinung anschloß, erklärte, er habe sich mit dem Minister des Aeußern de Selves über den Wunsch der Kommission unterhalten und werde von neuem darauf zurückkommen, aber er sei der Ansicht, daß Verhandlungen über diesen Gegenstand sehr heikel seien und ebensoviel Vorsicht wie Höflichkeit erforderten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die angeblich beabsichtigte Aktion Italiens vor den Dardanellen beschäftigt derzeit alle durch den Londoner Vertrag verpflichteten Mächte. Von unterrichteter französischer Seite wird erklärt, daß der Londoner Vertrag mit Rücksicht auf die Vertragsrechte der Kontrahenten in allen europäischen Kabinetten studiert werde und daß ein sehr ausgiebiger Meinungsaustausch im Auzuge ist. Besonders unwillig ist man über die beabsichtigte Aktion Italiens vor den Dardanellen in Rußland. Die öffentliche Meinung Rußlands sei, so wird von unterrichteter Seite festgestellt, sehr erregt. Man weist darauf hin, daß die Türkei erst auf die Vorstellungen Rußlands in Konstantinopel die verboten gewesene Getreidedurchfuhr durch die Dardanellen wieder gestattet hat, während jetzt Italien dies neuerlich wieder zu verhindern sucht. Es würde dies daher ein unfreundlicher Akt Italiens gegen russische Lebensinteressen sein. Die unterbundene Getreideausfuhr aus Südrußland würde ja nicht nur eine außerordentliche Schädigung der gesamten dortigen Geschäfts- und Produzentenwelt, sondern könnte sogar schwere Folgen für Rußlands innere Politik selbst zeitigen.

Die italienische Flotte vor Thasos.

Saloniki, 25. November. Bei der Insel Thasos kamen in der vergangenen Nacht feindliche Kriegsschiffe bis an die Küste heran, manövrierten längs derselben und fuhren dann gegen Lemnos weiter.

Politische Uebersicht.

Der Kommissionsbericht über die Angestelltenversicherung ist nunmehr im Reichstage erschienen, eine umfangreiche Arbeit des Zentrumsabgeordneten Sittart. Die Kommission hatte zwei Lesungen abgehalten, um die 389 Paragraphen des Entwurfs so gründlich wie möglich zu prüfen, zumal es sich dabei um einen gesetzgeberischen Versuch handelt, für den bisher etwas Gleichartiges in anderen Staaten noch nicht existiert. Wie wir in der Sozialpolitik allen Staaten vorangegangen sind, so auch mit diesem Schritte. Wie groß die Meinungsverschiedenheiten über Einzelheiten des Entwurfs gewesen sind, nicht nur in der Kommission selbst, sondern auch zwischen dieser und den verbündeten Regierungen, ist aus dem Bericht deutlich zu erkennen, aber der einmütige Entschluß beider, nach dem Zustandekommen der Reichsversicherungsordnung auch das den Privatbeamten gegebene Versprechen zu halten, half über die großen Schwierigkeiten hinweg. Schließlich griff man zu dem Mittel, zunächst in kleinem Kreise mit den verbündeten Regierungen eine Verständigung vorzubereiten, ehe die Kommission selbst zur entscheidenden Beschlußfassung schritt. Der Kommissionsbericht ist mit den beigegebenen Beschlüssen 237 Seiten stark. 28 Bundesratsbevollmächtigte und -Kommissare nahmen an den Verhandlungen teil, ebenso stark war die Kommission selbst. Im Reichstage wird der Entwurf voraussichtlich zu langen Erörterungen seinen Anlaß mehr geben. Die Inkrafsetzung der Privatbeamtenversicherung ist einer kaiserlichen Verordnung mit Zustimmung des Bundesrats vorbehalten, die organisatorischen Vorbereitungen dazu hofft man bis zum 1. Januar 1913 erledigt zu haben.

Die Sicherung der Bauforderungen. Die am Baugewerbe interessierten Kreise verlangen seit geraumer Zeit die Einführung des zweiten Teiles des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen. Wie heute in einem Fachblatt mitgeteilt wird, sind jedoch in absehbarer Zeit von der Regierung keine Entscheidungen zu erwarten. Diese Haltung erklärt sich aus der Notwendigkeit umfangreicher und daher zeitraubender Erhebungen, die für eine Entschließung als Unterlage zu dienen hätten. Im Abgeordnetenhause war seinerzeit angeregt worden, der Handelsminister und der Justizminister möchten die Verluste der Bauhandwerker bei Zwangsversteigerungen statistisch feststellen lassen. Diesem Wunsche beabsichtigt die Regierung zu entsprechen. Sie hat von den lokalen Behörden Vorschläge eingeholt, um eine Grundlage bestimmen zu erhalten, in welchen Städten die Ermittelungen vorteilhaft stattfinden könnten. Es sind 20 Städte in Aussicht genommen, denen Fragebogen zugehen sollen.

In dem Disziplinarverfahren gegen Pfarrer Traub in Dortmund fand gestern vor dem schlesischen Konsistorium in Breslau die erste Vernehmung des Angeschuldigten statt. Zur Last gelegt werden Traub Ausführungen in seiner Broschüre „Staatschristentum oder Volkskirche", ferner eine Reihe von Artikeln in der von ihm herausgegebenen Wochenschrift „Christliche Freiheit" und schließlich mehrere Vorträge. Außerdem ist Traub beschuldigt, seine vorgesetzte Dienstbehörde, das königliche Konsistorium der Provinz Westfalen, aus Anlaß der Verhandlungen über Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in Hilchenbach durch zwei Artikel und einen Vortrag öffentlich beleidigt bezw. durch Verbreitung falscher Tatsachen herabgewürdigt zu haben.

„Lustbarkeitssteuer." Auf was die Besteuerungsnot nicht alles verfällt! In Breslau veranstaltet gegenwärtig die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Geschlechtskrankheiten eine Ausstellung, um in weiten Volkskreisen Klarheit über die außerordentlich hohen Ansteckungsgefahren der Geschlechtskrankheiten und ihre verderblichen Folgen zu verbreiten. Jetzt sind die Veranstalter der Ausstellung zur Lustbarkeitssteuer herangezogen worden, obwohl der Magistrat die „wohltätige und gemeinnützige Veranstaltung" mit 300 Mark aus dem Stadtsäckel unterstützen will.

Das französische Pulver. Der Pariser Moniteur de la Flotte veröffentlicht ein Schreiben eines Marine-Artillerieoffiziers, in welchem die Ausjaiffung der Pulvertröte aller Kriegsschiffe verlangt wird, da man nur nach darum beruhigt aufatmen könne. Im Bedarfsfalle werde es durch entsprechende Vorkehrungen immer möglich sein, das Pulver rasch an Bord der Schiffe zu bringen. Nach der Katastrophe der Jena habe man die Franzosen als Pechvögel, nach der Katastrophe der Liberté als nachlässige Leute angesehen. Nach einer dritten Katastrophe werde man sie einfach für Dummköpfe halten. — Der Temps kritisiert dieses Schreiben sehr scharf und meint, der Verfasser desselben solle in den Ruhestand treten, dann werde er wirklich beruhigt aufatmen können.

*

Die Revolution in China. Einer Meldung der „Frankfurter Zeitung" aus Peking zufolge ist die ganze Flotte Chinas in den Händen der Revolutionäre von Nanking. Das nächste Ziel der Aufständischen im Süden ist jetzt Peking. Ein Widerstand erscheint vollständig hoffnungslos. Nach einer weiteren Meldung sollen die Gesandtschaftswachen in Peking schleunigst verstärkt werden. Die einzelnen Wachen sollen auf 300 Mann gebracht werden. Verwunderlich ist nur, daß man zu dieser Maßregel nicht schon längst geschritten ist.

Lokales. Halle, 25. November.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Totensonntag.

An die Tragik alles Menschendaseins gemahnt dieser Tag!

An die Tragik des Menschendaseins hat uns unsere Zeit des öfteren gemahnt. Es liegt eine ernste Stimmung weithin über dem Land. Das Erdbeben, das unsere sonst so ruhigen Gebiete unerwartet erschütterte, hat zwar an Menschenleben keine Opfer gefordert. Aber den Gedanken mußte es doch unwillkürlich wecken, wie winzig und ohnmächtig der stolze Kulturträger, der Mensch in seinen Häusern und Hütten, auf der Erdrinde sitzt! Eine kleine Zuckung in dieser, kaum nennenswert im Verhältnis zur Größe unseres Planeten — und alles gerät ins Wanken, was Hunderttausende von fleißigen Händen erbauten.

Diese Gefahr ging glücklich vorüber, manchen erreichte sie gar nicht. Die Mahnung aber bleibt und richtet sich an alle.

Und noch andere Gefahren liegen hinter uns und vor uns. In der Marokkokrisis haben uns die Schrecken des Krieges näher gestanden, als wir ahnten. Wie leicht wären da auch bei uns im modernen kultivierten Europa die Menschenleben ebenso wohlfeil geworden, wie eben drunten an der Nordküste von Afrika, oder im fernen Osten an den Ufern des Hoang-ho und Jang-tse-kiang. Schließlich ein Menschenleben bedeutet niemals viel im Haushalte der Natur. So wenig es unserem Selbsterhaltungstrieb und unserer Eitelkeit gefällt, so müssen wir uns doch alle zu Zeiten gestehen, wie leicht zerbrechlich und auch — wie leicht ersetzlich wir alle sind. Und wenn dann einmal die Stunde kommt, wenn dann auch einmal unser Ich mit all seinen Eigenheiten und Wünschen und Bestrebungen ausgelöscht werden soll, — mags nun ein paar Jahre später oder früher sein, es wird uns immer einen schweren Abschied bedeuten.

Wir wollen uns das alles heute eingestehen, an diesem trüben Herbsttage, an diesem Sonntag der Toten! Nicht um weinerlich zu jeuzen, nicht um melancholisch zu verzagen! Nein, nur um uns gefaßt zu machen! Nur, um nach Hamlets Worten stets in Bereitschaft zu sein! Wenn das Menschendasein nun einmal eine Tragödie ist, so bedürfen wir Menschen auch alle etwas Heldenmut und Heldengröße.

So wollen wir heute an die Gräber unserer Lieben treten, in ihrem Schicksal unser eigenes schauen. Noch lieben wir sie, noch schmerzt uns die Trennung von ihnen. Nach uns werden andere kommen, die ebenso die Trennung von uns schmerzlich empfinden werden, die uns noch lieben werden. Sorgen wir dafür! Und was aller andern Schicksal war und immer sein wird, nehmen wir das ruhig auch als das unsre an.

Stets in Bereitschaft sein: immer so wirtschaften in dem Gedanken, als ob wir morgen oder heut könnten zur Rechenschaft gezogen werden! Immer saubre Arbeit machen und zu unsern Mitmenschen klare Beziehungen! Wenn da die Schere der Parze den Faden abschneidet, daß er dann doch immer einen festen, guten Abschluß hat, daß doch immer ein Ganzes, ein klares lückenloses Werk dasteht. Ein Denkmal, das wir uns selbst setzen, das über uns hinaus dauert, das Nachkommende erfreuen möge, in dem wir selbst noch lebendig sind.

So macht der Gedanke an den Tod wohl ernst, aber verzweifeln läßt er uns nicht. Und über die Güter der Erde selbst freuen wir uns reiner und leichter, können sie im Notfall auch einmal leichter entbehren, wenn wir innerlich von ihnen losgelöst nicht die ganze Seele an sie allein hängen. So sehen wir den dunklen Vorgang am Ende der Bahn. Wir erwarten gefaßt, was sich dahinter auftun wird.

* **Krankenkassenverband kontra Aerzteverband.** In der Sitzung vom 24. November hat das Landgericht Halle die Klage des Krankenkassenverbandes gegen den Verband Hallescher Kassenärzte auf Nichtigkeitserklärung der s. Z. zwischen beiden zwangsweise abgeschlossenen Vertrages abgewiesen und somit den „Magistratsvertrag" als zu Recht bestehend anerkannt.

* **Zur Handelskammerwahl.** Zu der vom Kaufmännischen Verein (E. V.) für Donnerstag einberufenen Vorbesprechung hatte sich eine große Anzahl von wahlberechtigten Kaufleuten eingefunden. Herr August Nauendorf, Mitglied der Handelskammer, leitete die Versammlung und wies darauf hin, daß eine Ergänzungswahl für vier ordnungsmäßig ausscheidende Mitglieder, die Herren Bergrat

---

Hingeschiedenen, doch mich umfing wieder die warme Sonne und das Leben. Mancherlei erzählte mir, gastlich nach homerischer Sitte mich bewirtend, die Herrin dieses kleinen Reiches. Sprach von der einsamen Frau auf dem Kaiserthrone, der Kaiserin Elisabeth, die oft auf der kleinen Insel weilte, und von den schönen Töchtern der großen Insel, die oft im Kahn herüberkommen, wenn sie in ihren kleinen Herzensnöten Rat und Beistand brauchen.

Mir aber war, als ich endlich zögernd wieder schied, die Toteninsel zum herrlichen Symbol geworden des Lebens, das sich aus dem Tod erneut. Wie mir des Meisters wundervolle Schöpfung erst jetzt in ihrer ganzen Größe zum inneren Eigentume ward, so goß das Wunder der Natur, das ich in gleicher Herrlichkeit noch nie geschaut, mir Ströme neuen Lebens und Glücksgefühles in die Adern.

Und wenn ich heute, am Totensonntag, rückwärts blicke in das Sonnenland, in dem die Toteninsel liegt, so ist es, weil wir alle heute oder sonst in Stunden der Besinnung ein Land der Sehnsucht mit der Seele suchen, wie jene Priesterin es längst gefunden auf — der „Toteninsel".

G. Sgambatis „Messa da Requiem".

Musikaufführung der Robert Franz-Singakademie.

Ihrem alten, schönen Brauche, zum Gedächtnis der Verstorbenen ein Requiem zu singen, blieb die Robert Franz-Singakademie auch in diesem Jahre treu. Nachdem früher vorzugsweise Cherubini, Mozart und Brahms mit ihren Totenmessen zu Worte gekommen sind, hat diesmal die Wahl auf ein neueres Werk, auf das Requiem des Italieners Giovanni Sgambati (Op. 38). (Klavierauszug im Verlag B. Schotts Söhne in Mainz.) Hier liegt wirklich, wie Prof. Dr. Herm. Abert an dieser Stelle vor kurzer Zeit des Näheren ausführte, eine hervorragende musikalische Schöpfung vor. Sgambati trägt wohl dem katholisch-liturgischen Stile durch Verwenden von Rituatwesisen (z. B. gleich im 1. Teile bei den Worten „Te decet hymnus Deus in Sion") Rechnung, kennzeichnet aber sein Requiem als eine Sondererscheinung auf dem Gebiete schon dadurch, daß er demselben in Ausgestaltung und Orchestertechnik durchaus neuzeitlichen musikalischen Charakter gegeben hat. Mit vielem Glück ist dem alten Messetext ein Motetto eingefügt (Baritonsolo) und in die Stimmen des Agnus Dei ein größeres Violinsolo verflochten. Die überraschende Dehnung einzelner Sätze erklärt sich aus der Textauffassung des Komponisten, indem sich dieser in jede Situation vertiefte und möglichst treffenden musikalischen Ausdruck dafür suchte. So gibt denn seine Musik den Sinn der Textsätze nicht nur genau, sondern bereichert und mit gesteigerter Eindringlichkeit wieder. Von innen heraus ist alles ausgelegt — die überzeugende Sprache eines ehrlichen Gottesdienstes, ohne alle äußerliche Künstelei. Das Ganze bietet eine Reihe lieblicher bzw. passender Stimmungs- und Situationsbilder, sicher im architektonischen Aufbau, vielgestaltig und reich in der Erfindung, eigenartig im Kolorit, vollendet schön im Klang, warm und tief im Ausdruck. Wie die Teile II, III und VII (Dies irae — Offertorio — Libera me) deutlich erkennen lassen, gehört Sgambatis Requiem in die durch Cherubini, Verdi, Berlioz vertretene reaktionäre Gruppe neuerer Totenmessen. Reaktionär mehr im guten Sinne gemeint; denn hier scheint das Dramatische längst nicht so auf die Spitze getrieben wie beispielsweise bei Berlioz, hier ordnet es sich vielmehr dem Charakter des ganzen Werkes unter. Jedenfalls darf man sich dieses von Anfang bis zu Ende so recht weihevolle Schönheiten bietenden Requiems als einer hochschätzenswerten Errungenschaft freuen . . .

Ein ganz besonderes Interesse hatte die Aufführung für unsere alte, liebe Robert Franz-Singakademie. Ihr neuer Dirigent, Herr Königl. Musikdirektor Alfred Rahlwes, stellte sich zum ersten Male in einem öffentlichen Konzerte vor. Man kann das Instinkt zu diesem Künstler nur herzlichst beglückwünschen. Herr Rahlwes war dem Werke ein glänzender Interpret. Er verbindet mit einer gediegenen musikalischen Bildung lebhaften Sinn für alles Rhythmische und alles Koloristische. Seine Begabung, große Massen zusammenzuhalten und bei Steigerungen mit sich fortzureißen, erschien im hellsten Lichte. Andererseits war die Ausführung reich an Klangwirkungen und namentlich rühmenswert durch die Harmonie zwischen Stimmungen und Tonfarben. Hervorragenden Anteil daran hatte das Stadttheaterorchester, das sich gestern von überraschend günstiger Seite zeigte. Wir gestehen, die Instrumentalgruppen des Orchesters in so inniger Verschmelzung, so nobel im Klang und gut im Ausdruck nur selten gehört zu haben. Konzertmeister Versteeg gebührt für das tonschön gespielte Solo im Agnus Dei eine besondere Auszeichnung. Der Chor beherrschte seine zum Teil sehr schwierigen Stellen mit vollster Sicherheit, deklamierte wirkungsvoll und sang mit gewählter Abtönung. Das gewissenhafte Einzelstudium mit jeder Stimme war bis in Kleinigkeiten hinein (u. a. Erzsendieren von melodischen Phrasen) zu merken. Leider sind aber zurzeit die Männerstimmen viel zu schwach besetzt; die Fortissimostellen im Offertorio z. B. konnten infolge dieses Uebelstandes nicht recht zur Geltung. Für den Gesamtklang des Chores gibt es hier und da noch auszugleichen, zu feilen. Ein wirksames, tragendes Chorpiano harrt auch noch der Entwicklung. Musikdir. Rahlwes wird dies alles erreichen, darum ist uns nicht bange. Hat er doch jetzt schon wirklich viel gezeigt. An der Orgel wirkte zuverlässig Organist Henkel und das merkwürdig hochliegende, sehr dankbare Baritonsolo gab Richard Schmid aus Hannover, ein intelligenter, mit angenehm weicher Stimme begabter Sänger. Die Marktkirche wies erfreulich starken Besuch auf. Die meisten Hörer dürften dem Gehalt des Werkes und der Güte der Wiedergabe entsprechend das für Herz und Gemüt gefunden haben, was sie von einer Totenmessen-Aufführung erwarten.

Paul Klanert.

Wilhelm Jensen.

Nun hat die Sense des Todes auch diesen Mann hinweggemäht, der auf dem ins Riesenhafte gewachsenen Feld der Literatur seinen stattlichen Bezirk mit ungewöhnlichem Fleiß bestellte und uns die fast erschreckend große Zahl von 160 Bänden schenkte. Als Künstler gehörte Jensen zu denen, die ihren eigenen Ruhm überlebten. In seiner Blüte reicht er in die Münchner Zeit zurück, die uns heute schon fast eine „gute, alte" Zeit geworden ist. Im Münchner Dichterkreis hat er persönlich viel verkehrt und von dort her seine nachhaltigsten Anregungen empfangen. Die Höhe seines Schaffens bewegt sich also auf der Linie der Heyse, Hopfen, Spielhagen. Früher schon hatte ihn Storm beeinflußt, und in seinen Novellen ist die Storm'sche Art stets unverkennbar. In seiner Wirkung nach außen steht Jensen ganz seltsam da. Er war weder ein Schriftsteller für die Masse, noch für die literarische Elite. Außer seiner Novelle „Karin von Schweden" hat keiner seiner Romane auch nur entfernt die Auflagesiffer erreicht, deren sich etwa Heyse rühmen durfte. Er war andererseits zu wenig Original und zu unkritisch seinem eigenen Schaffen gegenüber, als daß er auf die Dauer einen auf ihn eingesponnen Kreis hätte befriedigen oder gar Schule machen können. Will man ihn kurz kennzeichnen, so muß man zwei Seiten seines Wesens hervorheben, die ebenso sehr zu seinem Nachteile, wie zu seinem Ruhm ausschlagen mußten und ausgeschlagen sind: Fleiß und Vielseitigkeit. Und beides in höchster Potenz. Seine ersten Erfolge errang er kraft der starken Schilderungsgabe, die ihm eigen war, und mit Hilfe von Romanfiguren. Die scharf herausgearbeitet, ideelle Bedürfnisse sehr wohl befriedigen konnten. Kein Autor hat so sehr wie er den Romanpfarrer in jeder Schattierung behandelt. Mit Vorliebe verweilte er in mehreren Romanen bei gewissen Karikaturen des Christentums, und die meisten seiner Leser werden sich des „frommen" Pensionsvorstehers in dem Roman „Nach Sonnenuntergang" erinnern, der im geheimen ein so gefährlicher Bube ist. Im „Doppelleben" versucht er einmal die sonderbare These, daß die Doppelehe unter gewissen Umständen zur Notwendigkeit für einen Menschen werde. (Kapitän Lundmark, der eine Frau in den Tropen, die andere in Europa hat.) Dann schweifte er in der dichterischen Phantasie gern in die vaterländische Geschichte, imitierte Freytag in dem Buch „Aus schwerer Vergangenheit", gab farbenprächtige Schilderungen aus der Zeit der Hansa, vertiefte sich in die Stauferzeit und schrieb über Bände französische Geschichte. Zeitweise lockte ihn Italien. Aber auch ein „Tagebuch aus Grönland" haben wir von ihm und zu seinen kräftigsten Sachen gehören die „Lübecker Novellen." Obwohl seinem Wesen und auch seiner Darstellung nach Realist, liebte er es doch, sich in unkörperliche Wesen hineinzuversetzen und er konnte sich in seine Spukgestalten so verlieben, daß er sie vorzugsweise behandelte, als die kräftigen Naturen, die er schuf. Im Zusammenhang damit stehen seine Dämmerbilder, und seine ganz unter Stormschen Einfluß geschaffenen Stimmungs-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0002

Weinhaus Broskowski

empfiehlt für heute und morgen:
Horst-oeuvre nach Diplomaten Art,
prachtv. englische Natives m. Welsh rarebits,
frischer Helg. Hummer a l'americaine,
frische gebratene Krammetsvögel,
Schaudfroid von Fasan,
steirische Käckeen nach Richelieu.

• 111

Farcierte französische Auberginen,
farcierte kanarische Tomaten,
franz. Artischocken, See. Mousseline,
Pfirsiche Melba,
ff. Vanille- und Frucht-Eis,
türkischer Kaffee.
1-3 Uhr apartes feines Menu a Mk. 2.50.

Fabian, Direktor Leister, Kommerzienrat Werther und Geheimer Kommerzienrat Stecker, ferner eine Ersatzwahl für die vorzeitig ausgeschiedenen Herren Karl Bauer und Guido Müller und schließlich infolge Erlöschung der Wahl eines weiteren Mitgliedes notwendig sei. Mit der vorgeschlagenen Wiederwahl der Herren Fabian, Leister, Werther und Stecker erklärte sich die Versammlung einverstanden. Die Besetzung der übrigen drei Mandate verursachte dadurch einige Schwierigkeiten, daß von verschiedenen Branchen, und zwar von den Holzhändlern, Kohlenhändlern, von der Brauerei- und Zuckerindustrie, von den Versicherungsvertretern und dem Kaufmännischen Verein je ein Sitz in der Handelskammer beansprucht wurde. Nach längerer Diskussion einigte man sich schließlich dahin, daß Herr Stadtverordneter Karl Probst (für den Kaufmännischen Verein), Herr Hermann Gittermann (für die Versicherungsvertreter) und Herr Karl Schulze, i. Fa. Gustav Meßmer (für die Holzbranche) als Kandidaten aufgestellt werden. Die Wünsche der übrigen Interessenten, insbesondere der Kohlenhändler, sollen tunlichst bei der nächsten Wahl Berücksichtigung finden.

* **Stadttheater.** Sonntag abend 7 Uhr „Tannhäuser" mit Herrn Gustav Eichholz aus Königsberg als Gast auf Engagement. Montag zum letzten Male „Das Musikantenmädel." In der Dienstag-Aufführung von „Alt-Heidelberg" spielt Frl. Zimmermann die Käthe. Herr Braune zum 1. Male den Karl Heinz. Mittwoch nachmittag 3 Uhr einmalige Aufführung von „Wallenstein's Tod" als Schülervorstellung bei kleinen Preisen. Abends 7½ Uhr zum letzten Male „Lohengrin." (Ortrud: Frl. Stolz vom Stadttheater in Posen als Gast auf Engagement.) Donnerstag „Hundstage", hierauf Lustspielnovität von Ludwig Thoma „Lottchens Geburtstag." Karten der Literarischen Gesellschaft haben hierzu Gültigkeit. Freitag „Der Fünfuhrtee", hierauf „Die Puppenfee."

* **Neues Theater.** Der gegenwärtige Gast Frl. Ida Wüst muß am 29. ihre Tätigkeit im Neuen Schauspielhaus zu Berlin wieder aufnehmen, so daß die Künstlerin hier nur noch dreimal gastieren kann und zwar wird sie am Sonntag die Titelrolle in Ibsens „Nora" spielen und Montag und Dienstag die von ihr mit großem Erfolg kreierte Rolle der Ada von Gelbern in Robert Misch's dreiaktiger Liebeskomödie „Das Prinzchen." Der Familien-Abend bei kleinen Preisen am Mittwoch bringt Sudermann's „Ehre".

* **Ordensverleihung.** Dem Obermilitärintendantursekretär a. D. Rechnungsrat Hugo Honigmann, hier, wurde der Königl. Kronenorden 5. Klasse verliehen.

* **Die Gartensiedlungs-Ausstellung,** Handwerkerschule, Gutjahrstraße, erfreut sich eines regen Besuchs. Schon am ersten Tage zählte sie 145 Besucher, am zweiten und dritten Tage (Montag und Dienstag) ließ der Besuch nach mit zusammen ca. 70 Personen, am Bußtage hat sie dann aber 309 zahlende Besucher gehabt. Zahlreiche Vereine haben sich zum gemeinsamen Besuch angemeldet; die Person zahlt bei Vereinsbesuch nur 10 Pf. Eintritt statt 20 Pf. bei Einzelbesuch). Jeder Besucher erhält die Druckschen der Gartenstadtgesellschaft und eine Ansichtskarte mit Musterhaus umsonst. Anmeldungen für Vereinsbesuche bzw. Vereinsführungen sind an Herrn Professor Brodmann, Reichardtstraße 17, zu richten. — Anfang Dezember soll ein großer öffentlicher Vortrag über das Gartenstadtproblem gehalten werden.

* **Der hiesige Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht** hielt seine Generalversammlung gestern ab. Der bereits im Vorjahre begonnene außergewöhnliche Aufstieg der Vereinstätigkeit hielt auch im Berichtsjahre an und führte zu einer Anspannung der Finanzkraft des Vereins bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Was die Verwaltungstätigkeit anbetrifft, so gelangte die Frage der weiteren Ausgestaltung der Fürsorgestelle zu einer befriedigenden Lösung. Aus der medizinischen Wohlfahrt, wo sie über drei Jahre Gestirnfreiheit genossen, besteht die Fürsorgestelle am 1. September 1910 nach Mittelstraße 3 über. Die dort durch Anmietung gewonnenen Räume bestehen aus drei Zimmern, von denen zwei als Wartezimmer, eins als ärztliches Sprech- und Untersuchungszimmer eingerichtet sind, und aus zwei Vorratsräumen. Als Fürsorgeschwester ist Frl. M. Thieme von hier verpflichtet. Die Bemühungen zur Erlangung größerer Mittel sind von Erfolg gewesen. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt hat in dankenswerter Weise ihre Jahresbeihilfe von 1000 M. auf 2000 M. erhöht, die Stadtgemeinde hat außer ihrem regelmäßigen Beitrage von 5000 M. aus den Sparkassenüberschüssen des Jahres 1910 weitere 3000 M. bewilligt. Auch der Preußische Beamtenverein gewährte einen Beitrag. Danach kann der Verein künftig seinen erweiterten Aufgaben nur gerecht werden, wenn er erheblich größere Mittel zur Verfügung hat. Bei den Ausgaben ist ein Mehr von 1000 M. für Heilstättenkuren zu verzeichnen. Im ganzen befanden sich 473 Personen in Fürsorge. Es wurden 17 Erwachsene in Heilstätten und Krankenhäusern, 18 Kinder in verschiedenen Heilstätten, 37 Personen in der Walderholungsstätte untergebracht, im ganzen 72 Fälle mit einem Kostenaufwande von 9275,55 M. gegen 71 Fälle mit 8 960,20 M. Aufwand im Vorjahre. Ausbilfen wurden in 6 Fällen mit 569,50 M. (390 M. im Vorjahre) gewährt. Milch empfingen 169 Kranke, der Aufwand erreichte mit 2 223,97 M. den des Vorjahres. Auf eine nennenswerte Entlastung des Zweigvereins durch die Frauenvereine ist leider nicht mehr zu rechnen. Mietbeihilfen wurden dauernd 20 Kranken mit 1 328,50 M. (961 M.) zuteil. In all diesen Fällen ist dauernde Isolierung der Kranken Voraussetzung. Vollständige Betten beschaffte der Verein 13, in zwei Fällen löste er versetzte Bettstücke ein. Die Rechnung wies eine Einnahme von 17 466,22 M. und eine Ausgabe von 17 369,56 M. auf. Sie wurde entlastet. In der folgenden Ausschußsitzung wurde der Vorstand wiedergewählt. Er besteht aus den Herren Stadtrat Dr. Tepelmann, Vorsitzender; Geh. Medizinalrat Professor Dr. Fraenkel, Stellvertreter; Arzt Dr. Kohlhardt, Schriftführer; Direktor Stieber, Stellvertreter; Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann, Schatzmeister; Justizrat Elze, Stellvertreter. Im Ausschuß sitzen 19 Personen.

* **Getreidezölle und Klein-Grundbesitz.** Am gestrigen dritten Abend der vom „Liberalen Verein" veranstalteten Vortragsreihe „zur Vertiefung der politischen Bildung" legte Reichstagsabgeordneter Gothein in interessanten, auf reiches volkswirtschaftliches Material begründeten Ausführungen die Einwirkung der Getreidezölle auf den kleineren und mittleren Grundbesitz dar. Nachdem er im allgemeinen die Wirkung des Einfuhrscheinsystems für die Landwirtschaft erläutert und konstatiert hatte, daß noch nicht 23 Prozent der landwirtschaftlichen Einnahmen aus dem Getreideverkauf herrührten, wies er darauf hin, daß Hohenlohe, selbst der größte Großgrundbesitzer, im Jahre 1896 ausdrücklich zugegeben hat, daß alle Landwirtschaftsbetriebe, in denen nicht mehr wie 6 Hektar bewirtschaftet würden, keine Vorteile von den Getreidezöllen hätten. Das sind aber 76 Prozent unserer gesamten Landwirtschaft, mit rund 15 Millionen landwirtschaftlicher Bevölkerung. Daß tatsächlich das Interesse des kleineren und mittleren Landwirts am Getreidebau ein verschwindend kleines sei, ergebe sich aus Untersuchungen, die in dem von dem Redner vertretenen Kreise Grimmen aufgestellt worden seien. In einer Gemeinde mit 203 Betrieben auf mehr als 6000 Morgen Acker sei nur ein Besitzer mit 48 Hektar, der überhaupt Getreide verkauft. In der Provinz Sachsen komme allerdings bei verhältnismäßig kleineren Wirtschaften Getreideverkauf in Frage, wo anders aber, so in Hannover, Oldenburg, Baden und Württemberg, könne man von einem wirklichen Interesse daran erst bei einer bebauten Fläche von 200 Morgen sprechen. In seinen weiteren Ausführungen untersuchte Redner sodann die Gründe, aus denen der Großgrundbesitz im Gegensatz zum kleineren und mittleren Landwirt den Getreidebau bevorzuge. Dies liege in erster Linie daran, daß das Ideal der landwirtschaftlichen Großbetriebe die viehlose Wirtschaft sei, während der Kleinbesitz seine Domäne im Gemüsebau, in der Geflügelzucht und vor allem in der Viehhaltung suche. Außer diesen Schwierigkeiten technischer Natur wird der kleinere Landwirt schließlich auch durch die Schwierigkeit des Absatzes am Getreidebau gehindert. In einem interessanten historischen Rückblick auf die englische Wirtschaftsgeschichte suchte der Vortragende hierauf den Beweis zu erbringen, daß mit der Steigerung der Getreidepreise ein Rückgang der bäuerlichen Wirtschaften, mit der Ermäßigung ein Anwachsen des Kleingrundbesitzes verbunden ist. Genau so wie in England hätten sich die Verhältnisse bei uns in Ostelbien entwickelt, ferner in Frankreich, in den östlichen Staaten der nordamerikanischen Union, und besonders auch in Dänemark, wo die Landwirtschaft durch den Kleinbetrieb auf eine überaus hohe Stufe der Entwicklung gebracht worden ist. Die dänischen Landwirte hatten sich aber gegen Getreidezölle feinergzeit aufs heftigste gewehrt. Eine umgekehrte Bewegung sei in Oesterreich zu konstatieren. Eine im Jahre 1909 veranstaltete sorgfältige Enquete habe hier, wo der Getreidezoll ebenso hoch wie in Deutschland ist, ergeben, daß in den fruchtbarsten Landesteilen noch bei 6 Hektar Bewirtschaftungsfläche kein einziger Landwirt imstande ist, Getreide zu verkaufen. Im Hügelande komme ein Verkauf von Cerealien erst bei 40 Hektar bebauter Fläche in Frage. Endlich berief sich Redner noch auf eine Erklärung des früheren Unterrichtsministers, Grafen von Zedlitz-Trützschler, der angegeben habe, daß in den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, als die Getreidepreise sich auf großer Höhe hielten, die Ueberlegenheit des Großgrundbesitzes dem Bauernstande gegenüber festgestellen war, daß aber umgekehrt der bäuerliche Besitz überlegen wurde, sobald in den achtziger und neunziger Jahren die Getreidepreise zu sinken begannen. Nachdem der Redner noch nachzuweisen suchte, daß auch der Großgrundbesitz keine dauernden Vorteile von der Erhöhung der Getreidezölle habe, die die wahnsinnigste Spekulation in der Veräußerung der Güter wachgerufen und die Landwirtschaft im Osten und auch im Westen vor eine Krisis gestellt haben, schloß er mit dem Wunsche, man möge im landwirtschaftlichen und allgemeinen Interesse den Schritt der Getreidezollpolitik wieder zurückmachen und von den künstlichen Verhältnissen wieder zu den natürlichen Zuständen zurückkehren.

* **Kirchlicher Universalismus und Nationalstaat.** Das Verhalten des Zentrums im Reichstage, das den Zusammenschluß der Liberalen zum gemeinsamen Vorgehen bei der nächsten Reichstagswahl herbeiführte und die jüngsten Vorgänge im bayerischen Landtage, die die Auflösung dieses Parlaments zur Folge hatten, mögen Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Seeliger zu Leipzig veranlaßt haben, zu seinem Vortrage im Verein Deutscher Studenten Halle-Wittenberg obiges Thema zu wählen. Nachdem der Redner auf den gewaltigen Einfluß, den der Katholizismus auf unser ganzes geistiges, Gesellschafts-, Familien- und Staatsleben ausübt, hingewiesen, warf er die Frage auf: „Wie soll sich der Staat dazu stellen?" Um die Zuhörer auf die Beantwortung dieser Frage hinzuleiten, charakterisierte der Vortragende die Entwicklung des universellen Kirchentums von seinem Anfang an; wie Petrus auf Grund der Bibelstelle Matthäus 16, 18 die Schlüsselgewalt zugesprochen, wie die Päpste sich als Stellvertreter Gottes bekannt, das irdische Leben als nichtig hingestellt und damit die Christen unter die kirchliche Leitung gebracht haben. Daraus habe sich das Fundament des kirchlichen Universalismus: Herrschaft der Geistlichkeit, Episkopalgewalt und die Idee vom päpstlichen Primat entwickelt. Der Papst sei damit der gegebene Führer fürs Jenseits geworden. Weiter schilderte der Vortragende, wie die fränkischen Kaiser an die Spitze der universellen Prinzipien traten, wie die römische Kurie sich gesträubt, dann aber die Vorsätze gegen das Kaisertum — so besonders unter den Päpsten Nikolaus IX., Gregor VII., Gregor IX. und Innocenz IV. unternahm. Wie der Gedanke von der Weltherrschaft des Papstes immer stärker hervorgekehrt, wie aber gerade auch zu derselben Zeit neue Gesichtspunkte von der Herrschaft des Staates hervortraten, die weltliche Kultur geschaffen, Front gegen den kirchlichen Universalismus gemacht worden und das nationale Kirchentum gebildet worden ist. Redner wies auf die Bedeutung der Reformation hin, wie die Bewegung, die auf die Zertrümmerung des päpstlichen Universalismus hinausging, im 17. und 18. Jahrhundert fortgesetzt wurde, wie aber 100 Jahre später das Papstium in schroffer Weise wieder hervortrat. Er erinnerte an die ersten klerikalen Vorstöße im Reichstag, an den Kulturkampf und an die Bestrebungen von den Päpsten aufgestellten Dogmen, die alle auf die Wiedereroberung der Weltmacht des Papsttums hinausgehen. Wie sei das zu ändern? Eine Umwandlung des Katholizismus sei vollständig ausgeschlossen; mit Schärfe vorgehen, Märtyrer zu schaffen, würde mehr schaden als nützen und mit der Hebung der Bildung der Geistlichen würde das Gewünschte auch nicht erzielt. Dagegen sei auf Erfolg zu rechnen, wenn der Staat sich die Aufgabe stelle, die Masse zu heben. Die Durchführung könne freilich erst dann geschehen, wenn der Kirche der ungeheure Einfluß auf die Erziehung genommen werde. Große Vorsicht müsse aber dabei obwalten; denn das Vergehen solle und dürfe kein religionsfeindliches sein. Der Vortrag, an den sich eine kurze Debatte knüpfte, wurde mit großem Beifall aufgenommen.

* **Harzklub-Zweigverein Halle.** Zum ersten Vortragsabend in diesem Winter, am Donnerstag, hatte sich eine stattliche Mitgliederzahl im oberen Thaliafestsaal versammelt. Der Vorstand hatte wiederum den von seinen vorjährigen Vortragsabend dessens bekannten Berliner Reisefschriftsteller Ferd. Nicolai gewonnen, der den Besuchern diesmal die Schönheiten des Wasgaues in wohlgelungenen, farbenprächtigen Lichtbildern, die der Vortragende auf seiner Wanderung selbst mit der Camera festgehalten hat, vor Augen führte. Im Straßburg begann die Wanderung, die in reizvollem Wechsel über üppige Wiesengründe, durch anmutige Täler und herrlichen Buchenwälder, an den Burgruinen vorbeiführt zu zu interessanten Kulturstätten des Elsaß mit ihren malerischen, charakteristischen Dorf- und Städtebildern führte. Längere Zeit verweilte der Vortragende auf der Hohkönigsburg, die als ein Wahrzeichen des Deutschtums bekanntlich von unserem Kaiser dem Volke in ihrer ursprünglichen Gestalt und Schönheit wiedergegeben ist. Die von echter Wanderlust und wahrem Sinn für die herrlichen Naturschönheiten getragenen Schilderungen bewiesen aufs neue, daß Herr Nicolai es versteht, die Eigenart der von ihm durchwanderten Gebiete und ihrer Bewohner in sich aufzunehmen, und in fesselnder Weise auf seine Zuhörer einwirken zu lassen, was ihm auch diesmal wieder reichen Beifall eintrug.

* **Das Platzkonzert** fällt morgen, am Totensonntage, aus.

* **Aus unserm Zoo.** Die naßkalte Witterung der letzten Woche hat es erforderlich gemacht, die empfindlicheren Tiere in geschützte, soweit möglich beizbare Räume zu bringen; infolgedessen stehen jetzt eine größere Anzahl Gehege leer, im Raubtierhaus und im Kangurubaus sind alle Behälter besetzt und dort sind die meisten Tiere, die draußen fehlen, untergebracht. Die beiden Schneeleoparden mußten dafür allerdings ihren großen Innenkäfig ganz aufgeben, dieser wurde geteilt und verberegt nun in dem einen großen Abteil die Sphinxpaviane, dem andern großen Abteil die beiden munteren Kleinpavianen und die Kapuzineraffchen und in dem Schlafkäfig wurden die beiden Mantelpaviane „August" und „Lixie" untergebracht. In den unter den Raubtierkäfigen gelegenen Gewölben befinden sich neben den Schildkröten die Stachelschweine, die Pakas, die Gürteltiere und der kleine Ameisenbär. Im Kameelhause haben die Schafrassen mit dem kleinen Babuin, die Meerkatze, der Chrysmaki, die Mangusten, der weiße Hamster und das Frettchen Unterkunft gefunden. Der böse Jahnaffe mußte wegen seiner Unverträglichkeit einen Einzelkäfig in Schimpansenhause erhalten. Die afrikanischen Strauße, die in der letzten Zeit trotz der Hagenbeschen Theorie, da sie sich auch bei uns einbürgern ließen, in bedenkenerregender Weise zu fehlen begannen, wurden ebenso wie im v. J. im Kameelhaus überführt und dafür den absolut winterharten Kameelen das Straußengehege angewiesen. — Morgen, am Totensonntag gelten den ganzen Tag über die ermäßigten Eintrittspreise. Am Dienstag nachmittag ist Konzert vom Kaffenberg-Quartett.

* **Das Stadtbad Fürstenkol,** Robert Franzstraße 10, das vollständig neu eingerichtet ist, empfiehlt im heutigen Inseratenteil seine vorzüglichen Bäder.

* **Gastspiel der Schlierseer im Apollotheater.** Heute, Sonnabend, wird „Der Stammhalter", Bauernposse mit Gesang und Tanz von Carl Frey, wiederholt. Morgen, am Totensonntag, abends 8 Uhr gelangt das Gangsterstück Volkstschauspiel in 5 Akten „Wiederkehr" oder Die Kapuzinerkapelle im Mittenwald" zur Aufführung. Am Montag findet die Erstaufführung von „Mimenrausch und Edelweiß", oberbayrisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Hans Neuert, statt.

* **Walhallsteater.** Heute ist Eltenabend. Zum 38. Male wird die Revue „Bagatelle" mit ihren Reizen und ihrem stets allgemeinen Gefallen finden unverdrießlich nur noch 5 Aufführungen statt. Morgen, zum Totensonntag, wird, abends 8 Uhr, das rührende Schauspiel „Brecciola", Musik von Carl Maria v. Weber, gegeben, und zwar mit einem reichen Aufwand von Dekorationen und Kostümen, die eigens aus Berlin herbeigeschafft werden.

* **Im Wilhelmsgarten** findet am Montag ein Ehrenabend für Frau Engerts statt mit besonders ausgewähltem Programm. (S. Inserat.)

* **Deutscher Monistenbund.** In der letzten Sitzung der Ortsgruppe Halle fand eine eingehende Besprechung einiger auf dem Hamburger Kongreß gehaltener Reden statt, an die sich eine rege Diskussion anschloß, u. a. über das Problem der Urzeugung und über den Wert, den Zweck und das Ziel des menschlichen Lebens. — Nächste Sitzung Montag, den 27. November, abends 8½ Uhr, im Augustinerbräu.

* **Der Männergesangverein Halle a. S. 1911** wurde erst am 11. März d. Js. durch Zusammenschluß zweier bereits älterer Vereine einzig und allein deshalb ins Leben gerufen, um durch die Einigung der Kräfte eine größere Leistungsfähigkeit zu erzielen und somit der Kunst des Männergesangs eine erstere künstlerische Pflege zuteil werden lassen zu können. Seine Bestrebungen wird er dadurch zum Ausdruck bringen, daß er alljährlich mindestens zwei öffentliche Konzerte, und zwar zu niedrigen Eintrittspreisen veranstaltet, um zu gleicher Zeit auch weniger bemittelten Musikkunden Mangel an guten aber billigen Konzerten abzuhelfen. Mit allen Kräften hat der neue Verein unter seinem rührigen Dirigenten, Herrn Willy Wurschmidt, gearbeitet, um bereits nach so kurzer Zeit seines Bestehens sein erstes Konzert abhalten zu können, das nunmehr am Montag abend 8½ Uhr in den Thaliasestsälen stattfinden wird. Lassen sich die angekrönten Ziele auch nicht in so kurzer Zeit vollkommen erreichen, so bietet doch dieses erste Konzert so viel des Interessanten,

---

und Landschaftsschilderungen. Ein lyrischer Zug geht durch breite Partieen seiner Romane und in dieser Lyrik steckt mehr persönliche Schilderungsgabe, als in seinen glatten und allzu reflektierten Dersen. Seine Dramen haben sich nirgends durchgesetzt und konnten es nicht einmal zur Aufführungen bringen, da die Theaterdirektoren vor ihrer weitschweifigen Länge zurückschreckten. Vielleicht aber zu wenig beachtet wurden seine epischen Dichtungen, insbesondere der formvollendete, stimmungsreiche „Holzwegtraum." Das seine äußeren Schicksale angeht, so ist Jensen sicher und aufrecht durchs Leben gegangen. Ursprünglich zum Mediziner bestimmt, trat er bald nach seiner Promotion in München in die Literatur ein, wandte sich dem Redakteurberuf zu, den er in Stuttgart und dann in Flensburg ausübte, lebte ohne materielle Sorgen lange Jahre in Freiburg i. B. und vom Jahre 1888 in München. Im Sommer winkte ihm ein schöner Landsitz am Chiemsee.

Kleines Feuilleton.

* **Berliner Premieren.** Unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt uns von gestern abend: Im Lessingtheater wurde neue Ernst Hardts zweites Bühnenwerk, das fünfaktige Trauerspiel „Gudrun", aus der Taufe gehoben, und wie vorhem „Zaris der Narr" brachte es dem Dichter einen ungeschmälerten, wenn auch nicht nach jedem Aufzug gleichmäßig starken Erfolg. Aus dem Nibelungenkreise, dem Heldenlied hat Hardt sich wieder den Vorwurf geholt: der dritte Teil des Gudrunliedes reiste seine Schaffenskraft. Er erzählt von Gudrun, König Hettels Tochter, die dem Dänenkönig Herwig vermählt, dem Normannenkönig Hartmut geraubt wird, erzählt, wie Gerlind, Hartmuts Mutter, sie Magdienste tun läßt, und wie Herwig und der greise Recke Wate zu ihrer Befreiung herbeieilen. Soweit folgt er treulich der Ueberlieferung — sein Eigen ist die Ausgestaltung von Gudruns Charakter, und seine Erfindung ist auch der Schluß des Trauerspiels. Einen Konflikt zwischen Stolz und Liebe in Gudrun wollte er zeigen, und an diesem Konflikt ließ er seine Heldin zugrunde gehen — als Siegerin freilich. Gudrun, die eben erst aus freier Entschließung mit König Herwig in Liebe und Treue wird von der unmutigen, strahlenden Art Hartmuts bezwungen, der kommt, um sie als Königstochter als Beute heimzuführen, und dem die schnell aufkommende Neigung Worte von verbendet Macht auf die Lippen legt. Wie nun Gudrun (die alles zu dem Geliebten drängt, und die sich ihm doch nicht gibt, weil Pflicht und Ehre und das Bewußtsein, daß man ihr Gewalt tat, einen festen Schutzwall um sie legen) sich selbst bekämpft; wie sie die Demütigungen, die Frau Gerlind im Schmerz darüber, daß des teuren Sohnes Liebe zurückgewiesen wird, ihr auferlegt, voll königlicher Größe trägt: das bildet den wesentlichen Inhalt der Dichtung. Und dann kommt das Ende. Mit der Befreiung Gudruns aus Schmach und Not konnte Hardt nicht schließen — die poetische Gerechtigkeit verlangte eine andere Lösung. Hardt fand sie darin, daß er Gudrun im Zweikampf, bei Hartmut gegen König Herwigs Mannen im Felde

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0003

daß sich der Besuch reichlich lohnt. Das Programm enthält mit Ausnahme der Orchesterwerke nur Novitäten, die in Halle hiermit überhaupt zum ersten Male zur Aufführung gelangen und ein Bild der Tätigkeit unserer ersten Männerchorkomponisten geben.

* **Der Verein Sang und Klang** (Männerchor) der in neuerer Zeit durch die Partsial-Aufführung in der Marienkirche und im Stadttheater wiederholt mit Erfolg in die Oeffentlichkeit getreten ist, veranstaltet am 2. Dezember, abends 7 Uhr, im Stadtschützenhause unter Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Kapellmeister Eduard Mörike, ein großes Konzert (Liszt-Feier); das Programm ist aus dem Inseratenteil dieser Nummer ersichtlich. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß der Verein Sang und Klang, der durch den für das gesamte Hallesche Musikleben so überaus bedauerlichen Weggang des Herrn Kapellmeister Mörike nach Ablauf der jetzigen Saison ebenfalls seinen Dirigenten verliert, Herrn kgl. Musikdirektor Alfred Rahlwes (Nachfolger von Herrn Prof. Reuße, Lektor für Musik an der hiesigen Universität) zu seinem Dirigenten gewählt hat.

* **Konzert.** Helene Schmidt-Roeder (Gesang) und Artur Reinhold (Klavier) geben am Donnerstag, den 30. November, im „Mozartsaal" ein Konzert.

* **Liederabend.** Fräulein Fanny Nager, eine bestens empfohlene Sängerin aus Berlin, veranstaltet am Sonntag, den 3. Dezember, im „Mozartsaal" einen Liederabend, zu dem sie sich die Mitwirkung von Erich J. Wolff, bekanntlich eines der besten Begleiter am Klavier, gesichert hat.

* **Konzert Petschnikoff-Goldschmidt.** Das überaus interessante Programm des am 29. d. Mts. im Saale der Neumarktschützengesellschaft stattfindenden Konzertes von Alexander und Lili Petschnikoff (Violine) und Paul Goldschmidt (Klavier) verdient es, hier kurz besprochen zu werden. Der berühmte Geiger Alexander Petschnikoff wird sich mit dem gleichfalls rühmlichst bekannten Pianisten Paul Goldschmidt zum Vortrag der Brahmsschen Violin-Sonate in D-moll vereinigen. Außerdem bringt Alexander Petschnikoff als Neuheit für Halle das Konzert für Violine und Klavier, op. 84 von Max Bruch, sowie Violinstücke von Tschaikowsky und Noren. Mit Frau Lili Petschnikoff zusammen bringen beide Künstler ebenfalls als Neuheit für Halle die 2. Serenade für 2 Violinen und Klavier von Sinding. Herr Paul Goldschmidt wird sein pianistisches Können in der Klavier-Sonate in B-moll von Chopin beweisen.

* **„Herrliche Hoffnung"** – hierüber wird Herr Heydorn aus Frankfurt a. O. diesen Sonntag abend 1/2 9 Uhr im Gemeinschaftshaus Magdeburgerstraße 5 eine Totensestansprache halten; nachmittags 1/5 Uhr findet ebenfalls eine öffentliche Versammlung statt.

* **Deutscher Bund für Vogelschutz** (Sitz Stuttgart). Alle Mitglieder in Halle und Umgegend sind vom „Vogelschutzverein für Halle und Umgegend zu seiner am 28. d. Mts., abends 8 Uhr, im Schaltheiß-Ausschank, Poststraße 5, oberer Stock, stattfindenden Sitzung und zum kostenlosen Besuche der Ausstellung für Vogelschutz, die am 28., 29. und 30. d., von früh 9 bis abends 7 Uhr, ebenda abgehalten wird, als Gäste eingeladen. Nach der Sitzung am 28. d. Mts. wird das bekannte Gesangsquartett des Heidechores einige Vorträge zum besten geben.

* **Zum Totensonntag** findet 8 Uhr im Paulusgemeindehaus (Hohenzollernstraße 11) eine Versammlung ernsten Charakters statt mit Vortrag vom Lehrer Sommer über „Leben, Sterben und Auferstehen" und ernsten, vom Frau Dr. Wilhelm gesungenen Liedern. Der Eintritt ist frei.

* **Fritz Anders.** Im Schaufenster von Tausch & Grosse ist jetzt das Bild des vor einem Jahre hier verstorbenen bekannten Schriftstellers und großen Humoristen „Fritz Anders" (Pastor Max Allihn) ausgestellt. Das ausgezeichnete Bild ist von Dr. Seeger-Berlin gemalt und von sprechender Aehnlichkeit.

* **Ein originelles Schreibzeug** ist seit einigen Tagen in den Schaufenstern hiesiger Juwelier- und kunstgewerblicher Geschäfte zu sehen: es stellt eine getreue Nachbildung der Treppe unseres Universitätsgebäudes dar, flankiert von den beiden historischen Löwen. Der Gedanke dieses Schreibzeuges muß als ein sehr glücklicher bezeichnet werden, es macht in seiner schönen Verkupferung mit oldgrüner Patinierung auch einen äußerst vornehmen Eindruck und wird als praktische Dedikation für jetzige und ehemalige Angehörige der Universität gewiß willkommen sein. Das Schreibzeug wird von der Firma Gustav Moritz-Halle in den Handel gebracht.

* **Schlecht abgesprungen.** Heute vormittag sprang in der Leipzigerstraße ein junger Mann in dem Augenblick von einem Wagen der Stadtbahn, als gerade ein Geschirr vorbeifuhr. Nur dem Umstande, daß der Geschirrführer sofort anhielt, ist es zu danken, daß der Unvorsichtige vor dem Ueberfahren gerettet wurde. Da er durch den Fall vor die Räder zu liegen kam, hatte er einige Quetschungen an den Beinen davongetragen.

* **Verhängnisvoller Jagdeifer.** Gestern abend kam auf der Leipziger Chaussee ein junger Mann, der einen Jagdhund mitführte, in einem Automobil angefahren. Als der Hund einen Hasen witterte, sprang er mit einem Male aus dem Auto, geriet aber unter dieses und wurde durch Ueberfahren derart verletzt, daß ihn der Besitzer auf der Stelle erschoß.

* **Selbstmord.** Gestern nachmittag gegen 4 1/5 Uhr wurde in einem Fremdenzimmer eines Hotels die Leiche der angeblichen Verkäuferin Frieda Rehahn aus Leipzig gefunden. Es liegt unzweifelhaft Selbstmord durch Erschießen vor. Die Leiche wurde nach dem Nordfriedhof überführt.

* **Zerschnitten** wurden in letzter Nacht die beiden großen Schaufensterscheiben des Schlossermeisters Karl Hechler, Brunnenstraße 72.

* Bei einer Streife wurde heute nacht in einem Strohdiemen an der Destauerstraße ein wohnungsloser Mann nächtigend angetroffen.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend, den 25. November 1911.

Eier pro Mandel	1,50—1,60 Mk.	Pflaumen pro Pfd.	0,15—0,20 Mk.
Butter pro Stück	0,80—0,83 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,25 „
„ pro Pfund	1,40—1,50 „	Birnen pro Pfund	0,10—0,20 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,12—0,15 „	Verr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 „
N. Kartoffeln p. Pfd.	0,04—0,05 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
pro Ztr.	4,00—5,00 „	Rebhühner p. Stck.	0,70—1,10 „
Birnenkohl p. Stück	0,10—0,15 „	Jg. Hasen pro Pfd.	0,70—0,75 „
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hühne pro Stück	2,00—3,00 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,49 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 „
Blumenkohl p. Stück	0,50—0,75 „	Hahner pro Stück	2,00—3,00 „
Rübenkraut p. Pfd.	0,12—0,15 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,50 „
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „
Preiselbeeren p. Pfd.	0,40 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 32 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Berliner Postraub.

* **Berlin**, 25. November. Gestern abend wurde von einem Postwagen, der von der Reichsbank nach dem Postamte in der Kurstraße fuhr, während der Fahrt ein Postsack mit etwa 100 000 M. Inhalt geraubt. In der Nacht bemerkte ein Schutzmann in der Weserstraße in Rixdorf einen Mann, der einen großen Leinwandsack trug. Als er ihn anhalten wollte, warf der Mann den schweren Sack über einen Zaun und entfloh. Er wurde aber eingeholt und als der 33 Jahre alte Reisende Eduard Cavello festgestellt. Er will den Sack von einem Postschaffner erhalten haben. Der Sack wurde wiedergefunden. An seinem Inhalte fehlten nur 1200 M. (S. auch Kl. Chronik.)

Brandunglück in Berlin.

* **Berlin**, 25. November. (Orig.-Tel.) Heute morgen gegen 10 Uhr ereignete sich in einem Hause der Liebigstraße ein bedauernswertes Unglück. Die Frau des Schlächters Retter hatte in ihrer eine Treppe gelegenen Wohnung ihre beiden Kinder, einen Knaben von einem Jahr und ein Mädchen von 2 1/2 Jahren ohne Aufsicht gelassen. Den Korb, in dem die beiden Kinder schliefen, hatte sie vor ihrem Weggange in die Nähe der Kochmaschine gestellt. Die über dem Heizrohr zum Trocknen aufgehängte Wäsche fing nach kurzer Zeit Feuer und setzte auch den Korb in Brand, in dem die beiden Kinder lagen. Das Mädchen wurde dabei so schwer verletzt, daß es nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte, wo es kurze Zeit darauf ihren Geist aufgab. Der Knabe erlitt ebenfalls Brandwunden am Kopfe und den Füßen. Die alarmierte Feuerwehr konnte den Brand rasch beseitigen.

Großfeuer in Lehesten.

* **Lehesten** (Thüringen), 25. November. (Orig.-Tel.) Gestern früh wurde unser Ort durch Großfeuer heimgesucht. Es brannten die sog. „sieben Aemter". Das Feuer brach in dem Hause des Glasermeisters Jahn aus und vernichtete sechs weitere Besitzungen. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen wurde viel Mobiliar vernichtet. Die Tochter des Jahn brach bei dem Sprunge aus dem Fenster den Arm, Jahn selber erlitt schwere Brandwunden.

Schwere Stürme in Thüringen und der Rhön.

* **Eisenach**, 25. November. In der Rhön und im Thüringer Walde herrschten gestern schwere orkanartige Stürme. Durch Windbruch und Entwurzelung der Bäume wurde großer Schaden in den Forsten angerichtet.

Der Fürstbischof von Krakau.

* **Wien**, 25. November. Der Kaiser hat den Fürsten Adam Sapieha zum Fürstbischof von Krakau ernannt.

Beschießung eines österreichischen Dampfers.

* **Paris**, 25. November. (Orig.-Tel.) Der gestern in Algier angekommene österreichische Dampfer „Martha Washington", der von Triest nach Newport unterwegs war, ist in der Nacht zum 20. November von 12 italienischen Kriegsschiffen zuerst mit Scheinwerfern beleuchtet und dann scharf beschossen worden, ohne daß jedoch dabei jemand zu Schaden kam. Auf die von dem Kapitän des Dampfers abgegebenen Lichtsignale hat die italienische Flotte die Beschießung eingestellt.

Eine neue Rede Lloyd Georges.

* **London**, 25. November. Lloyd George hielt gestern in Bath eine Rede, in der er sagte, er habe zuerst beabsichtigt, sich kurz über die auswärtigen Angelegenheiten zu äußern, habe es aber unterlassen, da er empfinde, daß es die Sache des Staatssekretärs Grey sei, als erster im Namen des Ministeriums zu sprechen. Er drücke daher nur die Hoffnung aus, daß niemand alle von der Presse in Umlauf gesetzten Darlegungen sich zu eigen mache, ehe man nicht über den gesamten Verlauf der vollen Tatsache von Grey unterrichtet sei. Lloyd George, der stets von Anhängern des Frauenstimmrechts unterbrochen wurde, widmete den Hauptteil seiner Rede einem beredten Aufruf für das Frauenstimmrecht und meinte, daß Europa, wenn die Frauen auf dem Kontinent wie in England das Stimmrecht erhielten, weniger Gefahr laufe, von Blut durchtränkt zu werden. Er empfehle für das nächste Jahr die Einführung eines Zusatzes in das Männerstimmrecht und einen Gesetzentwurf der Regierung über das Frauenstimmrecht auf breiter demokratischer Grundlage.

Die Europäermorde in China.

* **Schanghai**, 25. November. (Orig.-Tel.) Telegramme aus chinesischer Quelle bestätigen, daß in Sinanfu acht Ausländer ermordet worden sind. Den übrigen gelang es, sich zu verbergen. Gerüchtweise verlautet aber, daß auch amerikanische Angestellte der Anglo-Amerika-Tabakgesellschaft bei Sinanfu ermordet worden sein sollen. Von Schanghai sind zwei Kreuzer nach Nanking abgegangen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 25. November. Der Provisionsreisende Cavello hatte den geraubten Postsack zuerst in seine Wohnung in der Weserstraße gebracht und dort aus etwa 56 Wertsendungen das bare Geld herausgenommen. Es soll in seiner Wohnung ein Betrag von 200 000 M. gefunden worden sein. Die übrigen Wertsendungen, die kein bares Geld enthielten, hatte Cavello in den großen Sack gesteckt und wollte diesen unbemerkt fortwerfen, als er verhaftet wurde. Auch der Führer des Postwagens, Postillion Wendt, ist verhaftet worden, bestreitet jedoch jede Beziehung zu dem Raube. Die Geliebte Cavellos, die seine Wohnung teilt, will nicht gewußt haben, woher das Geld stammt.

* **Frankfurt a. M.**, 25. November. Wie die „Frkf. Ztg." aus Konstantinopel meldet, setzt die Pforte die Verteidigungsvorbereitungen für die Dardanellen fort. Außer etwa 100 Festungsgeschützen seien etwa 50 Feldgeschütze daselbst zur Aufstellung gelangt.

* **Bezbann**, 25. November. In der Nähe der Station überfuhr eine Lokomotive einen Revisionswagen, in dem sich vier höhere Beamte befanden. Alle wurden getötet.

* **Paris**, 25. November. Unter dem Vorsitze des früheren Ministers des Aeußeren Fleurens fand gestern eine Protestversammlung gegen das französisch-deutsche Abkommen statt. Die nationalistischen Deputierten Bienaimé, Tourade und de la Haye erklärten, daß sie gegen das Abkommen stimmen würden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Sonnabend, 25. November 1911.

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	164,80
Berliner Handelsgesellsch.	167,41	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	117,37	Bochumer Gußstahl	235,50
Darmstädter Bank	116,50	Deutsch-Eskarens. V	198,87
Deutsche Bank	261,50	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	190,15	Hohenlohe-Werke	234,87
Dresdner Bank	157,75	Laurahütte	170,87
Nationalbank	127,80	Oberschles. Eisenbahnbed.	102,87
Schaaffhausen'scher Bankverein	135,87	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersburger Intern. Handelsb.	211,25	Phönix	248,87
Russ. Bank für auswär. Handel	154,61	Rhein. Stahl	169,75
Wiener Bankverein	236,00	Rombacher Hütte	180,15
Südd. Bahnen	—	Gelsenkirchen	187,75
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	157,62
Schantung-Eisenbahn	121,75	Große Berliner Straßenb.	192,50
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	136,62
do. Südbahn	19,75	Hansa Dampfschiffahrt	132,00
Anatol. Eisenbahn 6%	—	Nordd. Lloyd	109,00
Baltimore and Ohio	103,87	Draht Dynamit	188,25
Canada Pacific	241,6	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	36,00
Orientbahnen Betriebs-Best.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	180,50
Ital. Meridionalbahn	120,62	Siemens & Halske	239,75
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	131,00
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	179,50
Luxemburg. Prince Henry	145,62	Saxo Africa	158,50
Marchaus-Bremer Eisenb.	188,00	Elektr. Licht und Kraft	134,00
3% Deutsche Reichsanleihe	82,00	Obodi-Aktien	95,00
4% % Chinesen 1898	—	Obodi-Genußscheine	68,00
4% % Japaner 1905	—	Numan Friebe	130,13
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Schwächer.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 25. Novbr.

Weizen, fest.	
per Dezember	202,50
per Mai	210,25
per Juli	—
Roggen, fest.	
per Dezember	181
per Mai	190,50
per Juli	—
Hafer, festig.	
per Dezember	177,50
per Mai	189,75
Mais am. mg. festig.	
per Dezember	167,50
per Mai	167,50
Rüböl, gelchäftslos	
per November	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 25. Novbr.

Kaffee good average Santos	
per Dezember	67,25
per März	67,25
per Mai	67
per September	66,75
Tendenz: Stetig.	

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 25. November.

I. Prod. Basis 88° Rendem. neue Ware:

frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per November	16,77½
per Dezember	16,62½
per Jan.-März	16,80
per Mai	16,80½
per August	17,10
per Oktober-Dezember	14,17½

Tendenz: Stetig.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 25. Novemb.

Kornzucker 88% ohne Sack	17,95—17,15
Nachprodukte 75% ohne Sack	14,0 —14,30

Stimmung: Ruhig.

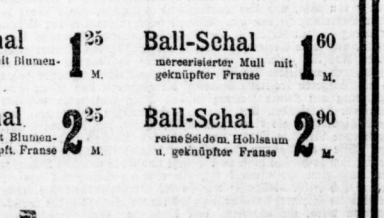
Brotraffinad I ohne Faß	unverändert
Krystallzucker I mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert

Stimmung: Still.

Rohzucker I. Produkt transitfrei ab Bord Hamburg

	Geld	Brief
per November	16,70	16,80
per Dezember	16,67½	16,75
per Jan.-März	16,80	16,90
per Mai	16,92½	17,00
per August	17,05	17,07½
per Oktober/Dezember 1912	14,17½	14,20

Stimmung: Alte Ernte stetig, neue ruhig.



Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 26. und 27. November.

Wolkig mit Neigung zur Aufheiterung, zunächst noch kalt später wärmer, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 26. November.

Meist trübes, milderes Wetter mit Niederschlägen.

Grosser

Weihnachts-Verkauf.

Aeusserst vorteilhafte und selten günstige Kaufgelegenheiten in sämtlichen Abteilungen. Besonders heben hervor:

Aeroplanschleife aus Tüll mit Spitze u. Einsätzen Stück 33 Pf.

Samt-Gummi-Gürtel gute Qualität Stück 35 Pf.

Tüll-Jabot m. Spitzen-Garnitur entrückt Neuh. Stck. 35 Pf.

Gold-Chiné-Gürtel moderne Dessins Stück 60 Pf.

8 Schlager.

Ball-Schal reine Seide mit Blumenmuster 1.25 M.

Ball-Schal mercerisierter Mull mit geknüpfter Franse 1.60 M.

Ball-Schal reine Seide mit Blumenmust. u. geknüpft. Franse 2.25 M.

Ball-Schal reine Seide m. Hohlsaum u. geknüpfter Franse 2.90 M.

Geschäftshaus J. LEWIN - Halle a. S. •

Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Kraft der Börse ist viel rascher wiedergekommen, als es sich die Neunmalweisen dachten. Vergagt riefen sie in den bangen Tagen des August und September: „Wo soll denn die Kundschaft herkommen, die in den schlimmen Zeiten, im Sommer unseres Mißvergnügens, so gewaltsam ausgeplündert worden ist?“ Siehe da, die Kundschaft hat sich wieder gemeldet, die Kurse sind gestiegen. Man kann auch umgekehrt sagen. Denn das Publikum kauft nicht bei einer nach unten gerichteten Tendenz, sondern erfahrungsgemäß im Steigen. Und da auch die internationalen Börsen trotz der politischen Wirrnisse sich viel besser präsentieren und zunehmende Geschäftstätigkeit zeigen, werden Momente, die bei uns eine Abschwächung herbeiführen könnten, in ihrer Wirkung ausgeschaltet. Sie können höchstens eine gewisse Zurückhaltung herbeiführen, die angesichts des heranrahenden Ultimo ganz erklärlich ist. Dabei muß jedoch konstatiert werden, daß die Geldverhältnisse bei uns sich besser gestaltet haben, als man erwartete, und daß Geld zum Uebertragen von Verbindlichkeiten auf den neuen Monat reichlich angeboten ist. **Die Sorgen politischer Natur sind augenblicklich nicht von Belang.** Zwischen Italien und der Türkei ist's noch beim Alten, doch in China haben sich die Gegensätze schärfer ausgeprägt und es ist nur zu hoffen, daß die bislang gezeigten Sympathieen gegen Fremde nicht zu einer allgemein fremdenfeindlichen Bewegung ausarten. Immerhin sind wir weit vom Schuß und bei uns haben infolge dieser Vorgänge naturgemäß **chinesische Werte** nachgeben müssen und im Zusammenhang damit die Aktien der **Schantung-Eisenbahn.** Das politische Theater, das unseren Augen näher ist, das sich im Sommer zwischen Frankreich oder vielmehr zwischen England und Deutschland abgespielt hat, erhält höchst interessante Nachspiele dadurch, daß in der Budgetkommission des Reichstags der Staatssekretär Kiderlen aufführliche Erklärungen über das Verhalten Deutschlands gegenüber England und der deutschfeindlichen Politik des englischen Kabinetts abgegeben hat. Nur der eine Kommuniqué Herrn von Kiderlen immer noch zu machen: warum hat er Deutschland nicht feinerzeit schon darüber aufgeklärt. Nie hätte die Beunruhigung dermaßen um sich gegriffen, nie wären die Kursstürze von solcher Wirkung gewesen! Nun wird man ja abzuwarten haben, wie sich unsere Feinde jenseits des Kanals, die so eifrig für Abrüstung plädierten, aus der Affäre ziehen werden. Die Furcht ist zwar gewichen, indessen bleibt doch gewiß Bitternis übrig, über die der Grundlage entbehrende, von Haß erfüllte britische Politik.

Die Kraft der Börse hat zum Teil auch ihren Grund in den Nachrichten über die Ergebnisse unserer großen industriellen Unternehmungen, die, wie einige Bergwerke und wie namentlich unsere großen **Elektrizitätsgesellschaften,** glänzend abgeschnitten haben. Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft und der Siemens-Schuckert-Konzern zeigte eine Ausdehnung der Umsätze, eine Vermehrung der Aufträge und ganz beträchtliche Mehrgewinne, die teils, wie bei Schuckert, zu einer Aufbesserung der Dividende, teils auch durch Rückstellungen zur inneren Kräftigung der Unternehmungen benutzt werden. Die befürchtete Aussperrung der Metallarbeiter, die Ende des Monats vor sich gehen soll, hatte vorübergehend auf die Kurse der Elektrizitätsaktien gewirkt, indessen ist die Börse ziemlich achtlos hieran vorbeigegangen, einmal weil sie glaubt, daß sich noch Mittel und Wege finden lassen, um den Streik zu verhindern, dann auch, weil die eben geschilderten günstigen Ergebnisse keine Angst aufkommen lassen können. — Der Bericht des Stahlwerksverbandes ist ausgezeichnet, die Geschäftigung der Werke zufriedenstellend und der besonderen Gunst der Börse erfreuen sich die Aktien reiner Kohlenbergwerke, da man diese als wertvolle Objekte zur Angliederung an große Eisenwerke betrachtet. Zwei andere Industriezweige haben in den letzten Tagen ebenfalls von sich reden gemacht: die **Spiritus-Zentrale** hat die letzten großen Outsiders zur Kapitulation gezwungen und für die **Kalindustrie** haben die Quotenverhältnisse bei der Verteilungsstelle nach verschiedenen Richtungen gewirkt. Eine Reihe der Werke, die schlecht bedacht sind, fühlt sich zurückgesetzt, will appellieren und die Folge wird sein, daß durch neu geschaffene Werke die Jagd nach der Quote immer heftiger wird und eine der unangenehmsten Folgen des Kalisgesetzes zum Vorschein kommt. — Gegen Wochenschluß nahm die allgemeine Zurückhaltung zu, da die **deutsch-englischen** Beziehungen fortgesetzt Gegenstand der Diskussion bleiben. Auch die angekündigte Aktion der **italienischen Flotte** machte etwas nervös. Natürlich wirken politische Beklemmungen in erster Linie auf den Markt der Kassa-Zukunftspapiere zurück, weil hier viel gefauft wurde, das doch auch wieder an den Mann gebracht sein will. Eine Ausnahme hiervon machten die Aktien reiner **Kohlenwerte,** welche nach wie vor, aus weiter oben angegebenen Gründen, begehrt blieben. In Reuten war das Geschäft ruhiger.

* Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei. Der auf den 20. Dezember anberaumten Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 3 Prozent für das verflossene Geschäftsjahr vorgeschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 24. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag wie folgt:

Weizen inländischer 201.00—203.00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loco inländ. 189.00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Dezember 180.25—180.00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenb., pomm., preuß., poln. und schlesischer fein 196.00—204.00 Mk. mittel 192.00—195.00 Mk. geringe 190.00—192.00 Mk. — Mais feine 172.50—178.00 Mk. mittel 168.00—170.00 Mk. gering 181.00—184.00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Dezember-Lieferung 178.50 Mk. — Mais, amerikanischer mixed 179.00—181.00 Mk. — Weizenmehl 25.00—28.00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Roggenmehl 0 und ländliche Futtergerste, mittel und gering 178.00—187.00 Mk. gute 188.00 bis 196.00 Mk. russische und Donau leichte 159.00—164.00 Mk. — Kartoffelmehl 23.00—24.00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 172.00—175.00 Mk. Tafelware feine 183.00—194.00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24.50—27.75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21.50—23.45 Mk. — Weizenkleie 12.75—13.25 Mk. — Roggenkleie 13.00—13.50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Befestigt. Dezbr. 202.25 Mk. Mai 210.25 Mk. — Roggen. Tendenz: Befestigt. Dezbr. 180.50 Mk. Mai 190.50 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Dezember 177.50 Mk. Mai 182.75 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Dezember 167.50 Mk. Mai 157.50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Unregelmäßig. Dezember 64.50 Mk. Mai 63.50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 24. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 66½ Gld., per März 66½ Gld., per Mai 66½ Gld., per September 66 Gld. Kaum stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 24. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 17.10—17.25. Rohprodukte, 75 Grad o. Sack 14.05—14.30. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 28.00—28.25. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack 27.75—28.00. Gem. Melis I mit Sack 27.25—27.50. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per November 16.65 Gb. 16.70 Br., per Dezember 16.57½ Gb., 16.60 Br., per Januar-März 16.70 Gb., 16.72½ Br., per Mai 16.92½ Gb., 16.85 Br., per August 16.90 Gb., 16.92½ Br., per Oktober-Dezember 1912 12.15 Gb., 12.22½ Br. Matt. — Wochenumsatz 294 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 24. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88°/₀, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 16.65, per Dezember 16.55, per Januar-März 16.75, per Mai 16.90, per August 16.97½, per Oktober-Dezember 12.17½. Behauptet.

Petroleum.

Antwerpen, 24. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., per November 19½ Br., Dezember 20 Br., Januar-März 20½ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* Berlin, 24. November. (Kaiserliche Marine.) Seeadler ist am 23. Nov. in Daressalam eingetr. Jaguar ist am 24. Nov. in Hongkong eingetr. Gneisenau ist am 23. Nov. in Wilhelmshaven in See geg. Mantilla ist am 23. Nov. über Port-au-Prince n. Curaçao geg. u. am 25. Nov. dort eingetroffen.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedmwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 25. November 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	99¾	100	Hansa Silberberg	7900	810
Alexanderhall	12000	12800	Hattorf	—	13
Beienrode	6750	6900	Hedwig	850	92
Benthe-Kali	—	—	Heldburg Akt.	80	81
Bismarckhall Akt.	125	127	Heldrungen II	1475	152
Burbach	—	14 900	Hermann II	2350	245
Buttlar	200	250	Hohenzollern	650	700
Carlshund	7200	7500	Immenrode	—	—
Carlsglück	1075	1125	Johannshall	—	580
Deutsche Kali-Werke	154	155	Kaiserhall	—	12 400
Deutschland-Justedal	—	4900	Krügershall Akt.	125	127
Einigkeit Salzdetlen	—	—	Ludwigshall	71	73
Felsenfest	1550	1600	Mansfeld	714	718
Friedrichshall, Akt.	127	130	Moltkehall	—	600
Glückauf-Sondershausen	21500	22000	Sachsen-Weimar	7700	7900
Großherzog Sachsen	10250	10700	Salzmünde	525	530
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	700	715
Güntershall	4750	4900	Wilhelmshall	12900	12700
Hannov. Kalisw. Akt.	—	84	Wintershall	18500	20000

Tendenz: Abgeschwächt.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons,

Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.

Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallenschen Bankfirmen vom 25. Novbr. 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Dividende Prog.	Zahlungstermin	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verfällt.	101,50 G
3½% do. do.	—	—	—	91,75 G
3% do. do.	—	—	—	82,55 G
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1915	—	—	—	101,50 G
3½% do. do.	—	—	—	91,75 G
3% do. do.	—	—	—	82,60 B
Hall. cons. 4% prog. Stadt-Anl. v. 1893	—	—	½ u. ½	97 G
do. 3½ prog. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	½ u. ½	94,25 G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	½ u. ½	95,25 G
do. do. do. v. 1892	—	—	½ u. ½	93,75 G
do. do. do. 1900 Ser. III	—	—	½ u. ½	91,25 G
do. do. do. v. 1900	—	—	½ u. ½	100, obz
do. do. do. v. 1906	—	—	½ u. ½	100,30 G
do. do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	½ u. ½	100,30 bz
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	½ u. ½	99,50 G
do. 3½ Sooleg.-Gutsen-Anleihe	—	—	½ u. ½	99 G
Erfurter 3½ prog. do. v. 1888 u. 1901	—	—	½ u. ½	99 G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	½ u. ½	93 G
do. 4 prog. do. III v. 1893	—	—	½ u. ½	100 G
do. do. do. v. 1901	—	—	½ u. ½	100 G
do. do. do. v. 1908	—	—	½ u. ½	100 G
Naumburger do. do.	—	—	½ u. ½	100 G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	½ u. ½	99,80 G
do. do. do. 1909	—	—	½ u. ½	99,80 G
Zerbster do. do.	—	—	½ u. ½	91 B
Bankfestl. Gemz.-Pfandbr.	—	—	½ u. ½	89,50 G
do. do.	—	—	½ u. ½	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	½ u. ½	100,10 G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	½ u. ½	99,80 G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	½ u. ½	90,60 G
do. 3 proz. do. do.	—	—	½ u. ½	81,50 G
do. Rentenbriefe	—	—	verzch.	90,30 B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verzch.	89 G
Unstrut-Reg.-Anl. (Greit-Revora)	—	—	½ u. ½	89 G
Anleihen industr. Ges.				
Aumeister Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	½ u. ½	96 G
do. do. do.	—	—	½ u. ½	96 G
Bernburger Maschinenfabrik 4% Obl. rch. 108	—	—	½ u. ½	100 B
Bernburger Schwefelwerke Braunkohlen-Obl.	—	—	½ u. ½	97 G
Brauchbar-Steinkohlen Bergbau	—	—	½ u. ½	100,50 G
Goniol. Dahl, Thüringer Anl.	—	—	½ u. ½	96,50 G
Goniol Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ½	100,60 B
Grüson-Aktien-Papiert. 4 prog. Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ½	98,50 G
Dtsch. Grube b. Gittersl. Bauernmühler & Sohn	—	—	½ u. ½	109,50 B
Eilenburger Kattun 4% prog. Oblig.	—	—	½ u. ½	101,25 G
Eilenburger Kammgarnspinn.-Obl. rch. mit 108 pr.	—	—	½ u. ½	101,25 G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	½ u. ½	101,85 G
F. Zimmermann & Co., Magdbg. 4 pr. Hyp.	—	—	½ u. ½	98 bz G
Gebr. Naudin bei Bitterfeld Anleihe	—	—	½ u. ½	101,50 G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	½ u. ½	86,50 B
do. 4 proz. do.	—	—	½ u. ½	101,50 G
Kuffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	½ u. ½	96 G
Gottfried Sindner, 4 proz. Anleihe	—	—	½ u. ½	101,50 G
Mansf. Kupferschiefer. Gewerchg. Anl. v. 1898	—	—	½ u. ½	96 G
Mansf. Kupferschiefer. Gewerchg. Anl. v. 1908	—	—	½ u. ½	98 B
do. do. do.	—	—	½ u. ½	101 G
do. do. do. v. 1911	—	—	½ u. ½	101 B
Naumburg. Brauns. adg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ½	97 G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 108%	—	—	½ u. ½	101,50 G
Schönebeck. Brauns. 4 proz. Schuldb.	—	—	½ u. ½	96 G
do. do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	½ u. ½	101,50 G
Sächs.-Thür. Braunst.-Ser. Anl. rückz. 108	—	—	½ u. ½	101,75 bz
Walbauer Braunkohlen Anleihe	—	—	½ u. ½	99 G
do. do.	—	—	½ u. ½	101,50 G
Wernigerode-Weißenf. Brauns. 4 pr. Obl. 1890	—	—	½ u. ½	99 G
do. do. do. do. 1898	—	—	½ u. ½	99 G
do. do. do. do. 1902	—	—	½ u. ½	95 G
do. do. do. do. 1902	—	—	½ u. ½	101,50 G
Zeitzer Barzaffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	½ u. ½	97,25 G
do. do.	—	—	½ u. ½	101,50 G
Aktien.				
Hallesche Bankverein-Aktien	1910	9	—	160,50 bzB
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	—	91,50 B
Wernigerode-Weißenfelser Braunk.-Akt.	1909/10	0	—	3,50 G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	—	—
Niedecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	—	109 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	f. Z.	—
do. do. do. II. Em.	1909	7	f. Z.	—
Walbauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	13	—	211,50 bzB
Werißen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	—	198 bzG
Zeitzer Barzaffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	—	165,25 bzB
Annenwalder Papierfabrik-Aktien	1909/10	29	—	88 G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	—	—
Crölwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	13	—	109 G
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	—	—
Wienburger Papier-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	—	110 G
Siemmerl Brünner, Kitzen	1909	8	—	120,50 B
F. Zimmermann & Co., Magdbg.	1909	7½	—	109,50 bzB
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	8½	—	—
Glanzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	—	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	—	56 G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	—	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	—	67 G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	—	125,50 G
Kopfsdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	13	—	144 G
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	—	245 B
do. do. do. 1001—2500	—	—	—	281 bz
Sandberger Papierfabrik-Aktien	1909/10	9	—	—
Zinnner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	—	140 bzG
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	—	121 G
Riesburger Schloßmalzfabrik-Aktien	1909/10	8	—	110 B
Siegelin & Hübner, K.-G.-Aktien	1910	15	—	221 G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaefer)	1909/10	11	—	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	—	151 G
do. do. neue	—	—	a. 1. 10. 11	—
Halle-Leipzig. T.-L. Lp. A. g. 3½ proz.	1909/10	8	—	87,50 B
do. Lb. B.	—	3	—	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1910	5½	—	—
Brudbach-Kleinb. Bergbauverein Kuge	—	5	a. Zins	a. Z. 3000 bzG
Konsolidierte Pfannerschaft Kuge	—	46	—	4250 bzG

Berliner Börse, 24. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅛ %

Obligationen mit + sind hypothekar. sichergestellt. währbr. verz.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt. Reichs-Schatz	4	86,80 G	3%
do. 1. 7. 17	4	99,80 G	3%
do. 1. 4. 15	4	100 10b	3%
Pr. Schatz 1912	4	99,80 G	3%
Dt. Reichs-Anl.	4	101,75b	3%
do. neue	3½	91,80 G	3%
do. do.	3	82,70b	3%
do. Schutzg. 05	4	100,70b	3%
Preuss. Cons. A. 01	4	101,50 G	3%
do. do.	3	82,60 G	3%
do. do.	4	102,20b	3%
do. Staffel 1	4	86,70b G	3%
Bad. St.-Anl. 01	4	100,40 G	3%
do. do. 1902	3½	—	3%
Bayer. St.-Anl.	4	101,30 G	3%
do. do.	3½	90,25b G	3%
Brem. Anl. 1899	3½	89,60 G	3%
do. 09 uk. 19	4	102,40 G	3%
do. 96	3	—	3%
Sächs. Landesst.	3½	92,50 G	3%
do. XXI v. 17	3½	91,80	3%
do. XXII u. 14	4	100,80 G	3%
do. XXIII v. 16	4	101,00 G	3%
do. XXIV v. 21	4	101,50 G	3%
Hamb. St.R. 07	4	100,30 G	3%
do. uk. 87. 04	3½	90,25 G	3%
do. uk. 86. 03	3½	90,25 G	3%
Hess. St.-Anl. 03	3½	90,30 G	3%
do. 96 03 04 05	3	73,70b	3%
do. 1900	4	100,80 G	3%
Meckl. ks. 90 94	3½	90,30 G	3%
Oldenb. St.A. 06	3½	—	3%
do.	3	82,70 G	3%
Hannover	3½	90,30 G	3%
do.	3	82,70 G	3%
Hess. Nass.	4	100,00 G	3%
do.	3½	90,10 G	3%
Kur u Neum.	3½	90,10 G	3%
Pomm.	4	100,00b	3%
do.	3½	90,10 G	3%
Posensche	4	100,00 G	3%
do.	3½	90,10 G	3%
Preuss.	4	100,00 G	3%
do.	3½	90,10 G	3%
Rh.-Westf.	4	100,00 G	3%
do.	3½	90,10 G	3%
Sächsische	4	100 10 G	3%
Schles.	4	100,40 G	3%
do.	3½	90,30 G	3%
Schl. Holst.	4	100 20b	3%
do.	3½	90,10 G	3%
Brandenb. Pr.-A.	3½	90,30 G	3%
Hann. PA VII	3	—	3%
Ostpr. Pr.-Obl.	4	100 60b G	3%
do. do.	3½	90,40 G	3%
Pomm. Pr.-Anl.	3½	90,20b	3%
Posen. Pr.-Anl.	4	100 60b	3%
do. do.	3½	90,20b	3%
do. do.	3	78,70 B	3%

Rheinp. Pr.-Obl.			
do. IX XI XIV	3	90,30b	3%
do. XX XXI	4	99,80 G	3%
Schl. Hlst. Prv. A	4	—	3%
do. B	4	—	3%
Westf. Prv.-Anl.	3	82,00b	3%
do. unk. 15	3½	90,30 G	3%
Westf. Land	4	99,80 G	3%
Westf. Land	3½	91,20 G	3%
Westf. Land	3	80,50 G	3%
do. neue	3½	89,50 G	3%
do. do.	3	80,25 G	3%
Augsb.-T.-Lose frs.		—	
Bad. Prämi. A. 67	4	167,50 B	
Braunschw. 20T l. frs.		269,00b	
Cöln-Mind. P.A.	3½	134,40b	
Hamb. 50Tlr.-L.	3	172,75b G	
Lübecker do.	3½	—	
Meiningen. Tlose-L. frs.		35,60b	
Oldenb. 40Tl.-L.	3	125,90b	

Ausländische Fonds			
Argent. Anl. v. 97	5	—	—
do. inn. 4000M	4½	99,60b	—
do. Gold-Anl.	4	—	—
do. Ges. S. 6. 97	4	88,50 G	—
Belg. St.-Anl. 99	4	—	—
do. Gold-Anl.	4½	—	—
Chin. Anl. 1895	5	—	—
do. v. 1898	5	99,80 G	—
do. v. 1911	5	99,80 G	—
do. Tientsin P.	5	98,00 G	—
Griech. A. 81/84	1,5	36,60 G	—
do. Gold-Anl.	4	80,50 G	—
do. Monopol	1,5	51,90 G	—
Jap. A.U. 10.1.7	4½	96,40 G	—
do.	4	89,75 G	—
Mex. Anl. 4080M	5	85,90b	—
Oesterr. Gold.	4	98,80b	—
do. Kronen	4	—	—
do. Silberr.	4	—	—
do. 1860 Loose	4	—	—
Port. Stk.-anl. III	3	63,60	—
Span. Rente	4	10,50 G	—
Rumän. 1893	5	90,90 G	—
do. 1903	4	83,20b G	—
do. 1904	4	84,70b	—
do. 1894	4	—	—
Russ. Anl. 1906	4	81,50 G	—
do. 1908	4½	100,25b G	—
do. 96 Cons.	4	—	—
do. Bodenpfr.	5	—	—
do. Staatsrente	4	—	—
do. Bodenr. Pr.	4	113,75b G	—
Sao Paulo G.-A.	5	—	—
Serb. an Anl. 95	4	87,40b G	—
Serb. Tab.-R.	5	80,60 G	—
do. Gold-A.	4	90,20 G	—
do. 1905	4	—	—
do. Lose	frs.	129,40b	—

Ung. Goldrente	4	93,50b	—
do. Kronenrt.	4	90,50b G	—
do. Staatsr. 97	4½	79,00b G	—
Bucar. Anl. 98	4½	—	—
Türk. Adm. 1903	4	91,50 G	—
do. do. Pos.	6	103,40b	—
Lissabon St.-A.	4	80,30 G	—

Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Allg. Dt. Kleinb.	4	138,60b G	—
Braunschw. Lds.	6	—	—
Cöln-Mind.	3½	99,50 G	—
Eutin-Lübeck	3	—	—
Halle-Hettst. L. A	3	67,00b G	—
Lübeck-Büchen	4	123,00 G	—
Mecklf. Friedr. Wilh.	4	114,00 G	—
do.	3	—	—
Niederlausitz	3½	84,40b	—
Nordh.-Eichs. L. A	3½	74,50 G	—
Oesterr. Staats	6p	—	—
Warsch.-Wien	11½	183,60b	—
Mittelmeer	3,5	—	—
Prinz Henri	3½	146 10b	—
Zschipk. Finsterw.	14	277,50 G	—

Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Gr. Pragerdiligl.	3	77,60 G	—
Kaschb. Oder.	4	93,10b G	—
do. Gold	4	93,10b G	—
Oest. Eisg. St.	3	81,30b G	—
do. Ergänzgn.	3	69,50 G	—
do. Staatsbahn	4	91,60 G	—
Südost. (Lomb.)	2,6	56,20 G	—
do. Obl. Gold	5	97,70 G	—
Tarnow-Leb.	4	80,50 G	—
Mosco-Kursk	4	84,20 B	—
Orel-Grusi-Süd	4	—	—
Jelez-Woronesh	4	89,75 G	—
Kursk-Kiew	4	90,70b	—
Moscs. Kiew Wor.	4	90,10b	—
Moscs. Rjasan	4	90,00b	—
Rybinsk gar.	4	90,00 B	—
Süd-Ost 1897	4	90,00 B	—
Wladikaw. 96	4	89,80 G	—
Anat. Eisb. Obl.	4½	87,90	—
Ital. Mittelmeer	4	98,30b G	—
Tehuantep. G.A.	5	100,00	—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl. Hyp. Bank	3½	88,75 G	—
do. V. VI ok. 14	4½	100,50 G	—
do. XIII XIV 19	4	94,60 G	—
do. III IV ok. 15	4	88,75 G	—
do. VII VIII ok. 16	4	99,30 G	—
do. I ok. 1918	4	91,80 G	—
Berl. Kom. Ob. 1918	4	100,30b G	—
Br.-Hann. X XIV	4½	95,00 G	—
do. XXV v. 20	4	100,30b G	—

Dresdn. Hyp. 3. VIII	3½	93,75b G	—
do. XVII XIX	4	99,80 G	—
Frankf. H. 3. XIV	4	99,80 G	—
Gothaer Grdk. II	3½	85,90 G	—
Hamb. Hyp. 3. 18	4	100,30b G	—
Hamb. Hs. 8. u. 18	4	99,50 G	—
do. do. 1908	3½	89,75b	—
Hann. Bd. Kr. 19	4	100,50b G	—
do. do. II	3½	91,00 G	—
Meckl. N. u. W. IV	4	100,25 G	—
do. do.	3½	92,50 G	—
do. do. II III	4	99,30b G	—
Meckl.-Str. H. 3	4	97,00 G	—
do. III IV v. 20	4	99,30b G	—
Meiningen VII	4	99,80 G	—
do. IX u. 1914	4	98,40 G	—
do. XIV u. 1919	4	98,50b G	—
do. XIX u. 1920	4	100,00b G	—
do. u. 1913	3½	91,50 G	—
Mitteld. Bdkr. VI	4	100,00b G	—
do. ank. 06	3½	90,75b	—
do. Grdrbr. III	4	99,50 G	—
Nordd. Grdkr. III	4	97,50 G	—
Preuss. Bdkr. IV	4	100,75b G	—
do. XVII	4	98,50b G	—
do. XI	3½	89,70 G	—
Pr. Cent. Bd. 40	4	98,75 G	—
do. v. 03 uk. 12	4	98,75b G	—
do. v. 06 uk. 16	4	98,75 G	—
do. v. 10 uk. 20	4	100,00 G	—
do. X. 6. 5. 14	3½	90,75b G	—
do. v. 04 uk. 13	3½	89,50 G	—
do. K.-O. 56 uk. 06	3½	90,10 G	—
do. v. 06 uk. 16	3½	90,10 G	—
Pr. Hyp. A. B. u. 19	4	95,10 G	—
do. 1911	4	88,25 G	—
do. v. 03 uk. 13	4	98,75b G	—
do. v. 05 uk. 14	4	98,75 G	—
do. v. 07 uk. 17	4	98,90	—
Vp. Hyp. Pfbr.	4	98,75b G	—
do.	3½	93,10 G	—
do. Pfdb. B. XIII	4	98,50 G	—
do. XVIII XIX	4	98,50 G	—
do. XXV 1914	4	99,00 G	—
do. XXVII 1915	4	99,00 G	—
do. XXIX 1917	4	99,00 G	—
do. XXIX 1919	4	99,00 G	—
do. XXX XXXI	4	100,25b G	—
do. XXIV 1914	3½	90,40 G	—
do. XVII XVIII	3½	90,30 G	—
do. XXIV 1912	3½	90,10 G	—
Kleinb. Pfdb. II	4	98,50 G	—
do. Komm.-Obl.	3½	94,30 G	—
do. do. VI 17	4	100,30 G	—
do. do. IV 19	4	94,00 G	—
do. do. IX 20	4	100,00 G	—
Rhein. HP. 1. 83-85	4	99,00 G	—
do. do. 86-89	4	99,00 G	—
do. Komm.-Obl.	4	99,00 G	—
Rhein. W. 3 uk.

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 18.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.

Im Monat Dezember 1911 brennen

a) die Abendlaternen:
vom 1.—10. von 4½ bis 11 Uhr abends,
„ 11.—30. „ 4½ „ 11 „
am 31. „ 4½ „ 7¾ „ früh.

b) die Nachtlaternen:
vom 1.—10. von 11 Uhr abends bis 7½ Uhr früh,
„ 11.—30. „ 11 „ „ 7¾ „

Halle a. S., den 21. November 1911. Der Magistrat.

Ahlsdorfer Vieh-Versich.-Verein.

Um den vielen Anfragen zu begegnen, teilen wir den Mitgliedern obigen Vereins mit, daß diejenigen, welche sich von den alten Agenten haben betören lassen, um ihren Austritt aus dem Verein zu bewirken, können ohne jede Nachzahlung dem Verein wieder beitreten.

Der Vorstand.

a 6248 Hartmann. Brunzer. Grenzendörfer.

General-Versammlung

des

Beamten-Konsum-Vereins zu Halle a. S.

E. G. m. b. H. a 998

Zu der am Montag den 4. Dezember 1911, abends 8 Uhr im „Wintergarten" stattfindenden ordentlichen General-Versammlung werden die Mitglieder ergebenst eingeladen. Eintritt von 7½ Uhr ab nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht, Genehmigung der Bilanz, Verwendung des Ueberschusses, Entlastung des Vorstandes.
2. Ersatzwahl für 5 ausscheidende Mitglieder des Aufsichtsrates und von 5 Ersatzmännern.
3. Geschäftliche Mitteilungen.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen seit heute früh in den Verkaufsstellen zur Einsicht aus.

Der Geschäftsbericht wird daselbst auf Anforderung vom 1. Dezember mittags ab verabfolgt.

Halle a. S., den 25. November 1911.

Der Aufsichtsrat des Beamten-Konsum-Vereins zu Halle a. S.
E. G. m. b. H.
i. A.: Borchert, Vorsitzender.

Tierklinik der Universität Halle.

Die anatomisch-physiologische Abteilung und Tierklinik am landwirtschaftlichen Institut der Universität Halle a. S., Wilhelmstr. 26—27 (Fernruf 2136) nimmt äußerlich kranke Werde zu allen Tageszeiten auf. Die Verpflegung einschließlich ärztlicher Behandlung beträgt 2.25 Mk. für den Tag; bei Lieferung des Futters 75 Pfg. Verbande und Arzneimittel werden zum Selbstkostenpreis berechnet. h 8067

Ambulatorische Behandlung kranker Tiere täglich von 8—10 Uhr mit Ausnahme des Sonntags. **Der Vorstand.**

Hallesche Puppenklinik.

Aelteste Puppen-Reparaturen-Anstalt.

Hackeborniastraße 4, am Hallmarkt.

Große Auswahl von

Puppen u. Puppenartikeln,

billigste Preise.

Lungenleidende

haben bestätigt, daß sie nach Gebrauch von **Original-Neocithin** in wenigen Wochen eine dem Arzt auffallende Gewichtszunahme und ein Nachlassen der unheimlichen Erscheinungen erfahren haben, sodaß **Neocithin** als hervorragendes Nährmittel für schwächliche und unterernährte Personen, Kinder wie Erwachsene an erster Stelle berücksichtigt werden sollte, zumal es wohlschmeckend und bekömmlich ist. **Neocithin,** Schutzmarke Nero, fordere man in Apotheken und Drogerien. Wir senden ein Probequantum franko bei Einsendung von Mk. 2.80 in bar oder Briefmarken, evtl. Nachnahme und fügen ärztliche Gutachten, Broschüre sowie ein vorzügliches Preisausschreiben jeder Sendung bei. Man schreibe an die Neocithin-Gesellschaft m. b. H., Berlin S. W. 61. 1 403

Radium Wiederladbar Modell 1911.

Neueste elektrische Taschenlampe, ca. 40 mal billiger im Gebrauch als Lampen alten Systems. Andere Taschenlampen mit nur prima Batterien u. Glühbirnen schon von Mk. 1,— an bis zur feinsten Ausführung.

Kleine elektrische Lichtanlagen f. Schlaf- u. Kinderzimmer etc.

sowie alle Einzelteile, Akkumulatoren, kleine Osramlampen etc. empfehlen in bester, langjähriger, bewährter Ausführung.

Elektrotechn. Anstalt **Käsiner,** Friedrichstrasse 56, Nähe Stadttheater.

Kataloge gratis u. franko. 1 50

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, Elektr. und Petroleum empfiehlt

Adolf Schubert, früher M. König, Rathausstrasse 8/9. Rabatt-Spar-Verein.

Ausstellung erlaubt bis 10 Uhr abends. z 567

Bill. Umzugsgelegenheit.

Bis 12. Dezember geht ein Möbelwagen leer nach Hannover. Mitte Dezember geht ein Möbelw. leer v. Leipzig nach Halle a. S. Mitte Dezember geht ein Möbelw. leer v. Magdeburg n. Halle a. S. Alles Nähere Magdeburgerstr. 54. Hermann Siebling. 4 1183

Erfindungen

(ma 219 (auch ungeschützte) werden u. Berliner Hause zur Finanzierung gesucht. Offert. unt. J. B. 9055 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Rich. Voss, Juwelier.

Anfertigung sämtl. Dekorations-, Maler-, Anstreicher-, Lacier- und Tapezier-Arbeiten in sauberster Ausführung. Für Halle und Umgegend bitt sich bestens empfohlen (b 9161

Alfred Grosse, Dekorationsmaler, Langestraße 20, I. Etg. rechts.

Tapezierminister in reichhaltiger Auswahl. Prompte Bedien. Mäß. Preise.

Empfehle als h 06070

Weihnachts-Geschenke

Brillantringe von 12 Mk. bis 500 Mk., Collier 3—400 Mk., Ohrringe 50 Pfg. bis 260 Mk., Herren- und Damenuhrketten von 2—150 Mk., Armbänder-Jadeiis 50 Pfg. bis 60 Mk., Broschen von 1 Mk. an, Trauringe in jeder Preislage, Herren-Stöcke, Zig.-Etuis, Silberne Taschen, Schmucksachen in Bernstein.

Eigene Werkstatt mit elektr. Betrieb.

Geisisstrasse 46.

Extra billiger Verkauf

in

Damen- u. Kinder-Hüten

zu weit herabgesetzten Preisen!

Da ich den Artikel **Putz** in dieser Saison **neu** eingeführt habe, verkaufe ich wirklich nur streng moderne Hüte zu enorm billigen Preisen! !

Elegant garnierte Hüte . . . . . von 2.75 an

Reich garnierte Kinderhüte . . . . . von 1.75 an

Modell-Hüte

bis zur Hälfte des Preises herabgesetzt!

Grosse Auswahl in **Trauer-Hüten!**

Alex Michel

HALLE a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins!

Bekanntmachung.

Die auf dem Stadtgottesacker belegene Erbbegräbnisstelle Nr. 324 — am 19. März 1847 an den Salinen-Rendant von Roeser verliehen — befindet sich fortdauernd ohne Pflege.

Wir ersuchen die berechtigten Inhaber dieser Stelle, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätte bis zum 9. Dez. 1911 nachzukommen, widrigenfalls die Stelle mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen wird.

Halle a. S., den 26. Okt. 1911.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat zu Armenpflegern gewählt:

im Bezirk 10: an Stelle des Glasermeisters Noah den Schuhmachermeister Halle, Langestr. 15,

im Bezirk 16: an Stelle des Kaufmanns Oehle den Kaufmann Gustav Franke, Dorotheenstr. 15,

im Bezirk 31: an Stelle des Kaufmanns Haupt den Kaufmann Ottomar Nebling, Delitzschstr. 16, I.

Halle a. S., den 20. Nov. 1911.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

Am 19. November 1911 ist auf den Passendorfer Wiesen (Flugplatz) ein Stockschirm mit schwarzem Griff gefunden worden.

Der Verlierer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungsbureau, Dreyhauptstr. 6, II., Zimmer 100 geltend zu machen.

Halle a. S., den 24. Nov. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Servierbretter,

solide, gute Ausführung, empf. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Obstbaumschnitt,

bef. auch Formobstb., Weinstöcke, Ziergehölz, jetzt geeignete Zeit, führt sachkundig aus

H. Schlurick,

i. Obstbaumschnitt geprüft, Landschaftsgärtner, Albrechtstr. 10. Spl. Preise. Auch auswärts. *

Nur

Sanidkapseln

(10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mk. per Fl.

In Halle: **Adler-Apotheke,** Geiststrasse 15. (1 234

Rabattmarken

lose u. eingekl. nehme in Zahlung! Empfehle ff. Honigkuchen, auf 3 Mk. 2 Mk., auf 6 Mk. 25 Pfg. Zugabe, hochf. Baumbehang ½ u. 1.5 Pf. an, verrl. Marzipan- u. Schokoladenartikel, reiche Auswahl für Kinderkaufläden und Puppenstuben, sowie alle anderen Waren zum billigen alten Preis trotz der Zuckerverteuerung. Außerdem erhält jeder Käufer beim Einkauf von 1 Mk. an ein praktisches Geschenk.

Schokoladenhaus Ilk Sohn,

Morizzwinger 6a, gegenüber v. Elisabeth-Krankenh.

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie

Geschlechtskranke,

Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Broschü. 19 dister verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnh.).

Teilzahlung

Gerlage Monatsraten

Uhren Goldwaren

Viele tausende Kunden, viele tausende freiwillige Dankschreiben.

Geschäft 1¼ Jahrhundert.

Spezial-Uhren-Welthaus R. Hartmann, katalog. franko. Berlin SO. 36, Brückenstr. 5 a.

Streufutter

— für die Vögel im Freien. —

Futterhäuser,

Futterleiter—Futterringe Futtersteine—Futterkörner, von Berlepsche Meisenglocke,

Meisenfutter-Apparate,

v. Berlepsche Nisthöhlen für Meisen usw. Sämtliche Vogelfutter-Sorten u. Mischungen in nur bester Qualität.

Moritz Bergmann, Markt 20, (neben Werther).

Intelligente Herren,

welche einen großen Bekanntenkreis besitzen, auch Reisenden, welche die bessere Privatundschaft besuchen, ist Gelegenheit geboten durch den Verkauf eines ges. gesch. hygienischen Genußmittels I. Ranges auf vornehme Weise sich ein bedeutendes Nebeneinkommen zu schaffen. Gefl. Anerbieten bef. sub T. 3477 die Expedition dieser Zeitung. a 6246

Am 7. bis 10. Dezbr. geht ein

leerer Möbelwagen

von Halle nach Leipzig. Off. unter V. 9159 a. d. Exped. d. Bl. *

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig.** Steinweg 31, I.

Zahnersatz — Plomben etc.

Zahnziehen, auch mit lokaler wie allgemein. Betäubung etc. etc.

Gewissenhafte Behandlung. - Solide Preise.

— 18jährige Fachtätigkeit. —

Sprechstunde von 9—1 u. 3—8. Sonntags nach Anmeldung.

— Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. — Ge 33

Zugluftabschließer

v. Mtr. von 10 Pf. an.

Puppenstuben-Tapeten

v. Mtr. von 10 Pf. an.

Puppenstuben-Linoleum-Teppiche

p. Stück 50 Pfg. (b8171

Tapeten-Fabriklager,

Volkmannstr. 2.

Krawatten

stets das Neueste.

Grösste Grötzner, Steinstr. 1.

Saub. Waschfrau

nimmt noch einige Herrschafts-Wäschen an bei pünktlicher Ablieferung. Off. unt. L. 5111 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (4 1169

4 Frauen l. Sie bei Störung keine nutzlos. Pulver od. Tees Verl. Sie: „Wichtige Ratschläge f. Fr." Viele Dankschreiben. Offert. Postlagerkarte 94 Halle a. S. (y 151

Herrliche Naturwellen,

tagelang haltbar,

gewellt mit Haarwellen „Prinzess Luise, einfachster und praktischster Haarwellen, erzeugt ohne Schädl. Brennen natürliche Wellen bei einfachster Handhabung ohne jede Schädigung der Haar. Pr. komplt. Mk. 1.50. Schriftl. Beit. g. Mk. 1.50 l. Briefm. z. erhält. M. Koch, Kelle a. S., Zeitzerstr. 26.

Wäschestücke

i. Art fert. saub. u. bill. Fr. Beyer, Martinstr. 22, H. I l. 4137

3 D.

1./12., 6½ L. A. T. z820

Wo verleben Ungarn?

Gefl. Offerten sofort unt. F. 9146 an die Expedition ds. Bl. *

Feinste Hafermast-Gänse! infett, tägl. frisch geschl., fand. ger. 7—12 Pfd., a Pfd. 50—55 Pf. verf. v. Postnachn. Otto Panzer, Besitzer, Schlitzelgutes b. Gr. Friedrichsdorf, Ostpr.

Wäsche wird sauber und billig angefert. Schulstr. 4, II r. (Po 81

Zimmer zu sprechen Fr. Schneider, Gr. Schlossgasse 14.

Verheir. Fabrikant, 36 Jahr, wünscht fein. Herrengesellschaft evtl. Kegelklub beizutreten. — Offerten unter M. 16 an die Annoncen-Expedition Weber, Gr. Steinstraße 48. (We. 57

Habe mich in **Berlin** als **Rechtsanwalt** niedergelassen, ma 217

Berlin, im November 1911.

Dr. jur. et rer. pol.

Hans Pohl, Rechtsanwalt,

Büro: Wilhelmstr. 48.

Bettfedern

werden sauber u. billig gereinigt: Dampf-Bettfed.-Reinigungsanstalt Fr. Hahn, Kl. Sandberg 10. *

Elektrische Klingel-Anlagen u. Reparaturen werden in und außer der Stadt ausgeführt Wörmlingerstr. 11, I.

Farbige engl. Kartons und Tableaux für Bilder fertigt an nach Maß zw. Einr. *

B. Sapper, Fleischerstr. 41, I.

Landwurst,

hausschl. frisch u. ger., gibt ab **Schütze,** Schlettau b. H.

Brennscheren

zum Kreppen und Wellen empf.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Achtung!

Bin immer zu sprechen

Arend, Kl. Ulrichstr. 5, H.

Welche Firma gibt sicherer Person Pelzgarnitur geg. pünktl. Ratenzahlung? Offerten unter J. 9089 an die Expedition ds. Bl. *

Saub. Waschfrau u. n. Wäsche an. **L. Zehl,** Kleiderstr. 18, II. *

Emaille-Bratpfannen

besonders billig bei

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Lohnfuhren

werden sof. billigst ausgeführt. Gefl. Off. u. B. S. 671 an Rich. Gründler, Magdeburgerstr. 13a erb.

Stühle zum Flechten werden angenommen Dachrstr. 6, pt. l. *

Echt bayrische e165

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert.

H. Sehnes Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gelegenheitskauf!

Pelzstolas

zu billigsten Preisen am Lager Steinstraße 3, II. links.

Verloren — gefunden

Dienstag d. 21. Novbr. abends 5 Uhr von Harbarier-Berlinerstr. **Jackett** verloren. Abzugeben b 06081 Gr. Steinstraße 41.

1 Tonne Heringe

zwischen Hohenthurm u. Diemitz **verloren.** Finder erh. Belohn. Gefl. Offerten **Otto Peter,** Mansfeldstr. 8. z821

Deutscher Boxer,

gelb und weiß gefleckt, Brust weiß, auf Namen „Box" hörend, entlaufen, gegen Belohnung abzugeben

Stadtgut Gimritz, Kontor.

Schwarzer, langhaar. **Kater** entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Harz 50. 1 r. *

Deutscher Schäferhund

mit rotem Halsband u. Steuermarke Cöthen entlaufen. Geg. Belohnung u. Erstattung der Futterkosten abzugeb. h 00072

Hotel Deutscher Hof, Frankestraße.

Junger gelber Boxer

mit braunem Zughalsband bis Diemitz u. Freiimfelderstr. entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Georgstr. 7. *

Hohe Belohnung.

Zwerg-Rehpinscher-Hund, schwarz und braun gefleckt, entlaufen

Kl. Märkerstr. 10. I. Lorenz. *

Gold. Damenuhr gefunden. 4 1184 **School, Landwehrstr. 4.**

Trauhut angehalten **Petersen,** Amt. Nietleben. *

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	120
Kauf-Gesuche	20
Vermietungsannoncen	86
Miet-Gesuche	17
Stellen-Ausschreibungen	86
Stellen-Gesuche	16
Unterricht-Anzeigen	11
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	20
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	22
Familien-Anzeigen	14
Amtliche Anzeigen	10

466 Offertbriefe

wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentgeltliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrinnstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0006

Meine fertigen

Ulster = Paletots = Anzüge etc.

bieten vollständigen Ersatz für Massarbeit. Infolge langjähriger Erfahrung unerreichte Leistungsfähigkeit in bezug auf Qualität, Passform u. Preiswürdigkeit.

Man beachte die Schaufenster.

G. Assmann, Hoflieferant, Marktplatz Nr. 15|16.

— Mitglied des Rabattsparvereins oder Kasse 5%. —

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (24. November): Der Musiker Karl Berger und Anna Sander, Fritz Reuterstr. 6 und Böckstr. 2.

Geboren (24. November): Dem Schlosser Fritz Keller eine T. Erika, Heuriettenstr. 37. — Dem Geschirrführer Wilhelm Bernhardt eine T. Luise, Geiststr. 1. — Dem Arbeiter Johannes Zeidler eine T. Margarete, Saalwerderstr. 22.

Gestorben (24. November): Des Arbeiter Otto Altner T. totgeb., Saalwerderstr. 5. — Des Glaser Karl Döring S. Karl 3 Tage, Georgstr. 2.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (24. November): Der Oberlehrer Johannes Fehse und Margarete Steiner, Hamm i. W. und Töpferplan 3.

Eheschließungen (24. November): Der Schriftsteller Franz Adam und Lisbeth Klejtke, Geiststr. 20 und Krausenstr. 26. — Der Oberleutnant und Regiments-Adjutant Johannes Kiesmann und Frieda Siebert, Merseburgerstr. 167 und Alte Promenade 15/16.

Geboren (24. November): Dem Kutscher Louis Schiller eine T. Else, Gr. Brauhausstr. 31. — Dem Redakteur Paul Albrecht eine T. Nora, Leipzigerstr. 61/62. — Dem Glasmaler Gustav Kohlwage ein S. Kurt, Liebenauerstr. 175. — Dem Schlosser Karl Keßebohm ein S. Rudi, Mühlberg 8. — Dem Sergeant Karl Hilschenz eine T. Hertha, Merseburgerstr. 64. — Dem Maurer Otto Krumme ein S. Erich, Brunswarte 34.

Gestorben (24. November): Des Maschinisten Karl Heinrich T. Margarete 1 J., Glaucharstr. 38. — Der Bergarbeiter Wilhelm Stiller aus Osternienburg 43 J., Bergmannstroft. — Des Privatmann Wilhelm Bräsick Ehefrau Friederike geb. Lorenz 69 J., Schülershof 9. — Der Goldschmied Rudolf Müller 72 J., Zwingerstr. 20. — Der Ingenieur Eugen Gichhorn aus Merseburg 31 J., Klinik. — Des Arbeiter Josef Schwabe S. Heinrich 3 J., Schmiedstr. 24. — Des Arbeiter Christian Langauth S. Erich 1 Mon., Unterplan 9. — Der Landwirt Wilhelm Rößler aus Lauchstädt 66 J., Krukenberstr. 27. — Der Bahnarbeiter Gustav Franke aus Rosenfeld 30 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote.

Der Musiker C. A. Beckert und E. H. Adler, Hagen i. W. und Chemnitz. — Der Glaser F. E. Eckardt und Rosa Müller, Merseburg und Halle a. S. — Der Schutzmann F. W. Kirchhof und A. K. Görke, Hamburg. — Der Koch F. R. H. Bahldieck und E. A. Gohlke, Dessau.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Das Pflaster der Burgstraße.

In der Burgstraße werden die Gleise der städtischen Straßenbahn verlegt und das Pflaster aufgerissen, ohne daß ersichtlich ist, daß auch neues Pflaster vor den städtischen Grundstücken 38—45 gelegt wird. Die Anlieger haben bisher fast alle 6 Wochen das zweifelhafte Vergnügen, Pflasterreparaturen zu sehen und noch mehr zu hören, ohne daß jemals wirkliche Abhilfe geschaffen wurde. Da nun einmal die Gleise verlegt werden, so würde es für die Besitzerin der Bahn, das ist die Stadt, doch sehr zweckmäßig sein, auch die Pflasterverhältnisse endlich zu regeln, genau so gut, wie es in der Burgstraße 45—52 liegt. Hoffentlich bedarf es nur dieser Anregung, daß das vorsintflutliche Pflaster endlich einmal verschwindet und die übrigen Anwohner auch einmal Ruhe vor den fortwährenden Pflasterreparaturen haben. Civis.

Aus dem Vereinsleben.

• **Der 2. kommunale Bezirksverein** hält seine nächste Mitgliederversammlung am Dienstag abend in Kohls Restaurant, Königstraße 4, ab. Auf der Tagesordnung stehen Mitteilungen, Bericht über die Stadtverordnetenwahlen, Straßenbahnangelegenheiten, Winterfest, Wünsche aus der Versammlung.

• **Das Bürger-Rettungs-Institut** hält seine Monatskonferenz am Dienstag, den 5. Dezember, nachmittags 6 Uhr, im Evang. Vereinshaus „Kronprinz" ab.

• **Frauenbildungsverein.** Dienstag nachmittag 5 Uhr findet in der Albrechtstraße 16 eine Besprechung über Selma Lagerlöffs „Heim und Staat" statt.

• **Freie Innung.** Bei einer Versammlung selbständiger Damenschneiderinnen und Damenschneider wurde am 21. Nov. die Gründung einer freien Innung beschlossen. Die nächste Versammlung der neuen Innung ist am Dienstag, den 28. November, abends 8½ Uhr, im Café Monopol.

• **Die Wanderabteilung des Turn- und Athletenklubs „Adler"** hat für Sonntag seinen Ausflug besprochen; alle Freunde des Wanderns werden gebeten, wegen Rücksprache Sonnabend abend zwischen 8 und 10 Uhr in der Turnhalle, Gr. Steinstraße 60, zu erscheinen.

Bücher und Zeitschriften.

• **Edelreifer. Biegen und Zerbrechen.** Zwei Novellen von Christine Ruhland. Druck und Verlag von Curt Nietschmann in Halle a. S. (Broschiert 2 M., geb. 2,50 M.) — Die Anerkennung, die wir im vorigen Jahre der Erzählerkunst unserer heimischen Schriftstellerin bei Besprechung ihres ersten Novellenbandes („Die Tochter des Pfarrers. Das Mädchen aus Tarifch") ausdrücken konnten, erscheint uns bei diesem zweiten Bändchen in noch höherem Maße angebracht: an reichem und tiefem Gehalt, lebens- und stimmungsvoller Schilderung, scharfer und auch in Einzelzügen anerkennenswerter Zeichnung von Menschen und Verhältnissen ist die Novelle „Edelreifer" ohne Zweifel das schönste, was Christine Ruhland uns bisher überhaupt geboten hat. Im Vordergrunde der Erzählung stehen zwei prächtige Menschen und ihre erwachende, sich mehr und mehr vertiefende Neigung zueinander, die endlich ihre schönste und dauernde Erfüllung findet. Alles ist dabei frei von geklünstelter Romantik und falscher Sentimentalität: er ein Edelmann im wahrsten Sinne, sie ein echtes Edelreis aus altem Bauernstamme. Wie die Neigungen der beiden sich entwickeln, überhaupt ihr ganzes Seelenleben sich offenbart, das zu zeichnen ist der Verfasserin wunderbar gelungen. Sie ist überhaupt eine feinsinnige Psychologin, die in den Tiefen der menschlichen Seele auch die geheimsten Regungen aufspürt, um sie dann in einem einzigschönen Gesamtbilde voll auszugestalten und dem Verständnis des Lesers möglichst nahe zu bringen. Alles das geschieht ohne besondere Kunstmittel, in einfachster natürlicher Weise, zum Teil im Gegensatz zu ganz anders gearteten Charakteren, die unwillkürlich zu einem weiteren Vergleich und damit zum Nachdenken anregen. Namentlich Frauen und Mädchen werden das Buch nicht ohne lebendigen Genuß und nachhaltigen Gewinn aus der Hand legen. Auch das muß rühmend hervorgehoben werden, daß die Erzählung auf einem Boden sich abspielt, bei dessen Schilderungen immer wieder ein tiefes Heimatsgefühl zu dem Leser spricht. Kein Wunder übrigens, hat doch die Verfasserin das Buch ihrer Heimat gewidmet. — In der zweiten Novelle treten uns zwei Charaktere voller Gegensätze entgegen. An dem harten Egoismus und den praktisch-nüchternen Erziehungsversuchen eines Pfarrers zerbricht schließlich das feinere und selbstlose Empfinden seiner zarten und milden Frau — für den reinen Jöhnensohn aber kommt die verzweiflungsvolle Reue und Selbsterkenntnis zu spät, nachdem die unglückliche Frau an seiner Härte zugrunde gegangen. Auch diese gehaltvolle Novelle ist reich an feingezeichneten Stimmungen und Empfindungen. H.

• **Julius A. Wentzel: Vom freudigen Schaffen. Eine Anthologie** aus unseren Tagen. Elegant in biegsam Leinen gebunden (390 Seiten) nur 1,80 M. (2,16 Kr.) 9. Stauckmann Verlag, Leipzig. — Zwanzig erste Autoren der Gegenwart sind mit Novellen, Skizzen, Wanderereien in dem schmucken Bändchen vertreten. Das Neuartige an der vorliegenden preiswerten Sammlung ist, daß sie erstens nicht bloß eine willkürliche Auswahl darstellt, sondern daß sich zwanzig Vorkämpfer der Lebensbejahung zu einer Veröffentlichung zusammenfinden, die sich naturnotwendig aus ihrem Streben ergibt.

• **Paul Zifferer, Das Kleid des Gauklers.** Berlin SW. 11, bei Meyer & Jessen. Geb. 3,50 M. — Eine Sippe merkwürdiger Figuren hat der junge Wiener Dichter in eigenartigen Novellen geschildert. Von ganz besonderer Wirkung ist die letzte Novelle „Der Herr von Paris": sie schildert das Schicksal des letzten Henkers und der großen Dynastie Sanson, der seine Guillotine verliert hat und nun, da er an einen Revolutionär des Jahres 1848 das Urteil vollziehen soll, eine viel ärgere Nacht verbringt, als sonst wohl seine Delinquenten. Diesen, auf eigenen historischen Forschungen beruhenden, packenden Stoff hat Zifferer mit einer an die allerbesten französischen Romanciers erinnernden Kraft gestaltet.

• **Das kleine Klosterfräulein.** Eine Erzählung für junge Mädchen. Von Johanna Klemm. Mit 4 Einschaubildern von August Wandtlickt. Elegant gebunden 4 M. 50 Pf. Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. — In unterhaltender Weise erzählt die Verfasserin die Schicksale eines jungen Mädchens, das aus weiterer Abgeschiedenheit in eine große Pension kommt. Die anfänglich Verspottete bezwingt aber durch ihre stille Herzensgüte bald den ganzen Kreis. Personen, Oertlichkeit und Stimmungen zeigen Frische, Anmut und Lebenswahrheit, die überall durchblickende praktische Lebensauffassung wird die Erzählung bei Mädchen und Müttern sympathische Aufnahme finden lassen.

• **Daniel Defoes Robinson Crusoe.** Der deutschen Jugend neu erzählt von Otto Ernst. Mit 4 mehrfarbigen Einschaubildern und 30 Textillustrationen von L. Bernwald. Gebeftet 2 M., elegant gebunden 3 M. Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig. — Der ungeheure Erfolg des Robinson und seiner vielen Bearbeitungen erklärt sich aus dem prachtvollen Stoff und der gesunden Tendenz, weniger aus seinen dichterischen Qualitäten, deren auch das Original nur wenige und schwache besitzt. Otto Ernsts Robinson ist der erste von einem Dichter bearbeitete. Der Sinn dieser Bearbeitung ist die poetische, menschliche Verinnerlichung und Durchwärmung des reichlich nüchternen Originals. Eine solche Robinson-Ausgabe muß bald der Robinson der deutschen Jugend werden.

• **Georg Wurts, Urstiefeler: Was entsteht aus den Bewegungen der Erde?** Im Selbstverlag des Verfassers, Berlin-Wilmersdorf, Nassauische Straße 57. (Kommissionär: Otto Klemm, Leipzig.) Preis 1,80 M. — Der Verfasser wendet sich gegen die bisher allgemein vertretene Lehrmeinung, daß sich die Wirkungen der Erdbewegung in den Erscheinungen von Tag und Nacht, Sommer und Winter erschöpfen. An der Hand physikalischer Gesetze, namentlich des Gesetzes von der Erhaltung der Kraft, versucht er den Nachweis zu führen, daß die Wirkungen, welche sich aus den Bewegungen unseres Erdballs ergeben, weit umfangreicher sein müssen. Sie führen nach Wutke u. a. ganz unmittelbar zu den Erscheinungen der Ebbe und Flut, der Luft- und Meeresströmungen, der Erdbeben, des Vulkanismus und der Erdwärme. Die für diese Phänomene von der Wissenschaft aufgestellten Erklärungen hält Wurts für durchweg irrig, ebenso wie er auch die zurzeit noch geltenden Anschauungen über das Wesen der Schwerkraft für unhaltbar und mit den Tatsachen nicht übereinstimmend erklärt.

• **Einen Protest gegen „Das gefährliche Alter"** von Karin Michaelis läßt die bekannte Schriftstellerin Christine Ruhland in einem kleinen Büchlein in Briefform (bei Curt Nietschmann in Halle) ergehen. Auch nachdem die unweibliche Episode des Michaelis-Fiebers vom vorigen Jahre heute längst glücklich überwunden und gänzlich vergessen ist, wird man die Briefe dieser lauteren, von einer hohen, mütterlichen Würde getragenen Persönlichkeit mit Genuß und Gewinn lesen. Dieses Büchlein gehört als eine starke Waffe in die Hände des heranreifenden weiblichen Geschlechts.

„Daheim". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 3 Mark. Verlag der Daheim-Expedition in Leipzig.

Aus der letzten Nr. der Halleschen Humoristischen Blätter.

• Pikkoloweisheit. „Gäste, die mich per Sie anreden, mag ich nicht, denn die geben mir dafür kein Trinkgeld."

•

• Toilettensorgen. „Ach, lieber Baron, Sie haben doch Einfluß im Klub, kann das Frühjahrsrennen nicht verschoben werden? Mein Kleid wird nicht fertig."

•

• Kindermund. „Mama, warst Du früher mal mit einem Indianer verheiratet?" — „Nein, mein Junge, wie kommst Du nur darauf?" — „Weil auf Deinem Toilettentisch immer einige Skalpe liegen."

•

• Nicht nötig. Städter (zum Besuch vom Lande im Café): „Starre doch nicht immer so nach Deinem Ueberzieher! Siehst Du das etwa von mir?" — „Du brauchst auch nicht mehr hinzusehen, — Deiner hängt schon längst nicht mehr da."

•

• Abwehr. Sie: „Gestehe nur, Arthur, Du nimmst mich nur meiner Mitgift wegen. — Er: (stark verschuldet): Aber Kind, welcher Gedanke! Was habe ich denn von Deiner Mitgift?!

•

Nur die Abonnenten des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erhalten die „Halleschen Humoristischen Blätter" gegen die geringe Nachzahlung von 10 Pf. pro Monat. — Bei der Post kann auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" zu 80 Pf. pro Monat u. 2,40 M. pro Quartal abonniert werden.

Feinstes Kunerol Cocosschmalz Kunerol-Werke Bremen.

KUNEROL

Original-Pergamentbeutel mit 1 Pfd. Inhalt ist das appetitlichste Cocosschmalz

Während des ganzen Fabrikationsganges kommt es mit keiner Menschenhand in Berührung, sondern wird mit automatisch arbeitenden Apparaten aus feinsten Cocosnüssen ohne jeden Zusatz hergestellt

Garantie für vollkommene Naturreinheit und feinste Qualität gibt die Marke KUNEROL

Haben Sie Bedarf an Uhren und **Goldwaren**, so decken Sie denselben bei der als billig und reell bekannten Firma Gr. Ulrichstr. 55. Max Bernhardt. Merseburgerstr. 164. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Viele 1000 Reste

Kleiderstoffe Woll- und Waschstoffe, Seidenstoffe, ausreichend für Blusen, Kleider u. Röcke

Gardinen in weiss, creme und bunt, ausreichend für 1—4 Fenster

Wäschestoffe Hemdentuche, Linons, Damast, Barchent, Piques, Dowlas

zu **billigen Rest-Preisen.** **A. Huth & Co.** Halle a. S., Gr. Steinstr. 86|87. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0007

H. Fricke's

„Ocularium"

Sprechstunden des Augenarztes:
Dienstag, Mittwoch, Freitag 9—12, 2—6 Uhr. Sonntag 10—12 Uhr.
Sonstige Geschäftsstunden 9—12, 2—6 Uhr.

214

Institut für Brillenbestimmung und optisches Spezial-Geschäft für Augengläser.

Augenärztliche Untersuchung kostenfrei.

Halle a. S., Magdeburgerstr. 24, gegenüber dem Walhalla-Theater.

Familien-Nachrichten

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
‚Union', Allgem. Deutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft.

Herr

Freiherr Alfred v. Carlsburg,

der langjährige Mitinhaber unserer General-Agentur und der Firma v. Carlsburg & Gittermann, ist zu unserer tiefen Betrübnis heute vormittag im 62. Lebensjahre sanft entschlafen.

Halle a. S., den 24. November 1911. z 802

Die General-Agentur Halle a. S.

Heute früh entschlief unerwartet der General-Agent

Alfred von Carlsburg.

nachdem er noch am Abend zuvor sich im Interesse unserer Bundesfirma betätigt hatte.

Wir verlieren in ihm nicht nur einen liebenswürdigen Kollegen und ein eifriges Vorstandsmitglied, sondern auch einen treuen Anhänger des Bundes und der Krankenkasse. Wir werden ihm stets ein freundliches Andenken bewahren.

Bund der Versicherungsvertreter Deutschlands e. V.
Verband Halle a. S. b464

Gestern verschied plötzlich und und unerwartet unser hochverehrter Seniorchef

Herr General-Agent

Alfred v. Carlsburg.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen stets wohlwollenden Chef, dessen unermüdliche und treue Pflichterfüllung, sowie seine vornehmen Charaktereigenschaften uns jederzeit vorbildlich waren und über das Grab hinaus stets vorbildlich bleiben werden.

Sein Andenken wird in uns unauslöschlich fortleben.

Halle a. S., den 25. November 1911. z 830

Die Beamten der General-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versich.-Ges., der Union, Allgemeine Deutsche Hagel-Vers.-Ges.

Statt besonderer Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief gestern abend 7 Uhr nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater.

der Rektor

Adolf Kirst

im fast vollendeten 45. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Marie Kirst
geb. **Radloff.**

Halle a. S., den 25. November 1911.

Die Beerdigung findet Montag den 27. Nov., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. b 8167

Nachruf!

Gestern abend verschied ganz plötzlich und unerwartet der Kirchenälteste, Patronatsvertreter und Waisenrat, der frühere Gutsbesitzer, a 6253

Herr Rentier Ernst Schaefer.

Seit 40 Jahren war der Entschlafene zu jeder Zeit ein lieber und treuer Mitberater im Gemeinde-Kirchenrat. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Lettin, den 24. November 1911.

Der Gemeindekirchenrat.

Statt Karten.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teueren Entschlafenen, des Privatmann

Theodor Horn

sagen wir allen Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben und für die herrlichen Blumenspenden unseren besten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe. *

Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern.

Halle, Leipzig, Quedlinburg, Magdeburg, 24. November 1911.

Freitag nachm. 3/4 3 Uhr folgte unsere liebe, herzensgute Mutter *

Frau **Elise Schubert**

nach langen, schweren Leiden im 56. Lebensjahre unserem Vater in die Ewigkeit nach.

Halle a. S. **Die trauernden Kinder.**

Beerdigung findet Montag 1/4 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Einen schweren schmerzlichen Verlust hat unsere Gesellschaft durch das Ableben des **Goldschmieds**

Herrn **Rud. Müller**

erlitten. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen ein langjähriges, liebes, treues Mitglied, dem wir gern für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Halle a. S., den 25. November 1911.

Die Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. z 829

Freitag abend 7 1/2 Uhr verschied nach 11jährigem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter unvergeßlicher Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel der Schmiedemeister

Paul Bieler

im 56. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Berta Bieler, geb. **Engler,**
nebst Kindern.

Brachstedt, den 24. November 1911.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr statt. *

Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters

Karl Lautenbach

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Liebau für seine zu Herzen gehenden Worte am Grabe. Vielen Dank der Schwester Lina für ihre treue Pflege. Dank dem Herrn General v. Alvensleben, Herrn Inspektor Reinhold und Herrn Inspektor Klingner für das ehrenvolle Geleit zu seiner letzten Ruhestätte. Dank allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleitet haben. a 0877

Schochwitz, den 25. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Tochter, unserer guten Schwester, Schwägerin, Cousine, meiner lieben Braut

Emma Koitzsch

können wir es nicht unterlassen allen lieben Verwandten und Bekannten für die überaus zahlreichen Kranzspenden unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir Herrn Pastor Henneberg für seine zu Herzen gehenden Worte im Hause und am Grabe, sowie Herrn Lehrer Hauk nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang. Ferner Dank Herrn Dr. Zausch und der Schwester Marie, welche unserer lieben Entschlafenen bis zur letzten Stunde bei ihrer langen und schweren Krankheit hilfreich zur Seite standen. Herzlichen Dank auch den Jünglingen und Jungfrauen von Canena für den herrlichen Palmenschmuck, sowie Kranz und Schleier und das Geleit zur letzten Ruhe. Alles dies hat unsern wunden Herzen wohlgetan.

Canena den 24. November 1911.

Die tieftrauernde Mutter,
Geschwister und Bräutigam.

Nun liebe Emma, ruh' in Frieden,
Schlummere sanft den langen Schlaf,
Viel zu früh bist Du von uns geschieden,
Denn du warst stets gut und brav,
Schwer und schmerzlich war Dein Leiden,
Doch Du trugst es mit Geduld,
Nun empfängst Du höhere Freuden
Durch des teuren Gottes Huld.
Dein Todeskampf war schwer und heiss,
Die Stirne bedeckte kalter Schweiss,
Doch hob das Herze zitternd sich,
Da kam Gott und erlöste Dich.

Die Beerdigung des verstorbenen z832

Freiherrn A. von Carlsburg

findet am Montag den 27. ds Mts nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

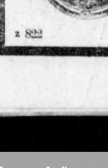
Die Beerdigung des verstorbenen Freiherrn (z 831
A. von Carlsburg
findet am Montag d. 27. d. M. nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Die Lage zu den 3 Degen.

Beste Medizinal-Lebertran
empf. in Fl. zu 50 u. 75 Pf.
Gr. Ulrichstraße 45. Drog. F. A. Patz.

Elegante Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge
werden verliehen.
A. Brandt, Herren-Moden, Hackebornstraße 1.

Kinderbettstellen
in großer Auswahl.
Theodor Lührs,
Leipzigerstr. 94. (124



Semi- und Emaille-Porträts
werden nach jeder Photographie künstlerisch angefertigt.
Reizende Neuheiten in Broschen, Armbändern, Herren- u. Damen-Medaillons, Manschetten-Knöpfen u. Krawatten-Nadeln.
Aufträge für Weihnachten baldigst erbeten.
Robert Koch,
Uhren, Gold- und Silberwaren,
nur Leipzigerstr. 44.
z 822

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und besonders preiswert.

Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.

Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M.

Dukatengold bis 100 M.

Extra-Anf. i. j. Preisl. Schriftliche Garantie. Gravierung gratis.

Verlobungs-Präsente.

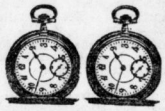
Entzückende Neuheiten in goldenen Armbändern Broschen, Kolliers, Ringen, Ohrringen, Manschett- und Chemisett-Knöpfen, Nadeln, Uhrketten, Medaillons, matt oder blank, in jeder Preislage.

Kleinsilberwaren.

Uhrmacher und Juwelier, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Böllbergasse,** empfiehlt

Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Schenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**



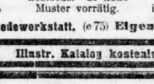
Damenuhren in Gold u. Silber in allen Preislagen.

Glashütter Uhren, A. Lange Söhne und Union. Grosse Auswahl vorrätig.

Goldene Herrenuhren mit feinsten Präzisionswerk.

Silberne Herrenuhren. Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter 2jähr. reeller Garantie.

Fachmännische, reelle Bedienung, mässige Preise.



Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Mokkalöffel, Patenlöffel, 20 neue Modelle.

Geisslinger u. Alpaka-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Erweiterung meiner Geschäftsräume.

Spezial-Ausstellung in gross. Standuhren und Hausuhren.

Spezial-Ausstellung in Saloauhren.

Spezial-Ausstellung in Freischwingern.

Spezial-Ausstellung in Kontor-, Küchen- und Wanduhren. Grosse Auswahl.

Maseberg-Passage
viele Neuheiten in **Grossen Standuhren, Saloauhren, Freischwinger** mit Harfengong, Westminster, sowie 3/4 Schlagwerken.
Besichtigung erbeten.

Grosse Auswahl in Neuheiten d. Württ. Metallwarenfabrik, Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Servietthänder i. schwerer Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. (c 75) **Eigene Uhrmacherwerkstatt.**

Illustr. Katalog kostenlos.

Die modernsten Erzeugnisse der Optik
kaufen Sie nur bei
Richard Flemming, Optische Anstalt
Halle a. S. — 22 Schmeerstr. 22. h 8151

Brillen u. Klemmer
mit feinsten Kristallgläsern — genau angepaßt —
Nickel 2 M., Gold-Double 5 M.
Moderne Augengläser,
nur erstklassige Fabrikate,
M. 3.50, 5, 6, 10 rc.
Lorgnetten
für Damen von 3 M. an.
Operngläser!
von vorzügl. optisch. Wirkung, schwarz M. 5.50, 7.50, 10.00 usw.
Perlmutt M. 12, 15 usw.
Feldstecher mit extra starker Vergrös. M. 15, 18, 20 30.
Neue Prismen-Feldstecher zu Original-Preisen.

Barometer,
beste Wetteranzeiger.
M. 7, 8, 10 usw.
Fenster- u. Zimmerthermometer
M. 1, 2, 2.50 rc. (1319
Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20
Gegr. 1881.
Große Sonderabteilung für electro-physikal. Lehrmittel.
— Kataloge kostenlos. —

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstraße.

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus. 231

Echt, geschlagenen
Bayr. Malzzucker,
bestes Mittel gegen Husten,
1/4 Pfund 20 Pfg.
empf. **Steinter-Drogerie,**
Br. Berthold, Gr. Steinstr. 48.

Sachgemäßes Schneiden v. **Obstbäumen,** Beerensträuchern rc. zu billigsten Preisen. 1 26240
E. Scherzer, Obstplantagen.
Fernruf 3804.
Böllbergerweg 114.

Lesen Sie so,

Garantie für passende Gläser. z 70

dann wird es die höchste Zeit, daß Sie sich ein paar gut passende Augengläser anschaffen.
Kostenlose Augenuntersuchung.
Optiker Carl Schaefer,
Gr. Steinstr. 29.
Jede ärztliche Verordnung sofort.

Atelier für
Plattstichstickereien
Korbelstickereien
Soutachieren 27
Plissees jed. Art
Knöpfe-Ueberziehen
Zentral-Plissee-Presserei,
Leipzigerstr. 18, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0008

Trauer-
Hüte, Schleier, Crêpe
in grosser Auswahl
b05113) und jeder Preislage.
Emma Zinke,
Atelier für Damen-Putz,
Gr. Klaustr., am Markt, u. Gelstr. 65.

Essen Sie täglich **Honig,** b76 82
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Blütenhonig, hervorragend schöne Qualität. Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg., empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. 1, Markt Roter Turm und Leipzigerstr. 61 62.

Bohnerwachs 82
und Stahlspäne zur Parkettreinigung empfiehlt preiswert
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Neben meinem Putz-Atelier errichte ein
:: **Atelier** ::
für
Damenschneiderei
bei solidester Preisstellung.
Chike Ausführung.
: Tadelloser Sitz. :
Blusen, Kostümröcke, Ballkonfektion.
B. Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, 1 Tr.
b06061

Leibbinden,
Vorfallbinden,
Geradehalter.
Fachkund. gewissenh. Massanfertig.
Damenbinden p. Dtzd. v. 55 Pf.-an.
(Tel. 1694)
E. Kertzscher unt. Leipzigerstr.
Vierter Laden von Ecke Poststr.

Die besten
Leder-Portemonnaies
Geldbeutel, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Hosenträger
in nur gediegener Sattlerware zu mässigen Preisen.
Paul Göldner,
Koffer- und Lederwarenfabrik.
Leipzigerstr. 79.
5 % Rabatt.

Herrengarderobe
wird unter Garantie gut. Sitzes modern u. Maß billig angefertigt. Umänd., Reparr., Aufbüg. schnell u. sauber Albrechtstr. 16, H. II.*

Straussenfedern!
Günstige Gelegenheit für Private!
Straussenfedern- u. Pleureusen-Verkauf
Montag den 27. bis Mittwoch den 29. Nov. im
Hotel Continental.
Zu erfragen beim Portier. ma 214

Pleureusen!

Tragt b 8163
Dauerwäsche
„Marke Waschbär".

gesetzl. gesch.
Alleinverkauf: nur Gr. Markorstr. 22, 1.
Achtung. Achtung.
Zukunft und Vergangenheit bin immer zu sprechen. Brackmann, Kanzleigasse 1 am Domplatz in Saale. *

Vermietungen

Weitere Wohnungen Seite 19.

● **Gr. Ulrichstr. 53 u. 18**
1 Wohnung, 450 Mk. renoviert,
1 Wohnung 550 Mk. z555
Baubureau. Ulrichstr. 3.

Glauchaerstr. 27, II. Gt.,
4 hab. Zim., Kch. m. Spül., Gas, Wasserl. u. Zub. 450 M. sof. od. 1.1. 7 Z., Wohn. Erk. Vorg.-Park. el. L. Mädchk. u. reichl. Zub. bezgl. Ausl. üb. Parkanl. 1.750 Mk. p. sof. od. 1.4.12 zu verm. **Gr. Steinstr. 36.** *

Kl. Wohn. Mittelstr. 2 III. a. Pr. v. Mk. 150 v. 1. Jan. 1912 zu verm. *

Gr. leere Stube, 1. Etage gelegen, sofort od. später zu verm. **Meckelstraße 14 a.** *

● **An d. Promenade**
Kl. Ulrichstr. 18a, halbe III. Et., 5 Zim. m. all. Zub. Balkon, Bad, Innentoilett. Gas in allen Räumen, zum 1.4. 1912 zu vermiet., 800 Mk.

Stube, 9 Mk., 1 Tr., 1. Dez. a. einz. Leute a. vm. Kl. Brauhausstr. 3. *

Stube, Kammer, Küche, nur für einz. Person **Wettinerstraße 5** a. 1. 1. 1912 od. spät. a. vm. Zu erfr. nur **Wettinerstr. 33 II.** *

Bahnhöfe, Raffineriestr. 5, 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche 1. 1. 12 zu verm. Pr. 300 M. +1154

Raffineriestr. 5, Stube, Kam., Küche 1. 1. 12 zu verm. +1153

Versetzungsh. zu vermieten 3 Zim., K., Klos., Bad, Speisek., Gas, u. Zubeh. **Benschlagstr. 23.** +1140

Schöne Hausm.-Wohn., 2 St., Kch. bill. Rich. Wagnerstr. 28. b8158

Glauchaerstr. 59 1918
frdl. Wohn., 2 Zim., Kch. verschl. Korrib., Gas u. Klos., 26 Mk., 1.1.

Gr. Steinstr. 23,
Nähe d. Stadttheater u. d. Hauptpost 7 Zim., Kch., Spül., Mädchenzim., Bad, 2 Balk., Parkettbod., Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zub. 1.4. 12 zu verm. Preis 1200 Mk. Zu erfragen **Konditorei Padmensky.** (b06061

Gr. Ulrichstraße 25, II,
5 Zim., Küche, Speisek., Innenkl. per 1.1. od. 1.4. 1912 zu vermieten. Näheres bei **Hans Milzarek,** Gr. Ulrichstraße 55.

Crölwitzerstr. 3a
● schöne gr. 3 Zim.-Wohnung, Küche, Spül., Innenkl., reichl. Nebengelaß sof. od. 1. 4. zu verm. Preis 360 M. (810z

Kellnerstrasse 10c
● Mansarde, 220 M., an kinderl. Leute sof. zu verm. (812z

Margarethenstraße 2
● herrschaftl. Wohn., 1. Etg., in guter, ruh. Wohnlage gelegen, sofort od. später zu verm. Pr. 1400 M. Näh. bei Haisenger. Rathausstr. 13 (Bur.)

● **Gr. Brunnenstr. 65**
● herrschaftl. halbe Etg., 4 gr. Z., K., Speisek., Innkl., Bad, reichl. Nebengelaß, sof. od. 1. 4. zu verm. Pr. 550 M. Zaloubit 2 Wohnung., je 3 Z., K., Speisek., Innenkl., Preis 210 bis 300 M., zu vm. (809z

Merseburgerstraße 15
● Wohn., 1 Tr., 4 Stb., K. K. u. Zub. für 580 M. sof. zu v. Näh. Manteufel. 3. I. (460b

Lafontainestr. 23
● hochpart.: 5 Zimmer, Küche, Speisek., Badez. 2c., sof. für 900 M. zu vm. Näheres Wettinerstraße 3. Bei. 11-1 u. 4-6.

Stube für 1 Pers. zu vermiet. Mo27 Saalberg 26.

Stube im Vorderhaus sof. zu verm. Jacobstr. 44. II. l. Ba96

Großes leeres Zimmer
zu verm. Magdeburgerstr. 51, pt. *

Beesen, Feldstraße 51,
in eine Wohnung versetzungsh. sof. od. später zu vermieten. *

Souterr.-Wohnung m. Hausmannsposten an ruhige Leute zu verm. Blumenthalstr. 13. *

Rudolf Haymstr. 21, III.
moderne 4 Zimm.-Wohnung mit Bad und Balkon für 500 Mark sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. III. N53

Rudolf Haymstr. 24, III.
moderne 3 Zimm.-Wohnung mit Bad und Balkon für 430 Mark sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. III. N54

1. Jan. St., K., K. a. rub. 3. 1. 18 Mk. 3. verm. **Lutzmannstr. 180.** *

St., K., K., 200 Mk., unmöbeln. sof. od. 1. Jan. a. vm. **Leipzigerstr. 64.** *

Stube u. Kam. an einz. Pers. zu vermiet. **Steinweg 45, I l.** Ecke Taubenstr.

Schöne gross Wohnung mit Rosengarten, Merseburger Chaussee 6a in Halle sof. zu verm. u. zu besichtigen.

2 St., K., Kch., Spül., Innkl. sof. od. spät. u. St., K., Kch. Wolfstr. 16.

Frdl. Wohnungen 1. 1. 1912 zu vm. Dieminstr. 7. *

St. u. Kam. zu vermieten **Kl. Klausstraße 2, II.** *

2 St., K., Kch., Korr. u. Zub. 1.1.12 z. b. Pr. 260 M. Hutten str. 15.

Versetzungshalber Wohnung, 2 St., 2 K., Kch., Gas, 360 M. 1. 1. 12 zu vermieten (G834 Annenstraße 3 I.

Gr. Stube u. Kammer (50 Tlr.) zu verm. Zu erfragen Ge32 **Wolfstraße 2, Laden.**

Kellerw., mon. 14 M., a. einz. z. 1. 12. a. vm. Ludw. Wuchererstr. 4, II.

Stub. a. einz. Fr., Werft od. Heroestall a. vm. Eichendorffstr. 20. o167

Freundl. Wohnung, vollständ. renov. ert. 5 Zim., Kell., Bodenräume, Gas, Wasserleitung, 325 Mk., per sofort zu vermieten. Näheres bei e141 **Burghardt & Becker.**

Diemitz,
Berlinerstraße 2,
2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör v. 1.1 12 zu verm. b8177

St., K., K. nebst Korr. 1.1.12 a. rub. Mieter z. vm. Huttenstr. 20. *

Möblierte Zimmer

Pension.
Mitte d. Stadt find. 2 ca. 10 jähr. Schüler **gute Pension.** Näheres unt. C. 9103 a. d. Exp. d. Bl. *

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. **Clearinsstr. 9, II. l.** *

3 möbl. Zimmer zu verm. Nähe Hauptbahnhof. **Dryanderstr. 3, I.** *

Möbl. Zimmer u. möbl. Schlafst. sof. a. vm. **Trödel 18, III a. Markt.** *

Möbl. Zimmer zu verm., 18 Mk. m. Bad. **Krausenstr. 11, pt. r.** *

● **Möbl. Zimmer** zu verm. +1143 **Landsbergerstr. 57, u. l.**

Sut möbl. Zimmer, sep. Eing., ist zu vm. Merseburgerstr. 24, III. r +1160

Gut möbl. Zim. sof. zu vermiet. * **Zwingerstr. 28, I.**

Gut heizb. möb. Z., Schreibt., Chaiselo., ev. Pian., frei. Steinweg 46/47, pt. links.

Gut möbl. Zimmer m. Kab. sof. od. 1. Dez. z. vm. Parkstr. 20. pt. l. *

Gut möbl. Zim., Verl. Ofen, zu verm. Hackedornstr. 3, 1. l. *

Gut möbl. Z. 1. Pr. v. 16 M. 1. 12. z. vm. Lessingstr. 21, I. l. *

Freundl. möbl. Zim. 1. 12. zu verm. Zalomstraße 8, II. *

1 gut möbl. Z. m. 2 Bett., 1 einf. Bd. 3 M. Kellnerstr. 11, l. Marktn.

Gut möbl. Zim. zu vermieten Hutenstraße 5b, II. Mr. *

Möbl. Zim. z. 2-3b. Schlafst. sof. od. b. Mittagst. Talamtstr. 4, III. *

Kl. möbl. Zimmer zu verm. Mittelstraße 2, III. *

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Bernhardystraße 44, II. l. (N56

Gk. möbl. Zim. mon. 15 M. u. kl. möbl. Zim., wöch. 3 M. Humboldtstr. 4, II.

Bonnone.
Eleg. möbl. Zim. mit Kab. zu vm. Landwehrstr. 2, III. +1163

Gut möbl. Zim. p. 1. 12. z. v. b. Schröder, Schmeerstr. 17 +1141

Besserer Herr
findet gutes Heim bei einer kinderlosen Beamtenwitwe. Off. unter L. 5231 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 24. +1180

Gut möbl. Zim. mit Kaminen, sep. Eing., Bahnh., z. 1. 12. zu vm. **Kirchnerstr. 1c, III. l.** +1181

Fein möbl. Zim., sep., Bad, an besseren Herrn od. Dame z. 1. Dezember zu vermieten
Marthastraße 19 I.

Möbl. Zim. (Gert. Ofen) 1. 12. z. vm. Kannischestr. 15, II. *

Kl. möbl. Zimmer zu verm. Georgstraße 3, I l. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Marktstraße 14, part. +1192

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Preis monat. 15 M. +1197 **Büchnerstraße 2, II. links.**

● **Freundlich möbl. Zimmer**
● sofort oder später zu verm.
● **Zholuckstraße 7, II. r.**

Möbl. Zim. od. Schlafst. zu vm. Zwingerstr. 17, I. r. Ba93

Gut möbl. Zim. zu vermieten Jacobstraße 15, I. Ba94

Gut möbl. Zim. zu vermieten Zwingerstraße 27, I. l. Ba95

Frd. Schlafstelle f. 2 j. Leute Geiststr. 31, Kab. l. *

Frdl. Schlafstelle zu vermiet. Lerchenfeldstraße 23, pt. *

Schlafstelle offen
Glauchaerstraße 32, I r. *

Schlafstelle an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Breitestraße 13. *

Frdl. möbl. **Schlafstelle** offen **Wolfstraße 13, II.** *

Möbl. Schlafst. Alt. Markt 20.

Frdl. Schlafstelle zu vermiet. Landsbergerstr. 57, pt. l. +1144

Frdl. Schlafst. Alt. Markt 25, IV.

Anst. mobl. Schlafstelle zu vermieten Leipzigerstr. 75, O. III. +1145

Freundl. möbl. Schlafstelle zu vermiet. **Alter Markt 15, II.** *

Frdl. Schlafst. für Herrn, Wch. 2 Mk. **Brunnenstraße 30.** *

Möbl. Schlafstelle zu verm. **Gr. Berlin 4.** *

1 Schlafstelle, 1 leere Stube zu verm. **Meckelstr. 14, pt.** *

Frdl. Schlafst. für Mädchen zu vm. An der Universität 4, II. III. *

Schlafstelle Woche 2 Mark *

Gr. Brauhausstr. 13, 1 links.

Frdl. Schlafstelle zu vermiet. Bernburgerstr. 16, III. r. Gr14

Frdl. Schlafstelle zu verm. Lilienstraße 18, II. rechts. *

2 freundl. Schlafstellen offen Torstraße 56 im Laden. (Ge35

Anstand. Schlafst. zu verm. Geiststraße 20, III. l. *

Frdl. möbl. Schlafst. zu vermieten Dachstraße 10, II. *

Anst. Schlafstelle zu vermieten Kl. Ulrichstraße 16, I. *

Saub. Schlafstelle f. 2 Herren z. v. Gr. Brauhausstr. 13, I. r. *

F. Schlafst. m. Mittagst. z. Mitbenut. a. Hrn. z. v. Parkstr. 1, II. l. +1188

Frdl. Schlafst. zu vermieten Charlottenstr. 16, III. l. +1185

2 ann. Schlafst. zu vermieten Merseburgerstr. 150, I. l. +1183

Schlafst. f. anf. Mädchen frei Geiststraße 55, Hof I. l. *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Gebenstraße 27, III. *

Frdl. Schlafst. sep. Eing. zu verm. Mittelstraße 18, I. *

Gut. Schlafstelle offen Friedrichstraße 54, 3. II. *

Anstand. Schlafstelle zu verm. Jacobstraße 20, II. l. *

Anst. Schlafstelle frei Schillerstraße 24, III. l. (Ka14

● 2 **freundl. Schlafstellen** zu
● verm. **Brunnenwarte 23. pt.**

2 frdl. Schlafstellen frei zu vm. Anhalterstr. 7, Claus. +1195

Frdl. möbl. Schlafst. off., Nähe Wallenb. Steinweg 52, II. l. *

Möbl. Schlafstelle, 2.50 M., zu verm. Glauchaerstraße 71d. *

Zu erfr. im Schuhmacherladen.

Läden, Magazine 2c.

Wielandstr. 25, hab. Souterr.-Räume als Niederl. od. Werkstatt, auch a. and. Geschäft geeign. Wasser evtl. Gas. sofort. Näh. l. Et. lks. *

Werkstatt od. Lagerraum sof. zu vermiet. Kl. Sandberg 10. *

Landfleischerei
sof. zu verp. od. z. verk. Gute Lage, flottes Geschäft, sämtl. Inventar vorh. nur tüchtige Fleischer find. Berücksichtigung. Off. unt. T. 3517 an die Exp. d. Bl.

Laden unterer Leipzigerstrasse 86, 3 Schaufenster, welche modernisiert werden, p. 1. 4. 1912 z. verm. +1117

Miet-Gesuche

Gebildeter Herr
sucht einige möbl. oder unmöbl. Zimmer mit Bedienung in gut. Hause, Nähe elektr. Bahn. Off. unt. F. 9106 an die Exp. d. Bl. *

Laden
gesucht auf mehrere Jahre in der unteren Leipzigerstr. Offerten mit Preis unter T. 3417 an die Expedition d. Bl. b06056

Student
sucht zum 1. Dezember ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Offerten an Gimriger Sanitäts-Molkerei. Albrechtstraße. *

Landgasthof
von tüchtig. Geschäftsl. sof. od. sp. zu pachten gesucht. Ausführliche Off. u. K. 9110 a. d. Exp. d. Bl. *

Reisender,
der regelmäßig monatlich einige Tage in Halle ist, sucht kleines, möbl., ungen. Zimmer. Angeb. m. Pr. u. E. 9106 a. d. Exp. d. Bl. *

Kleinere oder mittlere moderne Wohnung,
mögl. mit Bedienung, in gutem Hause von gebildetem Herrn gesucht. Gute Verbindungen Bedingung. Offerten unter H. 9108 an die Expedition d. Bl. *

Kinderlose Eheleute suchen kleine Wohnung mit Korr. 1.4. 12. Offerten unter L. 4951 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1152

Herr sucht ungen. **möbliertes Zimmer,** eventl. mit Kab. Off. mit Preis unt. L. 4911 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1143

Sofort 1. geb. sg. Dame (bei gt. Dienerschaft) **zwei leere Zim.** mit Gas u. Wasser, Nähe Post, möglichst mit gut. Mittagstisch. Gefl. Off. unter T. 3557 an die Exped. ds. Blattes. *

Ja. L. m. 2 K. such. sof. St. u. Kam. od. St., K., K., mögl. Nähe Wuchererstr. Offerten unter F. 9166 an d. Exp. ds. Bl. Ka13

Geb. Dame sucht gut möbl. Zimmer, Nähe Markt. Offerten mit Preis unter F. 9165 an die Exped. ds. Blattes.

Ein ungen. möbl. Zimmer, möbl. sep. Eingang, Mitte der Stadt, wird per 1. 12 v. Herrn gesucht. Offerten unt. M. 100 an d. Hdl. Heinze, Merseburgerstr. 29.

Best. Wohn., mitt. Preisl., Nähe Albrechtstr., 1. 1. 1912 ge. Off. u. B. 9062 a. d. Exp. d. Bl. *

Grössere Arbeitsräume,
mögl. hell, sofort oder per 1. April 1912 zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preis erbeten unter L. 4971 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstraße 34. b06062

- Mit Begeisterung -

bewundert jeder unsere

Spielwaren-Ausstellung!!

Wir

Wir bringen eine herrliche Auswahl.
Wir bringen epochemachende Neuheiten.
Wir bringen Stimmung in jedes Spielwaren-Zimmer.
Wir bringen hochoriginelle mechanische Spielwaren.
Wir geben Bons für unseren Prachtkalender.
Wir geben Rabattmarken, bestes Sparsystem.

Wir sind staunend billig!

M. BÄR Nachf.

e 286

Grosse Ulrichstrasse 54.

Carl Jacob,
Gr. Ulrichstr. 56. z 823
Grösstes Lager
moderner Pelzwaren
bei billigsten Preisen.
Nur
eigenes Fabrikat.

Offene Stellen

Männliche

Weitere Stellen Seite 19.

Stanzer,
geübt und zuverlässig, gesucht „Hermes", Papier-Industrie G. m. b. H., b 815 Dessauerstr. 52 a.

Für b. Bezirk Halle a. S., evtl. größerer Bezirk wird ein vertrauenswürdiger, rührig. Herr als (db 58
General-Depositär
gesucht. Neuer, vor Nachahmung patentamtlich geschützt. Gebrauchs-Massenartikel, der sowohl an Haushaltungsgeschäfte, Eisenhandlungen 2c. wie auch ev. an Private in sehr großen Massen zu verkauf. ist. Kapital für Lager notwendig. Detaillierte Offerten mit Referenzen zu richten unt. J. 5667 an Daube & Co., Berlin SW. 19.

Männer z. Dreschen w. gesucht Diemitz, Wilhelmstr. 13.

Stellmachergeselle,
zuverlässiger, tüchtig. Arbeiter sofort gesucht. Offerten unter M. 9112 an die Exp. ds. Bl.

Glänzenden Verdienst
erzielt jede intelligente Dame oder Herr durch unsers Postversand, entweder im Nebenberuf oder als brillante Existenz fast ohne Kapital. Näheres durch Dr. A. Weisbrod & Co., Berlin SS.100 b 464

Weinreisender
gesucht für Private gegen 200 M oder Fixum. Offert. unt. B. 9088 an die Exped. d. Bl.

Kräftiger Schulunge
2–3 mal wöchentl. a. Kohlenholen gesucht Schweitzerstr. 37, III.

Tücht. Schneider für Militärhosen auf Werkstatt gesucht Kurfürstenstraße 79.

Jüng. Feuervers.-Beamter
f. Innen-, evtl. auch Außendienst per 1. 1. resp. 1. 4. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter B. 9103 an die Expedition d. Bl.

Kräft. Junge z. Kohlentragen gesucht Trotharstr. 64.

Existenz – großer Verdienst
bietet sich Herren jed. Standes für den Verkauf v. Dr. med. M. Böhm's Lehrbuch der Naturheilkunde. Näheres erteilt der Verlag **Arnold & Schulz,** (ba143 Berlin-Schöneberg, Münchenerstr. 31.

Tischler
vom Lande sofort gesucht. (a 6236 O. Hartung, Kaltenmark.

Ein anständiger, kräftiger Hausdiener
gesucht. Gustav Uhlig, c 72 Übermacher, untere Leipzigerstr.

Knechte u. Mägde,
Milchtutsch., Pumptutsch. f. Richard Reuner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 8.

Tüchtige Tischlergesellen
auf bessere Arbeit nach Zeichnung stellen ein Reinicke & Andag, b 0607 Gr. Klaustr. 40.

Zeichner
für Installations-Zeichnungen zur Ausbilfe sof. gesucht. Off. u. A. M. 4955 an Invalidendank, Barfüsserstr. 2. e669

Junger Mann
für Lager u. leichte Packarbeiten sofort gesucht
Halberstädterstr. 12.

Generalvertretung
erstkl. Versicherungen aller Branchen u. günstigen Bedingung. für Halle a. S. u. Umgeg. sofort zu vergeben. Offert. unt. K. G. 7944 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. b8149

Metall-Armaturschlosser z 837
werden ein gesucht: Krakowerstr. 24.

Junger Arbeitsbursche für leichte Arbeit gesucht. o174 Bernh. Oeser, Burgstr. 58.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0009

Gesucht werden ständige Platzvertreter

deren Tätigkeit sie in die besseren Kreise des Frauen-Publikums führt und die als Nebenerwerb für vornehme Frauen-Zeitschrift Abonnements abschliessen können. Hoher, dauernder Verdienst. Off. unt. K. B. 7941 an Haasenstein & Vogler, Berlin W 8. hs 152

Durch den **Oeffentlichen Arbeitsnachweis i. Halle a. 6.** Salzgrafenstr. 2, (Leschallengebäude) erhalten Stellung: **Handwerker all. Kategorien, Arbeiter Dienstboten, Haus- u. Laufburschen.** per 1. 4. 1912: Lehrlinge für Klempner- u. Schlossergew. **Vermittlung kostenlos.** Telephon für männl. Personal 2286, für weibl. Personal 3850. Warteraum für Arbeitsuchende vorhanden. Die Verwaltung. b6083

2 Elektromonteure

nur durchaus tüchtige, selbständige und gewissenhafte Arbeiter für Rohr- und Rohrdrahtmontage. Licht und Kraft, Gleich- und Drehstrom, per sofort gesucht. Kenntnis der Schwachstromanlagen erwünscht. Gefl. Offerten mit Lohnansprüchen zu richten an

Alfred Franke, Cöthen in Anh.
elektrotechnisches Bureau.

Selbständiger 1. Schlosser, mind. 30 J., auf Kreiselpumpen und kl. Kolbenpumpen, energischer, erfahrener Mann findet Dauerposten bei guten Bez., mit Aussicht auf Vorarbeiter. Angebote mit Zeugnisse der letzten 5 Jahre und Bild an **Weidner Pumpen- und Maschinenfabrik, G. Koopmann & Co., G. m. b. H., Weida.** a04872

Leistungsfähige Erdarbeiter gesucht für Gasrohrverlegung Ammendorf-Beesen. Zu melden Merseburger Chaussee Rosengarten-Ammendorf. **Ernst Vieweg.** z814

Sohn achtb. Eltern, welch. Lust hat Ost. 1912 das **Bäckerhandwerk** zu erlernen, kann sich melden bei **O. Jankowski,** Bäckermeister, 813z Dittenbergerstraße 5, Nähe Rathplatz.

Jüngeren, sauberen Hausburschen (Radfahrer) suchen sofort b 06071 **Pfeiffer & Haase,** Ludw. Wuchererstr.

Suche jung. Knecht für Gasthof u. Hausburschen sof. u. spät. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Martinstr. 7,** Ecke Augustenr. Bin auch Sonntags zu sprechen.

Akquisiteur gegen Firma u. Provision sof. gesucht **Reklame-Büro Fink, Halle a. S.,** Gr. Brauhausstr. 17.

Stellung als Maschinenschreiber, Stenograph erhält man d. **„Centralblatt f. Schreibmaschinen", Berlin W. 57, Kurfürstenstr. 27.** Abonn. 6 Mk. jährlich. Einzeln 30 Pfg. (a 6255

Größ. General-Agentur sucht für Feuer- u. Lebens-Versicherung mit Nebenbranchen einen tüchtigen **Stadt-Beamten** gen. hohe Bezüge. Offerten unt. **B. P. 9515 an Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ingenieur als hs 151 **Vertreter** in Wasserleitung, Kanalisation, Elektrizität und Brauereiartikel **gesucht.** Gefl. Angeb. unt. **R. 317** an **Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Vertreter gesucht f. mein Hotel- u. Konditor-Fundschaft **V. Mingramm.** z 1187

Brillante Position. Generalvertrieb eines bedeutenden Bedarfs-Artikels, dessen Anbringung in jedem Wohnhaus einem dringenden Bedürfnis entspricht, zu vergeben. Für solvente Herren vorzügliche Gelegenheit, sich mit höchsten Gewinnchancen eine Existenz zu gründen. Herren, die über 1500 M. in bar verfügen, belieben ihre Offerten u. H. 100 an Herrn Heinr. Gisler, Hamburg, zu richten. e125

Jüngerer Arbeiter gesucht. We 52 Radewell, Hauptstr. 9.

Jüng. Armaturenschlosser stellt sofort ein **K. Steuer,** Armaturenfabrik Rosenstr. 1.

Junger Schuhmacher wird gesucht Wörthstr. 5. o168

Schneidergeselle a. Größtl. ges. **G. Jaeger,** Herrnamtstr. 16. Ba 92

Zuverl. Schuhmacher sof. ges. **Christmann,** Gr. Steinstr. 11. b8170

Kräft. jüng. Hausbursche sof. gesucht **Hirsch-Apotheke.**

Jüngerer Schreiber f. Adressschreibmasch. ges. Angeb. u. T. 9788 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle. 456b

Korrespondent, Techniker, Hausmeister, Dekorateure, Verkäufer usw. sucht Kaufmänn. u. techn. Hilfsverein, e. V., Halle a. S., **Bergstr. 1. Tel. 2545.**

Stellmacherlehrl.

in oder außer Kost, kann unter günst. Bedingungen sofort oder **1. 4. 12** eintreten. b 8178 **C. H. Beer,** Stellmachermstr., **Magdeburgerstr. 61.**

Zum 1. April 1912 **Lehrling** für unser **Oel- u. Fette- en gros-Geschäft gesucht.** † 1190 **Haring & Kummel, Niemeyerstr. 2.**

Tischlerlehrling stellt sof. od. Ostern ein a 04879 **M. Fausi, Wettin a. S.**

Former-, Dreher- und Schlosser-Lehrlinge stellt per Ostern 1912 unter sehr günstigen Bedingungen ein z 808 **Armaturenfabrik, Langestr. 24.**

1 Schmiedelehrling sucht zu Ostern **Hermann Horn,** Schmiedemstr., **Brehna** Bez. Halle

Barbierlehrling sucht zu Ostern **Karl Voigt,** (a 6240 Barbier u. Friseur, **Lobejün.**

Lehrling-Gesuch. Zum 1. April wird für ein **Kolonialwaren-Geschäft** ein junger Mann mit guten Zeugnissen unter günstigen Bedingung. in die Lehre gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Angeb. u. T. 5347 an die Exped. d. Z. a 6245

Für mein Baumwollwaren-Engros-Geschäft, verbunden m. Hemden- und Schürzen-Konfektion suche ich per Ostern 1912 **einen Lehrling** mit guter Schuldbildung. 807z **L. Otto Schultz,** Magdeburgerstraße 7.

Schlosser-Lehrlinge nimmt zu Ostern 1912 noch an † 1182 Kunst- und Bauschlosserei **Max Unger,** Augustastraße 4.

Schlosser-Lehrling, außer Kost zu Ostern gesucht. Kleine Ulrichstraße 31. *

Suche z. 1. 4. 1912 ein. Friseurlehrling evtl. sofort. Ge33 **Kurt Schwabe,** Wettiner Str.

Drechslerlehrling u. g. Bez. gesucht Kapellengasse 5.

Weibliche

Aufwartung

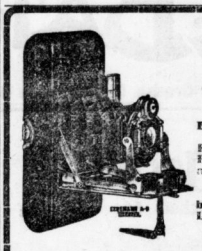
zweimal wöchentlich für vormittags gesucht. (b06059 **Werther, Paul Riebeckstraße 20.**

Saubere Waschfrau gesucht. Offert. unt. L. 5011 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1156

Der **Total-Ausverkauf** von **Albert Reichardt, Halle-Giebichenstein,** wird, so lange der Vorrat reicht, **Burgstrasse 1, eine Treppe** fortgesetzt! e175

Pelzwaren

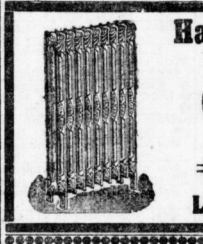
Seltenes Angebot in moderner Pelz-Bekleidung.
Aeusserst vorteilhafte und selten günstige Kaufgelegenheit in sämtlichen Pelzarten.
Von heute ab gewähre **10% Rabatt.**
Reparaturen werden noch angenommen. h 8168
Magazin zum Pfau, Kleinschmieden 6, Eingang Steinstrasse.



Heinrich Menzel,

vorm. **Carl Potzelt,** z804
Optisch-mechanisches Institut, Reparaturwerkstatt,
Barfüsserstrasse 4.
Brillen, Klemmer, Operngläser, Taschenlampen, Reisszeuge, Thermometer, Phot. Apparate u. Bedarfsartikel, elektr. u. mechan. Spielwaren. Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Kinos. Klingel- u. Lichtanlagen zum Selbstmontieren. Experimentierkästen.

Weisser Brand! **ORIGINAL-GRÖSSE** Das Feinste der 6 Pfg.-Preislage!
Bitte probieren Sie meine bestempfohlene Spezial-Sorte **Nr. 51.** Hochfeines, milde und doch würzige Qualität
10 Stück 60 Pfg. — 100 Stück 5.70 Mk. Postpakete v. 500 Stück u. Proben franko!
Johannes Rothe, Zigarren-Import, Halle a. S., Fernruf 1014. Reisstr. 14, Ecke Adolfstr., vis-a-vis Infanterie-Kaserne und L. Wuchererstr. 69, Ecke Victor Schellstr.



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 901. Abteilung C. z 825
Centralheizungen aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen vom Küchenherd aus
Lüftungs- und Trockenanlagen.
Eigene Rohrhütte.

Verkäuferinnen

für unsere Abteilung Spielwaren gesucht. e 287
M. BÄR Nachf., Gr. Ulrichstr. 54.

Sauberes Mädchen als **Aufwartung** gesucht Gr. Ulrichstr. 37 im Laden links. e 33

Schauspielerin oder andere geeignete Dame mit guter klarer Aussprache als **Erklärerin** der Bilder gesucht. Gefl. Offert. mit Bild u. Ansprüchen an **Hettstedter Lichtspiele Hettstedt.** Auch Offert. von Damen, die sich dazu ausbild. woll. erw. a 6257

Tüchtige **1. Putzmacherin** und eine flotte **Zuarbeiterin** in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **L. P. 7518 an Rudolf Mosse, Plauen i. V.** ma 212

Mädchen, 14—16 J. v. ausw. 1. Jan. ges. Bernhardstr. 2 I.

Für sofort † 1189 **Dienstmädchen** nicht unter 18 Jahren, gesucht **Mühlpfordt, Kirchnerstr. 18.**

Kranken-wärterin mit gut. Zeugnissen z. sofortig. Antritt gesucht. h 8156 Krankenhaus Bergmannsrost.

Saub., jung. Mädchen vom Lande für Küche u. Haus ges. Humboldtstr. 44, I. l. b06060

Suche zum 1. Januar zuverlässiges, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus. Frau **A. Schultze,** Kirchtor 28, II. b06062

Gewandte erstklassige Verkäuferin für Nahrungsmittelgeschäft für sofort od. 1. Febr. gesucht. Branchekenntnis nicht erforderlich. Stellung dauernd. Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. T. 3637 an d. Exped. d. Blattes erb.

15—16 j. Mädchen als Aufwartung gesucht. 12—15 Mk. im Monat. Leipzigstr. 10, pt. *

Bess Dienstmädchen, fleißig u. sauber, per 1. Januar gesucht Berlinerstr. 6, I. l. *

Suche Köchin, Stubenmädch., Küchen- u. Dienstmädch. 1. 12. Anna Flecklinger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. *

Für mein h 8150 Spielwaren-Geschäft suche ich sofort eine tüchtige, solide u. selbständige **Verkäuferin.** Theodor Lähr, Leipzigerstr. 94.

Jüng. Kontoristin, flott stenograph., Schreibmasch. schreibend, für 1. 1. 12 oder später gesucht. Offerten unter A. 9101 an die Exp. d. Bl. e 253

Welt. fränl., nicht unter 30 J. als Stütze gesucht. Offerten unt. F. 9096 an die Exped. d. Bl. *

Aufwartung. Saub. kräft. Frau für 3 Stund. vorm. ges. Schwerlichstr. 37, III. *

Für die Bühne ein hübsches Fräulein gesucht. Persönlich vorzustellen Berlinerstr. 33, I. rechts.

hs 140 Guten Verdienst erzielt solide **gewandte Frau** bei Uebernahme des Verkaufs moderner, leicht verkäuflicher **Greizer Kleiderstoffreste** nach Gewicht auf eigene Rechnung. Angeb. m. genauer Darlegg. d. Verhältnisse unt. **„Fabrikreste 366"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Greiz.**

Mädchen vom Lande z. 1. Jan. gesucht Sophienstr. 11, I. *

Tüchtige Bus-Zuarbeiterin sucht z. 15. Febr. ev. früh. (b06073 **Amanda Stegmann-Haase.**

Packerin

gesucht. e 288 **M. BÄR Nachf.**

Ordentliches fleißiges Dienstmädchen zum 1. Jan. gesucht Bernburgerstr. 18, pt.

Für Sonntags eine **Aushilfsfrau** zum Aufwaschen gesucht. Zu erfragen in der Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. h 06075

Suche Kassiererin die zugleich in Schreibmaschine bewandert ist für Kolonialwaren-Gesch. Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. erbeten unter M. 9152 an die Exped. d. Ztg. e 23

Fleiss. saub. Mädch. für sof. ges. b 06081 **Storost, Dittenbergerstr. 6.**

Wir suchen tüchtige **Verkäuferinnen** für Kurzwaren per 1. 12. oder später. **Kaufhaus H. Elkan,** Leipzigerstraße 87.

Haus-, Küchen- u. Stubenmädchen, Stallmagd sucht sofort Nachf.: **Adolf Hundrieser,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler. Tel. 3327, Leipzigerstr. 52. *

Per 1. Dezember ein saub., gewandt. Dienstmädchen gesucht Merkamstr. 4, II. *

Jüng. Aufwartg. f. vorm. ges. †1196 Leipzigerstr. 72, III.

Solides, sauberes **Dienstmädchen** gesucht Ke18 Neue Promenade 1, Restaurant.

Jüng. Aufwartung gesucht b8176 Dessauerstr. 5, III.

Saub., ehrl. Aufwart. f. ganze Tage sof. ges. Humboldtstr. 43, II l.

Jg. Mädchen als Aufw. f. ein paar Std. d. Vormitt. ges. * Wegscheiderstr. 23, p. r. *

Jg. Mädchen als Aufwartung für vormittags gesucht. J. Funke, Gr. Ulrichstr. 25. *

Perf. Schneiderin a. Kind. Anzüge u. Ausbessern ges. Kessel, Alt. Markt 22. b465

Guter Verdienst für Frauen jeden Stande. Bewährte Schönheitsmittel. — Auskunft gratis. E. Wolff, Berlin O, Grünbergerstr. 8, part. a6253

Suche per sofort oder 1. Jan. ordentliches Mädchen für Küche und Haus nach Berlin. Zu melden bei Frau Rich. Steckner, Bernburgerstr. 3, I. *

Mädchen für klein. Restaurant zur Hausarbeit u. Bedienen der Gäste sofort gesucht. Offert. u. E. 9125 an die Exp. d. Bl. *

Verkäuferinnen, Kassiererin, Kontoristin, Stenotypistin usw. sucht Kaufmänn. u. techn. Hilfsverein, e. V., Halle a. S., Bergstraße 1. Tel. 2545 *

Junges Mädchen aus achtbar. Familie als b8169 **lern. Verkäuferin** für Herrenartikel bei sof. Vergütigung gesucht. **English Club.** Gr. Ulrichstrasse 53.

Jg. Mädchen können wieder in die Lehre treten, Kursus 10 Mark bei **Frau Ziele,** Ludwig Wuchererstr. 34. *

Ein junges Mädchen findet als Lernende in besserem Geschäft gegen Vergütung Aufnahme. Gefl. Offerten erbeten unt. U. 9118 a. d. Exp. d. Bl. *

Lernende für Verkauf sucht zum 1. Dezember ev. später bei Vergütung h 06074 **Amanda Stegmann-Haase.**

Anst. junges Mädchen (15) kann ohne Vergütung kochen lernen. Beschäftigungszeit 8 bis 4 Uhr Schmeerstr. 5, II.

Stellen-Gesuche

Männliche

Tücht. verheir. junger **Buffetier f. Rechnungsstelle.** Off. u. H. 9088 an die Exped. d. Ztg.

Strebs. junger Kaufmann, der über gute Zeugn. und sehr gute Empf. verfügt, sucht Stellg. für Kontor oder Stadtreise. Off. unt. A. 9081 a. d. Exped. ds. Bl. *

Welterer erfahrener Tischler sucht Beschäftigung als Bau- oder Haustischler. Offert. unter D. 9104 an die Exped. d. Ztg. *

Junger Mann sucht **Vertraunens-Posten** als Kassier od. Kontorbote etc. Kaution kann gest. werden. Selbiger hat eine Nebenbeschäftigung bei einer Lebensversicherung. Offert. unt. U. 9098 an die Exped. d. Bl. *

50 Mark demjenigen, d. Kaufm. Anf. 30er dauernde Stelle versch. G. Zeugn. vorh. Off. u. H. 9148 an d. Exp. d. Bl.*

Jg. Kaufmann, 22 Jahr alt, firm in Buchführg. Exped. sowie in allen Kaufmänn. Arbeit, sucht per 1. Jan. oder später dauernde Stellung auf Kontor. Gefl. Offert. erb. an **Willi Hanschild,** a6250 Quedlinburg, Lindenstr. 6a.

Jung. Mann, geo. Sortiment. Beschäftigung irgend welcher Art. Gefl. Off. unt. L. 5031 a. d. Filiale ds. Blatt, Leipzigerstr. 34. † 1157

Suche z. 1. April für mein. Sohn, Mittelschüler, gegen Lehrstelle in Det.- od. Engr.-Gesch. in Papierw. od. ähnl. Branche. Off. u. H. 90 an die Exp. d. Bl. Zwingerstr. 29.

Junger nicht Bäckerlehrling sucht Beich. Kunstbof 13, III. r. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0010

Berliner Corsetfabrik W. & G. Neumann

75 eigene Spezial-Geschäfte für moderne Corsets.

Grosse Ulrichstrasse 57. Leipzigerstrasse 11.

Modelle 1912

sind eingetroffen. Dieselben sind von höchster Eleganz, und tadellosem bequemen Sitz.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Spezialität: Erstklassige Massanfertigung.

Verkauf von zurückgesetzten Corsets bis zu 50% unter dem bisherigen Verkaufspreis.

Puppencorsets gratis.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, 24. November. Nach fast ununterbrochener Dauer von sieben Tagen löste sich am 22. nachmittags der Nebel vollständig auf. Es trat heiteres, klares und ruhiges Frostwetter ein. In der Nacht zum Dienstag drehte der mäßige Nordwest nach Ost und nahm stürmischen Charakter an, das Minimum-Thermometer ging bis auf 7 Grad Kälte hinab, mithin war es bis jetzt im Monat November die kälteste Nacht. Am Donnerstag war die Kuppe nebelfrei, aber die Fernsicht war durch ein Wolkenmeer, das in 900 Meter Höhe rings um den Vater Brocken lagerte, sehr beschränkt. So zeigte am 23. das Thermometer früh —6,0, mittags —5,0 und abends 9 Uhr —5,2 Grad C. Heute leichter Nebel bei 6 Grad Kälte und Oststurm. Windstärke 8.; die Rauhreifbildung betrug in der letzten Nacht 20 Zentimeter. Nach der allgemeinen Wetterlage zu urteilen, dürfte klares und strenges Frostwetter bei starken Ostwinden weiter anhalten; Schneefälle sind nicht zu erwarten. — Die Wege im Oberharz sind für Fußgänger sehr günstige; für Schneeschuhläufer wäre ein starker Schneefall erwünscht. Auf der Brockenchaussee liegen 15—20 Zentimeter Schneehöhe; daselbst kann man ruhig den Schneeschuhsport ausüben.

Aus der Umgebung.

X. **Löbejün**, 24. November. (Stadtverordnetenwahl.) Gestern fand in der zweiten Klasse Stichwahl statt zwischen den Herren Bauermeister und Wittenbecher. Gewählt wurde Herr Bauermeister mit 29 Stimmen. Herr Wittenbecher erhielt 15 Stimmen. Es beteiligten sich 66 Prozent dieser Wähler-Abteilung.

* **Könnern** (Saale), 23. November. (Billige Fische und Fleisch. — Betrug.) Durch das Einwirken des Magistrats und des Armenvorstandes gibt der Kaufmann Bernhard Küther billige Fische an die Besteller ab. Ebenso hat die Fleischerinnung die Fleischpreise etwas ermäßigt. — Der schon mehrfach vorbestrafte frühere Chauffeur und jetzige Photograph Martin Schulze aus Halle wurde wegen Betrugs vom hiesigen Schöffengericht zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

F. **Könnern**, 24. November. (Bohrversuche zur Wasserleitung.) Das Jawort zu den Vorarbeiten zur Anlegung einer zentralen Wasserleitung ist bereits ausgesprochen und beginnen die Bohrversuche bereits am kommenden Montag. Es kommt das Gebiet an den beiden Saaleufern in der Nähe der Eisenbahnbrücke bei Gnölbzig in Frage. Die Bohrarbeiten werden von der Bohrfirma Carl u. Co. in Halle a. S. ausgeführt.

* **Ammendorf**, 24. November. (Leipziger Kristallpalast-Sänger.) Herrn Karl Landmann, dem rührigen Wirt des „Goldenen Adler", ist es gelungen, die Leipziger Kristallpalast-Sänger, Leipzigs erste Herrengesellschaft, für ein Konzert zu gewinnen. Alles Nähere wolle man aus dem Inseratenteil ersehen.

g. **Döllnitz**, 24. November. (Kohlenfelderverwerb.) Die Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik hat durch Ankauf des Braunkohlenwerkes Fortuna, das sich längs der Straße Döllnitz, Lochau, Wesenitz bis dicht vor Pritzschöna hinzieht, ihre Kohlenfelder wesentlich vergrößert. Der Abbau kann im Tagebau geschehen und sich unmittelbar an den bereits vorhandenen Tagebau der Grube Hermine Henriette 3 in Lochauer Flur anschließen. Bei einem verhältnismäßig geringen Deckgebirge zieht sich hier ein Kohlenflöz von bedeutender Mächtigkeit entlang. Die Kaufsumme soll dem Vernehmen nach in zehn Jahren durch Ratenzahlung getilgt werden.

g. **Döllnitz**, 24. November. (Unerlaubter Kaninchenfang.) Im Bruchfelde der Grube Hermine Henriette 2, dessen Betreten an sich verboten ist, wurden am Sonntag drei Männer beim unerlaubten Kaninchenfange betroffen und ihre Namen festgestellt, so daß eine Bestrafung nicht ausbleiben wird. Das Frettchen ging verloren, da es im Bau verblieb; außerdem wurden bei ihnen 18 Netze beschlagnahmt.

g. **Osendorf**, 24. November. (Unter einen Wagen der Kettenbahn geraten.) Beim unterirdischen Kohlenabbau geriet vor einiger Zeit ein fremder Bergarbeiter mit dem linken Fuße unter einen Wagen der Kettenbahn. Durch den Anprall der nachfolgenden Wagen wurde der Bedauernswerte noch eine Strecke auf den Schienen mit fortgeschleift; erst durch Abklopfen der Kette gelang es, den Verletzten zu befreien, welcher einen komplizierten Beinbruch erlitten hatte und sofort einer Halleschen Heilanstalt überwiesen wurde.

g. **Dieskau**, 24. November. (Im elektrischen Lichte erstrahlte) zum Gottesdienst am Bußtage zum ersten Male unsere Kirche. Zirka 50 Flammen erleuchteten das Innere taneshell. Während die 18 Flammen am Kronleuchter 10kerzig sind, sind alle übrigen mit Ausnahme der an der Orgel, die 50kerzig ist, 16kerzig.

P. **Helbra**, 24. November. (Treibjagd.) Heute wurde in hiesiger Flur von Herrn Amtsvorsteher und Hauptmann Spielberg eine Treibjagd abgehalten. Erlegt wurden von 18 Schützen 269 Hasen, 2 Rebhühner und 1 Taube. Im benachbarten Klostermansfeld wurden im Jagdrevier der Domäne von 35 Schützen 292 Hasen und 4 Hühner zur Strecke gebracht.

w. **Sangerhausen**, 24. November. (Trauerfeier.) Unter überaus großer Teilnahme von nah und fern fand heute nachmittag auf dem Friedhof die gemeinsame Bestattung der drei braven Feuerwehrleute, Ludwig, Tacke und Brandt, die bei dem Brande der Aktien-Malzfabrik am 19. den Tod gefunden haben, statt. Voraus ging eine Leichenfeier in der St. Jakobskirche. In dieser großen Kirche hatten sich außer den Hinterbliebenen und verschiedenen Vereinen eine derartige Menschenmenge eingefunden, daß auch nicht ein einziges Plätzchen frei war. Vor dem Altarraum waren die Särge aufgebahrt, umgeben von einem herrlichen Blumenarrangement. Herr Sup. Fiebler hielt eine ergreifende Trauerrede. Da blieb kein Auge trocken, ging doch jedem der Tod dieser wie Helden auf dem Felde der Ehre gefallenen Männer nahe. Um 4 Uhr war die Feier beendet. Alsdann erfolgte die Ueberführung der Särge nach dem Friedhofe, wo eine unzählige Menge diesem ernsten Akte beiwohnte. Ein langer und imposanter Leichenzug war es. Voran die Bloßfeldsche Kapelle, die ernste Weisen spielte, dann Kriegervereine, Turnvereine, der Gardeverein, die Schützen u. a. mit ihren Fahnen und Bannern. Dann folgten die drei Leichenwagen. Zu beiden Seiten trugen Feuerwehrleute die drei Leichenwagen. Zu beiden Seiten trugen Feuerwehrleute herrliche Palmen und Kränze mit Widmungsschleifen versehen. Nächst den trauernden Hinterbliebenen schlossen sich dem Zuge noch an: Magistrat, Stadtverordnete, Vertreter der Behörden der näheren und ferneren Umgegend, so u. a. von Halle, Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Erfurt, Magdeburg und Berlin; zum Schluß folgten die Bürger der Stadt und die Sanitätskolonne.

* **Hettstedt**, 24. November. (Vom Stattische weg verhaftet) wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung der Schuhmacher Henneberg, in dessen Hause in Burgörner-Neudorf am selben Abend Feuer ausgebrochen war. Die um 5/10 Uhr am Brandplatze eintreffende Feuerwehr entdeckte zwei Brandherde, den einen im Schuhwarenlager, den anderen in einer Dachkammer und es gelang ihr nach 1/2stündiger Arbeit das Feuer zu löschen, dem nur einige Betten und Schuhwaren zum Opfer fielen.

* **Bennedenstein**, 24. November. (Differenzen.) Hier haben sechs Stadtverordnete ihre Aemter wegen Meinungsverschiedenheiten niedergelegt.

* **Weißenfels**, 24. November. (Bei den Stadtverordnetenwahlen) am Donnerstag und Freitag wurden in der 3. Abteilung die Kandidaten der sozialdemokratischen Liste gewählt, nämlich Geschäftsführer Demmberger, Geschäftsführer Kalbfleisch, Buchhändler Oelsner, Rechnungsführer Ritzschke, Schuhmacher Rüdiger und Gastwirt Weber.

W. **Freyburg**, 24. November. (Jahnmuseum. — Fischfang.) Unser Jahnmuseum hat dadurch eine interessante Bereicherung erfahren, daß nach Beendigung der Dresdener Hygiene-Ausstellung die meisten Ausstellungsgegenstände der deutschen Turnerschaft ihm überwiesen worden sind, darunter das Modell des Jahnturnplatzes in der Hasenheide vor 100 Jahren, griechische Wurfgeräte, eine Gipsnachbildung des 1879 bei Olympia ausgegrabenen 4 Zentner schweren Wurfsteines des Byhon usw. — Einen guten Fischfang machte Herr Schünzel in Burgscheidungen, indem er an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zusammen 400 Pfd. Barben und 150 Pfd. Aale fing.

* **Schönebeck**, 24. November. (Tod durch Gasvergiftung.) Die 17jährige Tochter und das 16jährige Dienstmädchen eines hiesigen Gastwirts in der Königstraße wurden gestern in der Küche in ihren Betten tot aufgefunden. Da die Gashähne geöffnet waren, ist der Tod anscheinend durch Gasvergiftung erfolgt.

* **Dessau**, 24. November. (Ueberfahren und getötet.) Der siebzehnjährige Arbeitsbursche Gustav Körner wollte in der Kavalierstraße auf ein in voller Fahrt befindliches Lastautomobil aufspringen, geriet aber unter ein Hinterrad, wurde überfahren und getötet.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Statistik der Flachrennen. — Erfolgreiche Vaterpferde.** Das Kgl. Hauptgestüt Graditz nimmt nicht nur unter den erfolgreichsten Renställen den ersten Platz ein, sondern auch zwei seiner Hengste stehen unter den erfolgreichen Vaterpferden in führender Position. Dem einst für 20 000 Pfund in England angekauften Arb Patrick ist es wiederum gelungen, sich die schon im Jahre 1909 erlangte erste Position zurückzuerobern, aus der ihn im Vorjahre Galtee More verdrängt hatte. Am nachbrücklichsten für ihn trat Dolomit, das erfolgreichste Pferd auf der Flachen, ein, sonst zeichneten sich nach in größerem Maßstabe Despot, Nion, Zetizia und Horrible von seinen Produkten aus. Von den Kindern dieses fiskalischen Hengstes sind Kassandra, Fervor, Golf und Ercolo besonders hervorzuheben. Stärker in den Vordergrund gerückt ist Saint Marlou, dessen Gewinnsumme sich auf 246 805 M. belläuft. Der im Gestüt Balebow des Herrn W. Sulzberger aufgestellte Hengst vererbt all seinen Sprossen ein großes Stehvermögen und die Erfolge von Saint Cloud, Yoyrus, Laps, Siegmund, Helmarich und Rosella liegen auch hauptsächlich auf diesem Gebiete. Auf 223 045 M. brachte es der ebenfalls der preußischen Gestütsverwaltung gehörende Hannibal, der Vater von Ziagge, Monbstein und Gritta. Hauptsächlich durch die Siege von Royal Flower kam der bereits längst eingegangene Florisel II der verstorbenen König Eduard zu einer Gewinnsumme von 167 770 Mark.

Radsport.

* **Mainzer Achttage-Rennen.** Mit großen Tumult-Szenen endete der fünfte Tag. Abends gegen 9 Uhr sehen Eichholl-Ostermeyer zum Spurt ein, wodurch sie 2 Runden gewinnen. Durch das rasende Tempo geraten die Franzosen immer mehr ins Hintertreffen und behindern schließlich Ludwig-Rosellen, als sie sehen, daß sie nichts mehr ausrichten können. Barth fährt Ostermeyer in das Vorderrad, so daß sich verschiedene Speichen lösen. Um daß Maß vollzumachen schneidet Bajorath, der Manager von Eichholl und Ostermeyer, in das Hinterrad von Ostermeyer, wodurch ein furchtbarer Lärm entsteht. Die Polizei schreitet ein und entfernt Bajorath aus der Halle. Die Franzosen werden ebenfalls von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen; während Ostermeyer-Eichholl aufgeben. Gleich darauf tritt Ruhe ein. Am Schluß des fünften Tages ist der Stand folgender: Ludwig-Rosellen 1539,7 Klm., Eckerhoff-Zeeh, Esser Kraft 3 Rd., Wilde-Barth 4 Rd., Höppner-Weiß weit zurück. Der sechste Tag des Mainzer Achttage-Rennens hat der Stadthalle wieder ausgezeichneten Besuch gebracht. Die Stimmung des Publikums ist nach Entfernung der unruhigen Elemente eine sehr gute. Um 3 Uhr 25 Min. werden die 5 noch im Rennen befindlichen Paare vom Starter entlassen. Gegen 1/2 5 Uhr erscheint der Gouverneur und Stadtkommandant von Mainz. Es werden verschiedene Vorstöße unternommen, die schließlich auch Ludwig-Rosellen und Kraft-Esser je eine Gewinnrunde einbringen. Bis 6 Uhr ereignet sich nichts Bemerkenswertes. Das Klassement in den 53. Stunde ist folgendes: Ludwig-Rosellen 1630,2 Klm., Esser Kraft 3 Rd., Eckerhoff-Zeeh 4 Rd., Wilde-Barth 5 Rd., Höppner-Weiß weit zurück.

Fußballsport.

Am Sonntag, den 26. November, finden folgende Fußball-Wettspiele statt:

Auf dem Sportplatze am Zoo: 96 I gegen Leipziger Hellos I (Anfang 1/3 3 Uhr).

Auf dem Sportlustplatze: Sportlust I gegen Minerva I (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Britanniaplatze: Eintracht I gegen Britannia II (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Teutoniaplatze: Teutonia I gegen 96 IV (Anfang 3/4 2 Uhr).

Auf dem Favoritplatze: Favorit I gegen Borussia II (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Viktoriaplatze: Viktoria II gegen Teutonia II (Anfang 3/4 2 Uhr).

Auf den Brandbergen: Komet I gegen Viktoria I (Anfang 2/4 Uhr).

In Trotha: Komet II gegen K.-M. f. B. I (Anfang 3 Uhr).

Britannia I spielt in Erfurt gegen Teutonia I. Abfahrt 10,20 Uhr.

Luftschiffahrt.

* **Eine Aeroplanreise um die Welt** beabsichtigt der Aviatiker Manet mit Herrn Million als Passagier durchzuführen. Die Reise wird zunächst durch Süd-Frankreich gehen, dann durch Spanien, Algier und Aegypten.

* **Versuche mit Wasseraeroplanen** werden jetzt in allen europäischen Staaten und auch in Amerika mit großem Eifer aufgenommen. Das Reichsmarineamt interessiert sich bekanntlich lebhaft für derartige Flugzeuge, die für Marine-Zwecke allein in Frage kommen. Erfolgreiche Versuche sind jetzt von dem englischen Marine-Offizier Schwann in Barrow vorgenommen worden. Schwann unternahm mit seinem Flugzeug zunächst Gleitversuche auf dem Wasser. Bereits nach Zurücklegung einer Strecke von nur 50 Meter hob sich plötzlich unerwartet das Flugzeug vom Wasserspiegel und machte einen kleinen glücklichen Flug. Auch bei wiederholten Versuchen glückte der Abflug vom Wasser ohne Schwierigkeiten, ebenso die Landung.

* **Der Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein,** für den bekanntlich auch ein Prinz-Heinrich-Preis in Aussicht steht, wird voraussichtlich im Mai 1912 stattfinden. Der Start wird in Zabern i. E. erfolgen. Der Flug geht dann über Saarbrücken, Trier, Koblenz, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe, Baden Baden nach Freiburg. Nach Ueberquerung der Vogesen erreichten die Teilnehmer Straßburg und Metz und schließlich Luxemburg, das Ziel der Konkurrenz.

Olympische Spiele.

* **Deutscher Reichsausschuß und die Olympischen Spiele in Stockholm.** Die Untätigkeit, die der Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele im Gegensatz zu den obersten sportlichen Behörden anderer Länder zeigt, hat allgemeines Befremden erregt. Demgegenüber erklärt die Geschäftsstelle des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele, daß der Reichsausschuß unverzüglich einberufen werden würde, wenn die endgültigen Ausschreibungen und Bestimmungen erschienen wären. In Wirklichkeit sind die endgültigen Bestimmungen aber schon allgemein bekannt gegeben worden. Immerhin richtet die deutsche Sportbehörde für Athletik eine Interpellation an den Deutschen Reichsausschuß, in welcher um Auskunft gebeten wird, was bisher zur Vorbereitung der Olympischen Spiele geschehen sei.

Fertig am Lager:

Ulster, Paletots, Loden-Joppen, Gehpelze, Pelz-Joppen, Schlafröcke, Haus-Joppen, Jackett-, Rock-, Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge, Knaben-Ulster, -Paletots und -Anzüge

bieten in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit

Endepols & Dunker, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0011

Glauben Sie mir

tausende loben Carmol (Karmelitergeist) und wenden es bei vielen Schmerzen mit Erfolg an. Versuchen Sie zuerst eine Flasche für 60 Pf., tritt keine Besserung ein, erhalten Sie für die angebrauchte Flasche das Geld zurück.

Carmol tut wohl!

sagen auch Aerzte!

Dr. H. W., Arzt, B.: Mit Carmol habe ich bei Patienten, bei welchen ich es angewandt habe, sehr gute Resultate erzielt, deshalb werde ich es gern bei rheumatischen Beschwerden, bei Hexenschuss usw. verwenden u. empfehlen. Von Kranken, welche das Präparat angewandt haben, habe ich schon oft auf meine Frage nach dem damit erzielten Erfolg die das Kennwort d. Fabrik bestätigenden Worte gehört: **Carmol tut wohl!**

Dr. N., prakt Arzt, B.: Ich kann das Carmol gar nicht warm genug empfehlen bei Ischias, nervösen Störungen, Hexenschuss, rheumatischen Beschwerden und selbst bei den quälenden Gichtschmerz. Carmol hat das Eine vielen anderen voraus: **Es hilft ohne zu schaden!**

Man verlange in Apotheken und Drogerien stets e 216

.. Rheinsberger Carmol ..

Preis: 0.60, 1.00 und 3.00 Mark.

Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark).

Die Angst

vor dem

Zahnziehen,

die so viele Zahnleidende von einer rechtzeitigen Beseitigung schmerzhafter u. vereiterter Zähne abhält, ist seit der Anwendung meines unübertroffenen ärztlichen Betäubungsmittels

völlig grundlos geworden.

Ihre eigene Ueberzeugung, sowie die eingehenden glänzenden Anerkennungen werden Ihnen dies bestätigen.

Fast gänzlich

schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.

Urteile: Für vollkommen schmerzloses Ziehen von 10 Zähnen spreche ich meine größte Anerkennung aus und kann nur jedem die Praxis aufs wärmste empfehlen. Frau P. R.

Ich habe mir hier vier Zähne schmerzlos ziehen lassen und sage dafür meinen besten Dank. Hier braucht man wirklich keine Angst zu haben. Fräulein Sch.

Reform-Zahn-Praxis,

Steinweg 48. I. h 06065

Ueber 1000 Verkaufsstellen

:: in Halle und Umgegend ::

sorgen für den Vertrieb von

Pelikan-Caramel-Malzbier.

Fernspr. 1318. **Heinrich Müllers Ww. Schwemme-Brauerei.** Gegründet 1718.

Kaffee.

Infolge der schon einige Jahre andauernden Machenschaften der brasil. Regierung ist der Preis für Brasil-Kaffee so enorm in die Höhe getrieben, dass eine vernünftige Wertgrenze für diese Sorte bereits überschritten scheint.

Jede einsichtige Hausfrau wird daher gut tun, sich den nur wenig teureren

edlen Kaffeesorten

zuzuwenden, worunter man die auf Java, Sumatra, Celebes, in Indien, Ceylon und Zentral-Amerika geernteten Kaffees versteht. Diese Kaffees, welche sich schon im Aussehen sehr von den geringen Brasil-Kaffees unterscheiden, geben erwiesenermassen selbst im schwächeren Aufguss ein angenehmer schmeckendes Getränk, als sehr stark aufgegossene geringe Kaffees.

Um nun meinen geehrten Kunden Gelegenheit zu geben, diese Unterschiede selbst festzustellen, veranstalte ich am **Montag den 27. Nov. cr.,** in meinem Geschäftslokale, Leipzigerstrasse 95, von **9—1** und von **4—7 Uhr** ein

Kaffeeproben,

wobei verschiedene feinste Kaffees frisch zubereitet verabfolgt werden. Ich bitte von dieser Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Ernst Ochse,

Kaffee-Gross-Rösterei „Merkur".

Die Zubereitung der Proben geschieht in dem neuen

Mokka-Kocher

— D. R. P. No. 211214 —

welcher für alle Hausfrauen, Grossverbraucher, Hoteliers, Cafetiers u. Restaurateure grosses Interesse haben dürfte. Diese Maschine ist einfach in der Handhabung, leicht zu reinigen und zeichnet sich besonders dadurch aus, dass das Kaffeepulver auf die bestmöglichste Weise ausgenutzt wird. Der anwesende Vertreter der Fabrik wird bei Bereitung der Proben die Handhabung der Maschine erklären und gibt auf Wunsch Verkaufsstellen bekannt.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.

Wir bringen grosse Posten neu hereingekommener

Reste

ausserordentlich preiswert zum Verkauf!

Reste für elegante und einfache Gesellschaftskleider,

Reste für Ballkleider

Reste für wollne- und halbwollne Strassen- und Hauskleider,

Reste für Kostüme,

Reste für Blusen in Seide, Halbseide und Wolle.

Spottbillige Preise!

Geschw. Wolff,

Leipzigerstr. 37, parterre, Manufakturwaren, Spez. Reste.

Tücht. Landwirt, ledig, 26 Jahr, sucht Stellung als Verwalter od. Wirtschafter. Off. unt. V. 9059 an die Exp. d. Bl. *

Weibliche

Anst. Mädchen a. best. Familie, welches Lust hat, das Kontorfach zu erlernen, wünscht Stellung, ev. auch als lernende Verkäuferin. Offerten an Fräul. **M. Achilles,** Kellnerstraße 10, III. *

Junge, anspruchslose

Französin,

durch Todesfall frei, sucht anderweitig Engagement zu Kindern und für Näharbeit. Näheres durch Frau Forstrat **Fromm, Merseburg.** 801865

Stelle suchen Stütze, Kochin nach Berlin, 2jähr. Wirtschaftsfräulein u. Dienstmädchen vom Lande nach Halle. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteweg 31. *

29jährige Kontoristin (mehrj. Praxis), welche sich gerne im Haushalt mit betätigen möchte u. sehr kinderlieb ist, sucht b. beschr. Anspr. Dauerstellung. Gefl. Angeb. erb. u. E. 9065 a. d. Exp. d. Bl. *

Reiteve, landwirtschaftl. Wirtschafterin sucht Stelle s. 1. Dez. in einer frauenlosen Bauernwirtschaft. Näheres an **Dorothea Margraf,** Frauen-Zufluchtsheim, **Weidenplan 3.** *

Mädchen a. Lande, 17 J. alt, sucht Stellung als

Kochlehrling in Privathaus mit Familienanschluß. Offerten unt. N. 9143 an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, 22 J., sucht Stellung als **Wirtschafterin.** Kl. Beamt. od. Professionist bevorzugt. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unt. V. 9119 an d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Bess. 19jähr. Mädchen sucht Stellung bei 1—2 Kinder in Halle oder Umgegend v. 1. März evtl. auch früher. Offerten unter O. H., Halle a. S., Postamt 2. + 1141

Jg. Mädchen, 24 J., möchte s. i. Geschäft, Bäckerei oder Konditorei ausbild. Bald oder 1. Jan. Off. u. 300 postl. Schochwitz

Jg. Frau u. Mutter, kath. o. Std. Thüringerstr. 30. Hof II. Et. +1194

Beamtenwitwe, 50 Jahr. möchte bei Herrn die Wirtschaft führen, wo sie ihre Möbel mitbringen kann. Kein Gehalt. Aufs Land nicht ausgeschlossen. Off. u. L. 5251 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 1179

Gebild., ält. Fräulein sucht per 1. Dezember od. später Stellung in feinem, frauenlosen Haushalt. Offerten erbet. unter L. 5181 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. + 1170

Fräulein, 24 J. b. i. i. eltl. Gesch. mittätig, i. Stelle p. sof. od. 1. 12. i. Papier- od. Konfektionär-Gesch., ev. würde sie i. als Filialleiterin b. beich. Anspr. ausb. Off. erb. **P. E. 24 hauptpostlag.** *

Feine, geb., alt. Dame mit vielseitigen Interessen, sehr tüchtig im Haushalt, erfahren in Krankenpflege, wünscht, da ganz alleinstehend, irgend welche Stell. um sich zu betätigen. Bora. Referenzen. Offerten unter T. 3597 an die Exped. ds. Bl. h 06080

Heiraten

Ev. Frl. m. 200.000 M. kath. Wwe. 80.000 Kr. Jüdin, 300.000 Kr., sowie **viele 100 and. Dam.** wünsch. passl. Herr. Herr jed. St. w. a. o. Verm. erb. postl. Ausk. Schlesinger, Berlin 18

Offertenblatt **MARIAGE** Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Bev. Wwe., 50 J., w. rel. Verk. mit best. Herrn zw. spät. Heirat. Off. u. V. 9060 an die Exped. d. Ztg. *

Geb. **Ww.** sucht freundschaftlich. Verkehr mit älterem Herrn zw. späterer Heirat. Off. unt. **J. S. 15** postlagernd erbeten. *

Frau, 47 Jahr. mit 2 Kindern u. Wirtschaft, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn (auch Witwer) mit gutem Charakter zw. bald. Heirat. Offerten unter S. 9076 an die Expedition d. Bl. *

Welche **Dame** mit schick. Figur und ca. 25000 M. Verm. würde mit nicht. Geschäftsmann, 30 J. alt, angen. Erscheinung und sehr gutem Charakt. zwecks Heirat in Verbind. tret.? Gefl. Off. m. Bild unt. F. R. 1000 postl. Falkenberg, Ba. Halle S. bis 1.12. 1911 erb. *

Landwirt, 24 Jahr alt, ev., wünscht in klein. Wirtschaft einzuheiraten. Diskret. Ehrenliebe. Offert unter T. 3437 an die Expedition ds. Bl. *

2 gebild. Damen, 37 J. früh. Künstlerinnen, schöne Erscheinungen u. angen. Aeußere, wünsch. freundsch. Verkehr mit nur gebild. ält., vornehm denk. gutsit. Herrn zwecks Heirat. Off. unt. S. 9116 an die Exp. d. Bl. *

Heirat!

Oberk., 32 J. evang., vielseitig gebild., franz., engl. Sprachkenntnisse, schlanke Fig., 1.78 gr., vorzüglich. ehrb. Charakt., wünscht ehrb. Mann, zu gebild. Dame, a. Witwe, im Alt. bis zu 35 J. mit etwas Verm. Bollste Diskret. angesich. u. verl. Off. u. P. 9135 an die Exp. d. Bl. *

Gebildeter Herr, Anf. 30, evang., selbst. mit gutem Einkommen u. großem Barvermögen sucht **Dame,** ca. 24—30 J. alt, mit 30000 M. Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Diskr. zugesichert. Vermittler u. anon. zwecklos. Off. unt. L. 5051 an d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1159

Heirat w. schnell, sich. diskr. bef. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout.

Heirat! a6256

Fräul., Anf. 20er, wirtschaftl., geschäftst., 200 000 M. Vermög., will heiraten. Nur von Herren mit edl. Char. u. Herzensbild. (Verm. Nebensache) werd. ernstg. nicht anonyme Antr. erbet. an „Lagerkarte 360" Berlin N. W. 7.

Witwer (Arbeiter) mit 4 Kind. sucht Wwe. od. ält. Mädch. kenn. zu lern. zw. Heirat. Off. u. 100 a. d. Filiale ds. Bl. Merseburg.

Gebild. Fräulein, 34 Jahr. mit gut. Vorleben, ca. 7000 M. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Professionisten gl. Alt. zw. bald. **Heirat.** Off. unt. D. 9084 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Herr sucht freundschaftl. Verkehr mit jg. hübscher Witwe zwecks **Heirat.** Offerten unter X. 9150 an die Exp. d. Bl. *

Suche f. Verwandten, 28 J., ev., verneg., Inhaber eines rentablen Geschäfts, Lebensgefährtin entspr. Alters mit ca. 50 000 M. Verm. zwecks baldiger Heirat. Ev. Vermittl. von Eltern od. Verw. Offerten unter B. R. 9619 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Fräulein

vom Lande, aus anst. Fam., 23 J., mittl. Statur, angen. Aeußeres, wirtschaftl., häuslich Sinn, feine Aussteuer u. spät. Vermögen, w. Briefw. zwecks Heirat mit solid. Herrn, mittl. Beamte bevorzugt. Off. unt. B. E. 9629 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (811z

Anst., sol., jg. Mann, 29 J. alt, Bergm., m. ein. tauf. M. Verm., s. d. Bef. ein. jg. Mädch., Wwe. n. ausgeschl., zw. spät. Verheirat. Nur solche, w. an ein. gl. Heim gel., woll. Off. u. T. 3577 a. d. Exp. d. Bl. send. Anon. zwecl.

Witwer, best. Prof., Mitte 30, mit 2 Kindern, möchte sich mit ält. Mädchen od. Witwe ohne Kinder wieder verheir. Etwas Erspar. erw. Off. unt. C. 9123 an die Exped. ds. Blattes. *

Reelles Heirats-Gesuch.

Ein Witwer, 45 Jahre, sucht Geschäftsmann, Besitzer eines großen rentablen Grundstücks in einem großen Industrieorte der Niederlausitz, wünscht sich bald wieder zu verheiraten. Etwas Vermögen erforderlich. Offerten unter T. 3537 an die Exped. dies. Blattes. a6254

Liebenswürdig. Herr, 36 J., 1 K., 15 000 M. Vermögen, wünscht Verkehr mit liebenswürdiger Dame; wüsste auch in Geschäft oder Landwirtschaft eindeiraten. Gefl. Offerten erbeten unt. L. 5071 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +1162

Kapitalien

Weitere Kapitalien Seite 20.

465000 Mark, in größeren und kleineren Beträgen, sind von 3½% an auf Acker, von 4% an auf Häuser, lange unkündbar, auszuleihen. Rückporto erbeten. (ko 147 F. Diskret, Kaufmann, Breitenweg 28.

1. Hypothek von ca. **10000 Mark** auf Landgrundstück bei **Radis** gesucht. Taxe 21000 Mk. Feuerversicherung 15000 Mark. Offerten unter **L. V. 8229** an **Rud. Mosse, Leipzig.** (ma 215

Darlehn, Baugelder, Hypotheken gibt Selbstgeber schnell und reell. Offerten unter L. 4931 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. + 1148

15000 M. 1. Hypothek auf neuerb. Wohngaus gesucht. Off. u. A. 50 postl. **Aumeadorf.** (+ 1150

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Grälle,** Krausenstr. 2, II l. Etna-Brieleniter.

Bis. 30000 M. Hypothek vor 1. Januar 1912 von sicher Angelder gesucht. Off. unt. A. 9121 an die Expedition ds. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskr. a. Hausstand, Polic., Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II. III. v. 3½—3¾% Zins. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout. + 1160

Hypothekengesuche!

25 000 Mark	an	II. Stelle
7 000 „	„	II. „
11 000 „	„	II. „
6 500 „	„	II.* „
7 000 „	„	II. „
35 000 „	„	I. „
25 000 „	„	I. „

auf gute Zinshäuser zur Abtösung gesucht. Näheres durch Schließfach **120 Halle a/S. Postamt 2.** (e 1000

36000 Mark sichere **1. Hypothek** sofort oder später gesucht auf feinen **Landgasthof,** Bahnhof von Halle mit bester Bahnverbindung u. reicher Industrie, zu cedieren gesucht. Dahinter stehen noch 14000 Mk. Offerten unter **V. 9816** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** (b 46)

Wer Geld braucht!

Darlehn, Hypotheken, Betriebskapital schnell, reell und diskret auf Wechsel, Möbel, Schuldscheine, Personalkredit, wende sich vertrauensvoll unter Zusicherung vrompnester Bedien. an **Richard Reeh, Halle, Torstraße 50.** * Rückporto 20 Pfg.

Hypotheken — Kapitalien a. ersten u. zweiten Stelle haben **vorschußlos** (e 215 (auch f. Industriegrundst.) zu vergeben. **Hugo Axt & Co.,** Kommanditgesellschaft, **Berlin W. 35.**

24000 Mark auf erste Ackerhypothek gef. Off. unt. D. 9161 a. d. Exp. d. Bl.

Wer leiht jungen Eheleuten **500 Mk.** auf ein Jahr bis spät. 1. 12. 11 gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Offert. unt. H. 9128 an die Expedition ds. Bl. Agenten und Vermittler strengst. verbet. *

Geld

erhält, sof. Leute jeden Standes. Geld ohne Bürgen von 50—2000 Mk. gegen Wechsel u. Möbelsicherh. Ratenzahlg. gest. **Otto Winkler,** Canstetterstraße 13, pt., Nähe Stechenbaus. Viele Dankschr. zur gefl. Ansicht.

12—13000 Mk. vom Selbstgeber gesucht auf sichere II. Hypothek. Offerten unter L. 5171 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 1171

Welch. ehrl. Herr od. Dame leist. anständ. 37. Mann **50 Mk.** Wöchtl. Rückzahlg. Offert. unter S. 9156 a. d. Exp. d. Bl. Ko 17

Wer leiht Fräul. sof. 30 Mk.? Off. u. E. 9145 a. d. Exp. d. Bl. *

2—4000 Mark auf mündelsichere Hypothek gesucht. Offert. unt. J. 9129 an die Exp. d. Bl. *

Eine nachweisl., ausgezeichnet rentable **Fabrik** m. technischen Artikeln soll in eine G. m. b. H. bei umgewand. werd. u. weil. Kapitalisten, m. i. m. bös. Beteiln. beteil. woll., unt. **A. Z. 19 hauptpostlagernd Hordhausen a. H.** melden. *

30000 Mk. alleinige Hypothek von Selbstgeber z. 1. 1. 1912 ob. später ges. Offert. unt. L. 5001 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. + 1165

100 Mk. von Geldstomann auf kurze Zeit gegen Sicherheit zu leih. ges. nur von Selbstgeber. Off. u. N. 9153 a. d. Exp. d. Bl. *

50—60000 Mark aus Privatband zum 1. Jan. gesucht. Gefl. Off. u. O. 9154 an d. Exped. ds. Bl. erbeten. Ko 17

Achtb. jg. Frau ord. Stand, erb. **20 Mk.** Darl. v. vorn. ält. Herrn. Off. unt. D. 9124 an d. Exp. d. Bl. *

Mk. 30000 sucht Landwirt, Nähe Schaffhausen, als I. u. einzige Hypothek. Wenn Off. u. A. 9161 a. d. Exp. d. Bl.

Mk. 36000 will ich wieder auf Ackerhypothek auch II. Stelle, ausleihen. Angebote erbitte unter C. 9161 a. d. Exped. ds. Blattes. * h 817

Wer leiht einer anst. Witwe **40 Mk.** gegen pünktl. Rückzahlg. Off. u. F. 9121 a. d. Exp. d. Bl. *

Unterricht

Weitere Unterrichts Seite 20.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. Eing. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für Herrn u. Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids,** Schulkommissar garant. auf nat.

Für zehnjährigen Schüler wird voller Quintanerie erteilt

Lehrer oder Lehrerin gesucht, die ihm Privatunterricht im Lateinischen für die Stufen Quinta und Quarta erteilen können. Offerten mit Gehaltsf. und Honorarforderungen pro Stunde u. B. U. 9622 an **Rudolf Mosse, hier.** z 82

Gründl. Klavier-Unterricht bei wöchentl. 2 Std. Monat 3 Mk erteilt **K. Danzer,** Wallstraße. 1

Unterricht in Wäschenähen u. Zuschneiden wird gründlich erteilt **Elisabeth Sommer,** +1167 Bernhardstr. 30. I. Bahnsche.

Primaner möchte gern Nachhilfestunden geben oder Schulaufgaben beaufsichtigen. Off. bitte unter L. 4991 an d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 1153

Klavierlehrer gesucht. Wöchtl. 1 Std. Off. m. Preis u. L. 5191 an d. Ill. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+ 1175

Klavierunterr. in ert. 4 St. 75 Pf. Off. u. O. 9084 an d. Exped. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0012

Auf Kredit
Herrenkonfektion
Herren-Anzüge
Jünglings-Anzüge
Knaben-Anzüge
Paletots, Pelerinen
Ulster, Schuhwaren.
Anzahlung von 3 Mk. an.

Rob. Blumenreich
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24, I., II., III. Etg.

Auf Kredit
Damenkonfektion
Jacketts
Kostüme
Kostümröcke
Blusen
Pelzboas, Schuhwaren.
Anzahlung von 3 Mk. an.

Der Untergang des Dampfers Romagna.

Im adriatischen Meere herrscht seit vorgestern ein furchtbarer Sturm, der eine Reihe von Schiffsunglücken herbeigeführt hat. Am schwersten ist die Katastrophe des italienischen Dampfers „Romagna", der, wie wir gestern durch Extrablatt meldeten, in der Nacht zum Freitag auf hoher See mit Mann und Maus untergegangen ist. Wir erhalten darüber folgende ausführliche Drahtmeldung:

Triest, 25. November. (Telegr.) Ueber die Schiffskatastrophe in der Adria werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Der Dampfer „Romagna" war vorgestern abend von Ravenna mit dem Kurse nach Triest abgegangen. An Bord befanden sich 19 Mann Besatzung unter dem Kommando des Kapitänleutnants Rambelli und 53 Passagiere, insgesamt also 72 Personen. Schon als das Schiff den Hafen verließ, war die See äußerst unruhig, und kaum hatte das Schiff die hohe See erreicht, als es von den Wogen hin und her geworfen wurde. Die Passagiere baten den Kapitän, lieber umzukehren, doch wollte dieser davon nichts wissen und ließ weiter Kurs nach Triest nehmen. Der Sturm nahm aber beständig zu und die schwere Ladung des Schiffes wurde durch die ungeheueren Schwankungen des Schiffes verschoben, und das Schwergewicht des Schiffes legte sich auf die Seite. **Angesichts des wütenden Sturmes waren die Maschinen machtlos und das Schiff war bald ein Spielball der Wellen. Minutenlang zeigte sich der hintere Teil des Schiffes mit den Schrauben in der Luft. Plötzlich wurde das Schiff seitwärts umgeworfen und alle Passagiere fielen ins Meer.** Die verzweifelte Situation wurde durch die dunkle Nacht noch erhöht. Das Verhalten der Schiffsbesatzung war keineswegs bewunderungswürdig, denn fast die gesamte Besatzung hat sich gerettet, während **der größte Teil der Passagiere ums Leben kam.** Zufällig kam der Lloyddampfer „Tirol" in die Nähe der Unglücksstelle, dessen Besatzung sich sofort ans Rettungswerk machte. Den ausgesetzten Rettungsbooten gelang es, zehn Schiffbrüchige zu retten. Die übrigen Passagiere dürften sämtlich ertrunken sein.

Kleine Chronik.

Die Lichtenrader Bombenaffäre

beschäftigte gestern die 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts II. Angeklagt waren der Schuhmachermeister Theodor Kempen und dessen Ehefrau wegen versuchter Erpressung durch anonyme Briefe, die gleichzeitig eine Bedrohung mit einem Verbrechen enthalten. In diesen Briefen wurde Ende Juni und Anfang Juli 1910 der Eigentümer Otto Kraatz zu Lichtenrade unter wiederholten Drohungen aufgefordert, in einer Blechbüchse an näher bezeichneter Stelle, die der Briefschreiber beobachten könne, dreitausend Mark niederzulegen. Als Kraatz eines Tages aus Neugierde die an jener Stelle tatsächlich vergrabene Blechbüchse aufhob, erfolgte eine Explosion, durch die er verletzt wurde. Als vermeintliche Täter wurden zunächst die Brüder Redemeyer verhaftet, bis sich ihre Unschuld herausstellte. Der Angeklagte Kempen wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, die Ehefrau wurde freigesprochen.

Ein verwegener Postraub

wurde gestern abend in Berlin auf dem Wege von dem Reichsbankpostamt nach dem Postamt 41 von noch nicht ermittelten Dieben verübt. Der Postwagen hatte mehrere Beutel mit Geld von der Reichsbank abgeholt und sollte sie nach dem Postamt 41 bringen. Als der Postwagen vor dem genannten Postamt angekommen war und geöffnet wurde, mußte man die Entdeckung machen, daß die gestamten Beutel nebst Inhalt auf dem Wege zwischen Reichsbank und Postamt entwendet worden waren. Wie es den Dieben möglich gewesen ist, auf dem kurzen Wege, der außerdem noch äußerst belebt ist, den rasch fahrenden Wagen zu öffnen, die schweren Beutel herauszunehmen, die Türen wieder zu schließen und zu verschwinden, ohne bemerkt zu werden, ist vorläufig noch ein Rätsel. Der Inhalt der Beutel bestand aus 30 000 bis 50 000 Mark. Bis in die späte Nacht hinein war noch keine Spur der Diebe zu entdecken.

Die Schauspielerin Hedwig Wangel als Bekehrerin.

Aus Berlin wird geschrieben: Nur die wenigsten Passanten der nächtlichen Tauentzienstraße wissen, daß die dunkelgekleidete, mit zahlreichen Abzeichen versehene Frau, die emsig an lustige Bummler und an die vielen alleinstehenden und alleingehenden Mädchen Zettel verteilt, niemand anders ist, als Hedwig Wangel, die noch vor zwei Jahren die Besucher des Deutschen Theaters durch ihren ausgelassenen Humor ergötzt hat. Nachdem die bekehrte Schauspielerin längere Zeit so gut wie verschollen war, tritt sie jetzt in den Straßen des Westens, die ihr als besonders sündhaft erscheinen mögen, als Bekehrerin auf. Eifrig geht sie an jedermann, an jede lachende Gruppe heran und verteilt ihre gedruckten Einladungen zur Evangelisation.

Zwei Mädchenhändler verhaftet.

Unter dem Verdacht des Mädchenhandels wurden gestern in Berlin der Artist Krokop und der Bautechniker Heberer, beide aus Wien, verhaftet. Beide waren am Donnerstag voriger Woche mit zwei sechzehnjährigen Wienerinnen in Berlin eingetroffen. Sie schickten die jungen Mädchen unter Androhung von Gewalt täglich auf die Straße, wo diese den Lebensunterhalt verdienen mußten. Auf die Spur der „Mädchenhändler" kam die Kriminalpolizei dadurch, daß die eine der Wienerinnen sich an Bekannte in Wien wandte, um durch deren Vermittlung von ihrer Mutter Ausweispapiere zu bekommen. Die Mutter unterrichtete die Wiener Polizei, und diese wandte sich an das Berliner Polizeipräsidium, das die beiden Sklavenhalter gestern verhaften ließ. Diese hatten schon die Absicht geäußert, die Mädchen nach Hamburg und London zu bringen. Die beiden jungen Wienerinnen werden durch Vermittlung der Fürsorgedamen des Polizeipräsidiums nach ihrer Heimat zurückgebracht werden.

Eine Kirche in Flammen.

Nach einer Meldung aus Königsberg brach in der alten, aus der Ordenszeit stammenden Kirche in Tharau Feuer aus, das sich schnell verbreitete und das Kirchenschiff in Mitleidenschaft zog. Der Dachstuhl ist vollständig abgebrannt. Der Turm steht noch und man hofft, ihn erhalten zu können. Da die Gerätschaften der Feuerwehr bei der Höhe der Kirche nicht ausreichten, wurde aus Königsberg Hilfe herbeigerufen. — Die Kirche, die renoviert worden ist, sollte am Sonntag eingeweiht werden. Wie das Feuer entstanden ist, ist noch nicht ermittelt; wahrscheinlich ist es durch die neu eingerichtete Heizung hervorgerufen worden. In der Kirche war bei Ausbruch des Brandes Konfirmandenunterricht. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Versicherungsschwindler und Bigamist.

Der Petersburger Polizei ist es jetzt gelungen, den lang gesuchten Verbrecher Poplowski zu verhaften. Er hat mehrere Lebensversicherungsgesellschaften um Prämien geprellt, indem er sich die Dokumente kranker Personen aneignete, sich auf ihren Namen versicherte und nach ihrem Tode die Versicherungssumme abhob. Derartige Versicherungen hat Poplawski dreimal erfolgreich ausgeführt, bis ihn sein Schicksal ereilte, da er allzu dreist geworden war. Da er sich auch eine zweite Frau nahm, so wird er auch wegen Bigamie angeklagt werden.

400 Häuser niedergebrannt.

Serajewo, 25. November. (Telegr.) Der Feuersbrunst in Visoko sind über 400 Häuser zum Opfer gefallen, die vorwiegend muselmanischen Eigentümern gehörten. Auch einige Moscheen wurden eingeäschert. Eine muselmanische Frau verbrannte; mehrere Personen wurden verletzt.

Gefälschte Doktordiplome.

Sofia, 25. November. (Telegr.) Die Blätter erhalten aus der Provinzstadt Levetsch ein Telegramm, daß dort ein offenbar gefälschter Stempel der Heidelberger Universität gefunden worden ist. Die Nachricht verursacht nicht geringe Aufregung, da viele junge Bulgaren ihr Doktordiplom aus Heidelberg mitbrachten.

Zur Eisenbahnkatastrophe am Thouetfluß.

Montreuil-Bellay, 24. November. Das Wasser des Thouetflusses ist so weit gefallen, daß die Trümmer des verunglückten Eisenbahnzuges sichtbar sind. Ein Wagen erster Klasse wurde einen Kilometer von der Unfallstätte entfernt gefunden. Es sind weitere sieben Leichen geborgen worden.

Winterkälte in England.

Aus London wird gemeldet: In den letzten 48 Stunden ist in ganz England ein lebhafter Temperaturwechsel eingetreten. In den nördlichen Grafschaften herrscht Frost und Schneegestöber. In Yorkshire registriert das Thermometer 6 Grad unter Null. Die Hügel in Nordwales sind mit Schnee bedeckt.

Schwere Explosion in einer Oelkuchenfabrik.

Eine schwere Explosion ereignete sich, wie schon gestern durch Extrablatt gemeldet, in einer Oelkuchenfabrik in Liverpool. 21 Personen wurden getötet, 76 schwer verletzt. Schreckliche Szenen spielten sich dabei ab. Die Glieder der Opfer wurden nach allen Richtungen geschleudert. Sofort nach der Explosion brannte die Mühle an; die Flammen schossen bis zum Dach hoch, das weggeschleudert wurde. Ein Hagel von Steinen und Dachziegeln mischte sich mit den menschlichen Ueberresten. Aerzte, Pflegerinnen und andere eilten sofort zur Hilfe herbei. Eine Anzahl Leichen wurde unter den Trümmern aufgefunden, viele waren nicht zu erkennen.

Die Hinrichtung Beattys.

Gestern fand die Hinrichtung des amerikanischen Millionärs Beatty statt, der beschuldigt ist, seine Gattin auf einer Automobiltour am 20. Juli d. J. ermordet zu haben. Beatty legte kurz vor der Hinrichtung noch ein volles Geständnis ab. Nachdem er von seinem alten Vater in rührender Weise Abschied genommen hatte, wurden ihm die Sterbezeremonien gereicht. Dann trat der Millionär gefaßt den Gang zum elektrischen Stuhl an, wo die Hinrichtung binnen weniger Augenblicke erfolgte.

140 000 Dollars unterschlagen.

Newyork, 25. November. (Telegr.) Der leitende Direktor der bankrotten Carnegie Trust Company William Cumming ist wegen Unterschlagung von 140 000 Dollars Bankgeldern zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Wasserstände: Am 24. November. Weißenfels Unterpegel —0.64. Aisleben +0.54. Bernburg +0.08. Calbe Oberpegel +1.27, Unterpegel —0.34. Dresden —1.95. Magdeburg +0.19. Trotha 25. Novbr. +1.36.

Gerichts-Zeitung.

Kriegsgericht.

Halle a. S., 24. November.

Folgenschwere Trunkenheit.

Ein Reservist vom hiesigen Füsilierregiment Nr. 36 geriet im September während einer vierwöchigen Uebung mit einem Wachtposten in Konflikt. Am 18. September lag seine Kompagnie in Eisenberg im Quartier. Am Abend betrank er sich in verschiedenen Kneipen, blieb über Zapfenstreich aus und taumelte bis gegen 1 Uhr nachts in den Straßen umher. Als er dann an einen Wachtposten vorüberkam, rief ihm dieser zu, er sei doch betrunken und solle lieber endlich sein Quartier aufsuchen. Der Reservist, ein Mann von 26 Jahren und Familienvater, fühlte sich gegen ihn allerlei beleidigende Bemerkungen und drohende Bewegungen. Schließlich wurde er festgenommen, widersetzte sich aber, versuchte dem Posten das Gewehr abzunehmen und versetzte ihm einen Schlag ins Gesicht. Er wurde dann durch einen Stoß mit dem Gewehrkolben zu Boden geschleudert und von andern Soldaten ins Wachtlokal gebracht. Dort schlief er sofort ein und war noch am andern Morgen beim Abmarsch nicht ganz nüchtern. Da ein Wachtposten als Vorgesetzter anzusehen ist, so hatte der Reservist sich in der Trunkenheit schwerer Vergehen gegen die militärische Disziplin schuldig gemacht. Er hat sich schon einmal wegen Betrunkenheit in Gefahr der Disziplinwidrigkeit gebracht, sich sonst aber dienstlich sehr gut geführt. Vor dem Kriegsgericht erklärte er, sich an den Vorgänge mit dem Wachtposten nicht mehr erinnern zu können. Der Anklagevertreter beantragte ein Jahr drei Monate Gefängnis, da trotz der vorhandenen Milderungsgründe ein so disziplinwidriges Verhalten immerhin eine energische Bestrafung erfordere. Das Gericht war der Ansicht, daß der Angeklagte bei jenem Zusammenstoß mit dem Posten nicht ganz zurechnungsfähig gewesen sei. Seine Strafbarkeit bestehe darin, daß er sich durch Trunkenheit zum Dienste untauglich machte. Hierfür wurde er zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Höchste Auszeichnungen:
Kgl. Sächs. Staatspreis
der Internat. Hygiene Ausstellung
Dresden 1911
Goldene Medaille
Ostdeutsche Ausstellung
Posen 1911

SALEM ALEIKUM=
SALEM GOLD
(Goldmundstück)
Cigaretten
für Feinschmecker!
Man hüte sich vor täuschenden, qualitativ minderwertigen Nachahmungen!

KuC
POPOFF
vornehmste
Russische
Theemarke

Mein billiger Weihnachts-Verkauf
bietet in allen Abteilungen grosse Vorteile beim Einkauf von
Weihnachts-Geschenken.
∴ Man sehe die Auslage. ∴
Rabatt-Sparmarken auf alle Waren.
M. Schneider, Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0013

Anzüge, Paletots u. Ulster, Gardinen, Tischdecken, Kleiderstoffe.

Teicher's Abzahlungsgeschäft

Halle a. S., Oleariusstrasse, Ecke Graseweg, 3, am Hallmarkt.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Schränke, Vertikos, Peiszstolas.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Landgasthof m. Saal, schönem Ladengeschäft, gr. Garten umständehalber sofort zu verkaufen Preis 17000 Mk. Anz. 3000 Mk. **A. Franke, Nordhausen,** Kyffhäuserstr. 1. a0216

Landwirtsch. Maschinenfabrik, ca. 20 Leute, in kl. Stadt, unweit Leipzig, mit kompl. Werkzeugmaschinen u. guten Gebäuden, an tüchtig. Fachm. bill. zu verkaufen. Zur Uebernahme u. Betrieb sind 30000 Mk. erforderl. Gut. Objekt wird in Zahl. gen. (Vermittlung zwecklos.) Off. unt. A. 8. 204 an **Rudolf Mosse in Leipzig.** ma218

Fleischereigrundstück sofort verkäuflich. (a04869 **Richard Glass, Wiehe.**

Wasch-u. Plättanstalt sof. bill. z. verk. Off. u. P. 9115 an d. Exp. d. Bl. *

Konkt.-Gesch., tgl. 40 M. Kasse, z. v. Off. u. J. 9149 an d. Exped. d. Bl. *

Brotstelle. Restaurant, 5 Jahre bestehend, mit 1000 Mk. zu verk. Offert. **G. P.** postl. **Berlin 26.** *

Kl. Haus m. Gart. billig zu vk. Off. u. K. 9150 an die Exp. d. Bl. *

Materialwarengeschäft sofort verkäuflich. (a04870 **Richard Glass, Wiehe.**

Existenz. Fischgesch., konkurrenzlos, sofort zu verkauf. Näheres **Leipzig-Schleussig, Stieglitzstr. 1a. S. Klippel.** 1a 1.6

Diverse Verkäufe.

Gr. Reitschaukelpferd, Puppenw., 3 St. Puppen, Beine, 5 St. Liebharmonikas, Kinematograph, klein. Kindert., Leiterkst., Schwing.-Uhr, Stühl d. Dryandertst. 24, I, 1 1178.

F. ein. g. Jäck soll. verlch. g. antike Handarb., herrl. Spitzentuch u. a. verk. werd. Offert. unt. T. 3617 a. d. Exp. d. Bl. h06079

- 1 Knochenmühle,
- 1 Dezimalwage,
- 1 Küchenschrank

billig zu verk. Näheres y184

Geflügelfutter-Mischung, Kriftertstr. 5.

Neue u. gebr. Kachöfen, Regul.-, Füllöfen, irische Dauerbrandöfen, Saalöfen und Kanonenöfen, ferner neue u. gebr. Waschkessel, Ofenrohre, Platten, Roste, Kniee usw. billig zu verk. **Ernst Jänichen, Reilstr. 46.**

Alte Oefen u. Altreisen nehme mit in Zahlung. Lieferg. durch eigenes Geschirr frei. o177

Puppenkochmaschine m. Ständ., Puppenkleiderschrank u. Komm. zu verk. Forsterstr. 17, p. pr27

Kronleuchter, wie neu (Bett.) billig zu verkaufen o176 Richard Wagnerstr. 60, 1.

Modernes, gebrauchtes **rotes Plüschsofa** spottbillig zu verkaufen o173 Triftstr. 5, Eing. Gofenstr.

W.-Ueberz., a. Fig. paß., b. zu v. Gr. Brunnerstr. 38, III. o169

2 Bettstos (nußbaum mit Spiegelaufs.), **Krone u. Hängelampe** Delitzscherstr. 1. o170

Dauerbrand- u. Füllöf., Kochmasch., Fenster u. Türen zu vk. o171 Delitzscherstr. 1.

Verkaufe privat Winterjacken veränderungshalber billig, zwei P. Langstiefel, Hosen u. Joppen für starke Person Rubgasse 3, II. rechts. *

Nähm., w. gebr. Nr. 35 M., z. v. Bergstr. 4, im Restaurant. *

Foxterrier, schön gezeichn. saub. Hund, zu verkaufen. Näheres bei * **Hans Mitgart, Gr. Ulrichstr. 55.**

Pferd, sicherer Einspänner, billig zu verkaufen Krukenbergstraße 23.

G. erh. Jagdlangstiefel, 2 Jagdtasch. bill. z. vk. Lessingstr. 30a, I. *

Gelegenheitskauf 13 Bände Meyers Konversat.-Lexikon, Damen-Schreibt., Alterium, „Die Woche", 1899-1900, spottbillig zu verkaufen. Off. u. K. 700 an die Exp. d. Blattes Heinze, Merseburgerstr. 29. Ho13

Bettst. m. Matr., Schreibt., Chaisel., Stegitsch Mansfelderstr. 65. Ro12

Einjähr. Hühner u. Hahn zu verk. Brandenburgerstr. 10. Gr15

● Schreibmaschine, fast neu, billig zu verkaufen 8282 ● **Riemeverstr. 23, pt. r.**

● **Bettstelle mit Matr., Sofa.**
● **Tische, Küchen- u. Kdrschr.,**
● **Federbetten bill. zu vk** 466b
● **Kieffel, Alter Markt 22.**

Dampfmasch., pass. a. Weib.-Gesch., u. drehb. Christbaumst. bill. z. vk. Dryandertst. 23, Sout.

Kl. kräft. Jagend. u. Jäge z. vk. Ammendorf, Elisenstr. 16. a0252

Def. Harmonium, i. gut. Zust., u. Christbaumst., Weihn.-Lied. spiel.

Kinderstisch, 2 Stühle, Kinderkaufladen, im hoch. 48 Kast., b. z. verk. Steinweg 27, II. r. b455

Fra. Billard m. Zub., 4 M. Dezim.-Wage m. Gw. 10 M. Talamstr. 9, I. r. *

● **Gebr. Pianos,**
● sehr preiswert, unter Garantie
● zu verkaufen.
● **Alb. Hoffmann,**
● am Riebeckplatz. b468

Salon-Pianino preiswert zu verkaufen +1166 Prinzenstr. 15, II. links.

Gut erhalt. W.-Ueberzieher billig zu verkaufen (a4867 **Schreyland,** Querfurterstr. 7.

Leere Säcke verkauft (a04868 **Reinh. Schimpf, Schafstädt.**

Ein Fahrrad steht zum Verkauf b8160 **Ludwig Wuchererstr. 56, I. r.**

Eine Drehbank preiswert zu verkaufen. (a6242 **Graepler, Könnern a/S.,** Feldberg 296.

Kantholz zu Bauzwecken, in tadellosier Beschaffenheit, in Stärken 12×12, 12×9 cm in Längen bis ca. 13 m, zollfrei Werder, neu u. gebr., zollfreie Rothenbrunnerer und Rundhölzer verkauft billig **E. Karius, Halle,** Forsterstr. 40. Tel. 1281. (a6243

Gross. Abbruch

Kirchtor 11—12 sind sofort zu verkaufen: 1000 Stück Türen u. Fenster, 50 000 qm Bretter und Bohlen, 500 Schock Latten und Stollen, 2000 cbm fehr gut. Bauholz aller Längen, 1 Gewächshaus, kompl. Granitstreppe, ger. Treppen, Hülsettüren, 100 000 Dachziegel, 3000 qm engl. Schiefer, 100 000 kg T-Träger, eis. Säulen, 2 Dampfmaschinen, 5 Dampfkessel, Reservoire, 1 komplette Kohlenbunker-Anlage mit Elevator, 1 Batterie Fardtockkessel, 5000 Fuhren Brennholz im einzelnen und ganzen und viel andere. x801

Fahrräder, f. Dam. u. Herr., gut erh., verk. f. 30, 35, 45, 65 M. **Herm. Schindler,** Uhrmacher, **Kleine Ulrichstraße 35.**

Kaufe stets Fahrräd. u. solid. Preis.

Goldg. Fiat, Hühner, zerlegb. Laube und Stallung zu verk. * Melanchthonstr. 41, II. M.

Junge Dobermänner, 4 Monate alt, billig zu verkaufen. **Diemitz, Deutsche Eiche,** Berlinerstraße 25. *

Nähmaschine, neu, billig zu verk. **Lange,** Geiststr. 16. *

Neuer, moderner Küchensessel billig zu verkaufen Sitzer, unt. B. 9122 an die Exped. d. Bl. *

Phot. Apparat, 9×12, f. 20 M. zu verk. Krausenstr. 11, II. r. l. *

Bettst. mit Matr., 1 Spiegel m. Spiegelschrank zu verk. * Steinweg 45, I. Kts., Eg. Taubenstr.

2 G.-Betas u. w. W.-Kleid zu verkaufen Ludwigstr. 1, part. *

Grammophon billig zu verk. **Meier, Jacobstr. 29, I.**

Phonograf 15 M. Regul. 8 M. W.-Ueberz. 5 M. Ludwigstr. 1, 2. *

1 Sprechapparat mit Platten zu verk. Kühler Brunnen 2, III. *

Dipl.-Schreibtische aus eiser. Hand zu verk. Forsterstr. 18. *

Fahrrad billig zu verkaufen *

Kleine Ulrichstr. 16, I. *

3000 Stück Weihnachtsbäume sind i. einz. u. schockweise abzug. Schweitzkestr. 14, part. *

2 Räder, 45 mm stark, 65 cm Durchm., u. Achse, f. neu. Bahnpur, billig zu verkaufen Dessauerstr. 13. *

Alte Briefmarken für Sammler. Ein größerer Posten in- und ausländisch. Briefmark. (Pfandverkauf) wird verkauft und liegt noch auf einige Tage zur Ansicht aus bei * **E. Glänzel, Talamtstr. 8, II.**

Nachm. 1—3 und 6—8 Uhr.

Plüschsofa, Schreibt., Chaisel., Kücheneinricht., Bettst. m. Matr. spottb. zu vk. Gr. Klausstr. 11. *

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Dessauerstr. 6a, IV. *

Ein kl. Kanonenofen m. Rohr, eine Bettstelle mit Matr. zu verkaufen Meckelstr. 11, II. *

Gute Geige mit Schule zu verkaufen, Preis 25 M. N52 **Lauchstädterstr. 15a, p. r.**

Sechs Eichen, zehn Rüstern zu verkaufen *

Hollesen, Burg 8.

Kinderw. m. G.-St., 7 M., zu verkaufen Gerberstr. 15, II. *

2 Plüschsofas 52, nußb. Kdrschr. 58, Vertiko 58, Trum. 38, Tisch, Stühle, Schrch. m. Cp., Komm. bill. zu verk. Steinweg 2, I. *

Bergmanns-Anzug, neu, b. z. vk. Vollbrecht, Ratsweerder 15 p.

Schw. Wint.-Jackett f. jg. Mädch. bill. z. vk. Friedrichstr. 19, K. I. *

Gebr. W.-Ueberz., Anzug zu verkaufen Torstrerstr. 3, I. *

Kreuzwagen, zahm und gut sprechend, Nähmaschine billig zu verk. Gr. Brunnerstr. 58 p. *

Mod. Speisezimmer- u. Herrenzimmer-Einrichtung, dunkel Eiche, spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Nähmaschine, wie neu, billig zu verk. Hölbergasse 2, I. r. *

Gebr. Sofa billig zu verk. * **Albert Schmidtstr. 8, II. I.**

Edle Zucht Kanarien zu verk. Goethestr. 21, II. l. *

2 kleine Rehpinscher billig zu verkaufen. **E. Wächter,** Albrechtstr. 21, im Laden. *

4 junge echte Boxer zu verkaufen Portstr. 3, II. *

Jg. weiß. Spitz, e. Rasse, zu verk. Dessauerstr. 12, III. l. *

Büfett, nußb., Schreibt., Flurgarderoben, Trumeaux spottbill. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt. *

Nähm. 15 M., weißbuch. Ladentisch z. v. Dryandertst. 15. +1164

2 Damen-Rad. billig zu verk. Zwingerstr. 26, part. b454

Fahrrad, neu, mit Freil. bill. zu verk. Lange, Geiststraße 16. *

Kanone mit zwei Ringen zu verkaufen Gr. Klausstr. 17, II. *

Neufundländ. Kub mit Kalb zu verkaufen. Wörmlitz b. Halle, Hauptstraße 21. *

G. Grammophon mit Pl., fast neu, für 15 Mk. zu verkaufen b06064 Jacobstr. 62, pt. l.

Eingutgenährtes Pferd zum Schlachten, da es nicht in andere Hände soll, zu verkaufen a04874 **Müllerdorf Nr. 14.**

● **Schreibmaschine** mit
● sicht-
● barer Schrift preiswert zu
● verkaufen. Off. unter L. 9794 a.
● an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**
● **Halle a/S.** b458

Ferkel zu verkaufen b6152) **Capellenende 1.**

Pferdemöhren, à Ztr. 4 Mk. verkauft (a800 **Gut Ruscheshof,** Halle a/S.

Billig zu verk. 1 Kleiderschrk., 1 Vertiko, 1 Nähmasch., 1 Geige, 6 Stühle, Waschtisch, Winterüberzieher, neu. Anzüge usw. Talamtstr. 9, I. r. *

Mod. Kinderwagen spottb. z. vk. **Gr. Klausstr. 10, pt.** *

Milch- oder Brotwagen mit Verdeck und Berichtuch, gut erhalten, billig zu verkaufen Krausenstr. 15, I. *

GPS. lieg.

Gasmotor-Hille infolge größerer Neuanlage billig zu verkaufen. b8179 **G. E. Vorr. Magdeburgerstr. 61.**

Geige und Cello billig zu verkaufen. **Meckelstrasse 12** III. l. +1146

Gr. Bitz., 4/4 Geige, v. Meisterhand, b. z. vk. Leipzigerstr. 61 III l. +1156

Extra billiges Angebot!

Durch größere eigene Fabrikation können wir den verehrl.

Brautleuten

heute ein enorm billiges Angebot machen in:

Echt Eiche Schlafzimmern

mit Intarsien, bestehend in:

1 sicherer Schrank mit Intarsien und großer Facettespiegel,
2 eich. Bettstellen mit Intarsien 190×90 cm, prima,
2 Drahtmatratzen, gute Qualität,
2 Schoner-Auflage-Matratzen, rot Drell,
1 Waschkommode 97 cm, mit hoher Marmorplatte,
1 Waschkommode-Spiegel dazu,
2 Nachtspinde mit Marmorplatte,
2 eich. Stühle u. 1 Handtuchständer.

Alles komplett für nur Mk. 495.

Beachten Sie diese Offerte.

Gebr. Kroppenstädt,

Große Märkerstraße 4. b8162

Dunkl. W.-Ueberz., guterh., f. bill. z. vk. A. d. Moritzkirche 21, r. Weise.

Moderne Kücheneinrichtungen in großer Auswahl, in allen Farben, 55, 65, 75, 90 bis 140 Mk., Hinrgarderoben 14, 19—36 Mk. b8172

Bitte meine Schaufenster zu besichtigen. Ansicht gern gestattet.

Max Jungblut, Albrechtstraße 37, erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

I. Küchenschrank, 1 Fuhber bill. zu vk. Rud. Haymitz, 35 III. r. +1149

Guterhaltene Kleider Tuchjackett, Röcke 2c. f. Damen, Winterüberzieher, schwarzer Gehrockanzug 2c. abzugeben. + 1142 **Lauentaustr. 8 II.**

Abbruch. Schulstr. 13. Weg. kurz. Abbruchszeit billig zu verk.: Fliesen, Türen, Fenster, Breiter Latten, Balken, Sparren, Dachziegel, Rinnen, Brennholz forbw. spottb. Für Fleisch. gr. eis. Kessel, eis. Tür u. weiße Fliesen, Wandbekleidung, wie neu. *

Ein paar kleine Hunde, f. Zug u. Hof. 5 W. alt, hat abzug. Fleischermstr. **Gutezeit, Gollma** b. Landsberg. Bez. Halle. a6249

Weihnachtsgeschenk. Selbstfahrer für Knaben (Flieg.-Holländer) fast neu, für 8 Mk. zu verkauf. **Schwetzkestr. 32 pt.,** von 3—4 Uhr nachmitt. h 8164

Elegante schicke Damenhüte spottbillig. Kleine Ulrichstrasse 11. Eingang Mühlberg. *

ff. Victoria-Erbsen, ca. 50—60 Ztr., garantiert gutkochend, verk. **Otto Schumann, Prinzeastr. 18.** + 1194

Kutschwagen, halbverdeckter, 4sitzig, sehr gut erhalten, preiswert zu verkauf. ● **Magdeburgerstr. 52.** a803

Neue u. gebr. Nähmaschinen billig zu verkaufen. **Meterstr. 5 pt. l.** Jeder Käufer kann bei mir Schnittmuster-Zeichnen gratis erlernen. *

Ein sehr gut sprechender **Grau-Papagei** ist wegen Reise des Besitzers billig zu verkaufen. h06078 **Am Kirchtor 24, III.**

Hand-Speiseaufzug unterhalten, sehr preiswert zu verk. **Herrenstr. 24,** im Laden. *

Edle Kanarienvögel u. Weibchen zur Zucht, Stamm Seifert s. b. h. v. 4-14 M. Weibchen 1,50 M. Vögel in dieser Tonlage. Canstein. 13, pt., Nähe Riebeckplatz.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

● **Grundstück i. Ammendorf**
● zu kaufen oder zu mieten ges.
● Preis u. nähere Angaben u.
● B. H. 9632 an Rudolf Mosse,
● **Halle.** 805z

Gut, 40—70 Morgen groß, möchte ich kaufen. Gute Gebäude müssen dabei sein. Gefl. Off. erbitte unt. B. 9162 an die Exp. d. Bl. h8174

Kolonialwaren-Geschäft sofort zu kaufen gesucht. a 04871 Off. u. T. 3497 a. d. Exp. d. Bl. *

Flottes Zigarren-Geschäft od. pass. Laden in **erster Lage** v. jg. kapitalstr. Fachmann sof. od. später **gesucht.** Ausführl. Off. u. L. 5151 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Diverse Gesuche.

Aeltere, bessere **Briefmarken-Sammlung** von Liebhaber zu kaufen gesucht. Nähere Angaben an Dr. **Winkler, Leipzig,** Kochstraße 38. ma213

2000 Ztr. Langstroh (Flegeldrusch) u. **1000 Ztr. Heu** bei Abnahme innerh. eines Jahres zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis frei Haus Halle unter O. 9114 an die Expedition d. Blattes erb. *

Zwergpinscher-Hündin mit Stammbaum z. k. ges. Off. mit Preis unter Nr. 88 a. d. Fil. d. Bl. i. Landsberg b. H. a6247

Schoßhündchen, Affen- od. Rehpinscher, a. Hofh. Hund, zu kaufen gesucht. *

Frau **Gnoth,** Brettestr. 4, I. *

1 gebr. eisernes Stacket, 30 Meter lang, gut erhalten, starkes verzinkt. Draht, zu kauf. gesucht. Off. m. Preis an die Fil. d. Bl. in Seidersee.

Gebr. flieg. Holländer z. kauf. ges. Off. unt. L. 5271 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 +1189

Gebr. Nachttisch zu kaufen ges. Offert. u. L. 5211 an die Fil. d. Blattes Leipzigerstr. 34 +1176

Gebr. eiserne Räucherkammer zu kaufen gesucht. Offert. unt. N. 9133 an die Exp. d. Bl. o172

Möbel, Herrengarderob., Wdsch. kauft stets zu höchsten Preisen * **Wrobliuski, Gr. Klausstr. 11.**

Kleiderschrank, groß, modern, zu kaufen ges. Angeb. mit Pr. unt. **B. G. 9631** an **Rudolf Mosse, Halle.** (z817

Verschiedene

Schneiderin empf. sich den Herrschaften außer dem Hause. Reilstr. 114, III. *

Um eine **schmerzlose Geburt** zu erreichen, verlange man Prospekt gratis. Seit Jahren mit groß. Erfolge ausprobiert. Vom Gesundheitsamt geprüft. Verl. durch **Elefanten-Apoth., Berlin,** Leipzigerstr. 74. (hs71

Neue Hoffnung für Kranke!

Nervöse

Brust- u. Rückenschm., Kopfschm., Migräne, Neuralgie, Rheumatism., Ischias, Schwermut, Gemütsleid., Frauenkrankheiten, Schwäche

Heilmagnetiseur Kleine

Geiststr. 5, Sprechz. 1—5. * Sonntags keine Sprechstunde. Viele amtl. beal. Dankschreiben.

Piano-Sessel, Piano-Lampen, Taktmesser, Notenständer in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Lieferant, Halle a. S.

Obere Leipzigerstrasse 73, im Piano-Magazin.

✚ Frauen. ✚

Bei krankh. Störungen und Stockungen d. Blutzirkulation gebrauchen Sie bitte sofort meine echten 431 **Menstruationstropfen,** a Fl. 4 Mk. Qualität extrastart **6.50** Mk.; sehr empfehlenswert mit Frauentee a 1.25 Mk. **Hygien. Versandhaus, Postfach 48.**

Eine Ladung Ware von Ostpreußen, wie **Weisskohl, Moherüben, Zwiebeln** u. s. w. ist wieder eingetroff. Verk. **Zapfenstraße 19 u. Markt.** Damen erteilt Rat M. M. 504 postlagernd Altenburg.

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroskop. sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbazillen 21 x fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krätzer,** Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 26./11. Die Zauberflöte. Montag, 27./11. Die Hermannsschlacht.

Dienstag, 28./1. Der Wildschütz. Mittwoch, 29./11. Die Abreise. — Strabella.

Donnerstag, 30./11. Klein Eyolf. Freitag, 1./12. Der Bettelstudent. Sonnabend 2./12. Der Musikant. Sonntag, 3./12. Der Rosenkavalier. Montag, 4./12. Rhapsodie Weise.

Altes Theater.

Sonntag, 26./11. Nachm.: Alt-Heidelberg. Abends: Glaube und Heimat.

Montag, 27./11. Fräulein Teufel. Dienstag, 28./11. Der flotte Bob. Donnerstag, 30./11. Fräulein Teufel.

Freitag, 1./12. Zapfenstreich. Sonnabend, 2./12. Das Wunder des heiligen Teresa.

Sonntag, 3./12. Fräulein Teufel. Montag, 4./12. Wiener Blut.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus.

Sonntag, 26./11. Pierrots Liebe. Montag, 27./11. Mein erlauchter Ahnherr. Lotchens Geburtstag. Dienstag, 28./11. Pierrots Liebe. Mittwoch, 29./11. Mein erlauchter Ahnherr. Lotchens Geburtstag. Donnerstag, 30./11. Prinz Friedrich von Homburg.

Freitag, 1./12. Pierrots Liebe. Sonnabend, 2./12. Wallensteins Tod.

Sonntag, 3./12. Mein erlauchter Ahnherr. Lotchens Geburtstag.

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, 26./11. Jahrmarktsfeuer. Montag, 27./11. bis Donnerstag, 30./11. Kreolenblut.

Freitag, 1./12. Die lustigen Nibelungen.

Sonnabend, 2./12. bis Montag, 4./12. Kreolenblut.

Suche für Sonntagends abend noch einige Skatspieler. * Restaurant Bismarckstr. 1.

Ammendorf. Gold. Adler.

Mein Saal ist zum 1. Weihnachts-Feiertag für Vereine noch frei.

b 433 **Karl Landmann.**

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Musterstücke, nur Prima Qualitäten, in Trikot-Unterwäsche, Hemden, Hosen und Oberhemden, Kamelhaar-Unterzeug, Decken, Reformbeinkleider 2c., schwarze wollene Kinderstrümpfe, im einzelnen weit unter Einkaufspreis, Ersparnis bis 50 Prozent, abzugeben bei **Rinneberg & Co.,** Trikotagen Engros, **Jakobstraße 58.** b 461

Nur mit Loofah übt man rationelle Körperpflege.

Empfehle preiswert:

Loofah-

Schwämme, Frottierhandschuhe, Rücken-Frottierbänder, Seifsäcken, Einlegesohlen, Badepantoffeln u. -Schuhe, Badewannenvorlagen. Ferner: h 8153

Gummi-Schwämme,

Schwammnetze u. -Beutel 2c.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg. M. b. R.-Sp.-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0014

Central-Theater Leipzigerstrasse 17. **Amerikan-Theater** Gr. Ulrichstrasse 20. (Sonnabend noch geschlossen). **Germania-Theater** Reilstrasse 133.

: Ab Sonnabend : **Das Harfenmädchen.** Spieldauer 1 Std.

Modern-romantisches Charakter-Gemälde in 3 Akten.

Erstklassige Künstlermusik! Vornehme Rezitation!

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute Sonnabend Elite-Abend.

Ein Erfolg sonder Gleichen.

Nur noch — 5 — Aufführungen.

„Es gibt nur ein Berlin"

in einem Vorspiel und 5 Bildern von **F. W. Hardt.** Musik von **Arthur Stelzke.** In Szene gesetzt von **Bernh. Rose.** Ballett arrangiert von der Ballettmeisterin **Catrini-Gittersberg.** (b471

Vorspiel: In Bananien. I. Bild: Im Berliner Lustgarten. II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild im Sportpalast. IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark.

Totensonntag abends 8 Uhr einmalige Aufführung:

Preciosa

Schauspiel in 4 Aufzügen v. Pius Alex Wolf. Musik von **Karl Maria v. Weber.** Glänzende Ausstattung. Vorverkauf eröffnet.

Im Saale der Neumarktschützen-Gesellschaft (darz)

Mittwoch, 29. November, abends 8 Uhr:

Konzert von **Alexander** und **Lili Petschnikoff** (Violine)

und

Paul Goldschmidt (Klavier)

Programm: **Beethoven:** Violin-Sonate Nr. 3 D-moll. **Bruch:** Konzertstück f. Violine u. Klavier op. 84 (zum ersten Male). **Chopin:** Klavier-Sonate B-moll. **Sinding:** Serenade Nr. 2 für 2 Violinen und Klavier op. 92 (zum ersten Male). **Tschaikowski:** Melodie u. **Noren:** Danse slave für Violine.

Konzertflügel: **C. Bechstein** (a. d. Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch)

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

Flügel u. Pianos der Weltfirmen

C. Bechstein u. **Grotrian-Steinweg Nachf.**

Alleinvertr.: **Hofmusikalienhandl. Reinhold Koch.**

Donnerstag, 30. Nov. 8 Uhr, Taalasäle:

Maximilian Harden

über

„Die politische Lage".

Karten zu 4, 3, 2, 1½, 1 Mk. bei **Heinrich Hothan.**

Heute im **Edison-Theater, Goethestr. 26**

„Nicht bestanden", Tragödie e. Primaners.

Außerdem mein großes Schlagerprogramm.

Spanische Weinhalle

mit Weingrosshandlung

Telephon 600 **Salvador Alfonso** am Hallmarkt.

Ausgewählte Spezialgerichte

ff. spanische Naturweine

1/4 Ltr. von 25 Pfg. an.

Gemütlicher Familienaufenthalt. z 806

Konzert-Café Wilhelmsgarten,

Morgen Montag Ehrenabend für Frau E. Engert.

1. Eine d. Gäste a. d. Wartburg v. Wagner. 2. Legende v. Wieniawski, Solo Herr Urban. 3. Ouv. z. Fingalshöhle. 4. An den Frühling v. Grieg, Solo Frau Engert. 5. Fest-Polonaise v. J. Svendsen. 6a. Arlequin, b. Papillon v. Popper, Solo Herr Skyöunemand. 7. Bajazzo-Fant.

Anschliessend Wunsch-Konzert.

Goldner Adler

(Ammendorf).

Nächsten Mittwoch den 29. November 1911.

Zum ersten Male in Ammendorf:

Die berühmten

Leipziger Krystallpalast-Sänger.

Leipzigs erste Herrengesellschaft. — Gegr. 1889.

Nur erstklassige Vorträge.

Billets à 50 Pfg. im Goldnen Adler! b148

Blatzheim

kommt!

Schneider-Dunker

kommt!

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 26. Novbr. 77. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Eduard Mörike. Landgraf v. Thüringen Fr. Schwarz. Tannhäuser Gust. Eichholz. v. Stadttheater in Königsberg a. G. a. E. Wolfram v. Eschinbach Otto Rudolph. Walther v. d. Vogelweide Eug. Henichen. Biterolf Theo Raven. Heinrich d. Schreiber Ernst Richter a. G. Reinmar v. Zweter E. Kruthoffer. Elisabeth M. Bruger-Dreos. Venus St. Preißmann. Ein junger Hirt Irmg. Kühn.

Montag den 27. Novbr. 78. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel. Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.

Das Musikantenmädel.

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik v. Georg Jarno. (Komponist der „Försterchrist".)

Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel. Fürst Esterhazy E. Stahlberg. Fürstin Esterhazy M. Brandow. Prinz Esterhazy Irmg. Kühn. Josef Haydn Georg Dries. Kurl, sein Neffe B. Kayser. Eleene Montebelli Rosie Sebald. Brigitta A. v. Boer. Resel M. Hausmann. Peter K. Kruthoffer. Salomon Paul Jungk. Ein Hauptmann Otto Barry. Ein Korporal C. Hammes. Der Dorfwirt Otto Unruh. Die Dorfwirtin P. Jarisch.

Zoo.

Am Totensonntag: **Billige Eintrittspreise.** Den ganzen Tag über Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Dienstag den 28. Novbr. nachmittags **Konzert** vom **Kallenberg-Quartett.** Eintrittspreis für das Konzert allein 20 Pf. (e284

Skatspieler 50 +14

finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Tonbild-Bühne.

Wiederum ein Weltschlager

Brutus.

Gr. historisch. Schauspiel. Hervorragendes Sujet. Meisterhaftes Spiel. **Glänzende Ausstattung.**

[h 06067

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Die drei letzten Gastspiele **Ida Wüst.**

Sonntag: **Nora.** Montag und Dienstag: **Das Prinzchen.** (e9

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 103

Café Kronprinz

Täglich **Künstler-Konzert.**

(Kapellmeister **Kallenberg.**) **Mittwochs** u. **Sonntags** von nachm. 4 Uhr ab. **Wiener Spezialgerichte.**

Kaiser-Panorama

Das malerische Tirol.

Dolomiten.

Toblach, Ampezzanertal.

Zum Schultheiss

Poststrasse 5. Angenehmes, rauchfreies Lokal.

Menü:

Bouillon mit Einlage. Ochsenschwanz-Suppe.

Karpfen blau mit Butter. Kosenkohl mit Schweinskotelett. Ged. Lammkeule mit Kartoffelsauce. Rosatbeef mit Remoulade.

Hasenbraten. Gespickte kalbsnuss m. Sahnensauce. Kompott oder Salat. Mocca-Crème.

Stamm:

Gänsebraten mit Rotkohl. Eisbein mit Sauerkohl. Kalbshaxen mit Salat. K. Völkner, Oekonom.

Café Bavaria

Am Hallmarkt. — Spitze 9. **Neue schicke Bedienung.** (

Das Theater zeigt in diesem Jahr **entzückende Frisuren** von **Ernst Rosa** Hoflieferant, Gr. Steinstrasse 8.

Apollo-Theater.

Tel. 183. Direktion: **Gustav Peller.** Tel. 183.

Gastspiel von **Xaver Terofal** mit seinem **Schliersee'r Bauerntheater.**

Heute Sonnabend abends 8 Uhr: **„Der Stammhalter".** Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Carl Frey.

Totensonntag den 26. November abends 8 Uhr:

„Der Geigenmacher von Mittenwald". Volksschauspiel in 3 Aufzügen von Dr. Ludwig Ganghofer.

Vorverkauf am Totensonntag von früh 9 Uhr ab im Theaterbureau. Montag den 27. Nov.: **„Almenrausch u. Edelweiß".** e121

Mozartsaal.

Donnerstag den 30. November, abends 8 Uhr

Konzert von

Helene Schmidt-Roeder (Gesang) und **Artur Reinhold** (Klavier) • 78

Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin v. Reinhold Koch.

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

Braustübl, Rathausstrasse, Poststr.-Ecke. Teleph. 2790.

Gut geheizt und ventiliert. :: :: :: Hervorragend gute Biere.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr

Künstler-Konzert.

Soupers. Reichhaltige Abendkarte, ½ u. 1/1 Portionen. Ausschank hiesiger u. Export-Biere. y 52

Verein Sang und Klang.

Leitung Kapellmeister **Eduard Mörike.**

Sonnabend den 2. Dezember 1911, abends 7 Uhr im Stadtschützenhause

Konzert

(Liszt-Feier)

Programm: „Mazeppa" sinfonische Dichtung für grosses Orchester v. Franz Liszt. 3 a cappella-Chöre, Gottes ist der Orient, Saatengrün, Vereinslied von Franz Liszt. Fantasie über Ungarische Volksmelodien für Klavier und Orchester von Franz Liszt, Lieder für eine Singstimme mit Klavier, O komm im Traum, Der Fischerknabe, Im Rhein im schönen Strome. 2 a capella-Chöre mit Sopransolo, Der Vogel auf dem Baume sass, Ei, du feiner Reiter von Othegraven. Solostück für Klavier, Consolation, Elüde Waldesrauschen, Rhapsodie Nr. 11 von Franz Liszt, „Gaudeamus igitur" für Orchester, Soloquartett und Männerchor von Franz Liszt.

Solisten: Fräulein Burstein, Leipzig, Fräulein Irmgard Kühn v. hiesigen Stadt-Theater, Herr Louis Richter (Tenor) Mitglied des Vereins.

Orchester: Das gesamte Stadt-Theater-Orchester.

Rauchfuss' Brauerei-Ausschank „Jägerhof".

Gast- und Logierhaus, Leipzigerstrasse 64. +1158

„Goldbräu, 1 Maßkrug 35 Pf. „Frauisäkner" 1 Maßkrug 45 Pf. Limonaden, Caramel 15 Pf. Kaffee, Tee, Kakao 15 Pf.

Solbad Fürstental

C. Martini. z 815

Robert Franzstr. 10. Fernsprecher 2640.

Vollständig renoviert und neu eingerichtet.

Natürliche Solbäder (stark radioaktiv) aus eigener Solquelle Irisch römische Bäder mit Solelnft-Inhalation.

Ferner Kohlensäure-, Fichtennadel-, Schwefel-, kombinierte Schmiedeberger Moorbäder, Aachener Thermal- und Wasserbäder (stark eisenhaltig), sowie alle Arten medizinische Bäder.

— **Sachgemässe Behandlung durch gutgeschultes Personal.** —

Dampfheizung und Beleuchtung in sämtlichen Badezellen. Elegant und behaglich eingerichtete Warteräume.

Jeden Montag **Schlachtefest.** **M. Heckner,** Mittelstraße 16. *

Speise-Leinöl frisch eingetroffen bei **F. Baumgärtel,** Leipzigstr. 21. (462

Kauf Miete

Flügel :: Pianinos

Harmoniums, Pianola-Pianos

Blüthner, Steinway & Sons, Ibach, :: **Feurich, Förster, Irmler.** :: b 467

B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34. Telephon Nr. 635. - Gegründet 1887. -

Kauf Miete

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0015

Spielwaren.

Uebersichtliche Ausstellung in der 2. und 3. Etage.

Puppen

Köpfe, Celluloid 45 28 18 **10** Pf.
Köpfe, Cell., m. Haar 1.25 95 **75** Pf.
Köpfe, Glatz. Cell. 1.35 95 75 **50** Pf.
Köpfe, Bisk., m. Schlafaug. 60 45 **30** Pf.
Köpfe, Gretch.-Fris., Schl.-Aug. 95 **75** Pf.

Gelenk-Puppen 2.95
Waltershausen, Schlafangen, Scheitelfrisur, ca. 60 cm hoch

Köpfe, Kurb.-Charakt. 45 35 **24** Pf.
Köpfe, Char.-Knabenfris. 1.65 **1.35** M.
Köpfe, Kurb. m. Schlafaug. 48 35 **25** Pf.
Köpfe, Blech 75 60 45 **35** Pf.
Köpfe, Blech m. Haar 1.25 95 **75** Pf.

Puppen

Rümpfe, Stoff 24 18 **10** Pf.
Rümpfe, Wachst., weiss 95 78 **60** Pf.
Rümpfe, Led., m. Doppelgel. 95 **75** Pf.
Rümpfe, Led., Porz.-Arme 90 75 **55** Pf.
Rümpfe, Led., Cell.-Arme 2.25 1.75 **1.35**

Celluloid-Babys 25 Pf.

Perücken, Mohair 75 45 **25** Pf.
Perücken, echt. Haar 1.95 1.50 **95** Pf.
Schuhe. Stoff 10 7 **5** Pf.
Schuhe, Leder, rot 24 18 **10** Pf.
Schuhe. Leder, hoch 75 60 **48** Pf.

Puppen

Arme, Stoff m. Porz. 22 18 **15** Pf.
Arme, Led. m. Porz. 35 28 **20** Pf.
Arme, Led. m. Porz.-Gel. 55 45 **35** Pf.
Arme, ganz aus Leder 15 12 **8** Pf.
Arme, Leder m. Gelenk 58 **40** Pf.

Puppen-Schule 95 Pf.

Strümpfe . . . . . 8 6 4 **2** Pf.
Wadenstrümpfe . . . 18 10 **6** Pf.
Klappern . . . . . **10** Pf.
Flaschen . . . . . 15 10 **8** Pf.
Armbändchen . . . Paar **10** Pf.

Puppen

Kleider, neueste Mod. 75 40 **35** Pf.
Hüte, garniert 1.75 95 45 **25** Pf.
Mützen, runde Fassons 60 45 **30** Pf.
Südwester, Leder, imit. 95 75 **60** Pf.
Schürzen, sort. Grössen 45 38 **30** Pf.

Puppen-Wagen 2.95

Baby-Kleidchen 1.25 95 60 **45** Pf.
Baby-Jäckchen . . 48 38 **25** Pf.
Baby-Zipfelmützen 48 38 **30** Pf.
Baby-Steckkissen . 95 75 **45** Pf.
Baby-Lätze . . . 30 20 **10** Pf.

Postkarten-Kamera 95 Pf.

Brand's Lege-Spiele 50 Pf.

Eureka Gewehre Pistolen 48 Pf.

Anker-Steinbaukasten 1.00

Gesellschafts-Spiele

Schwarzer Peter 95 **48** Pf.
Zeppelin 95 **48** Pf.
Damenbretter 1.65 95 **45** Pf.
Schachfiguren 2.95 1.45 **75** Pf.
Roulettes 1.50 95 **45** Pf.
Stopp-Stopp 95 **45** Pf.
Lustiges 1×1 1.65 95 **45** Pf.
Halma 1.75 95 **45** Pf.
Kronprinzen-Reise 95 **45** Pf.
Wettrennen 1.65 95 **45** Pf.

Eisenbahnen

Tunnel 1.65 95 **45** Pf.
Bahnhöfe 2.95 95 **45** Pf.
Schuppen 3.95 2.95 **95** Pf.
Lokomotiven 2.95 95 **48** Pf.
Schienen 20 **12** Pf.
Weichen 95 **65** Pf.
Kreuzungen 95 **60** Pf.
Personenwägen 95 45 **25** Pf.
Automaten **65** Pf.
Signale 25 **10** Pf.

Baukästen

Holzbau 48 25 **9** Pf.
Bilderbaukasten 48 **24** Pf.
Schwarzwald 1.50 95 **68** Pf.
Helvetia 1.95 95 **68** Pf.
Miniatur 1.95 95 **48** Pf.
Kunst u. Spiel 2.50 1.95 **95** Pf.
Record 2.65 1.45 **95** Pf.
Ingenieur 5.50 **2.65**
Stabil 13.50 6.95 **4.95**
Steinbau 1.95 1.25 **95** Pf.

Dampfmaschinen

Stehend. Kessel 35.00 b. **95** Pf.
Liegend. Kessel 39.00 b. **95** Pf.
Heissluft 4.95 **2.95**
Lokomobilen 6.50 **3.50**
Anhänger 75 45 **15** Pf.
Wassermotor **2.75**
Dynamobile 95 **45** Pf.
Dynamobile m. Anhäng. **95** Pf.
Transmissionen 95 **35** Pf.
Mühlen 95 48 **15** Pf.

Verkaufs-Stände 48 Pf.

Weihnachts-Platten doppelt-seitig 45 Pf.

Lauf-Puppen 95 Pf.

Feuerwehr-Auto 48 Pf.

Lehmann Tut Tut 1.45 M.

Soldaten-Garnitur 95 Pf.

Musik-Artikel

Mundharmonika . . 40 20 **9** Pf.
Ziehharmonika . 2.95 95 **48** Pf.
Blasakordeons . . 95 48 **24** Pf.
Musikdosen . . . . . 25 **10** Pf.
Klaviere . . . . 95 48 **25** Pf.

Schiffs-Baukästen 2.25

Trompeten . . . 28 18 **8** Pf.
Metallophone . . 48 30 **8** Pf.
Musikkreisel . . 78 48 **25** Pf.
Zithern . . . . . 2.95 95 **45** Pf.
Nachtigallpfeifen . . . **8** Pf.

Soldaten-Ausrüstungen

Helme . . . . . 95 48 **35** Pf.
Säbel . . . . . 95 60 **30** Pf.
Gewehre . . . . 95 48 **30** Pf.
Bleisoldaten . . . . 48 **25** Pf.
Brustlätze . . . 1.95 95 **48** Pf.

Weihnachts-Larven 25 Pf.

Tornister . . . 1.95 95 **48** Pf.
Luftbüchsen . . 8.75 5.65 **3.95**
Trommeln . . . 48 30 **15** Pf.
Garnituren, kompl. 2.95 1.95 **95** Pf.
Zinnsoldaten . . . . 25 **10** Pf.

Tiere-Gespanne

Pferde . . . . . 38 24 **8** Pf.
Katzen . . . . 95 48 35 **20** Pf.
Teddy-Bären . . 1.95 1.45 **95** Pf.
Gummi-Tiere . . . . . **48** Pf.
Hunde . . . . . 95 48 **30** Pf.

Schiffs-Baukästen 2.25

Schafe auf Brett 1.95 95 **48** Pf.
Rollwagen mit Gepäck 1.50 **95** Pf.
Kastenwagen . . 1.95 95 **48** Pf.
Gespanne mit Pferd 48 25 **8** Pf.
Gespanne mit Esel . . 95 **48** Pf.

Aufzieh-Artikel

Nordpol . . . . . **48** Pf.
Auto-Onkel . . . . . **48** Pf.
Zeppelin-Luftschiff . . . **48** Pf.
Tapp-Tapp . . . . . **48** Pf.
Lokomotiven . . . 95 **48** Pf.

Gut nähende Näh-Maschinen 95 Pf.

Störrischer Esel . . . . **95** Pf.
Mandaria . . . . . **95** Pf.
Auto-Post . . . . . **60** Pf.
Auto-La-La . . . . . **95** Pf.
Elektrische Bahn . . . 95 **48** Pf.

Komplette Pferde-Ställe 95 Pf.

Fahrräder 7.75

Fliegender Holländer 12.00

Komplette Eisenbahnen 95 Pf.

LEOPOLD NUSSBAUM.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0016

Berliner Stimmungsbilder.

O selig, o selig, ein Kind noch zu sein. — Spielwarenausstellungen. — Eine Huldigung für Friedrich den Großen. — 1½ Km. Warenhaus. — Das Fest des Schenkens. — Die Neue Sezession. — Der kleine Moritz als Maler. — Der Kampf der Väter. — Ein unbeliebter Schulmonarch. — Mangelnde stilische Reife. — Streitbare Mütter. — Windelhöschen und passive Resistenz. — Der „Generalstreik" einer Minderheit.

Berlin, 23. November.

Kind zu sein, ist nach meiner Erinnerung an sich sehr hübsch, es jetzt in Berlin zu sein, ist aber jedenfalls besonders erfreulich. Denn Weihnachten rückt heran, und die großen Warenhäuser und Geschäfte haben dem kommenden Ereignis Rechnung getragen und bereits den Weihnachtstisch für die Kleinen gedeckt. Namentlich die Warenhäuser — die A. Wertheim, W. Wertheim und Hermann Tietz — veranstalten wieder förmliche Ausstellungen von Spielwaren, als deren Lockschilder umfangreiche, von Künstlerhand geschaffene plastische Gruppen mit gemalten Hintergründen dienen. Da ist der Start zu einem Ballonwettflug zu sehen, dort eine Schule in Togo, hier wieder ein Hindernisrennen in Karlshorst mit vollbesetzten Tribünen, einer feierlichen Fürstenloge und einem Gewimmel von drolligem Puppenvolk, Zigürchen, von denen jedes einzelne individuell durchgebildet ist. An einer anderen Stelle kann man eine höchst würdige Hochzeit in einem Landstädtchen bewundern, dann wieder ein nächtliches Katzenkonzert auf der Höhe der Dächer, das sein besonderes Kolorit durch die Wut und Verzweiflung der aus dem Schlaf geschreckten Hausbewohner empfängt. Bei Tietz in der Leipzigerstraße ist eine Reihe von elf oder zwölf Tableaux ausgestellt, die zugleich eine Huldigung für Friedrich den Großen zum bevorstehenden 200. Geburtstag bedeuten. Nach bekannten Gemälden von Menzel, Röchling, Knötel, Kossak sind hier durch die Ateliers von Berch & Flothow G. m. b. H. in köstlicher Nachahmung der Vorbilder die Hauptmomente aus der Geschichte des genialen Preußenkönigs wiedergegeben; Plastik, Malerei und klug angewandte Beleuchtungseffekte wirken zusammen, um dieser Spielzeughuldigung für Friedrich II. einen mehr als gewöhnlichen Wert zu verleihen. Aehnlich reizvoll ist das, was Tietz in seinem Hause am Alexanderplatz zeigt, das nach der jüngst in Betrieb genommenen Erweiterung das größte Warenhaus des Kontinents ist. (Wenn man es von einem Ende zum andern durchqueren will, hat man eine Strecke von 1½ Kilometer zurückzulegen.) Hier dürfen die Kinder in Gulliverts Abenteuern schwelgen und dürfen den nach Liliput verschlagenen Engländer inmitten des possierlichen Zwergvolkes genießen.

Aber auch für die Großen und ihre weihnachtlichen Bedürfnisse ist bereits in den Geschäften gesorgt, und die immer wiederkehrenden Ankündigungen in den Schaufenstern: „Weihnacht-ausverkauf", „Besonders praktisches Weihnachtsgeschenk", „Reiche Auswahl in Weihnachtsartikeln" usw. weisen ebenso daraufhin, daß uns von dem Fest des Schenkens nur noch vier Wochen trennen, wie das täglich wachsende und täglich reger werdende Verkehrstreiben in den Straßen und die mit Päckchen und Paketen beladenen Passanten.

Kurz vor Weihnachten hat auch die Neue Sezession ihre Ausstellung eröffnet — vermutlich in der Hoffnung, daß sich bis dahin noch recht viele Käufer für die dargebotenen Bilder finden werden. Ueber den Geschmack ist ja zwar nicht zu streiten, ich glaube aber doch, daß jemand die Geschmacklosigkeit so weit treiben kann, eins von diesen sogenannten Kunstwerken einzuhandeln und etwa gar jemandem als Gabe unter den Lichterbaum zu legen. Es sei denn, daß er den zu Beschenkenden schnell um die Ecke bringen, mit anderen Worten: durch Schreck töten möchte. So etwas, wie die Neue Sezession, war nämlich noch gar nicht da, und alle jurysreien Ausstellungsunternehmungen sind dagegen von geradezu überwältigender Vollkommenheit. Wenn man dem kleinen Moritz Leinwand, Palette, Pinsel und Farben in die Hand gibt und ihm den Auftrag erteilt, mit ihrer Hilfe den Herrn Lehrer abzukonterfeien, dann wird man als Resultat ein Porträt erhalten, das ohne weiteres in die Schau der Neuen Sezession eingereiht werden könnte. Sie ist diesmal so beschaffen, daß kaum zu befürchten ist, es werde ein Kunstfreund, wie das im vorigen Jahre geschah, eins der Bilder in sittlicher Entrüstung anspeien — diesen kindlichen Aeußerungen einer wildgewordenen Phantasie gegenüber wird man sich selbst dazu nicht aufschwingen können, sondern einfach resigniert die Waffen strecken und den Kampf aufgeben.

Er wäre ja doch zwecklos, während sich Erfolg oder Zwecklosigkeit eines anderen, jüngst entbrannten Kampfes erst erweisen soll. Er wird von 36 Vätern ebensoviel Gymnasiasten gegen den Direktor des Kaiser-Wilhelm-Realgymnasiums, Prof. Dr. Scherning, geführt. Die Herren haben den nicht gewöhnlichen Weg einer Beschwerde beim Minister beschritten und ihrer umfangreichen Eingabe durch allerlei Tatsachenmaterial Rückgrat und Bedeutung gegeben. Soviel steht fest, daß Prof. Dr. Scherning sich bei seinen Gymnasiasten der höchsten Unbeliebtheit erfreut, und daß sein barsches, unfreundliches Wesen, seine Unnahbarkeit den Jungen gegenüber ihn nicht zum Muster eines Jugenderziehers stempelt. Darüber hinaus aber wird er auch noch des Nepotismus beschuldigt, und ferner wird ihm zum Vorwurf gemacht, daß unter seiner Leitung die merkwürdigsten Ergebnisse in der Anstalt gezeitigt worden seien. So sei einmal etwa ein Drittel einer ganzen Klasse von der Versetzung in die höhere Klasse ausgeschlossen worden, obwohl von diesem Drittel die meisten Schüler vollauf den wissenschaftlichen Anforderungen genügt hätten, während zu den Versetzten Knaben gehört hätten, die in ihren Leistungen weit hinter den Sitzengebliebenen zurückgeblieben wären. Die Klassenlehrer wären zwar für die Versetzung gewesen, ein Machtwort des Direktors hätte diese aber verhindert. Wie sich herausstellte, sprach der Herr Direktor das Machtwort, weil er an der „sittlichen Reife" der zu Versetzenden zweifelte. (!) Mit Recht empört sind die Väter auch darüber, daß ihre Söhne, die nicht in eine höhere Klasse aufsteigen durften, zugleich mit dem betreffenden Zeugnis aus der Anstalt entfernt wurden, und daß man die Eltern nicht wenigstens vorher von solcher Absicht benachrichtigt hatte. Denn in Berlin ist es durchaus nicht so einfach, einen Gymnasiasten umzuschulen, weil der Andrang zu den höheren Schulen größer ist, als der in ihnen zur Verfügung stehende Platz. Die Petenten haben auf Grund reiflicher Ueberlegung den sogen. „Instanzenweg" über das Königl. Provinzialschulkollegium verschmäht, denn die Erfahrung hat gelehrt, daß diese Behörde sehr häufig Beschwerden von Eltern an bagatelle behandelt und vielfach in den natürlichen Vertretern der Schüler nichts weiter als lästige Querulanten erblickt. Darum ist es gut, daß einmal der Minister aus direkter Quelle etwas über Vorgänge in einer Anstalt seines Dienstbereichs erfährt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Ganz enorme Posten vorteilhafter Waren für Weihnachtsgeschenke geeignet, sind in allen Abteilungen hervorragend billig zum Verkauf gestellt. Aus der grossen Zahl der Angebote empfehlen besonders:

Pelzwaren.

Kanin-Collier, langhaarig ca. 195 cm lang 4.75
Sealkanin, vorzüglich ausfallend ca. 190 cm lang 8.50
Muffion-Collier ca. 140 cm lang 5.50
Fehwammen-Krawatte ca. 100 cm lang 5.50
Weiss Tibet-Collier schöne lockige Ware ca. 155 cm lang 7.50
Skunks-Opossum-Collier ca. 190 cm lang 22.50
Nerz-Murmel-Collier ca. 150 cm lang 8.50

Handschuhe.

Damen-Handschuhe, Ringwood Paar 25 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe, farbig u. schwarz, 2 Druckknöpfe Paar 50 Pf.
Damen Strick-Handschuhe, weiss u. bunt Paar 50 Pf.
Damen-Handschuhe, Lederimitation Paar 65 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe, halbgefüttert, 2 Druckknöpfe Paar 75 Pf.
Glacé-Handschuhe für Damen u. Herren Paar 3.00 2.50 2.00 1.50

Strümpfe.

Damen-Strümpfe, deutschland, Wolle Paar 1.00 85 70 Pf. 3 Paar 2.85 2.40 1.95
Herren-Socken, haltbare Qual., Wolle Paar 85 75 50 Pf. 3 Paar 2.40 2.10 1.40
Herren-Socken, Marke Kleeblatt, reine Wolle 3 Paar 2.70 Paar 95 Pf.
Kinder-Strümpfe in all. Grössen u. Preislagen.

Damen-Westen.

Wollene Damen Westen, 5.25 bis 2.25 2.00 1.65 1.50 1.25

Kinder-Hauben

aus Tuchstoffen 1.75 bis 1.50 95 80 Pf.
aus Samt u. Plüsch 5.25 bis 2.50 2.25 2.00
aus Elsbärstoffen 4.50 bis 2.00 1.35 1.20
Eislauf-Mützen, gestrickt und Flauschstoffe 3.00 bis 1.00 85 75 50 Pf.

Schweizer-Stickerei-Blusen

elfenbein Wollbatist, Loch bestickt 5.50 4.00 3.75 3.25
weiss Mull mit Loch-Stickerei 2.50 2.00 1.25

Konfektionierte Weisswaren

Jabots . . . . Stück 1.25 95 75 50 35 Pf.
Jabots, einseitig, für Revers 1.75 1.25 95 75 Pf.
Aeroplan-Schleifen 2.50 1.75 1.25
Jackett- und Blusen-Kragen in Macramé, Spachtel, Tüll und Stickerei **enorm billig.**

Kleiderstoffe

Grosse Posten hochmoderner Gewebe für Strasse, Gesellschaft und Haus staunend billig.

Weihnachts-Roben in eleganten Kartons. U. a.:

6 Mtr. Hauskleiderstoff, haltbare Ware, schöne frische Muster 2.10
6 Mtr. Hauskleiderstoff, halbtuchartig, kariert oder gestreift 3.00
6 Mtr. Hauskleiderstoff, solide praktische Ware, sehr preiswert 5.00
6 Mtr. hollmeliert Kleiderstoff, sehr empfehlenswertes Geschenkkleid . . 6.50
6 Mtr. gestreifte Neuheit, reine Wolle, in 9 Farbenstellung., besonders vorteilh., 7.50
6 Mtr. reinwollenes Serge-Mohair mit Besatz in vielen Farben 9.00

Halbfertige Roben

weiss bestickt Mull und Batist von 50 M. bis 4.50
3/4 fertige **Mull- und Tüllkleider** in vielen Preislagen.

Ball-Schals

Weisse Spitzen-Schals . . . . . 95 Pf.
Cristalline-Schals, alle Ballfarben . 1.50
Japon-Seiden Schals mit hübschen Blumenbordüren 1.75
Gaiffon-Schals mit Tautropfen . . . 2.75

Unübertroffene Auswahl in Damen- u. Kinder-Konfektion zu beispiellos billigen Preisen.

Spezial-Abteilung für Herren-Artikel.

Stehkragen „Lord", 6 cm hoch, garantiert 4fach, mit gebog. Ecken, 3 Stck 1.10, Stck. 40 Pf.
Stehkragen „Metropol", 6 cm hoch, gar. 5fach Leinen m. Klappe 3 Stck. 1.80, Stck. 65 Pf.
Manschetten „Elli", 3 Paar 1.20, Paar 45 Pf.
Manschetten „Troja", 3 Paar 1.50, Paar 55 Pf.
Chemisettes m. Halsweite 3 St. 1.35, St. 50 Pf.
Chemisettes „ „ 3 St. 2.10, St. 75 Pf.
Serviteurs mit Falten, Stück 80 65 45 Pf.
Piqué Serviteurs mit Falten, Stück 75 Pf.
Oberhemden, weiss mit Piqué-Einsatz 4.50
Oberhemden, bunt, neueste Muster 3.00
Oberhemden bunt, Zephyr 5.00
Kragenschoner mit Seidenglanz, Stück 1.25 95 65 45 Pf.
Hosenträger, Paar 4.50 bis 1.25 95 75 Pf

Ein Posten seidene Herren-Selbstbinder in prachtvoller Ausmusterung Stück 95 Pf.

Extra-Angebote in Damen-Wäsche

eigener Fabrikation, aus bestem Material hergestellt zu Reklame-Preisen.

Damen-Handtaschen.

Samt mit Goldbügel Stück 2.50
Leder mit eleg. Metallbügel Stück 2.25

Damen-Gummigürtel.

Samt mit elegantem Schloss Stück 75 Pf.
Imit. Astrachan m. elegant. Schloss Stück 75 Pf.
Brokat mit elegantem Schloss Stück 1.25 95 Pf.
Elegante Gürtel in allen Preislagen

Schürzen.

Hausschürzen aus gut. Gingham extra weit 1.10
Miederschürzen, waschecht, reiz. Borten 90 Pf.
Blusenschürzen, mod. Form 1.65 1.50 1.25 1.00
Weisse Tändelschürzen, Stickereistoff 90 Pf.
Weisse Teeschürzen m. Trägern 1.50 1.10 95 Pf.

Unterröcke.

Halbtuch Stück 3.00 2.50 1.90
Tuch, reine Wolle Stück 7.50 6.50 5.00
Trikot mit Moiré-Volant, Stück 6.50 5.00 4.50
Trikot mit hochplissiertem Seidenvolant Stück 12.00 9.00 7.50
Posten schwarze Satin-Unterröcke mit pliss. breiten türk. Volant, Stück 4.50 3.75

Korsetts.

Grau Drell mit Spiralfedern 2.50 1.75 1.25
Frack-Korsett, grau Satin, guter Sitz 2.00
Directoire-Korsett, mit Strumpfhalter 2.75

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22—23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0017

und man darf hoffen, daß sie mit dem nötigen Nachdruck geführt wird, wozu wohl schon die stark erregte öffentliche Meinung zwingen dürfte. Denn wenn auch die Disziplinlosigkeit unter den Schülern des Kaiser-Wilhelm-Realgymnasiums vor Prof. Schjerning's Regierungsantritt jeder Beschreibung gespottet haben soll und es sicher nötig war, daß eine starke Hand die Zügel erfaßte, so scheint hier doch der Bogen allzu straff gespannt worden und auf ein Extrem das andere gefolgt zu sein.

Weit harmloser, als diese Schulangelegenheit ist eine, die jetzt in einem westlichen Bezirk vor mehrere Wochen besprochen wird, und bei der nicht die Väter, sondern die Mütter gegen die Schule Front machen. Besagter Vorort besitzt auch eine „Höhere Töchterschule", und dieses Institut läßt es sich ganz selbstverständlich angelegen sein, seine Schutzbefohlenen in Handarbeiten zu unterrichten. Eine Lehrerin verfiel nun auf die fluchwürdige Idee, die Mädchen — Windelhöschen und Hemdchen für ihre Puppen anfertigen und sie zu diesem Zweck die Puppen mitbringen zu lassen. Aber weder solche Handarbeit, noch das Mitbringen der Puppen fand den Beifall der Mütter, die vielmehr passive Resistenz beschlossen und ihren Töchtern nicht das Arbeitsmaterial und nicht die Puppen mitgaben.

Wahrscheinlich wird der Streit zugunsten der Schule entschieden werden, während der Ausgang des heute proklamierten Generalstreiks in der Berliner Damenmäntelkonfektion noch sehr ungewiß ist. Die Arbeitnehmer wünschten von den Fabrikanten den Abschluß eines Lohntarifs, diese ließen sich jedoch dazu nicht bereitfinden, und so entbrannte der Kampf. Schon nach den Erfahrungen des heutigen Tages scheint es allerdings, als ob es sich um den „Generalstreik" einer Minderheit handle, denn in den meisten Konfektionsgeschäften vollzog sich die Ablieferung der fertigen Waren heute mit der üblichen Regelmäßigkeit. Das hat seinen Grund wohl hauptsächlich darin, daß von den über 60 000 in Betracht kommenden Arbeitern und Arbeiterinnen nur rund 8000 organisiert sind und daß die Nichtorganisierten angesichts der Teuerung und des bevorstehenden Weihnachtsfestes nicht gewillt sind, sich auf immerhin ungewisse Experimente einzulassen. Die Damen brauchen sich also wohl kaum große Sorgen zu machen — es wird auch weiter Mäntel geben . . .

Richard Wilde.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem vor Ort anwesenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Viehzählung am 1. Dezember 1911.

Wie alljährlich soll auch in diesem Jahre am 1. Dezember eine Viehzählung kleineren Umfanges stattfinden, um das notwendige Material für die Beurteilung und Bedeutung des Viehstandes in unserer Volkswirtschaft zu beschaffen. Es werden gezählt die Pferde, Rinder, Schafe und Schweine.

Auf die genaueste Beantwortung der Fragen nach den Unterabteilungen der einzelnen Viehgattungen muß besondere Sorgfalt verwendet werden, da nur hierdurch eine ausreichende Kenntnis der Zusammensetzung und der vor- oder rückwärts schreitenden Entwicklung des Viehstandes gewonnen werden kann. Diese Kenntnis ist für viele wirtschaftliche Zwecke, so u. a. für alle Maßnahmen zur Förderung der Viehzucht, unentbehrlich; insbesondere soll festgestellt werden, ob durch die heimische Viehzucht die für die Volksernährung nötigen Fleischmengen gewonnen werden können.

Die Zählung erfolgt wieder nach viehhaltenden Haushaltungen.

Jeder Haushaltungsvorsteher oder sein Stellvertreter hat das Vieh gehörende oder unter seiner Obhut befindliche Vieh, welches in der Nacht vom 30. November bis zum 1. Dezember 1911 auf dem Gehöfte, wo er wohnt, steht, nach Maßgabe der Zählkarte zu zählen und in diese wahrheitsgetreu einzutragen. Dabei sind die auf der Rückseite der Zählkarte gegebenen Erläuterungen genau zu beachten.

Halle a. S., den 20. November 1911.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Der auf dem Stadtgottesacker belegene Grabbogen Nr. 66 — durch Eingang auf den Kaufmann Hermann Zwanzig übergegangen — befindet sich seit Jahren ohne jede Pflege und bedarf dringend einer gründlichen Ausbesserung. Zu dem Grabbogen sind zuletzt beerdigt worden:

der Oberlehrer Professor Dr. Karl August Weber,
der Privatmann Julius Schimmelpfennig,
Ida Christiane Zwanzig und
die verw. Frau Pastor Zwanzig, Natalie Ferdinande geb. Stiffer.

Die berechtigten Inhaber des Grabbogens werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instanderhaltung des Bogens bis zum 9. Dezember 1911 nachzukommen, widrigenfalls das Recht an dem gedachten Grabbogen erlischt und zur freien Verfügung an die Stadtgemeinde zurückfällt.

Halle a. S., den 26. Oktober 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die auf dem Nordfriedhofe belegenen Erbbegräbnisstellen:

Nr. 205, am 7. Juni 1872 an den Kaufmann Wilhelm Sauerbier verliehen,
Nr. 397, am 5. März 1880 an den Schmiedemeister Hermann Voigt, verliehen,
Nr. 40 und 43, am 21. Januar 1859 bzw. 17. Mai 1859 an Frau Amtmann Wilhelmine Schmidt verliehen,
Nr. 206, am 7. Juni 1872 an den Rentier Wilhelm Gebhardt verliehen,
Nr. 25/26, am 8. Juli 1856 an den Rechnungsrat Leißring verliehen,
Nr. 224, am 25. März 1873 an die Witwe Stock geb. Bettzieg verliehen,
Nr. 285, am 7. Mai 1875 an den Glasermeister Edmund Fritsche verliehen,

befinden sich fortdauernd ohne Pflege.

Wir ersuchen die berechtigten Inhaber dieser Stellen, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 9. Dezember 1911 nachzukommen, widrigenfalls die Stellen mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Gleichzeitig werden die Besitzer bzw. Angehörigen der nachstehend aufgeführten Erbbegräbnisstellen:

Nr. 154/155, am 19. Februar 1869 an den Rentier Friedrich Jung verliehen,
Nr. 256/257, am 27. Dezember 1873 an den Maurer Karl Göhre verliehen,
Nr. 244, am 27. Juni 1873 an Frau Christiane Kunze geb. Finke verliehen,
Nr. 532, am 17. Juli 1884 an Fräulein Emma Tolhoffel von Löwenstyrna verliehen,
Nr. 192, am 17. November 1871 an Dr. med. Oskar Dümke verliehen,

aufgefordert, diese Grabstätten von Unkraut zu reinigen bzw. instand zu setzen und zu pflegen, widrigenfalls die Grabstellen eingeebnet und zur gegebenen Zeit zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Halle a. S., den 26. Oktober 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Marktpreise der Woche vom 12. bis 18. November 1911.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M	Höchster Preis ₰	Niedrigst Preis M	Niedrigst Preis ₰	häufigst. d. h. übl. Preis M	häufigst. d. h. übl. Preis ₰
Weizen	gut	100 Klgr.	19	70	19	40	19	55
	mittel	"	19	50	19	—	19	25
	gering	"	18	20	18	20	18	20
Roggen	gut	"	18	00	18	20	18	40
	mittel	"	18	40	17	40	18	10
	gering	"	17	10	17	10	17	10
Gerste	gut	"	22	90	22	—	22	80
	mittel	"	21	90	21	—	21	50
	gering	"	21	30	19	70	21	—
Hafer	gut	"	20	50	19	80	19	80
	mittel	"	20	25	19	20	19	40
	gering	"	19	90	18	60	19	25
Erbsen (Viktoria)		"	48	—	44	—	46	—
Speisebohnen		"	40	—	38	—	40	—
Linsen		"	50	—	42	—	48	—
Eßkartoffeln		"	9	50	8	—	9	—
Richtstroh		"	7	—	5	50	7	—
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	6	—	4	—	5	—
Heu		"	11	—	9	50	11	—
Rindfleisch	Keule	1 Klgr.	2	20	1	80	1	90
	Bug	"	2	—	1	70	1	80
	Bauch	"	1	80	1	40	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	30	1	60	1	90
	Bug	"	2	—	1	60	1	80
	(Kopf u. Beine)	"	1	20	—	80	—	80
Kalbfleisch	Keule	"	2	30	1	60	2	—
	Bug	"	2	20	1	60	1	80
Hammelfleisch	Keule	"	2	20	1	80	1	90
	Bug	"	2	—	1	60	1	80
Rohfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	(Lagen- u. Ausch.)	"	3	60	2	60	2	80
		"	4	—	2	80	3	20
Speck		"	1	80	1	40	1	60
Schmalz		"	3	40	3	20	3	20
Eier		1 Schock	8	—	6	40	7	20

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.

2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 21. November 1911.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoß- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.

Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft, Berlin N. 65, Liebenwalderstr. 10.

ma 19

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 40000—50000 kg Gerstenschrot frei Futterboden des städtischen Schlacht- und Viehhofes soll vergeben werden. Angebote hierauf sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis Mittwoch den 29. Novbr. 1911, vorm. 11 Uhr bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. x 796

Halle a. S. den 21. November 1911.
Freiimfelderstr. 42.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat September 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 18801 bis 21897 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind, wird

Dienstag den 12. Dezember ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um ½10 Uhr vormittags und um ½3 Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Nähmaschinen, Möbel, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 11. Dezember ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S. den 16. November 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Städtische Sparkasse Rodach
(Herzogtum Coburg). 1388
Spareinlagen: 8000 000 M. Reservefonds: 450 000 M.
Postscheckkonto Leipzig Nr. 1290.
Spareinlagen-Verzinsung:
3¾ % für jederzeit kündbare Spareinlagen,
4 % für Spareinlagen von mindestens 500 Mark bei 5jähriger Unkündbarkeit.
Tägliche Verzinsung. Mündelsicherheit.

Friedmann & Weinstock
Leipzigerstrasse 12.
An- und Verkauf von Wertpapieren
Einlösung von Coupons.
1 455

Zur bevorstehenden Düngesaison!
Feingemahlenen Düngekalk,
enthaltend ca. 90—95% kohlensauren Kalk, offerieren wir pro 200 Ztr. franko Station Bennstedt für 45 Mark.
Ferner empfehlen wir:
Ia. Bennstedter Stücken-Weißkalk,
bekannt als bester hochprozentiger Aetzkalk, in Stücken und auch gemahlen, zu den äußerst billigsten Tagespreisen.
Bennstedt, Post und Bahnstation. 1 208
Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.

Lehr-Kurse für Damen-Putz.
Innerhalb drei Monaten vollständige Ausbildung in sämtlichen in das Putzfach schlagenden Artikeln unter meiner persönlichen Leitung. Prospekte vorrätig.
Damen-Putz B. Pulvermacher,
12, I. Leipzigerstraße 12, I.

Donnerstag den 30. November beginnt ein neuer
Tanz-Kursus
im Etablissement Wintergarten (kl. Saal). Honorar 10 Mk.
Unterricht Dienstags und Donnerstags, abends 8½ Uhr, Sonntags nachmittags 3—7 Uhr. Im Besitz der neuesten Tänze.
Privat- und Einzel-Unterricht,
speziell Walzer nach meiner eigenen, leicht faßlichen Lehrmethode, links und rechts, zu gewünschter Zeit im eigenen Lehrsaal. h 06050
Friedr. Schulze. Lehrer der Tanzkunst. Eichendorffstr. 3. Fernspr. 2427.

Ich habe mich in Halle als Spezialarzt für
Harn-, Haut- und Beinleiden
niedergelassen. z122
Röntgen- und Lichtbehandlung.
Sprechstunde 9—1, 2—5 Uhr. Telephon 2670.
Neue Promenade 14, am Leipziger Turm.
Dr. med. Schnell,
bisher Assistenzarzt der Kgl. Hautpoliklinik.

Unserer werten Kundschaft zu wissen, dass
sämtliche Rabattmarken
welche bisher im Umlauf sind, auch im kommenden Jahre **ihre Gültigkeit behalten.**
Dampfbrot-Fabrik
Gebr. Schubert.
b06002

Allgem. Konsumverein z. Zappendorf
Zu der am Sonntag den 3. Dezember 1911 nachmittags 2½ Uhr im Lokale des Gastwirts Friedrich Henze, Zappendorf, stattfindenden
General-Versammlung
werden die Vereinsmitglieder hierdurch eingeladen. a0483
Tagesordnung:
1. Vorlage der halbjährlichen Bilanz.
2. Wahl für ein ausscheidendes Vorstandsmitglied und für drei Mitglieder des Aufsichtsrats.
3. Aenderung der Statuten.

Zappendorf, den 24. November 1911.
Allgemeiner Konsumverein zu Zappendorf,
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Der Vorstand.
R. Hädicke. Aug. Bönicke III. Fr. Urban.

Ueber 1 Million National-Kassen
wurden in der Welt von unserem Stammhaus und dessen Filialen verkauft, das beste Zeichen, wie notwendig eine Kontroll-Kasse ist.
Vertreter und Musterlager
der National-Registrierkassen-Gesellschaft, Berlin
B. H. Zimmer, Halle a. S.,
Jägerplatz 34. — Telephon 3124.
Gebrauchte addierende National-Kassen von 100 Mk. an bei 2 Jahre Garantie. h 06039

Hallische Rabattsparvereinigung
nimmt noch einige Geschäftsleute, gleichviel welcher Branche als
Mitglied auf.
Leichte Bedingungen, zu erfragen bei e6
Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Hilfe in Schmerz und Not.
Um der leidenden Menschheit
Gelegenheit zu geben, sich von der außerordentlich wohltuenden Wirkung und den schmerzlindernden Eigenschaften der
Krampfadercreme „Momentan"
von Apotheker E. Brunswicker
zu überzeugen, habe ich mich entschlossen, an jedermann welcher an offenen Krampfader-Entzündungen leidet, eine Probedose Krampfadercreme „Momentan"
gratis und franko
zu senden. Teilen Sie mir daher sofort ihre Adresse mit und legen Sie 20 Pfennig in Briefmarken für Portospesen bei. Weitere Kosten entstehen Ihnen nicht. General-Depot:
Franz Steffens, München, Müllerstr. 25.
Gratis. Gratis.
Einmaliges Angebot.

Kartoffelflocken, Trockenschnitzel,
prima Ware, offeriert billigst
Max Delchmann,
Tel. 2219. Mansfelderstr. 12. *

Prämiierter
brauner Dobermann
deckt nach Uebereinkunft. y73
Diesbezgl. Schreiben unt. L. B. 655 befördert die Annonc.-Exped. Gradlier, Rathausstraße 14a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0018

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst e952
führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus. sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann. 1 105

Mühlberg 10. an d. St. Ulrichstr.
Möbeltransp. leb. Art führ. mit Garant. u. Aufsicht aus Zillmann & Lorenz, Delitzscherstr. 9. Besitzer eines wirkl. leistungsfähigen Möbellagerhauses.

Möbeltransporte besorgt billig
R. Lippold, Wrl
Inh. Herm. Pottel, Medeleistr. 14. b. p.

Herrsch. I. Etage
(Neubau) b8055
für 800 Mk. per sofort od. später zu verm. Schleiniwen 3a, II.

Verzugsbalb. 2 Wohn., 2 Schlafzim., Küche, Speisek. u. Zubehör, Bad u. Gas am 1.1. 12 für Mk. 550 zu vermieten b0622
Ostendorferstr. 6, 1.

Wohnung,
4 heizb. Zim., Küche u. Zub. bill. per 1.1. 1912 zu verm. Näheres 156 Mansfelderstr. 42, II r.

7 Zimmer-Wohnung
mit Bad
Merseburgerstr. 3,
sofort od. spät. zu vermieten. Näh. Königstr. 26. 2786

Wohnung.
St., K., K., sofort oder später zu verm. Körnerstraße 9. o160

Schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Balk., Verl. Oef. sof. od. später zu v. Brünnerstraße 24, I. 7632

Wörmlitzerstrasse 93, I,
Wohnung v. 4 St., Kam., Kch. u. Zub., Br. pro Jahr 450 M., per 1. Jan. 1912 zu verm. Näh. zu erfragen n8131
Steinweg 42 im Kontor.

Wörmlitzerstr. 93, part.
Wohnung von 2 Stub., K. u. Küche sofort od. spät. zu verm. Preis 250 Mk. Näheres zu erfragen n8132
Steinweg 42 im Kontor.

Schwetschkestraße 24
sonn. Wohn., St., K., K., Bodenk., Koch- u. Leuchtgas, 276 M., 1.1. 387

Herrschaftl. Wohnungen
Wittekindstr. 44 2554
im Neub. Baubureau Ulestr. 3.

Linon-Wäsche
weiss,
Kragen
50 Pf. an
von
Zephir Wäsche
bunt, abwaschbar,
Garnitur
komplett **2⁵⁰** M.
bester Ersatz für Leinen-Wäsche,
keine Gummiwäsche.

Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27.
66 ob. Leipzigerstraße 66.
Auf Firma
und Hausnummer
bitte genau zu achten.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.
5% Rabatt. e127

Ulster, Paletots
— nur Neuheiten —
1 Mark Wochenrate.

Jeder erhält Kredit!

Das
grösste Kredit-Haus
in Halle a. S.
von
Eichmann & Co.
Grosse Ulrichstrasse 51
(Eingang Schulstrasse).

Führt nicht nur
Möbel- u. Wohnungs-Einrichtungen
sondern auch
Herren- u. Damen-Garderobe,
Paletots, Ulster,
Damen-Mäntel,
Schuhwaren etc.

Anzüge
moderne, chike Sachen
1 Mark Wochenrate.

Zahlungsweise nach Wunsch!

5-6 Zimmer-Wohnung
mit Bad u. allem Komfort, evtl. Gartenbenutzung, im Hochparterre eines neuen Hauses gegenüber großem Park und in ruhigster Wohnlage z. 1. Jan. od. 1. Febr. 1912 zu verm. Auch können 2—3 große Bureauräume mit separ. Eing. darneben abgegeben werden. Gefl. Offerten unter Z. Q. 669 an R. Gründler, Rathausstr. 13a, erb. y149

Kleine Wohnungen, Harz 51.
180-200 M. Baubureau Ulestr. 3.

Ladenbergstr. 45, I,
2 zwei- u. einfenstr. Zim., gr. Küche m. Balk., Spül., Innenkl., sof. od. 1. Jan. z. v. Pr. 420 M.

3 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche per 1. 1. 1912 mit oder ohne Gas zu vermieten. b05604

Grünstrasse 9,
Ecke Friesenstraße.

Preßlers Berg 4
3 Zimmer mit allem modernen Zubehör, Bad usw. per sofort od. später. Pr. 440-500 M. 1366

2 Wohn., je 5 Zim., I. u. II. Et., mit reichl. Zub., eine Hochpart.-Wohn., 4 Zim. mit Bub., eine Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Zub., sämtl. mit Gas u. elektr. Licht, z. 1. April 1912 z. vm., ferner 1. Hinterh. 6 Wohn., je 3 Z., Balk. u. Zub. à 350 M. z. 1. Jan. 1912 z. v. Näh. Neubau Seebenerstr. 9a.

Moderne Wohnung,
Geiststr. 22, III., 4 Zim., 2 Balk., Bad, Küche u. Zub., Gas, elektr. Licht, vorteilhaft. Arrangement für elektrische Beleuchtung, sof. oder später umständehalber zu vermieten. (1419

Bahnhofstr. Kronprinzenstr. 6b, 2 Zimm., Küche, Spül., Bad, Innkl., an einz. L. 1.1.12. (425b

Parterre-Wohnung,
3 Zim., K., Kch. usw., 600 M., sof. z. v. Albrechtstr. 1. 1 (724z

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad 440 M., 1. Jan. zu verm. Merseburgerstr. 46 bei Frau Ganz. z 21

Neub. Wegscheiderstr. 16
3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 M. 1373

Beyschlagstraße 2
hochherrschaftliche Hochparterre-Etage, 5 Zimmer mit modernem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 1000 M. Näheres Beyschlagstr. 24, hochpt. 1367

Am Hospitalplatz
schöne Wohnung, 3 Zim., Kch. Bad, Innkl., Loggia p. 1. 1. 12.
Kaiserstraße 1, III. links. *

Röpzigerstr. 193, Wohnungen v. 400 b. 550 M. sof. zu verm.

Wolfstrasse 13
2 Wohnungen, je 450 M., eb. sofort zu vermieten bei. 732
Oskar Knoche, Krausenstr. 27

Beesenerstr. 10c
3 Stuben, Küche, Innenkl. sof. zu verm. Pr. 370, b148
Magdeburgerstr. 60, II.

Wohn., 5 Z. m. Zub. 1. 4. zu
vm. Bes. 10½ b. 1½, 800 M.

Leipzigerstr. 22
herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spül. u. Zub. für 800 Mark per sofort zu vermieten. 1138
E. Weddy.

Beesenerstr. 10c
2 Stuben, Kammer, Kch. u. Zub. zu vm., Pr. 360 M. b81
130 M. Mit March 200, 33, Kr. u. Kb. sof. z. vm. Näh. b. Zuschmar, III. 1104

Raffineriestraße 16
Wohnung, 370 M., 1. 1. zu vm. Näh. bei part. l. 762

Gr. Berlin 1
neu renovierte Wohn., 2. Et., 4 Zim., Mädchenzim., Bad und sonstig. Zubehör v. sofort oder später zu vermieten. 752

Brüderstr. 10, I,
6 Zim., Küche, Bad u. reichl. Zub., 1. April 12 od. später zu verm. Näh. bei 4. b. Böhle oder Neustr. 80. Baubureau.

Besichtigung 10—2 u. 3—4. 778

Moderne 3 Zim.-Wohnung, evtl. mit Mansardenstube. — Neubau Hermannstr. 24, — am Kirchtor. Zu erfr. bei 1 links.

Gr. Ulrichstraße 10,
Seitenflügel, II. Etage, best. aus 4 Zim., Küche, Bad usw., 650 M., sof. od. später. 902

Gr. Ulrichstr. 6-8
2. Etage, je 1 eleg. Wohnung, best. a. 6 resp. 8 Zim., Küche, Balkon, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung v. Küchenherd aus zu beb., 1400 M. resp. 2000 M. 852

3. Etage, 3 bis 4 Zim., Kch., Bad, Balk. usw., elektr. Licht, Gas, Zentralheiz. v. Küchenherd aus zu bedienen, 750 bis 950 M.

Mansarde, je nach Größe, 5 bis 8 Zimmer, 600 bis 800 Mark, p. Jan. od. April 12.

3 Zimmer, Küche, Bad,
Küchen- u. Straßenbalkon b52
Wörmlinerstraße 6a.

Moritzzwinger 18
herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., Küche, Bad usw., 1300 Mark, per 1. 4. 12. 912
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 48.

Dorotheenstr. 1a, III 5 Z., Kch., Spül., Innkl., Gas, 600 M., 1. 4. z. v. Näh. Tr.

Trotzaerstr. 3, Hinterhaus, N. 4. Zool. Gart., part. u. I. St., 4 Z., Kch., Balk., Spül., Bad, Innkl. u. Zub. sof. od. spät. z. vm. o121

Krukenbergstrasse 13, I.
Wohnung, 650 M., sofort oder 1. Januar zu vermiet. Näh. daselbst part. links. 74*

Franckestr. 7, a. Königsplatz, herrschaftliche sonnige III. Etage per 1. 4. 12 zu vermieten. Näheres daselbst bei Achilles. 1359

Steinweg 29, 1. Et.,
:: Rannischer Platz ::
1. 4. zu verm. sonnige freundl. Wohn., 5 Zim., Erker, Bdz., Mdchk. u. Zub., Innkl. u. Gas.
Näh. Kronen-Apotheke.

Herrsch. 6 Zim.-Wohnung,
(davon 4 gr. Zim. vorderaus) elektr. Licht, Bad, Gart. 2c., gesunde freie Lage, herrl. Aussicht, Haltestelle d. Elektr. Bahn, zu 700 M. p. sof. od. spät. zu verm. Bernh. Lapp, Rosengarten 3a.

Freiimfelderstr. 19, III.
Wohn., 700 M., 1. 1. z. vm. d. Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

2 St., St., Kch., Gas, W.-M. 300 M., sof. od. spät. z. vm. Bernhardstr. 4.

Reideburgerstr. 9, I. 2 St., K., K., Bodenk., Kell., 350 M., 1.1. Näh. dat. b. Hausmann. a6078

Versetzungshalber
sofort od. später zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Bad, Bodenk., Gas, Balkon 2c. *
H. Schmoss, Bülichdorferstr. 8. I.

4 u. 5 Zim.-Wohn., Bad, Balkon u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. Wielandstr. 32. I. *

Möblierte Zimmer.

Möbl. Zim., Schreibt., Berl. Ofen. 1. Desbr. Mittelstr. 2. II r.

Gut möbl. Zim. m. 1. a. Pens. zu verm. Poststr. 12, III. 17b

Möbl. Zim. m. a. Pens. an fol. Kaufm. 2c. z. berg., mon. 65 b. 75 M. (Steintorviert.) Famil.-Anschl. Off. u. 0.8894 a b. Exp. b. B. D. m. Fortzug ist e. sehr empfehlenswerte möbl. Wohn. freigew. Dr. S., Waltherstr. 1, II r. a. Victoriaplatz. *

Möbl. Zimmer,
mit elektrisch. Licht, Televonbenutzung 1.12. ob. spät. z. vm
Alter Markt 4, 1. Tel. 1158

Frdl. möbl. Zim. sof. od. 1.12 z. v. Bahnh., Merseburgerstr. 22, II. r.

Anstand. Schlafstelle zu verm. Jacobstraße 60. III. *

Läden, Magazine 2c.

Laden
mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 M. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. Kelawa 37, 1. Lad. b12

Schrebergarten zu verpacht.
— Dölauerstraße 22. —
Zu erfr. Schulberg 21. 1. *

Gr. Werkstatt,
Ladenbergstr. 45, m. Kontorräume, Gasbeleuch., part. r.

1. Etage, im ganz. od. geteilt sof. od. 1. Jan. zu vm. 961z

Atelier-Raum Am Kirchtor 17,
für Maler, Malerin oder dergl., 270 Mark 553z
Baubureau Ulestr. 3.

Geräumiger moderner
LADEN
Albrechtstr. 1, Ecke Bernburgerstr. evtl. m. Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. I. Et.

Zirka 1000 qm (639z
Lagerräume
mit groß. Hof u. Torein-fahrt von der Gr. Ulrichstr., find z. 1. April 12 oder spät., evtl. in Verbindung mit Laden zu verm. Näheres bei
Hugo Becker, G. m. b. H.,
Große Ulrichstr. 36.

Neubau Sophienstr. 1
Kellerladen,
pass. f. Obst- u. Gemüsehandl. od. Milchanstalt zu vm. 20z

Laden, Burgstr. 48,
mit Ladenstube, 250 M.
Baubureau, Ulestr. 3. z 37

Für jedes Geschäft passend
Gr. Ulrichstr. 18, I, Geschäftsst.
per 1. Jan. Baubureau Ulestr. 3.

Nur einmaliges Angebot.

1000
Sicherheits-Rasier-Apparate umsonst.

Um Sie von meiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen, habe ich mich entschlossen, 1000 Sicherheits-Rasier-Apparate umsonst zu verteilen.

Gültig nur bis Mitte Dezember.

Ueberlassen Sie mir den mit Ihrer genauen Adresse versehenen Gutschein, und Sie erhalten den Apparat portofrei zugesandt. Beeilen Sie sich, bevor die 1000 Stück Rasier-Apparate verschenkt sind.

Den Apparat erhält ein jeder, ganz gleich, ob Frau oder Mann. Es kann aber niemand verlangen, daß ich das Porto, Verpackungskosten und Versandspesen trage; daher wollen Sie 70 Pfg. dafür in Briefmarken beifügen. Wer an meiner Reellität zweifelt, der kann diesen kleinen Betrag auch per Nachnahme bezahlen; jedoch kommen in diesem Falle 20 Pfg. Nachnahmegebühren dazu. (a6221

Versandhaus Hermann Schadrad
Berlin S. 42, Brandenburgstraße 72.

Recht deutlich schreiben. **Gutschein Nr. 38.** Recht deutlich schreiben.

Obiger Offerte gemäß ersuche ich Sie um kostenlose Uebersendung eines Sicherheits-Rasier-Apparates unter der Bedingung, daß ich zu nichts weiter verpflichtet bin. 70 Pf. Marken für Spesen 2c. liegen bei.

Name: ..... Ort: .....
Stand: ..... Post: .....

Gültig nur bis Mitte Dezember.

Das schönste Geschenk.

Im Grundstück Alte Promenade 10 (sich an der Ulrichstraße) ist per sofort oder später ein 564z
Grosser Laden mit Ladenstube
und per 1. April 1912 außerdem ein ebensolcher im selben Grundstück billig zu vermieten. Interessenten werden gebeten, sich wegen näherer Auskunft an Fa. Hugo Beckert, G. m. b. H., Gr. Ulrichstraße 36 (1. Hofe) zu wenden.

Vergnügungs-Etablissement
Restaurationsbetrieb mit Tanzsaal und großer Bühne, Steinstraße 47a, wird am 1. April u. J. nicht mehr betrieben bis anfangs Januar mit 72000 M. bei mäßiger Anzahlung zum Verkauf. Näheres Kontor: Elisabethstraße 39, Dessau. a 5006
O. Meye.

Ein Laden
mit modernen Schaufenster, auch zu Kontorzwecken sehr gut geeignet, ca. 50 qm, per sofort oder später zu vermieten. 780 z.
Näheres bei L. Otto Schultz, Magdeburgerstr. 7.

Café oder Restaurant
Mitte der Stadt zu vermieten.
Sehr gute Einrichtung vorhanden. Baubureau Ulestr. 3. z 200

Restaurant
mit Garten und Saal, Mitte der Stadt, 1800—2500 M.
Baubureau Ulestr. 3. 558z

Gr. Ulrichstr. 6-8 ist die große
Geschäfts-Etage
ganz od. geteilt zu verm. 802
Näheres W. F. Wollmer.

Großer Laden mit Nebenl., Zentrum, Olearius-straße 10, Ecke Hallmarkt, 1. 1. 12 z. vm. Elektr. Licht, sehr gute Lage. Näh. b. Hausverwalt. 568z

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten
Sternstraße 8, I. l. 190
An der Universität 2 189
Laden m. Wohnung.

Landbäckerei
mit Materialwarenhandlung u. Schlächterei, in Industrieort, nahe Kreisstadt, alsbald. sof. oder 1. April günstig zu verpachten. Gut gehendes Geschäft, großer Umsatz. Für Bäcker, der sich selbständig machen will, beste Gelegenheit, da gute, sichere Erwerbsquelle. Off. unt. T. 3017 an d. Exp. d. Bl. a04841

Flotte Bäckerei
m. Inventar u. Kundschaft 1. April 1912 zu verpacht. Off. unt. P. 9035 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Gr. Parterre- u. Keller-Räume zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet billig zu vermieten Sternstr. 8. I. l. 111

Miet-Gesuche

Grundstück
i. Halle a. S., m. Gleisanschl. u. gr. Lagerräum. z. 1. Juli 1912. a. fr. zu pach. od. zu k. gef. Off. u. Y. P. 668 an Gründler, Rathausstr. 13a. y141

Offene Stellen

Männliche

Rgt. Gruna b. Eilenburg
sucht 1. zuverl. a 6186
verh. Kutscher.

Led. u. verh.
Knechte
Burschen u. Mägde
sucht sofort u. Neujahr
Louise Bärwinkel,
zewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. 4. 7 a 110

Suchen Sie Nebenverdienst 2c. so verlangen Sie Gratisprospekte u. „Deutsches Erwerbs-Lab." Cannstatt 61.

---

1 Büchergesellen
stellt sofort ein a01832
W. Ladde, Buchdruckerei, Buchbinderei, Sangerhausen.
Auch wird daselbst unter günstigen Bedingungen noch ein Lehrling sofort oder zu Ostern gesucht.

Tüchtigen Filialleiter,
1. Kontorist,
Verkäufer (Manufakt.),
Verkäuferinnen
per sofort gesucht. a 61813
Edmund Kolarsch,
Tel. 6. Schnittwaren-Kaufhaus.

Junger Schneidergeselle gesucht bei gutem Lohn. Fahrgeld wird vergütet. a6236
Willy Pfeiffer, Schneidermstr., Schnitt. 1. A., Langestr. 5.

Tüchtiger, älterer b4133
Eisendreher
auf Armaturen gut eingearbeit., für dauernde Beschäftigung sofort gesucht
Neuere Deltzscherstr. 23.

Vertreter u. Agenten.
Wir können nachweisen, daß unsere Vertreter u. Agenten mehr als 200 Mark monatl. verdienen. Sollt. Sie weniger als 20 Mk. tägl. verdienen, wend. Sie sich sof. an uns, unsere Prospekte zeig. Ihnen den Weg, unsere Spezialartikel nur das übrige. Herren, Damen u. junge Leute, Bolk u. Nebenbeschäftigung. Wir zahlen 300 Mk. falls wir auf Verlangen nicht sofort Freimuster senden. b054
Norton, Berlin W. 42, Körnerstrasse 2.

Sichere, lucrative Existenz finden Wiederverkäufer, Händler, Hausierer etc. Illustr. Preisl. gratis Friedrich Kauck, Bremen 14. db 2

Bessere nicht. Herren erhalt. f. Schnell, sehr gutes. Nach kurz. Tätigk. habe selbst 2 Bezirke. Persönl. Vorstell. 10—1 Uhr Gebenstr. 7. 1. 1.

Existenz 200—400 Mk. per Monat im Nebenberuf kann intelligente Herren und Damen durch ein Bohnerlack-Geschäft in eigener Wohnung verdienen. Glänzendes Erwerbssystem, Kab. kostenlos durch Dr. Adorz & Co., Berlin-W. 434 e 202 Mutterstraße 7-8.

Selbständig arbeitender
Klempner und Installateur
sofort für dauernd gesucht.
Bruno Vahlberg, Magdeburg, Weinbergstr. 59/60. a04836

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0019

Durch Einführung einer im Auslande bereits mit großem Gewinn arbeitenden Erfindung, ist in Deutschland

viel Geld zu verdienen!

Eine große Kinematographen-Theater-Gesellschaft, welche weltweite Monopol-Rechte für eine sensationelle Erfindung besitzt, ist in Gründung begriffen. — Enorme Gewinnaussichten. — Eine Beteiligung mit Anteilen von 1000 Mk. aufwärts bin ich in der Lage, jetzt noch zu vermitteln gegen eine Provision von 1 Prozent nach erfolgter Gründung. ei 24

Reflektanten erhalten Nachweise von

Rud. Stechmann, Hamburg, Alter Steinweg 24.

Auskunftei

sucht sofort einen

tüchtigen Vertreter

zum Besuch der Kundschaft. Derselbe würde bei guten Leistungen baldigst die Leitung der in Halle u. S. zu errichtenden Filiale übertragen. Ausführl. Off. unt. T. 3377 an die Exped. d. Bl. a 04861

Für ein ca. 30 Jahre bestehendes **Möbel-Geschäft** (Mittelgenre) in ostpreuß. Regierungs-Hauptstadt, große Garnison, 4 Regt. Militär, wird ein

Herr, Kaufmann,

Branchekenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung, gesucht. Jetziger Inhaber will sich nach 2–3 Jahren vom Geschäft zurückziehen und dasselbe dann übergeben.

Kapital 50000 Mark erforderlich,

welches hypothekarisch sicher gestellt wird, gar. Einkommen bis zur Uebergabe Mark 6000 pro anno.

Offerten unter Angabe des Lebenslaufs und Referenzen unter T. 2477 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Agenten verbeten. a6166

Für das Lager suchen wir einen fleißigen

Jungen Mann

zum baldigen Antritt.

Feldtmann & Co.,
Grossdestillation und Essigfabrik,
Bad Lauchstedt. (a04834

Hamburg. (a 420
Gesucht nicht Dachdecker S.-Br., Bauklempner u. Installateure 75 Pfg. Stundenlohn. Gasmesserklempner. Arbeitsnachweis: Sperrfort 5 Hamburg.

Für Eisenbahnwagenbau

werden zum sofortigen Antritt gesucht tüchtige bs 22

Tischler (Bolierer) und Stellmacher,

gesund, nicht über 40 Jahre alt.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz

2—10 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. Jos. E. Schultz, Adressen-Verlag, Köln W. 62. (bs 17

Tüchtige ns 121

Baulischler

für Montage-Tischlerarbeiten, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht.
Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz

Ein verheirateter zuverlässiger **Kutscher,** der zugleich Feldarb. versteht und ein verheir. **Pferdeknecht** finden 1. Januar bei 13 Mark Wochenlohn, freier Wohnung, Feuerung u. Kartoffelland Stellung. a 6207
Drohndorf bei Aschersleben.
Fritz Wiechmann, Gutsbesitzer.

Stellmacher u. Kastenhelfer,

auch jüngere Leute, die sich im Karosseriebau ausbilden wollen, finden dauernde Beschäftigung.
Fachzeichenschule am Ort.
Delmenhorster Wagenfabr., Carl Tönjes, A.-G., bs 18
Delmenhorst b. Bremen.

Tongruben-Vorarbeiter

(branchekundig) per sofort gesucht. Schriftl. Angebot m. Lohnforder. u. Angabe seith. Tätigk. unt. T. 3417 an d. Exped. d. Blattes erb. a6217

Ich suche für mein **Getreide- und Futtermittelgeschäft einen jungen Mann mit guter Schulbildung u. Handschrift als**

Lehrling

zum sofortig. od. spät. Antritt.
Julius Friedländer,
Merseburgerstr. 5. (6142

Görtler- u. Schleiferlehrling f. m. Messing- u. Neusilberwarenfabrik (of. od. spät. ges.) Vielseit. Ausbildung. Ferd. Haasfengler, Barfüßerstr. 9.

Ich suche Ostern 1912 unt. günstigen Bedingungen einen

Lehrling

für mein Kontor. Bewerb. m. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst werden bevorzugt. Meldung Montags bis Freitags oder schriftlich unter Beifügung von Schulzeugnissen erbeten. b 12
Hallesche Papierwaren-Fabrik.
Max Jovisholt, Thomasiusstr. 33.

Für ein großeres Spielwarengeschäft wird z. 1. April f. J. ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen freigiebige monatliche Vergütung gesucht. Offerten unter M. 9012 an die Exped. d. Ztg. b 8127

Lehrling

für Bäckerei und Konditorei ges.
G. Stange, Bäckermeister.
Mühlgasse 5. *

Schlosserlehrling

stellt ein Maschinenfabrik Germig, Advokatenweg 40. 282z

Formerlehrlinge

stellen unter günstigen Bedingung. für Ostern 1912 ein. Zu melden auch Sonntags von 9—10 Uhr.
Magdeburg & Werther, Eisengießerei, Paul Riebedahr, 20-22.

2—3 Musiklehrlinge

werd. Ostern ohne Lehrgeld noch angen. u. in der unt. minist. Aufsicht steh. Musikschule unentgeltlich ausgebildet.
Stadtmusikdir. **G. Beyer,** Dichtg. Bez. Leipzig.

Für mein **Gemischtwaren-Geschäft** suche ich Ostern 1912

Lehrling

unter sehr günstigen Bedingungen. Zu erfragen **R. Walther,** Halle, Neue Promenade 7. 1. *

Maler-Lehrling gesucht bS121
Gr. Klausstr. 16.

Bäckerlehrling sucht zu Ostern
E. Habestreit, Fleischerstraße 19.

Suche für meine **Brot-, Weiß- und Feinbäckerei** sofort oder Ostern **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
Otto Senft, Bäckermeister.
Franckestr. 15. b 05987

Weibliche

Nach Kreisstadt bei Halle zum 1. Januar besseres, häusliches

Mädchen,

welches Haus- und Küchenarbeit versteht, evtl. auch etwas kochen kann, gesucht. Kindermädch. vorh. Angebote mit Zeugnisabschriften u. T. 3257 a. d. Exp. d. Bl. a 6228

Zum 1. 1. 12 ein a 6229

kräftiges Mädchen

f. den Stall bei hoh. Lohn gesucht.
Max Schmidt, Gutsbesitzer.
Eingdorf bei Alstedt.

Amme für bessere Herrschaft sowie **Dienstmädch.** verlangt Pauline Sperling. a 6234
Berlin, Potsdamerstraße 47, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Suche z. 1. Jan. nicht, gut empfohl. **Stundenmädchen** für kleinen Haushalt. Anmeldungen bitte nur m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsangaben. Frau Prof. Schulz, Jena, Sedanstr. 7. (a6231

Fräul., ca. 18 Jahre, aus guter Familie, welche sich für Verkauf eignet, für best. Geschäft z. Aushülfe auf kürz. Zeit geg. gute Vergütg. **gesucht.** Off. u. S. 9066 a. d. Exp. d. Bl. *

Einige junge Mädchen

stellen sofort ein **Gebr. Müller,** Robert Franzstraße 5. *

Möbel
Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage
auf Kredit.

Herren- u. Damen-Garderobe auf Teilzahlung.
Zu bekannt beginnender Zahlungsweise, schon von wöchentl. 1 Mark an, empfehle ich:
Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen, Damen-Jackets, Röcke, Paletots, Kostüme, Blusen, Röcke, Pelzwaren.

Federbetten
Schuhwaren
Wäsche
auf Kredit.

Paul Sommer, Leipzigerstr. 14, 1. und II. Etage.

Fräulein,

zuverlässig und gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben (System Ideal) als **Kontoristin** per sofort gesucht. Den Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind Zeugnisse beizufügen.
Fritz Fügemann, Halle a. S.,
Meßinghaus, Leipzigerstr. 67. b 8143

Tüchtige erste Verkäuferinnen

mit vornehmen Umgangsformen, welche vorzugsweise in den Abteilungen

Kinder- und Backfisch-Konfektion

tätig waren, werden per 1. Januar oder später bei hohem Salär gesucht. **Damen,** welche in ersten Häusern mit Erfolg tätig waren, mögen genaue Offerten mit Bild und Gehalts-Ansprüchen einsenden

Oscar Haase Nchf. Arthur Kräh,
Stettin. a 04864

Dienstmädchen

für hier und Rheinland sucht
Louise Bärwinkel, e 101
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. 8, I.

Junges Mädchen,

welches Lust hat, die Landwirtschaft zu erlernen, zum 1. oder 15. Januar gesucht. *
Gutsbesitzer Zorn, Fienstedt.
Halle—Hettstedter Bahn.

Stellen-Gesuche

Männliche

Schuhmacher sucht Arbeit außer dem Hause. Offerten unt. U. 9058 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Ausw. bess. Damenschneiderin wünscht Beschäftigung bei bess. Damen außer dem Hause, evtl. im Hause. *
Frau Strohbusch,
Berlinerstr. 31. I. Et. links.

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Unterricht

i 54 **Cordes'sche**

Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24.
Eing. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Broschüre. Direktion **C. Davids.** Schnittmuster garant. gut passl.

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit i 62
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Philosophie, allgem. Bildung. *
Dr. Worner, Saale-Ztg.-Beilage.

Engländerin — Französin

Erfahrene Lehrerinnen ert. Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz.
Miss Class, Melle. **Girard,**
Niemeyerstr. 4. 1212

Kaufm. Lehr-Institut

von i 211
Frau **E. Dern,** Lehrerin,
Gr. Steinstr. 14, III. Eing. Mittelstr. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis. Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Baer's
Handels-Fachschule
„Praktika",
Halle a. S.,
Geiststrasse 29.

Gründl. Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Schondorf's Tanzstunde
Sonntags, Dienstags u. Donnerstags abends Karlstrasse 14, gesellschaftshaus. Honorar mässig.

Landwirtschaftliche Lehranstalt
von Direktor **R. Falkenberg,** Halle a. S., Leipzigerstr. 53, Gegr. 1870. Institut f. Buchführ., Rechnungsw., Amtsgesch. etc. Bildet Landw. u. schreibgew. jg. Leute aus z. Rechnungsführ., Amtsekr., Inspekt. etc. Einzelverfahren. Eintritt tägl. (y50 Stellennachweis gratis. Prosp. frei.

Privat-Halbtags-Kurse
für Damen u. Herren
1/6, 3/6, 1/1jährige Dauer,
Vor- od. Nachmittag nach Wahl.
Vorbereitung
und **Fortbildung**
für den kaufmännischen Beruf.
Gebührenfreie Fächer:
Buchführung, Rechnen, Deutsch, Stenographie, Schreibmaschine, Korrespondenz, Schönschreiben.
Beginn: 5. Dezember 1911.
3. Januar 1912.
Eintritt zu kleinen Kursen täglich.
Lewin's Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften,
Steinweg. 3. — Tel. 1345. *

Kapitalien

Für Hypothekenvermittler
bietet sich ohne Zeitverlust günstige Gelegenheit zur Weiterteilung u. Feuerversicherungen gegen hohe Provisionen. Gefl. Offert. u. B. U. 9580 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (z 740

Geld-Darlehen ohne Bürgen. Ratenrückzahlg., diskret reell und schnell von Selbstgeber
Schlevogt, Berlin, Rosasstr. 8. el 2

15000 Mark
auf II. Hypothek auf großes hochrentables Wohnhaus in feinster Wohnlage von gutsituiertem Handwerksmeister **gesucht.** Off. u. B. O. 9536 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** (z 629

5000 Mark 2. Stelle
5% mündelsicher. 1/1. od. später von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. M. 8892 an d. Exped. d. Bl. *

Bankier nbt Darlehn jedermann, Ratenrückzahlung, auch jeder Höhe, allerorts 4% an, schnellste, reellste Erledigung durch **Rich. Faulhaber, Berlin 60,** Friedrichstraße 207. el 21

32000 Mark
1. Hyp. auf Wohnhaus gesucht. Taxe 78000 Mk., Miete 5700 Mk. Off. unt. B. F. 9609 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (z 747

Geld erhalten solv. Leute jeden Standes gegen Wechsel u. Möbelsicherheit. Ratenrückzahlung gestattet, durch *
Carl Heinrich, Freiimfelderstr. 82
Sprechz. v. 9—12 u. 3—5 nachm.

Privatdarlehen
solventen Personen jeden Standes ohne Bürgen. (Ratenrückzahlg.)
Abelmann, a5737
Berlin 26, Burgstr. 30.
Kein Vorschuß. Prospekt gratis.

Ehrenhafte jüngere Personen erhalten Darlehn, evtl. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. Keine Auskunftsgebühr! (Hypoth.-Sanierungen. Erfolg. **jeder Art.**
Castner, Berlin-Waidmannslust. (ei 16

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. **Schlitzky,** Berlin-Gr. 78, Stubmeyerstr. 19, m. 1/5

Darlehn reell. Kein Betriebsfonds 5% Hypotheken 4% an. Provis. bei Auszahl. **E. Förster, Berlin-Wilm. 16,** Berlinerstr. 13. Rückp.

Darlehnsschwindel
garant. ausgeschloss. Kein Reinfall. **Gelddarlehn streng reell** u. diskr. gibt Privatgeldgesch. auf Möbel, Wechsel 2c. an Leute jeden Stand ohne Mitgliedschaft, ohne Versicherung, die meisten Auszahlg. in ganz Deutschland. 29 Such. erhielt. an einem Tage.
ca. 100000 Mk.
werden wieder in größeren u. kleineren Darlehn vergeben d. **Darlehnsbüro Fr. Päz,**
Leipzig-Gos.,
Kaiser Friedrich-Str. 38, II. M. Jed. reell. Such. unbedingt Erfolg. Niemand wird abgewiesen. a5876

Geld. Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute ohne Bürgen, Stand. zu mäß. Zins. verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 1,** Winterfeldstr. 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze f. 6 Jahren.

Landwirte
erhalten
jedes Kapital
als feste Hypothek zur 1., 2. u. 3. rc. Stelle zu billig. Zinssätzen oder y 49
Darlehen zu kulant. Bedingungen.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft
Halle a. S., Brüderstr. 11.

Geld verb. Privatier u. reelle Leute, 5%, Ratenrückz. 2 Jahre. **Kletzs,** postl. Berlin 47. 1210

Darlehn und Hypotheken beschafft **Fr. Kober, Schönberg O.-L.** Rückporto erb.

Baugeld
u. i. Aufchl. daran Hypothekkapital z. 1. u. II. Stelle z. vergeben. Gefl. Anfr. u. B. 8762 an d. Exped. d. Bl. *

Bar Geld von Selbstgeber auf Möbel, Schuldsch., Wechsl. u. Hebenverf. an jedermann von 100 Mk. aufw., sowie Hypoth. u. Baugelder schnell, reell u. diskret. Bedienung. Refer. w. a. Wunsch nachgem. Anfragen kostenlos. Prov. b. Auszahlg. Off. u. O. 8114 **Halle a/S.** hauptpostlag. *

8 oder 9000 Mark
1. Hypothek von pünktl. Zinszahler auf Landgrundstück zu höchstem Zinsfuß sofort gesucht. Off. u. C. 9083 an d. Exped. d. Bl. *

15000 u. 28000 Mark
auf gute erste Stelle zu vergeben. Off. u. H. 9068 a. d. Exp. d. Bl. (4 4%

12000 Mk. II. Hypothek auf Hausbaus v. sicherem Zinszahler 1/1. od. 1/4. 12 zu leihen gesucht. Off. u. J. 9069 an d. Exped. d. Bl. *

Welcher **Geldmann od. Kollege** gibt sich Leuten Darl. geg. hohe Zins. Off. u. O. 9074 an d. Exped. d. Bl. *

Suche 1. Hypothek in Höhe von
36—40 000 Mark
vom Selbstgeber. Offerten unter M. 9062 an die Exped. d. Bl. *

Amt. 1. Hyp. b. u. 19 M. Darl. z. 5% Off. u. P. 9075 an d. Exped. d. Bl. *

Welche Lebensversi.-Ges. leiht gegen Abtrit. e. Lebensverf. von Mk. 10000.— **Mk. 2500.— Betriebskapital** gegen Sicherheit. Offerten unter f. 3297 an die Expedition ds. Bl.

Verschiedene

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr. 3457.

Schneiderin empf. sich im Hause. Off. unt. F. 9066 an die Exp. d. Ztg. *

Für ein großes staatliches Finanzinstitut habe ich

Hypothekengelder

für sofort und später bis 60% des Taxwertes und länger unkündbar zu vergeben und nehme Anträge entgegen. a04775
Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Magdeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0020

So lange ich umbaue

Verkauf zu fabelhaft billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen

Ulster Paletots
Anzüge — Pelerinen
Winter Joppen
für Herren u. Knaben.

Hammerschlag,

36 Gr. Ulrichstrasse 36,

nahe der Alten Promenade.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung.

Invalidenrente erhält: ohne Rücksicht auf das Lebensalter der Versicherte, der infolge von Krankheit oder anderen Gebrechen dauernd invalide ist, wenn er die Invalidität nachweist sowie die Wartezeit erfüllt und die Anwartschaft aufrechterhalten hat.

Als Invalide gilt, wer nicht mehr imstande ist, durch eine Tätigkeit, die seinen Kräften und Fähigkeiten entspricht, und ihm unter billiger Berücksichtigung seiner Ausbildung und seines bisherigen Berufes zugemutet werden kann, ein Drittel dessen zu erwerben, was eine körperlich und geistig gesunde Person derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegt. Vollständig erwerbsunfähig braucht also der Versicherte nicht zu sein, um Anspruch auf Invalidenrente zu erheben.

Invalidenrente erhält auch der Versicherte, der nicht dauernd invalide ist, aber während 26 Wochen ununterbrochen invalide gewesen ist, oder der nach Wegfall des Krankengeldes invalide ist, für die weitere Dauer der Invalidität (Krankenrente).

Die Krankenrente ist eine äußerst wohltätige Einrichtung. Zu erlangen ist sie insofern leicht, als nur nachzuweisen ist, daß der Versicherte 26 Wochen ununterbrochen invalide gewesen ist, die Invalidität noch fortbesteht und die Wartezeit erfüllt ist.

Die Invalidenrente beginnt mit dem Tage, an dem die Invalidität eingetreten ist. Als dieser gilt, wenn sich der Beginn der Invalidität nicht feststellen läßt, der Tag, an dem der Antrag auf Rente beim Versicherungsamt eingegangen ist.

Unter der Wartezeit für die Invalidenrente versteht das Gesetz diejenige Zahl von Beitragswochen, die ein Versicherter nachweisen muß, um bei eintretender Invalidität den Anspruch auf Auszahlung der Invalidenrente zu erwerben. Die Wartezeit dauert für die Invalidenrente, wenn für den Versicherten auf Grund der Versicherungspflicht mindestens 100 Beiträge geleistet worden sind, 200, andernfalls 500 Beitragswochen.

Die lange Wartezeit von 500 Beitragswochen ist für die Selbstversicherung festgesetzt, um einen Mißbrauch durch solche Personen auszuschließen, die infolge schwacher Gesundheit für die Versicherungskasse ein schlechtes Risiko bieten und nur, um einen Rentenanspruch zu erwerben, für kurze Zeit Beiträge leisten.

Die Beiträge für die freiwillige Versicherung werden auf die Wartezeit für die Invalidenrente nur dann angerechnet, wenn mindestens 100 Beiträge auf Grund der Versicherungspflicht oder der Selbstversicherung geleistet worden sind.

Werden Versicherte innerhalb der ersten fünf Jahre invalide, nachdem die Versicherungspflicht für ihren Berufszweig in Kraft getreten ist, so wird ihnen auf die Wartezeit für die Invalidenrente die Dauer derjenigen früheren Beschäftigung angerechnet, für welche die Versicherungspflicht inzwischen eingeführt worden ist.

Die Anrechnung geschieht indessen nur soweit, als die Beschäftigung in die letzten fünf Jahre vor Eintritt der Invalidität fällt, und nur bei Versicherten, die nach dem Inkrafttreten der Versicherungspflicht für ihren Berufszweig mindestens 40 anrechnungsfähige Beitragswochen auf Grund der Versicherungspflicht nachweisen können.

Die Anrechnungsfähigkeit von freiwilligen und Pflichtbeiträgen, die vor dem Inkrafttreten der Versicherungspflicht des Berufszweigs rechtswirksam verwendet sind, wird hierdurch nicht berührt.

Wegen Einrechnung der Militärdienstzeiten und Krankheitszeiten in die Wartezeit, Erlöschen der Anwartschaft und Wiederaufleben der Anwartschaft greifen für die Invalidenrente die gleichen Bestimmungen wie für die Altersrente Platz und nehmen wir hiermit auf diese Bezug.

Für die Invalidenrente zählen bei der Selbstversicherung als Beitragswochen die Kalenderwochen, für welche auch tatsächlich Beitragsmarken geklebt sind und geklebt werden durften; bei der Pflichtversicherung hingegen wird auch die Dauer der bescheinigten Krankheiten und der militärischen Uebungen als volle Beitragswochen angerechnet, und zwar in der Weise, als seien während dieser Zeit Marken der zweiten Lohnklasse geklebt worden.

Die Höhe der Invalidenrente richtet sich darnach, wie lange einer versichert ist und für welche Lohnklasse er Beiträge entrichtet hat.

Die Invalidenrente setzt sich zusammen
a) aus einem festen Zuschusse des Reichs (50 Mark),
b) dem Grundbetrage und den Steigerungssätzen seitens der Versicherungsanstalt.

Der Anteil der Versicherungsanstalt richtet sich nach den gezahlten Beiträgen und den Militärdienst- und Krankheitszeiten, die für die Pflichtversicherung als Beitragswochen gelten.

Der Grundbetrag der Invalidenrente wird stets nach 500 Beitragswochen berechnet. Sind weniger nachgewiesen, so gilt für die fehlenden die I. Lohnklasse; sind es mehr, so scheiden die überzähligen Beiträge der niedrigsten Lohnklasse aus.

Für jede Beitragswoche werden angesetzt:

in der Lohnklasse	I	12 Pfennig,
in der Lohnklasse	II	14 Pfennig,
in der Lohnklasse	III	16 Pfennig,
in der Lohnklasse	IV	18 Pfennig,
in der Lohnklasse	V	20 Pfennig.

Der Steigerungssatz der Invalidenrente beträgt für jede Beitragswoche:

in der Lohnklasse	I	3 Pfennig,
in der Lohnklasse	II	6 Pfennig,
in der Lohnklasse	III	8 Pfennig,
in der Lohnklasse	IV	10 Pfennig,
in der Lohnklasse	V	12 Pfennig.

Für jede Beitragswoche zählt nur ein Beitrag. Sind mehr Beitragswochen belegt und die überzähligen Marken nicht festzustellen, so scheiden die Beiträge der niedrigsten Lohnklasse aus, bis die zulässige Höchstzahl übrig bleibt.

Beispiel:

Jemand hat 198 Beiträge in Lohnklasse I, 402 in Lohnklasse II und 138 in Lohnklasse III gezahlt, als er arbeitsunfähig wird. Er war 110 Wochen Soldat und 28 Wochen krank. Wie hoch ist seine Invalidenrente?

Da nur 500 Wochen für den Grundbetrag in Ansatz kommen, so scheiden die überzähligen Beiträge der niedrigsten Lohnklassen aus.

198	Beiträge Lohnklasse	I
540 (402+110+28)	Beiträge Lohnklasse	II
138	Beiträge Lohnklasse	III

876 — 500 = 376 Beiträge die ausscheiden, und zwar 198 in Lohnklasse I, 178 (376—198) in Lohnklasse II, so daß sich der Grundbetrag berechnet wie folgt:

Lohnklasse II	369	. 14 =	50 M.	68 Pf.
Lohnklasse III	138	. 16 =	22 M.	08 Pf.
		Grundbetrag	72 M.	76 Pf.

Die Steigerungssätze betragen:

Lohnklasse I	198	. 3 =	5 M.	94 Pf.
Lohnklasse II	540	. 6 =	32 M.	40 Pf.
Lohnklasse III	138	. 8 =	11 M.	04 Pf.
			49 M.	38 Pf.

Die Invalidenrente stellt sich hiernach auf:

a) Reichszuschuß	50 M. — Pf.
b) Grundbetrag	72 M. 76 Pf.
c) Steigerungssätze	49 M. 38 Pf.
	172 M. 14 Pf.

Hat der Empfänger der Invalidenrente Kinder unter fünfzehn Jahren, so erhöht sich die Invalidenrente für jedes dieser Kinder um ein Zehntel, bis zu dem höchsten anderthalbfachen Betrage.

Diese Bestimmung für die Kinderrente ist neu und für den Versicherten von großer Bedeutung. Nehmen wir für unser Beispiel an, der Versicherte habe 3 Kinder unter 15 Jahren, so wird die Invalidenrente von 172 M. 14 Pf. um 3 , 17 M. 21 Pf. = 51 M. 69 Pf. auf 223 M. 77 Pf. erhöht.

Die Invalidenrente ruht
a) neben einer reichsgesetzlichen Unfallrente, so lange und soweit beide Bezüge zusammen den 7½fachen Grundbetrag der Rente übersteigen würden;
b) so lange der Berechtigte eine die Dauer von 1 Monat übersteigende Freiheitsstrafe verbüßt oder in einem Arbeitshause oder einer Besserungsanstalt untergebracht ist.

Ist der Empfänger einer Invalidenrente nicht mehr invalide, so erhält er keine Invalidenrente mehr.

Anträge auf Bewilligung der Invalidenrente sind anzubringen bei dem Versicherungsamt. Zuständig ist das Versicherungsamt, in dessen Bezirk der Versicherte zur Zeit des Antrags wohnt oder beschäftigt ist. Dem Antrage sind beizufügen die letzte Quittungskarte, die Aufrechnungsbescheinigungen über die vorhergehenden Quittungskarten, der Nachweis über in die Wartezeit zu rechnende Krankheiten oder militärische Dienstleistungen und ein ärztliches Zeugnis, durch welches die Invalidität bescheinigt wird.

Außerordentlich bedeutungsvoll und wichtig für die Versicherten ist das Heilverfahren, bei gleichzeitiger Gewährung einer Unterstützung an die Angehörigen des Erkrankten bzw. des Versicherten, welches für sie von der Versicherungsanstalt eingeleitet werden kann, wenn zu erwarten ist, daß es den Empfänger einer Invalidenrente wieder erwerbsfähig macht. Wohlhabende Leute lassen es sich viel Geld kosten, um sich in einer Heilanstalt oder einem Bade von einer Krankheit heilen zu lassen; weniger bemittelte Kranke haben für dasselbe schon oft schwere Geldopfer, die ihre ganze wirtschaftliche Lage erschüttern, bringen müssen, und hier wird diese Hilfe umsonst geboten und eine Angehörigen-Unterstützung noch obendrein. Jährlich genießen Tausende von Versicherten diese Wohltat, sie werden von der Versicherungsanstalt in Krankenanstalten, Lungenheilstätten, Erholungsheimen und anderen Anstalten untergebracht.

Entzieht sich ein Rentenempfänger ohne gesetzlichen oder sonst triftigen Grund dem Heilverfahren und verhindert er dadurch die Beseitigung der Invalidität, oder entzieht er sich ohne Grund einer Nachuntersuchung oder Beobachtung in einem Krankenhause, so kann ihm die Rente auf Zeit ganz oder teilweise entzogen werden. Jtz.

*) Vergl. die Artikel in Nr. 204, 217, 223, 231 und 243.

Das billigste Getränk in der jetzt so teuren Zeit ist Kathreiners Malzkaffee. 20 Tassen für 10 Pfennig.

Der Inhalt macht 61

ma 182

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spleimann. LEIPZIG.

Kavon-Seife / eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Die Kavon-Seife wird nach einem ganz neuen Verfahren gewonnen. Bekanntlich sind die Seifen, die jetzt meistens zur Wäsche benutzt werden, mit Hilfe von Natronlauge oder Soda hergestellt. Es sind das die sogenannten Kernseifen. Die Kavon-Seife ist dagegen eine Kaliseife.

Schon seit undenklichen Zeiten ist den Seifensiedern bekannt, daß Kaliseifen die weitaus besten für alle Haushaltzwecke sein würden, nur gelang es lange nicht, solche Seifen in festen Stücken zu erzeugen. Nach langjährigen Versuchen ist es uns nun endlich gelungen, reine Kaliseifen ohne fremde Zusätze in dauernd festen Stücken herzustellen und wir bringen unsere Seife unter dem Namen Kavon-Seife in den Handel.

Die großen Vorzüge der Kavon-Seife bestehen vor allen Dingen darin, daß sie die Wäsche nicht angreift und die Farben schont. Dabei ist die Seife von einer sehr großen Ausgiebigkeit, die sich schon bei ganz leichtem Aufstreichen in der mächtigen Schaumbildung zeigt.

Wir haben die Kavon-Seife, ehe wir sie in den Handel brachten, Hunderten von Hausfrauen zum Probieren in ihrem Haushalt gegeben, und es wird einstimmig die enorme Waschkraft der Seife, sowie die große Schonung der Wäsche und der Farben gepriesen. Z. B. behalten Wollsachen, die sonst so leicht einlaufen und verfilzen, ihre ursprüngliche Form, Farbe und Elastizität. Auch wird gerühmt, daß die Wascharbeit mit Kavon-Seife auffallend bequem und für die Haut angenehm sei. Zu einem Versuch wähle man besonders verschmutzte Wäsche oder empfindliche Stoffe wie Wolle und Seide.

ma 190

Preis pro Stück 20 Pf.
Jetzt überall erhältlich.

Kavon-Werke Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0021

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Sie finden sofort (a13
Käufer oder Teilhaber
durch mich, da ich lt. notarieller Bekundung über **3000 solvente Reflektanten** für allerh. kiel. u. ausw. Objekte an der Hand habe u. solche durch Insertion in Zirka **800** Tages- und Fachzeitungen immer wieder neu beschaffe. **Abschlüsse nachweisbar schon innerhalb weniger Tage erzielt.** Verlangen Sie kostenfr. Bericht.
Emil Kommer Nachf. Conrad Otto, Leipzig, Zahnmarktgasse 11.
Dresden, Berlin, Nürnberg, Köln, Hannover.

Flotte Landschmiede, einzige im Dorfe, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter F. 3357 an die Exped. d. Bl. e0288

Wer in Berlin od. Umg. ein Geschäft oder Grundstück kaufen will, wende sich vertrauensvoll an: **Deutsche Geschäfts- und Grundstücks-Verk.-Gesellschaft m. b. H., Berlin,** Potsdamerstr. 91. Fürkäufer gänzl. kostenlos. (a5911
Für Verkäufer kein Provis.-Verlch.

Fabrik-Grundstück mit Bahnanschluß, 10 Min. v. Ausladeplatz Elbe, 15. Min. Kohlengrube, dart am Stadt- u. Güterbahnhof, Areal ca. 52 Mtr., im ganzen od. geteilt sofort. m. Villa u. 2 Nebengebäuden zu verk. Off. unt. T. 2417 an die Exped. dieses Blattes. a5160

Ein im Nordviertel der Stadt gelegenes h05835
Hausgrundstück
mit Garten, gut verzinslich, verzugshalber unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Gefl. Off. u. A. B. 100 an die Exped. d. Blattes.

Bürgerliches Restaurant billig zu verkaufen. Offert. unt. K. 9070 an die Exped. d. Bl. *

Kleine Landwirtschaft, 15 Morgen Acker und sämtliches tote und lebende Inventar ist in gutem Zustande sofort zu verk. Off. u. U. 9075 an die Exp. d. Bl. *

Sehr grünmige Villa in Trotta, mit großem und schönen Garten ist **zu verk.** Anf. sind unt. **B. O. 9556** an **Rudolf Mosse, Halle** s. richt.

Mein Königstr. 6 belegenes **Grundstück,** 200 qm. Zentrum, Bahnnähe, mit neuen hellen Fabrikräumen, herrschaftl. Vorderhaus, großer Baustelle, gegenüber ausged. Prom.-Anlagen, im ganzen oder geteilt zu verkaufen.
1 228 **C. Rich. Ritter.**

An Landwirte
werden in der Provinz Sachsen Rentengüter unter Vermittelung der Königlichen Generalkommission vergeben. Bauernstellen in beliebiger Grösse mit Ernte bei 1/4 bis 1/3 Anzahlung, desgl. Restgüter und Restrittergüter; Arbeiterstellen schon bei 500 Mk. Anzahlung, unter günstiges Bedingungen mit unkündbaren Hypotheken zu 3½ Prozent.
Carl Tiemann, Architekt. **Genthin,** Fernspr. 41.

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schäferstaat 1, dicht a. Markt. e275 **Magdeburgerstr. Gegr. 1873.**

Blüthner-Pianino, sehr gut erhalten, für 300 Mark zu verkaufen b359
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Gebrauchte Fahrräder billig zu verkaufen Meterstr. 5, part lks. *

Vom Abbruch Bertramstraße 17. Hof, Lagerschuppen, sind: 100 große Fenst., 200 mittl. u. kleine Fenster, gr. Posten gut erhaltene Stubenöfen, Glas- u. Haustüren, Korridorverschlüsse, gr. 2flüg. Türe, Rollvorhängen, 1000 Glasscheiben, Treppen u. viel, mehr billig zu verkaufen. Der Verkauf findet von 10—12 und 3—5 Uhr statt. e8104 **G. Lindner.**

Nähmaschinen, gut u. billig, z. verkaufen. a99 Lange, Geiststr. 16, Hintergebäude.

Zittauer Obstte-Zwiebeln, frisch verlesen, beste Butterbirnen, 50 kg 8.25 inkl. Sack, 1 Zentner 40 M. a6148
Paul Neumann, Zwiebel-Berl., Lichtenwedding b. Magdeburg.

Flügel Pianinos von **August Förster.** Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage. Alleinvertretung h10
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Mod. Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, Vertiko, Büfett, Kleiderschränke, Schreib-, Sofa- und Ausziehtische, Bücherschr., Stühle, Bettstellen etc. spottbill. E. Mack. Gr. Steinstr. 27/28. pt. I u. II.

Bub-Ausverkauf zu jed. Preise v. 3—8 Mk. alt. Hüte werd. bill. modernis. **Leipzigerstr. 24.** 1424

Gelegenheitskauf! Hochfein ausgeführte, große Dampfmaschinen-Anl., ca. 1/4 PS., Kessel. Durchm. 225 mm. Höhe 400 mm, mit 7 durchgeh. Rauchrohren u. Kohlenfeuerung, mit sämtl. Armaturen, ist billig zu verk. Gleichenstein, Gabelsbergerstraße 5, I. r. Besichtigung zu jeder Tageszeit. o152

1 **Reitpferd,** dunkler Fuchs, 1.78 m gr., ca. 11jährig, Gewichtsträger, 1- u. 2-Spännig geeignet.
1 **leichtes Coupe,** 1- und 2spännig zu fahren,
2 **Kutschgeschirre,** Kummet, guterhalt., verkauft **W. Rotz, Rittgr. Klostermuehle** b. Bad Kösen. z612

Gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalt. billig z. verkauf. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Repar.-Werkstatt für alle Systeme.** e 27

Billige Kroviauben, Malteier, Brieger bei **Römer,** Artillerie-straße 5. Hall.-Gest.-Kat.

Ein großer Zuhund zu verk. **Becier,** Hallescheiter. 4. (e 1096

Wegen Aufgabe der Wirtschaft ein fehlerfreies, leichtes **Arbeitspferd** (Gold-Fuchs) preiswert zu verkaufen **Nauniu Nr. 10.** a04847

Für Händler! a04860
Lustiger Bilder-Katalog pro 1912 z. Massen-10 Pf.-Vert. mit 60 Bild., 64 S. Text, off. 100 St. zu 4 M., 1000 St. zu 35 M., nur geg. Voreinsendung. Betr. ab Druckerei. Muster geg. 10 Pf.-M. **Wilhelm Ott, Würzburg 21. Friedrichstr. 8.**

3 gebr. Pianinos, 3 gebr. Geldschränke zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 15. *

Kaufen Sie auf Kredit bei

Carl Klingler

Halle a. S., Leipzigerstrasse 11,
Eingang Sandberg, I., II., III. Etage

Herren- Anzüge, Paletots, Ulster, Loden joppen, Pelerinen

Damen- Kostüme, Mäntel, Röcke, Blusen

Grosse Auswahl! — Billigste Preise! — Abzahlung wöchentl. 1 Mk.

Mädchenmäntel, Pelzkragen, Manufakturwaren, Schuhwaren.

Pferd, flotter Gänger u. zugfest, preiswert zu verkaufen **Jacobstr. 15.** *

Kl. niedl. **Hündchen** zu verkaufen Goethestr. 20, IV. *

Kanarienhähne zu verkaufen Steinweg 18. I. l. *

Kanarienweibch., v. welch. die Alten b. allein gr. gefüttert., z. verk. Geiststr. 5, III.

3flammige, bronzene **Gas-Salonkrone,** wie neu, billig zu verkaufen. **Reilstrasse 93c., part.**

Gramophon-Platten * bill. zu verk. Reilstr. 124, **III r.**

Bess. Violine (70 Mk.) und **Schüler-Violine** bill. zu verk. **Anhalterstr. 14,** pt.

21 Geiststr. 21 1 Treppe. Kein Laden.
S. Rosenberg
bekannt für billig u. reell.
Prachtv. Plüschsofa mit Unbau 125 M., Büfett 135 M., Credenz 66 M., 6 Lederstühle a 13 M., gr. 4-Zug-Tisch, Chaiselongue mit Plüschdecke, Teppich, Uhr, 2 Bilder, Schreibtisch, Schreibstuhl, 10 Mk., Bücherschränke, Schautelstuhl, Gondel, Etagere, Staffelei, Piedestale, Nahtische, Serviertisch, 2 Säulen, gr. Spieg. u. Flurgarderobe 12 Mk., selten billig zu verkaufen.
Geiststrasse 21, 1 Treppe. e254

Laterna magica, **Mandoline** zu verkaufen Thomasiusstr. 45, IV. *

Bauholz, versch. Spit., gebraucht, gut erh., sehr preiswert zu verkaufen. **Carl Lewin,** Steinweg 3, I.

Hell eichen **Rollpult** bill. zu verk. Königstr. 28. *1105

Ein Paar schwere **Arbeitspferde,** 7 Jahre alt, da überzählig, sehr preiswert zu verkaufen **Emsdorf** bei Landsberg. *

Ein Ruffe, sichrig, Goldfuchs, 3 Jahre alt, selten schön u. ausgefest, flotter Gänger, zu verkaufen **Merseburg,** Neumarkt 27. *

Ein großer Zughund zu verk. **Becier,** Hallescheiter. 4. *1096

Gut sprechender **Papagei** zu verk. Off. u. S. 9060 an die Exp. d. Bl. *

Futterschweine zu verkaufen. **Hermann,** Passendorf, Halleschestr. 6. *

Ein Dänc, vollährig, sicher im Zuge, auch mit Geschirr, billig zu verkaufen **Merseburg,** Neumarkt 27. *

Akkumulator (10 Volt) m. Lampe billig zu verk. **Harz 35,** II. l. *

Zu verkaufen zwei wenig gebrauchte **Federdecken,** roter Wollstoff abgenaht Sophiestr. **36,** I.

Küchentisch, 1.40 lang, zu verkaufen Bismarckstr. 28 I. r. *

1 gr. **Schrank,** 2 m L. 1 m br. 1.9 m h. f. 20 Mk. **2 schöne Tische** zu 7 u. 5 Mk. z. u. Frau Pfarrer **Haß,** Berramstr. 29, III. *

Guterh. Bettst., 2 Matr. billig zu verk. Sophienstr. 27, II. l. *

Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen Swegaeltr. 10, I. l. *

Gutterh. Herren-Ueberzieher b. zu verk. Taubenstraße 11, II. r. *

Gut erh. Ueberzieh. u. Peiskoa bill. z. verk. Torstr. 61, II. l. *

2 kompl. **Gasleuchtungen** für 2 Schauf. u. 1 dreiarm. Gaskrone b. a. ef. Gr. Ulrichstr. 24. Papierbdlg. *

Gelegenheitskauf. Eleg. moderne **Plüschgarnitur, Schreibtisch, Bücherschrank, Plüschsofa, Umbau, Auszieh- und Stegtisch, Servier- und Teetisch, Salon- und Schachtisch, Trumeau** in Eiche u. Nußbaum, **Etagere, Büstenst., Ofenbank, Balmkrabe** in Nußb. u. Mahag., Rohr-, Leder- u. **Schreibstühle** verkauft billig **Fr. Strubel, Magazin für Gelegenheitskäufe, Königstr. 28.** † 1104

Empfehlenstw. Gelegenheit. Wir sind von einem Lehrer wegaussalber beauftragt, sein ausgerhaltenes h 06033
Nussbaum-Pianino zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen.
Maercker & Co. Gegründet 1833. **Neue Promenade 1a.** (an den Francke'schen Stiftungen.)

Guterh. Winterüberz. u. Jackett f. schl. Fig., Militärrock f. Unteroffs. b. zu vk. Krukenbergstr. 14 l. r. *

Edle **Kanarienhähne u. Zierfische** bill. zu verk. Merseiter. 18 II. l. *

2 Winterüberzieher f. bill. zu verk. Dagobertstraße 1 II. *

Gebr. Sofa u. neu. Sofa (Wilsch) zu verk. Schwetschkestr. 8 part. *

Großer Posten neue **Damen-Pelzkragen** billig zu verkaufen. **Kleine Ulrichstrasse 15.**

Schreibmaschine, erstkl. Fabr. m. sichtb. Schr., wie neu, unter 2 die Wahl, zu verk. **Bertramstr. 27** I. l., **Halle.** *

Großer Füllofen, Herren- u. Damen-Fahrrad zu verkaufen. **Kleine Ulrichstrasse 15.** *

Winterpaletot f. Knaben bill. zu verkaufen. Bertramstr. 16 I. l. *

Kanarienhähne, pr. St. Setzeier, billig zu verk. Torstr. 30 II. r. *

Frack, Gehr. Rock, Winterüberzieher, schlanke Fig., guterh., bill. zu verk. Krausenstr. 17. Hp. pt. r. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Haus mit ca. 6 Morg. gutem Acker auf d. Lande zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. A. 9021 an die Expedition d. Blattes. *

Materialwaren-Geschäft, nachweislich gutgehend, auf dem Lande wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Umsatz und Preis unter V. 9019 an die Expedition dieses Blattes. *

Tatkräftiges Fräulein sucht Geschäft zu kaufen. Gefl. Angeb. unter C. 8883 an die Exped. ds. Blattes. *

Entgegenkommendes Materialw.- u. Viktualiengeschäft mit vorschriftsmäßigem Schlachthaus sofort oder später zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. O. 9094 an die Exp. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Bett., Gesch.-Buch. u. Akten z. Einst. kauft **Wagner, Spitze 13.** *1084

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme so fort auch außerhalb. *274
Renner, nur Schülerstraße 1, dicht am Marktplatz.

100-200 Lit. Milch a Liter 20 Pf., auf 14 Tage vor dem Feste zu kaufen gesucht. *1055 **Krebs,** Halle, Wörmlitzerstr. 96.

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.** *

Mittelschwere **belgische od. dänische Stute** kauft zu kaufen. Off. an Gut 21 Rödgen bei Eilenburg. *

Knabenfahrrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 827 an die Expedition dieses Blattes. a04854

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Wandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertümer, 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit u. zahlt höchste Preise **R. Thurm, Halle a. S.,** Inh. **Johannes Thurm,** (921 Glauchaerstr. 79. — Telephon 518.

Nähmaschinen, gebraucht, Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmuckfach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke, L., höchst. Pr. Lanicke, Kl. Ulrichstr. 15

Felle aller Art zahlen zu höchsten Preisen **Ferd. Ursin, Spitze 31.** *

Guterhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht Nickel Hoffmannstr. 16, I. l.

Großer **Kleiderschrank, Buffet, Paneelsofa** zu kaufen gesucht. Off. u. L. 4791 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1106

Säcke, alle Sorten, zu kaufen gef. Werte Off. u. M. 9062 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Hexenschuss, Gicht, Rheumatismus. Echt Helgoländer Pechpflaster, Stück 50 Pf., tausendfach bewährt. (1457 **Hugo Jaedicke,** Schmeerstr. 13.

Für **Jäger** empfehle:
Jagdwesten
Schwed. Lederwesten
Schwed. Lederjoppen
Jagd-Gamaschen
Jagd-Strümpfe
Jagd-Handschuhe
Kopfwärmer
Halswärmer
Pulswärmer
Armwärmer
Brustwärmer
Rückenwärmer
Kniewärmer
Fusswärmer
Nimrod-Socken
Nimrod-Hosenträger
Grüne Kragen, Manschetten. [e188
H. Schnee Nachf. A. & F. Ebermann Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Stottern heilt gründl. Dir. Deghardt, Leschwitz b. Breslau. **Meiterle, staatl.** ausgezeichn. Anst. Prosp. mit amtl. Zeugn. kostenlos. Hon. nach Heil.

Koffer Lederwaren empfiehlt **Hch. Krasemann,** nur in der Schmeerstr. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0022

Was du ererbt von deinen Vätern hast . . .

Roman von Guido Kreuzer.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Gegenseitige Verbeugung — ein kurzer Händebruck — und Hans Scharrehn war wieder allein.

Er trat ans Fenster und sah, wie Paul Burger unten in sein Auto stieg; hörte das surrende Knattern des angekurbelten Motors und starrte dem Wagen nach, der wie ein langer gelber Streifen hart an der Bordschwelle über das Pflaster fegte.

Er setzte sich an den Schreibtisch und vergrub den Kopf in den Händen. Er hatte nur einen einzigen Gedanken: mein Vater! . . . Und nur einen einzigen Wunsch: Klarheit! . . .

Ein halberstickter Laut quälte sich in seiner Brust hoch. Fast wie ein Stöhnen. Und dann kam ein jagendes Verlangen über ihn, Albrecht Grona Aug' in Aug' gegenüber zu treten. Vielleicht gab es da einen Ausweg aus diesem Grübeln.

Und in demselben Moment lachte er hart auf. Wie hatte er nur vergessen können! — Der Dienst hielt ihn ja hier fest. Mindestens noch drei Tage, ehe er sich mal auf vierundzwanzig Stunden frei machen konnte. Der Dienst mit all seinen tausend kleinen Nichtigkeiten, über denen man seelenruhig umkommen konnte, ehe man ihnen auch nur ein Tüpfelchen nahm.

Als er aufstand, war sein Gesicht verzerrt. Schwer lag die Faust auf der Platte des Schreibtisches.

7. Kapitel.

Es war eigentlich noch gar nicht so recht hell geworden — und doch befand sich der alte Oberst von Steinrott mit seiner Tochter schon unterwegs. Er hatte den Kutscher zu Hause gelassen und lenkte selbst den leichten Jagdwagen mit den beiden Rappen davor, während Brigitte noch ein klein wenig verschlafen in den aufkommenden Morgen hineinblinzelte.

Scheinbar endlos streckte sich die pappelumsäumte Chaussee. Hin und wieder blinkte ein weißer Kilometerstein zwischen den Bäumen. Monoton klang das Trappeln der Pferdehufe auf dem festgewalzten Schotter. Rechts und links dehnten sich die Roggenfelder wie ein leise wogendes Meer, das sich sacht schon tiefer zu färben begann.

Morgenstille lag über der Natur. Aber jetzt kam die Sonne. Leuchtende Strahlenbündel schossen am Firmament hoch, schillernd und sprühend in allen Farben; tauchten das schlafende Land in ein Meer von Licht und Wärme.

„Na endlich!" sagte der alte Steinrott befriedigt und zog der Liese, die links ging und sich immer an der Deichsel schubberte, einen strafenden Hieb über. „Wach auf, mein Döchting. Die Sonne ist da."

Aber Brigitte schien im Moment wenig dafür übrig zu haben. „Meine Müdigkeit wünsch' ich Dir, Papa. Um drei Uhr trommelst Du mich aus dem Bett; zwei Stunden sind wir schon unterwegs, und mindestens ebensolange haben wir noch zu fahren. Das ist schon kein Vergnügen mehr, sondern eine Tortur. Gefroren habe ich bisher, wie ein Schneider."

Der Langenbrucher sog ein paarmal an seiner Zigarre.

„Schmach und Schande über Dich. Bist Du eines Landmanns echte Tochter oder bist Du ein zimperliches Pensionsmädel? Da sieh' mich alten Mann an, wie ich geradezu heidenhaft allen Unbilden der Witterung trotze — ein Vorbild für die Nachfahren, eine Augenweide der Zeitgenossen. Und Du willst ein junges Blut sein? Nein, Gitti!"

„Gott, Papa", monierte die Tochter und gähnte verstohlen hinter der kleinen Hand; „sag' bloß nicht immer „Gitti" zu mir. Das klingt so entsetzlich neckisch. Und ich verstehe gar nicht, weshalb Du mich durchaus schon am frühen Morgen ärgern mußt."

„He hopla!" sagte der Oberst und umfuhr in kunstvollem Bogen einen großen Kieshaufen, der mitten auf der Straße lag. „Warum hast Du denn partout soviel auszusetzen an dem Namen „Gitti", wo er doch den begeisterten Beifall aller beteiligten Kreise gefunden hat? — Oder erinnerst Du Dich vielleicht nicht mehr, wie Albrecht Grona lachte, als ich Dich in seiner Gegenwart mal so nannte?"

Die Erwähnung dieses Namens schien sie auf eine andere Idee zu bringen.

„Albrecht Grona!" Sie lächelte. „Der wird sich vor Erstaunen lang legen, wenn er uns nachher in aller Herrgottsfrühe ankommen sieht. Sieben Uhr morgens ist doch keine Besuchszeit! Und zum mindesten hättest Du ihm doch eine Zeile schreiben können. Was wird der nur von uns denken?"

Der Oberst setzte eine würdevolle Miene auf.

„Das allerbeste, Kind. Denn er wird daran ermessen, daß wir Frühaufsteher ersten Ranges sind. Und seine Hochachtung dürfte sich in Ungemessene steigern, wenn er hört, wie wir auf unwirtlichen pommerschen Landwegen, alle modernen Verkehrsmittel verschmähend, achtundfünfzig Kilometer in vier Stunden hinter uns gebracht haben."

Brigitte schüttelte den Kopf.

„Und all das darum, weil Du heute nacht plötzlich die Idee bekommen hast, in Langenbruch nach dem Roggenthiner Muster Remontezucht einzuführen. Das muß natürlich gleich lang und breit durchgesprochen werden. Als ob damit nicht bis zum nächsten Sonntag Zeit gewesen wäre! Aber nein — da wird sofort angespannt und dann mitten in der Nacht über Stunden quer über Feld." — Sie zuckte verständnislos die Schultern.

„Das versteht Du nicht, mein Kind", belehrte der Vater weise. „Ich hab' mal vor Jahren, als ich das letztemal in Berlin „geschäftlich zu tun" hatte, in irgend einem Varietee ein Couplet gehört, dessen Refrain immer lautete:

Was Du heute kannst besorgen,
Das verschiebe — schiebe — schiebe nicht auf morgen . . .

Und diesen Refrain habe ich zu meinem Wahlspruch gemacht. Die Sache mit den Remonten leuchtet mir, je häufiger ich darüber nachdenke, immer mehr ein. Darum muß sie sofort in Angriff genommen werden. Denn es ist meine Pflicht, Dir, falls Du Dich nicht verheiratest, eine Million in barem Gelde zu hinterlassen, damit Du versorgt bist."

„Na", sagte die schöne Brigitte skeptisch, „da wünsche ich Dir Hals- und Beinbruch zu Deinem löblichen Vorsatz. Ein bißchen wird es ja wohl noch ohne die Million gehen müssen. Denn mir scheint, „bis auf weiteres" ruht sie sanft und selig auf dem Grunde unserer Torfmoore."

Das lustige Gesicht des Oberst verzog sich schmerzhaft.

„Liebe Gitte, tu' mir die einzige Liebe und erzähle mir auf nüchternen Magen nichts von meinen Torfmooren. Ich bin Dir allezeit ein guter Vater gewesen und habe es nicht um Dich verdient, daß Du mich auf so bittere Weise kränkst."

„Das ist eine Vogel-Strauß-Politik, Papa. Ich weiß, die Moore haben Dir schon manche schlaflose Nacht gekostet; und da ist es Dir nicht zu verdenken, wenn Du eine Scheu davor hast, dieses Thema auch nur gesprächsweise zu berühren. Aber damit ist uns doch nichts geholfen. Seit vier Jahren, so lange, wie wir das Gut jetzt haben, liegen sie völlig brach; totes, unausgenütztes Land, das

„Casino-Butter"
Engros-Vertrieb
Paul Lindner kl. Ulrichstr. 18a.
Fernruf 2418.

Mast- und Milch-Futter Beka
für Rindvieh u. Schweine. Die Tiere nehmen Beka mit Vorliebe, daher rasche Gewichtszunahme, wodurch sich die Mastdauer um 4—6 Wochen verkürzt. (1289
Preis p. Ztr. 10 Mk.

Hunde-Futter Fortin
in nußgroßen Stücken, den Hundekuchen weit übertreffend.
p. Ztr. 17 Mk.

Eierkönig u. Muskator-Geflügelfutter
erzielen die meisten Eier auch in der kalten Jahreszeit, ohne Freilauf. p. Ztr. 5 kg
Eierkönig Mk. 17.— 2.—
Muskator „ 14.50 1.80
Zu haben bei:
F. A. Patz, Drogerie, O. Dorendorf, Geiststraße 26, Wilh. Graff, Marktplatz 7, Bernh. Lailach, Schweitzerstraße, Gebr. Toedleff.

„Senden Sie mir 100 Pfund Muskator. Das Futter hat sich gut bewährt. Ich bin sehr damit zufrieden; trotz dem Schneewetter haben die Hühner großartig gelegt. Achtungsvoll
Rob. Pfeifer, Wermelskirchen."

Aufreibende Tätigkeit
verlangt tiefen, kräftigenden Schlaf. Nervöse Störungen des Allgemeinbefindens, Schlaflosigkeit usw. behandelt man erfolgreich mit Apoth. Wagners beruhigenden Nerventropfen. In Fl. 1 Mk. allein echt Bahnhofs-Apotheke, Halle a. S., Delitscherstraße 92. 1 46

Wundervolle
Büste, schöne volle Körperformen durch ärztl. empf. Präparat „Thiosis" (ges. gesch.) preisgekr. Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kont. Zunahme. Gar unschädlich. Diese tausende Werk. Kart. 3 M. per Nachn. 3.50 M. 2 Kart. fr. 6 M. H. Hauke, Berlin, Greifenhagener Straße 75. Depot und Versand in Halle a. S. Otto Sallinger, Leipzigerstr. 68 u. 91.

Bei hartnäckigem Blasen- u. Nierenleiden wirkt wenn nichts mehr hilft, sicher Wildunger Tee (Mk. 1.—) und Pastillen (Mk. 1.25). Schwan-Marke, vielfach erprobt, ärztlich empfohlen. Dankschreiben. Zu haben: Löwen-Apoth. am Markt. (Nur echte mit Schwan-Marke.)

Korpulenz
Fettleibigkeit
wird beseitigt durch „Tonnola". Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur u. graziöser Gang. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. Paket 2,50 M. fr. geg. Postanweis. od. Nachn. Zu haben in allen Apotheken.

Rabattmarken, lose u. eingeklebt, n. in Habl. Schof. Haus Elb-Top, Mortzzwinger 6.

Elb-Heu sowie Mieltheu (bestes Rinderheu) liefert nach allen Stationen
C. W. Klappenbach, Pentzen a. Elbe. (5140)

n. Fuchs ist und bleibt auf der Höhe
und verkauft nach wie vor auf
Kredit
zu Zahlungsbedingungen, die es einem jeden ermöglichen, sich Neuanschaffungen für den Winter ohne grössere Geldausgaben zu machen.

Anzüge u. Ulster
bar 6, Kred. 7, Anz. 1 M.
„ 10, „ 12, „ 2.50
„ 15, „ 18, „ 4.00
„ 24, „ 27, „ 5.00
„ 32, „ 36, „ 6.00
„ 42, „ 46, „ 7.00

Damen-Jackets, Paletots u. Kleider
Anz. 3, 5, 7, 9 12 M.
Pelz-Colliers u. Muffen in seltener schöner Auswahl
Anz. 2, 3, 4, 7, 9 M.

Streng diskret.
Wagen ohne Firma.

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben.
Möbel ∺ Betten ∺ Polsterwaren
Manufaktur- u. Schuhwaren, Pelzkolliers.
Sämtliche Sachen sind in überaus grosser, gediegener Auswahl am Lager.

Beamte ohne Anzahlg.
Kredit nach auswärts.

Für alle zum Verkauf kommende Waren übernehme für Haltbarkeit und tadellose, saubere Ausführung weitgehendste Garantie.

Möbel
für 48 M., Anz. 3 M.
„ 95 „ „ 5 „
„ 180 „ „ 12 „
„ 298 „ „ 22 „
„ 350 „ „ 28 „
Einz. Möbel 2 M. Anz. an.

Alles nur in meinem durch
Reellität, Kulanz u. Leistungsfähigkeit
bestens bekannten
Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Elegant. Einrichtungen
bis 3000 M.
An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.
Luxus-Möbel
Teppiche, Portièren, Gardinen.

n. Fuchs
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.
Jeder Käufer erhält bis Weihnachten ein schönes Geschenk!

Blutregulierende Damen-Bonbons Arwa geg. Unregelmäßigkeiten 2c. Schachtel 50 Stck. 3.50 M. Versandh. Zoch, Berlin 369, Lichterfelderstr. 35.

Wer seine Frau lieb hat und vermeiden kommen will, lese das Buch „Ueber die Ehe, wo zuviel Kindersegen". (a5061 Siesta-Verlag, Br. 149, Berlin S. 21.

Frauenleiden.
Rat und Hilfe (a 5981 Frau Ramschüssel, fr. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Empf. mich in Anf. v. Damen-Garderob. i. u. a. d. Haus. Auch w. Umänd. u. dergl. aufs gewissenh. ausgef. Berta Schlegel, Schneiderin. Geistr. 55, H. II.

„Casino-Butter"
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Empfehle (1357
Garich's Konfektionsbüsten.
E. Holborn, Merseburgerstr. 8, I.
Stoffbüsten, alle Größ. 4.7 u. 5.—, ohne Stoff 1.50 u. 2.—, verstellb. u. Maßbüsten. Stänk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.
Katalog gratis u. franko.

a 5993
Dieser Mann
ist sein eigener Arzt!
Er wend. die Elektrizität, der, trefft, Heilwirk. bekannt ist, zu Hause ohne Berufsstör. an. Uns.
Gratis-Buch
„Die Elektrizität als Naturheilmittel"
(80 Seiten stark, mit Abbild.) gibt darüb. Aufklär., wie Elektrizität mit den best. Erfolg. geg. Nervenl., Schwächezust., Rheumatismus, Gicht, Ischias, ferner auf nervös. Basis beruh. Rückenschmerz., Lähmung, Magen- u. Verdauungs-Beschwerd. ang. wird. Viele Dankschr. Verl. Sie kostenfr. Zusendg. d. Buches v.
Küster & Co., G. m. b. H.
Fabrik elektro-medic. Apparate
Frankfurt a. M. 63.

Bandwurm mit Kopf
beseitigt meistens innerhalb 2 bis 3 Std. mein völlig unschädliches
Grazin
ohne Berufsstörung, ohne Hungerkur. Schachtel 3 Mk. Zu haben: Löwen-Apotheke, am Markt, oder direkt: Chem. Laborat. R. Bourbiel's Nchf., Ratibor.
Frauenarzt u. Gebartsh. Dr. J. Goldberger, Prag, Smeckag. 25. (a04213

Ingenieur Fr. 18 jähr. Praxis Weidl
Patent Erwirkung Verwertung
Barfußgasse 11 Leipzig
Auskünfte, Kostenliste und neueste Broschüre „Winke für die Anmeldung und Verwertung von Patenten und Schutzrechten in In- und Auslande" gratis u. franko. — Telephon 5639

Wer gibt amt. saub. Frau Waschen Zum Waschen u. Plätt. ins Haus? Off. u. M. 8063 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0023

für Dich jährlich einen ziemlich respektablen Zinsverlust bedeutet. Wäre es da nicht wirklich angebracht, wir sprächen die Sache einmal ganz offen miteinander durch? Irgend eine Möglichkeit, sie zu verwerten, würde sich vielleicht doch noch finden."

Dem Alten wurde warm ums Herz. Wie sein Mädelchen so klug und verständig daherredete, wie sie seine Sorgen zu den ihren machte — ganz bekümmert sah das verschlafene Gesichtel aus . . . Er schämte sich nur ein wenig vor seinen weißen Haaren; sonst hätte er sie am liebsten beim Wickel gekriegt und ordentlich abgeküßt.

„Der einzige Ausweg, Brigittchen, um das vertrackte Moor rentabel zu gestalten — das hab' ich Dir schon öfters auseinandergesetzt — ist: etliche Zehntausende an eine vernünftig durchgeführte Drainage zu wenden. Dann würde die Geschichte mit einem Male ein anderes Gesicht bekommen. Aber da ich das nötige Kapital leider nicht habe, so müssen wir uns eben mit den gegebenen Verhältnissen abfinden und zusehen, wie wir uns auch weiterhin möglichst anständig durchkrebsen."

Brigitte Steinrott sah sinnend über den Roggenschlag zu ihrer Rechten.

„Erinnerst Du Dich noch an die letzte Dienstwohnung; das Jahr, bevor Du Deinen Abschied nahmst und Langenbruch kauftest? Ich weiß noch ganz genau. Sie war so groß, daß wir gar nicht genug Möbel hatten und das eine Zimmer ganz leer ließen und abschlossen. Wie wir alle unter diesem einen uneingerichteten Zimmer innerlich gelitten haben! Mama pflegte immer zu sagen, es komme ihr genau so vor, als habe ein sonst kerngesunder Mensch eine offene Wunde an seinem Körper. So ist's auch mit Langenbruch."

Ueber die Augen des Obersten von Steinrott ging ein Schleier.

„Ja — die Mama!" wiederholte er bekümmert.

Und seine Tochter fragte schnell, um ihn von den trüben Erinnerungen abzubringen, die wieder über ihn zu kommen drohten:

„Könntest Du denn nicht einfach Langenbruch an irgend jemanden preiswert verkaufen. Zum Beispiel an Albrecht Grona?"

Der Alte lachte auf.

„Den Deiwel wird er tun und mir die Klitsche abnehmen, Döchting. Der hat seinen Schädel mit Roggenthin und Trerow übergenug voll und sehnt sich wahrhaftig nicht nach mehr."

„Aber er könnte Dir das Geld leihen, das Du zu einer Drainage brauchst."

In das verwitterte Reitergesicht des Langenbrucher Herrn kam jäh ein hochmütiger Ausdruck.

„Willst Du ihn darum anschnorren, Brigitte?" sagte er hart. Eine glühende Blutwelle schoß ihr in die Stirn.

„Verzeih', Papa", bat sie. „Ich hatte nicht überlegt."

Er strich gütig über die schmale feine Mädchenhand.

„Nee, mein Kind, das machen wir denn doch nicht. Solch alter Krauter und dann einem jungen Dachs um den Bart gehen; bloß, weil er ein paar Kröten mehr in der Tasche hat als unsereiner. Der Grona ist ein famoser Kerl und weit über seine Jahre ausgereift. Darum scheue ich mich auch nicht, ihm für manchen guten Rat „Danke schön" zu sagen. Aber dabei bleibt's auch. Keine Abhängigkeit voneinander, keine gegenseitige Verpflichtung. Glaub' mir, so ist uns beiden am wohlsten ums Herz. — Und im übrigen zergrübel Dir nicht den Kopf, Döchting. Der alte Herrgott da oben wird schon weiterhelfen. Und was ein echter Kavallerist ist, dem geht's wie 'ner Katze. Wie Du sie schmeißt — sie fällt immer auf die Beine."

Er zog die Wolldecke wieder herauf, die ihm von den Knien herabgeglitten war. Dann nahm er die Zügel kürzer und knallte ein paarmal mit der Peitsche. Die Rappen stellten die Ohren auf und fielen in einen scharfen Trab. Und während sie hart an den Chausseepappeln entlang fuhren, sagte das junge Mädchen scheinbar gleichgültig:

„Ich erzählte Dir doch, Papa, daß Scharrehn neulich nachmittags bei uns zum Kaffee war. Und jetzt erwähntest Du vorhin Trerow in Verbindung mit Albrecht Grona. Ich habe schon mehrfach davon sprechen hören, ohne recht zu wissen, wie da eigentlich der Zusammenhang ist. Willst Du mir das nicht mal erklären?"

Der Oberst von Steinrott schloß die Augenlider bis zu einem ganz schmalen Spalt und sah steif auf die Gäule.

„Da ist wenig zu erklären, Brigittchen. Der Vater hat dem Sohn nischt wie Schulden hinterlassen. Jetzt muß der Junge natürlich nolens volens wenigstens bis zum Oberleutnant aktiv bleiben, um die Ehre zu retten und die hämischen Mäuler zu stopfen. So lange hat sich Grona aus Freundschaft bereit erklärt, Trerow mit zu bewirtschaften. Daß er dabei auch gleichzeitig versucht, die verrostete Maschinerie ein bißchen zu ölen, ist bei einem Charakter, wie dem des Roggenthiners selbstverständlich. — Jedenfalls kann der Scharrehn seinem Herrgott alle Tage auf den Knien für solchen Freund danken. Er allein würde sich im Leben nicht aus dem Wurschtkessel 'rausfinden, in dem er drinsitzt. Kann ja auch keiner verlangen von einem Offizier. Erinnere Dich gefälligst, was ich im ersten Jahre auf Langenbruch alles für Dummheiten angestellt habe — auf keine Kuhhaut zu schreiben. Und hatte dabei doch schon vorher in so manchen landwirtschaftlichen Betrieb 'reingerochen."

Er lachte noch nachträglich. Und die Tochter sagte ernst:

„Dann ist seine Lage in der Tat nichts weniger als beneidenswert. Unter diesen Umständen wäre vielleicht das beste für ihn, er heiratete bald."

Der Oberst von Steinrott gab dem Stangenpferd einen Peitschenhieb, daß es kerzengerade hochstieg.

„Daran wird der Mosjöh fürs erste wohl noch nicht denken können, mein Kind", sagte er schwer.

Tapfer sah die schöne Brigitte ihrem Vater in die Augen.

„Ich meine, wenn er sich eine reiche Frau nimmt, Papa — —"

Der alte Haudegen hielt den Blick ruhig aus. Schob dann etwas die Schultern hoch.

„Ja, dann allerdings. Wenigstens wäre er nach Lage der Sache ein Narr, wenn er dabei nicht absolut nüchtern und praktisch denkend vorginge."

Und seine Stimme war ganz fest, als er diese Erwiderung gab. Nur die buschigen Brauen zuckten leise. Den Rest der Fahrt legten sie schweigend zurück. Aber ihre Gedanken wanderten den gleichen Weg. Denn als sie an der Hecke des Roggenthiner Gutsparkes entlang fuhren, sagte der Alte:

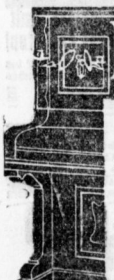
„Es ist gänzlich überflüssig, Brigitte, daß von diesen Mitteilungen, die ich Dir da ganz im Vertrauen gemacht habe, irgend jemand ein Sterbenswörtchen erfährt. Es wird sowieso schon mehr darüber geredet, als ein Christenmensch verantworten kann."

Und seine Tochter entgegnete gelassen, indem sie sich eine Haarsträhne aus der Stirn strich:

„Aber das versteht sich doch ganz von selbst, Papa."

(Fortsetzung folgt.)

Alleinige Fabrikanten: Holländ. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld.) 1 411



Pianos
Harmoniums,
nur erstklassige Fabrikate,
von garantiert größter Dauerhaftigkeit
und schöner, edler Klangfülle.
10 Jahre volle Garantie.
Ratenzahlungen nach Wunsch.
Maercker & Co.,
gegründet 1832. — Neue Promenade 1a,
an den Franckeschen Stiftungen.

Meerumschlungen
sind die fetten Weiden und Futterplätze Schleswig-Holsteins, dessen Molkerei-Produkte überall den höchsten Ruf genießen. Wir liefern allerfeinste
Schleswig-Molkereibutter
zu billigsten Tagespreisen, die wöchentlich neu aufgestellt werden. Versand in Postpaketen zu 3 u. 9 Pfd. gegen Nachnahme oder nach Uebereinkunft. Garantie für Zurücknahme, falls nicht gefallend. Verlangen Sie Preisliste.
VIKTORIA Schlüsterbrotfabrik, Flensburg.

Christstollen!
Vorzügliche Qualität unter Garantie für nur beste Zutaten im ganzen und Ausschnitt empfiehlt
Dampfbäckerei Paul Preusser,
Weidenplan 7.

Schönstes Weihnachts-Geschenk
sind Gegenstände zur Ergänzung der Wohnungseinrichtung; wir empfehlen deshalb zu unseren bekannten Original-Katalogen-reisen

Ledersofas	Klubsessel
Standuhren	Teppiche
Kleinmöbel	Schreibtische
Salons	Schlafzimmer
Herrenzimmer	Speisezimmer

komplette elegante Wohnungseinrichtungen
in bekannt gediegener Ausführung. Um jedoch eine sofortige größere Geldausgabe zu vermeiden, gestatten wir solventen Käufern den Kaufbetrag in Monats- oder Quartals-Raten gegen 5 % Zinsen
zu tilgen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Da unser Vertreter z. Zt. in dortiger Gegend ist, verlange man den kostenlosen Besuch desselben zwecks Vorlegung von Zeichnungen etc., da wir Kataloge nicht versenden.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Berlin, Köpenicker Strasse 126. a 6181

Konkurs-Verhütung durch außergerichtl. Vergleich od. Moratorium streng diskret mit Erfolg, evtl. mit Garantie der Zahlung durch Bücherrevisor Kirst, Leipzig, Nicolaistr. 10. 1 85

Achtung! Bin täglich zu sprechen Bergstr. 5, halbe Tr.

Gut. Priv.-Mittagtisch Nähe Riebeckplatz von Herrn gef. Off. u. J. 9109 a. d. Exp. A. Sal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0024

Fragen Sie

Ihren Arzt.

Pelikan-Caramel-Malzbier

ist seines hohen Nährwertes wegen das empfehlenswerteste Getränk für Frauen, Kinder, Blutarme, Rekonvaleszenten, stillende Mütter etc.

i 333

Achtung! Achtung!

Sonnabend den 25. bis Montag den 27. November

Grosse allgemeine Kaninchen-Ausstellung!!

im Oberlichtsaal des Etablissement „Weissbiersalon“, Bernburgerstraße, Ecke Mühlweg.

Die Ausstellungsleitung ladet alle Züchter, sowie Freunde der Kaninchenzucht herzlichst zum Besuch ein. h 06035

Der Kaninchenzuchtverein „Halensia“. Gegründet 1898.

Räumungs-Verkauf!

Grösserer Posten Kinderhäubchen und -Mützen, Automützen sowie Gamaschen, Pelzbaretts u. -Kragen usw.

E. Joedicke, Magdeburgerstr. 23. Putzgeschäft.

Elektra-Kerzen vereinen alle Vorzüge erster Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Probet gr. Kerzen 60 u. 40 Pfg. Franz Kuhs, Ehem. Werke Nürnberg. Hier: Osk. Ballin sen., Parf. Leipzigerstr. 91, Oskar Ballin jr., Hirsch-Drog. Leipzigerstraße 63 sowie in einschlägigen Geschäften. e 58

Stimmungen auf Wunsch im Abonnement u. **Reparaturen** von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss. **C. Rich. Ritter** Pianofortefabrik, Halle a. S.

Bruch Durch ein die Bruchstelle zusammenziehendes, einzigartig dastehendes Massageverfahren ist jeder, limitande, seinen Bruch selber in 2-4 Wochen ohne jede Berufsstörung, auch in vorstehend. Fällen, vollständig auszuheilen. **Sensation. Erfolge!** Ausk. gegen 20 Pfg. Porto durch Walter Belitz, Bielefeld. 5100 m

Vergleichen Sie meine Wäsche von früher und heute. **Galgenberg** Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung. Fernruf 595. Größte Wäscherei am Platze.

Damen empf. i. best. Heb. Schülling, ges. ausgl. fin. Praxis. Prag 2, Schwarzg. 171. (R. 25. Reife ausw.) (a04682

Wäscherollen in allen Größen, jede Konkurrenz übertreffendes Fabrikat liefert Max Hartmann Nachf. **Paul Thiele,** Wäschemangelfbr. Chemnitz, Hartmannstr. 11. h 05977

Kanarienzüchter-Vereinigung von Halle a. S. und Giebichenstein

Allgemeine große Ausstellung verbunden mit der 3. Bundes-Ausstellung der Kanarienzüchter-Vereine der Provinz Sachsen und der Thüringischen Staaten und Anhalt am 26. u. 27. November 1911 in sämtlichen Räumen von Brunnerts „Belleuue“, Lindenstr.

Geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.

Ausstellung edler Kanarienvögel, Graten, ausgestopfter Vögel, herich. Schmetterlingssammlungen, Aquarien, Sämereien, Hilfsmittel und Geräte. Ausstellung im Auftrage des Hallschen Vogelschutzvereins. Ausstellung von Herr. Lucus und einfachen Vogelbauern der Firma Burghardt & Becker. Eintrittspreis inkl. Katalog 40 Pfg. an der Kasse, im Vorverkauf 30 Pfg. Die meisten Tiere und Gegenstände sind verkäuflich. Jeder 100. Besucher erhält einen Kanarienhahn gratis.

Der Vorstand.

Den angenehmsten, gemütlichsten Familien-Aufenthalt bietet das **Park-Café u. Restaurant** Seebenerstr. 58a :: am Bürgerpark. :: Seebenerstr. 58a :: am Bürgerpark. :: Gut gepflegte Biere, h. hell u. dunkel. Wirklich ein der Neuzeit eingerichtetes Café-Restaurant mit neuer Bewirtschaftung. Hochachtend **Carl Hapelt.** 132

Grosses Preis-Skat-Turnier Sonntag den 3. 10. u. 17. Dez. u. D. und 7. 14. u. 21. Januar, sowie Mittwoch den 3. und 10. Januar 1912 in Leipzig im Etablissement „Schloß Drachenfels“. Von allen Bahnhöfen mit der elektr. Bahn bequem zu erreichen. Beginn: Sonntags punkt 1 Uhr, Mittwochs 2 Uhr nachm. Die Verlosung findet unmittelbar nach Beendigung des Spieles statt. Hauptpreise: 300, 200, 100 Mark usw. Schon von 276 Blusvoints ab werden 3-30 Mk. sofort gezahlt. Außerdem 2 Tagesprämien. Spielliste zu 60 Spiele. Teilnehmerkarte 3 Mark. ::: Prospekt gratis durch die Leipziger Skat-Gesellschaft. hs 146 Carl Tacke, 1. Vorsitzender, Leipzig, Dorffstraße 3, III.

Zum Schultheiss, Merseburgerstrasse 10. Familien-Verkehrslokal. Säle und Zimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, :: Kränzchen, Versammlungen und dergleichen. :: Diners von 12-3 Uhr, im Abonnement 1 Mk. und 75 Pf. Telephon 1075. F. Reschke.

Carl Stüwe Delikatessen-Handlung mit **Bier- u. Frühstück-Stube** Rannischestr. 1 (am alten Markt) empfiehlt seine reichhaltige **Speisen-Karte** :: zu kleinen Preisen. :: Ausschank: **Würzburger Hofbräu,** das gute :: **Riebeck-Bier.** :: Fernsprecher 3836. 1 216

Hochfeine hausschlacht. Wurst, garant. rein. Schweinefett, unübertroffen im Geschmack. Rot-, Leber-, Schwarten-, Knack- und Schlackwurst. **Friedrich Fiedler,** Tel. 3248. Sophienstr. 41. (Nähe Stadt-Theater.) Jeden Freitag gr. Schlachtefest. 1 373

Bau-polizei-Zeichnungen etc. schnell und billig. Off. unt. N 9693 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Bade-Kuren vielseitiger Art bietet das modern eingerichtete mit neuzeitl. Kurmitteln ausgestattete **Helios-Bad** Halle a. S., Leipzigerstr. 38 am Leipziger Turm. Prosp. frei!

Leih-Institut für Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge in einfacher und eleganter Ausstattung. Hermann Leirich, Mittelstr. 19. Fernruf 350L. Gegr. 1863. Nassanfertigung mod. Herrenkleider. Reichhalt. Lager deutscher u. engl. Stoffe. 1 169

Privat-Speisehaus C. Brodtes Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich guter Mittagstisch von 11-3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnement, sowie bei ganzen Familien Ersatzmahlzeiten. Auch außer dem Hause. 188

Frack- u. Gehrock-Verleih. E. Tyrroff, Herren-Moden, h 6008 Rathausstraße 8/9.

14. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die beiden gedruckten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

24. November 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

6 296 514 718 64 [1000] 841 72 966 1264 85 443 718 971 2030 82 87 128 80 [500] 307 65 560 662 70 839 940 3092 [1000] 254 524 [1000] 42 772 837 917 4035 262 75 99 [500] 473 506 16 50 68 761 832 938 5104 238 846 833 6056 176 327 82 605 765 768 7170 209 32 [500] 36 426 39 44 93 553 59 67 838 89 708 21 8060 85 190 238 412 28 556 719 [10000] 830 [1000] 67 911 [1000] 31 73 9051 319 481 555 751 71 91 883 10115 42 [1000] 98 467 82 559 607 [500] 81 [1000] 11128 31 231 [500] 462 506 694 74 896 909 44 81 12046 182 86 243 418 78 89 531 [1000] 71 13067 161 225 395 415 32 694 742 860 965 14008 109 206 86 332 442 787 909 44 [1000] 70 270 331 59 463 585 775 [1000] 15 878 16023 [500] 175 929 75 17170 391 577 647 785 845 85 18170 814 [500] 422 83 608 28 940 19021 82 74 87 561 691 764 20145 275 300 8 560 706 22 831 906 46 90 21077 [1000] 190 [1000] 443 79 84 490 [500] 524 620 853 22357 88 89 501, 19 704 89 [500] 845 93 992 23188 258 396 415 16 40 80 569 92 777 854 72 901 78 24003 65 91 [500] 338 [3000] 573 552 734 78 809 900 25117 63 222 96 47 353 607 [1000] 963 26053 71 86 201 75 96 [1000] 524 704 70 84 27034 [500] 69 92 177 98 430 678 810 982 28261 83 417 74 510 29 30 51 672 787 93 810 68 29050 199 272 345 91 98 530 82 [1000] 603 [500] 11 872 914 30054 329 627 32 70 991 31035 79 132 56 88 807 42 597 637 792 945 32076 488 536 727 67 97 37 [1000] 83 192 403 557 661 713 44 [3000] 843 55 34126 30 208 79 98 327 437 568 96 620 736 810 28 [500] 900 87 35038 185 236 51 481 [500] 548 49 684 774 801 39055 134 346 783 [1000] 85 [1000] 761 [500] 45 960 38112 36 70 215 [1000] 314 781 39508 632 729 57 857 [3000] 970 76 [3000] 93 40266 557 653 773 821 48 41081 176 786 817 40 93 42226 68 309 403 33 516 [1000] 18 43247 480 705 46 64 848 [500] 44114 52 82 219 [500] 73 431 58 578 658 788 989 45221 466 81 603 961 46539 622 45 87 724 88 903 51 47015 311 417 77 574 [500] 96 684 747 867 933 48241 802 600 60 49034 498 721 67 985 50037 115 21 52 [1000] 281 406 40 588 833 921 51078 98 209 [500] 319 94 543 655 58 979 52049 267 837 440 791 818 915 98 53287 482 794 873 [500] 54033 40 53 94 117 97 344 405 56 628 30 718 830 964 98 94 55063 116 29 [1000] 427 85 566 [1000] 87 956 56019 29 816 86 521 74 935 43 57096 60 61 74 [1000] 79 109 [500] 314 90 406 28 90 [1000] 586 644 [500] 960 58128 32 617 878 912 46 59028 128 59 84 297 307 330

60267 76 321 469 555 689 746 927 61023 207 69 398 18 587 647 62056 61 124 785 63116 201 62 [500] 495 535 75 646 869 989 64028 224 65 83 576 597 845 72 965 65031 83 119 221 [3000] 57 502 [500] 3 12 [1000] 66 117 43 99 840 911 98 66029 97 119 [500] 312 417 51 83 [1000] 508 58 758 67068 179 214 399 402 [500] 11 16 511 71 896 97 955 63 66 68002 [500] 41 [500] 49 54 200 77 328 [1000] 583 696 752 837 949 66 69007 [1000] 52 550 61 [500] 66 84 69 [500] 88 [500] 70139 [3000] 617 [500] 59 91 802 919 71042 54 [500] 287 327 838 [1000] 817 72237 435 88 717 667 739 820 69 987 73056 293 [500] 65 868 69 423 508 667 98 74011 61 113 229 89 449 523 73 639 65 777 88 75055 355 401 680 [1000] 743 873 91 76139 441 505 22 664 66 95 727 896 77036 212 301 20 485 775 805 33 957 [1000] 78049 79 165 553 607 37 972 79002 143 76 83 229 435 37 97 568 80139 192 [1000] 276 431 [3000] 533 [3000] 631 42 925 81174 256 332 99 531 [1000] 863 913 [3000] 82086 172 209 [3000] 22 94 332 490 528 610 [500] 753 94 83109 [500] 301 [3000] 45 77 81 496 77 718 [3000] 93 924 [500] 84160 380 472 543 84 85125 88 531 [500] 665 79 811 927 56 52 [500] 86046 238 58 323 69 504 655 56 726 67 [1000] 917 87178 95 801 [500] 5 30 479 538 46 723 99 937 88551 665 736 94 938 89126 89 291 800 83 558 94 981

90110 202 404 47 80 624 721 839 88 925 [1000] 91105 [1000] 235 53 381 825 82 921 92041 56 112 89 204 46 324 49 453 514 38 628 [500] 845 928 48 53 [1000] 93171 348 [500] 548 575 609 705 [3000] 912 959 94102 4 10 218 300 31 405 48 593 98 874 95219 [500] 839 89 815 95 767 818

14. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die beiden gedruckten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

24. November 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

146 323 566 641 786 1245 352 77 673 743 2105 377 458 98 781 885 3092 [1000] 182 [1000] 962 [1000] 38 40 142 [3000] 48 [3000] 4 [3000] 91 [3000] 5128 452 56 [3000] 660 89 90 828 965 28 6099 160 53 253 376 477 97 503 861 931 83 [500] 97 7003 [500] 15 30 353 82 558 638 45 726 823 93 909 39 [1000] 48 [3000] 804 39 436 86 509 23 617 97 702 837 9174 91 212 491 589 627 92 888 960 81

10109 326 54 470 526 600 749 11099 84 281 603 721 865 74 901 74 99 12008 10 70 126 268 325 506 73 658 810 992 93 [3000] 13120 220 36 384 [3000] 76 785 890 14473 43 [1000] 73 [500] 720 80 90 66 15211 34 426 507 843 81 97 922 16127 477 515 678 803 51 17092 121 [1000] 23 333 705 48 85 897 18019 100 72 988 504 [3000] 13 653 787 936 19108 52 359 576 625 85 [500] 99 854 57 905

20158 399 482 [3000] 545 70 709 77 86 823 83 21076 131 253 459 77 618 61 63 922 46 22023 128 246 [1000] 346 419 524 72 656 776 821 924 23015 57 85 406 531 82 693 716 78 80 812 49 [500] 62 24049 275 [3000] 70 510 [500] 665 838 [500] 944 25388 651 56 78 979 90 [500] 20107 47 257 82 304 [1000] 653 767 [500] 27271 88 [500] 347 86 434 615 73 766 28402 [500] 85 347 51 434 699 [3000] 735 29209 324 49 79 84 484 507 677 831 902 94

30397 616 658 64 96 31039 165 66 76 314 31 47 63 97 549 67 72 814 45 32048 807 29 87 [500] 801 57 [1000] 72 83 735 817 62 [3000] 33102 [500] 66 691 96 818 928 34811 20 89 619 61 [1000] 85 94 906 [500] 10 95 35090 63 213 358 405 63 [500] 680 735 36125 70 243 378 521 51 91 96 728 883 37011 46 54 [3000] 139 57 93 75 595 632 73 91 811 [1000] 91 [3000] 38120 218 30 51 [500] 67 449 540 94 749 815 916 50 [1000] 39009 122 86 551 650 703 811 82 993

40004 43 156 75 320 482 97 672 797 81 113 68 41034 39 50 [500] 128 297 [3000] 811 956 42035 278 [500] 148 [3000] 553 71 98 [500] 43 98 43048 356 70 95 464 546 657 72 73 778 931 38 65 44024 87 183 84 243 680 877 45055 188 322 27 500 799 46078 155 [500] 300 [3000] 422 542 90 979 [500] 47112 363 478 585 [1000] 48 [3000] 48 [3000] 48 [3000] 48 [500] 84 657 [500] 899 49102 38 289 300 91 [3000] 469 83 87 563 68 96 99 830 761 77 85 915

50064 165 535 685 51099 212 70 378 400 4 547 716 76 52193 313 [3000] 33 [500] 73 708 826 53438 511 [500] 606 57 71 86 968 54067 475 676 730 78 [500] 55214 64 77 351 89 477 83 526 93 639 56 63 98 [1000] 72 56092 [500] 225 306 9 42 [3000] 57 [3000] 57 [3000] 57

Künstliche Zähne
von **1.50** 110 Mark an.
Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von 1 Mark an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an.
Schmerzloses Plombieren von 1 Mark an.
Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** 0.75 Mark bis 1.50 Mark.
Amerikanische Zahnpraxis **„Britannia"**
Leipzigerstr. 85, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865.
Teilzahlung ohne Preiserh.

Weihnachtsbitte
für die 500 Pflegtinge der Pfeifferschen Anstalten zu Magdeburg - Cracau.

Es regt schon ihre Schwingen
Der Weihnachtsengel Schar,
Den Menschen all zu bringen
Die Botschaft wunderbar
Von jenem Königskinde,
Das jedes Herz beglückt,
Das Gott zum Angebinde
Der armen Welt geschickt.

Wer diese große Gabe
Gefunden hat im Herrn,
Der gibt von seiner Habe
Den andern froh und gern.
Der kann es nicht ertragen,
Wenn jene traurig stehn;
Er läßt sich ihre Klagen,
Ihr Leid zu Herzen gehn.

Seht hier die Schar der Armen,
Gebannt in Not und Müh!
O deckt voll Erbarmen
Den Gabentisch für sie!
Nicht sei die Liebe ferne,
Die arme Hände füllt.
Ihr wißt ja, wie so gerne
Der Herr solch Tun vergilt.

Freundliche Gaben in Geld und Gegenständen werden erbeten an die Direktion der Pfeifferschen Anstalten in Magdeburg-Cracau. a04753

Ziehung schon 22. u. 23. Dezbr.
Heilstätten-Lotterie
für die Wohlfahrtsbestrebungen des Seemann's Erholungsheim.
7000 Gewinne i. Gesamtw.
167000 M.
60000 „
20000 „
10000 „
Hauptgewinne Mark.
usw.
Lose à 3 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra.)
10 Lose aus verschiedenen Tausender, einschl. Porto u. Liste **30 M.**
empfiehlt u. versendet, auch gegen Nachnahme, das Generaldebit
G. Dischlatis & Co.,
Berlin C, Königstr. 34-36,
Bank- u. Lotterie-Geschäft.
Auch zu haben in sämtl. Lotterie- und Zigarrengeschäften.

Konzert und Theater im Haus durch die vollkommenste Sprechmaschine:
Mill-Opera
Interessant Katalog gratis
Max Jacob Sen. - Berlin
Friedenstr. 9
Bequemste Monatsraten!

Robert Schlaffke,
Naturheilkundiger,
Hochstr. 11—17, Tel. 2389.
Sprechstunde: (y 51
Vorm. 8—11, nachm. 2—5,
Sonntags 8—12 Uhr.

Vornehme **Herren-Moden**
fertig u. nach Maß
Erstklassige Konfektion in allen Preislagen
Größte Leistungsfähigkeit durch Selbstanfertigung.
MORITZ ROSENTHAL
HALLE a/S nur Leipzigerstr. 1 im Rathhaus

Letzte Neuheiten des Kunstgewerbes
Leder-Tarso hervorragende Wirkungen
Moderne Damentaschen mit langen Schnüren in Sammet u. Fustagno.
Steter Eingang der diesjährigen Neuheiten für alle kunstgewerbl. Techniken. Beschränkung meiner 4 grossen Schaufenster erbeten.
Joh. Nietzschmann, Kunstmagazin,
Barfüsserstr. 11, Ecke Schulstr.
b 404

Ritter 1911 Turin Grand Prix
Pianofabrik Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant gegr. 1828
Flügel Pianos

Seifix
Dr. Thompsons selbsttätiges **Bleichmittel**
gibt durch einmaliges Kochen **blendend weisse Wäsche**
Preis 15 Pfg.

Pulverisirter Cönnern'scher Cement-Kalk
Hellgrau, langsam bindend, u. durchaus volumbeständig
Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement,
diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum **Fassadenputz,** ferner auch zum Ein- u. Umdecken v. Dächern. **Feinste Mahlung, absol. Reinheit u. größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.** Feinste Ref. Billigste Tagespreise. Fernruf 13. 26 z

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter - Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Herkusstr. 97

Sehen Sie
sich bitte bei mir geplättete Kragen an.
Galgenberg
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.
Fernruf 595.
Größte Wäscherei a. Platze.
b 06078

Für 10 Pf. eine neue Bluse | Für 75 Pf. ein neues Kleid
durch Färben mit
Brauns echten Haushaltfarben
(Schutzmarke Schleife mit Krone.)

Zu haben in Drogenhandlungen und Apotheken.

Auf Teilzahlung
Uhren :: Schmucksachen
Ketten :: Sprechapparate
Nähmaschinen :: Teppiche
:: photogr. Apparate :: **M. Thiele,** 1235
Göbenstraße 1. parterre.
Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Photographie Benckert.
Gegr. 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29** Gegr. 1856.
Preise für y144

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visit	3.— Mark,	12 Visit	4.50 Mark,
12 Kabinett	6.— Mark,	12 Kabinett	8.— Mark,
12 Viktoria	4.25 Mark,	12 Viktoria	5.75 Mark,

Aufnahmen bei jeder Witterung, abends bei elektr. Licht.
Vergrösserungen nach jedem, auch älterem Bilde, in vorzügl. Ausführung zu billigsten Preisen.

Neueste Nähmaschine Singer-System Krone I

Rück- und vorwärtsnähend, verriegelt zugleich jede Naht am Ende. Nähmaschinen- u. Fahrrad-Großfirma **M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstr. 126. Seit 30 Jahren Vertragslieferant der Post- u. Reichsenab.-Beamt.-Vereine, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereine, versendet die hocharmige Nähmaschine Krone II mit hygienischer Fussruhe für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchentl. Probe. 5 Jahre Garantie. Jubiläumsmaschine stets neu und stark.
Katalog gratis. Jede Maschine wird geprüft.

Moderne Bilder-Einrahmungen
Photographie-Ständer
H. Graichen,
früher W. Krause,
Rahmen-Fabrik.
38 Gr. Ulrichstr. 38
b 7887

Dank
Herrn Heilmagnetiseur
Kleine
Geiststrasse 5.
Zwei Jahre litt ich an einem heftigen **Nervenleiden,** unerträglichen Schmerzen im Hinterkopf, allgemein. Schwäche, sowie fortwährenden Schwindelanfällen. Da ich schon oft von Herrn **Heilmagnetiseur Kleine** u. dessen **vielen glücklichen Erfolgen** gehört, begab ich mich zu ihm, und ist es Herrn Kleine gelungen, mich von meinen Leiden zu befreien, sowie ich Herrn Kleine innigst danke. Wer von seiner Krankheit befreit sein will, unterziehe sich getrost einer Kur des berufenen Heilmagnetopathen u. wird gleich mir die segenbringende Heilmethode des Herrn **Kleine,** welche ich **allen Leidenden nur bestens empfehlen kann,** mit Dank anerkennen.
Frau A. Reinke.

Früher: 18 Mk. Jetzt: 6 Mk.

Prachtvolle Anker-Remontoir-**Gloria-Silber-**Herrenuhr mit 3 herrlich gravierten Kapseln u. Sprungdeckel, Medaillengravierung, „15 Rubis" genau gehend, 3 Jahre schriftliche Garantie, gegen Nachnahme von nur 6 Mk. zollfrei.
Uhrenfabrik **J. König** Wien III/163, Löwengasse 51.

Garten-Erde
(kein Schutt)
kann auf unserem Grundstück in der Freiimfelderstraße, hinter der Volksschule, unentgeltlich abgeladen werden. h06034
Schrebervereln Halle-Ost.

Weihnachts-Ausstellung
in sämtl. Etagen meines Geschäftshauses
Fleischerstraße 31.
Auf meine Schaufenster mache ich ganz besonders aufmerksam.
Möbelfabrik u. Magazin
H. Bergmann,
Tischlermeister.
Transport d. eig. Geschirr.
Telephon 2382.

Schlafzimmer
in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei
G. Schaible,
Große Marktstraße 26,
:: Alter Markt 1. ::
Grosse eigene Werkstätten.
Transport nach allen Orten
:: Deutschlands frei! ::
Kataloge gratis und franko.

Wäschemangeln (Drehrollen)
f. Hand- u. Kraftbetr., m. Unterblattauflauf u. Momentausrück., sind unstreitig d. best. d. Welt. Bert. Wäschegeistigung, daher lohn. Einnahme! Teilzahl. zul.
Ernst Herrschuh, Chemnitz 548.
Größte Mangelfabrik. Preisl. grat.
Vertreter: Carl Kuckenburg, Raunischestr. 12. ma 34

Patent-Ingenieur-Büro
Hauschke & Sprügel,
Leipzig,
Filiale Halle
Merseburgerstr. 1 (Riebeckplatz).
Erwirkung u. Verwertung, Kauf von guten Patenten.
-- Beste Referenzen. --

!! Ziemlich !!

bill. als in jed. Geschäft kauf. Sie Ihre Zigarren, wenn Sie direkt b. Groß-Fabr. kaufen:
f. Sumatra 100 St. 2.50 M.
f. „ „ 100 „ 3.— „
f. Vorstenlanden 100 „ 3.50 „
f. Riesen-Pflanzer 100 „ 4.— „
f. St. Felix 100 „ 5.— „
f. Havanna 100 „ 6.— „
Bei Bezug von 300 St. ab frk. Nachn. d. d. Käuf. erh. höchst. Herr Remontoir-Uhr durch Coupon.
Allein Julius Dick Groß-Fabrik
Schwepnitz i. Sa. Postf. 258.

Wer beteiligt sich an einer Vergnügungs- u. Jagdreise n. d. Urwalde v. Brasilien?
Evtl. kann m. jg. unabh. Mann, der alle Reisegelegenh. u. Verhältn. bat. kennt, gänzl. Spekulat. betr. werd. Off. u. P. 8775 a. d. Exped. d. Bl.

Damen
wenden sich bei **Frauenleiden** (distr., gewissenh. Behandl. mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensvoll an
Frau Stöcker,
ärztl. gepr. Masf. (auch Sonntags). Halle a. S., Hara 17, pt.

Nerven-
schwachen erteilt wertvolle Ratschläge gratis
Christian Freiburghaus in Weferam bei Brandenburg a. Havel. a04504

Dr. Dralles Busten Elixir
aufgeteilt anwendbar, erzielt in kurzer Zeit **herrliche Büste**
Flasche 5 M. zur Kur erforderlich Probefl. 1 Mark. Porto extra.
Versandhaus „Venus", Görlitz.

Fahrräder u. Sport-Artikel Preisliste
bester Qualität allerbilligst, kostenlos
A. STUKENBROK-EINBECK 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0026

MAGGI's Bouillon-Würfel der beste!
5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.
MAGGI Bouillon-Würfel
054

Kirchliche Nachrichten.

Totenfest.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen. (Chorgesang) Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße. Herr Hilfsprediger Gustahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Sahr. 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Diakonus Sahr. (Wiederholung an den Kirchtüren.) Beichte und Abendmahl derselbe.

Mittwoch 29. November 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Herr Archidiakonus Grüneisen.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. (Miriciana.) Beichte und Abendmahl derselbe. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Mitte der Mitteldorfstraße. ½10 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade. Herr Pastor Heinke. 6 Uhr Herr Pastor Richter. Beichte und Abendmahl derselbe.

Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre. Herr Diakonus Sahr.

Diakonissenkirche. 10 Uhr Superint. D. Wächtler. (Miriciana.) Beichte und Abendmahl derselbe. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Mitte der Mittelstraße. ½10 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade. Herr Pastor Heinke. 6 Uhr Herr Pastor Richter. Beichte und Abendmahl derselbe.

Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre. Herr Diakonus Sahr.

Dreieinigkeitskirche. 10 Uhr Gottesdienst Kronborstraße 6a. Herr Pastor Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst. derselbe. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde daselbst, derselbe.

St. Maria. 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann. (Motette.) Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Summer. 6 Uhr liturgischer Gottesdienst derselbe.

Hospitalkirche. ½9 Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche St. Gerard. Sonnabend 25. November abends 8 Uhr zur Vorfeier des Totenfestes liturgisches Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchors. Herr Domprediger Prof. D. Lang. Sonntag 10 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Johnsdorf. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr derselbe. Vorbereitung und Kommunion Herr Domprediger Prof. D. Lang.

Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst, im Anschluß Beichte und Feier des heiligen Abendmahls für Familien. Herr Divisionspf. Schneider.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Vesper Herr Pastor Körner. 5 Uhr Predigt und Abendmahl derselbe.

Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Pretzsch. 29. Herr Past. Förster.

Mittwoch vorm. 10 Uhr Abendmahlsfeier im Konfirmandenzimmer Pretzsch. 29. Herr Pastor Wagner.

St. Stephanus. Sonnabend abend 8 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Pastor Meinhof. Sonntag 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehause. Herr Hilfsprediger Freund. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. Beichte und Abendmahl derselbe.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause. Herr Hilfsprediger Freund.

Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause. Herr Past. Meinhof.

St. Paulinskirche. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. Beichte und Abendmahl. ½12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehause. Herr Pastor Haberland. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 5 Uhr Herr Pastor Haberland. Beichte und Abendmahl. 8 Uhr religiöse Versammlung im Gemeindehause.

Kapelle des Nordfriedhofs. 3 Uhr Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch 29. Novbr. ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. Herr Pfarrer Bach.

St. Georgen. Sonnabend 25. November abends 8 Uhr liturgische Vorfeier zum Totenfest unter Mitwirkung des Kirchenchors. Herr Pastor Hellmann. Sonntag 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. (Kirchenchor.) Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Gallert. 5 Uhr Herr Pastor Hellmann. Beichte und Abendmahl derselbe. Freitag 1. Dezember 8 Uhr Missionsstunde Herr Konsistorialrat Runge.

Montag 27. Novbr. abends 8 Uhr Bibelbesprechung Herr Past. Witte.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesd. Herr Past. Hellmann.

Volksschule am Bölbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Herr Past. Hellmann. Donnerstag 30. November 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riedel-Stift. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. (Chorgesang.) Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fahmer. 5 Uhr Herr Past. Fahmer. Beichte u. Abendmahl Herr Past. Tischer.

Kapelle des Südfriedhofs. 3 Uhr Herr Pastor Witte.

Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde Mittwoch 27. Herr Pastor Fahmer.

Altersheim und Siechenheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heilige Messe mit Predigt. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. ½10 Uhr Beichte, 10 Uhr Predigt mit Feier des heiligen Abendmahls. ½3 Uhr Christenlehre Herr Pastor Moritz.

Freikirchliche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht. ½10 Uhr Gottesdienst. 11 bis 12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Mittwoch ½9 Uhr Gebetsstunde. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22a. ½10 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag abend ½9 Uhr findet eine besondere öffentliche Versammlung statt. Donnerstag und Freitag abends ½9 Uhr öffentliche Versammlungen, geleitet von der Kapitänin Werner.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Pastor Melzer. Kirchenchor Motette.) Beichte und Abendmahl derselbe. Der Kindergottesdienst fällt aus. 6 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe Pastor Kuntz. Amtswoche Herr Pastor Melzer.

Freitag 1. Dezember abends ½9 Uhr bibl. Besprechung im Vereinszimmer Friedrichstraße 4. Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petri-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. Beichte und Abendmahl. ½2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kuntz. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Hilfsprediger Heinze. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 6 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. (Motette des Kirchenchors.) Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hobbing. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. Beichte und Abendmahl derselbe. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins. 7 Uhr Feier des heiligen Abendmahls Herr Pastor Jenrich.

Kirche zu Tölau. Herr Pastor Flügel. 10 Uhr Hauptgottesdienst, daran anschließend Beichte und Austeilung des heiligen Abendmahls.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst mit Beichte und heiligem Abendmahl Herr Hilfsprediger Bode.

Kirche zu Neideburg. 10 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl. Beichte ½10 Uhr Herr Konsist.-Rat Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Bölberg. 3 Uhr Gottesdienst mit Beichte und heiligem Abendmahl Herr Pastor Nitschke.

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitschke. Beichte und Abendmahl derselbe. 6 Uhr Beichte und Abendmahl derl.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahl Herr Pastor Balthasar. 6 Uhr Abendmahlsfeier derselbe. Montag abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Waisenhause.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt, darnach Beichte und Abendmahl Herr Pastor Handrock. 5 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt, darnach Beichte und Abendmahl Herr Pastor Werner. 7 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Passendorf. 8 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Gröbers. Spätgottesdienst, im Anschluß daran Beichte und heiliges Abendmahl.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend ½9 Uhr Vortrag von Pastor Schuster. Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzbibelstunde. ½10 Uhr Männergebetsstunde. Freitag ½9 Uhr Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße. Sonnabend ½8 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4. Vortrage (neue Schule), Hohenollernstraße 11 und Schmiedestr. 21. — Filiale Schmiedestr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund deutscher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde (St. Naumitz. 37) Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag 8 Uhr Bibliche Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 18. Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11 Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. ½11 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft für Mädchen. Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. Donnerstag ½9 Uhr Gebetsstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Gemeinschaftshaus Magarethenstr. 5. Von Sonntag den 26. bis Mittwoch den 29. Nov. jeden Abend ½9 Uhr Evangelisationsvortrag von Herrn Prediger Heydorn aus Frankfurt a. O.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Näherein für Arme der St. Mariengemeinde. Mittwoch 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsübung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Past. Heinke.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnvisite auf dem „Sandanger". ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (St. Klausstr. 16). Mittwoch 5 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. 35. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstr. 7). Herr Past. Heinke.

Kirchengesangverein „Miriciana". Montag 8 Uhr Francke'sr. 1. Herr Pastor Richter.

Missionsverein von St. Ulrich. Freitag 1. Dezember 3—5 Uhr Francke-straße 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule Tonstr. Freitag ½9 Uhr ältere Abteilung. Sonnabend 3 Uhr Turnen.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag ½9—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Montag 8 Uhr Klausstr. 12.

Bibel- und Schriftenverein. Dienstag 28. Nov. ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 16 (Konvrin).

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). **Jünglingsverein** Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehaus. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen in der Klosterschule. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Bindelhausnachverein. Freitag 8 Uhr Henriettenstr. 18.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 26. Novbr. abends 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 27. November 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 26. Nov. ½8 Uhr Herr Past. Haberland. Mittwoch 29. November ½9 Uhr Turnen in der Lessingschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. Abteilung Dienstag 28. Nov. abends ½8 Uhr. 2. Abteilung Montag 27. Nov. abends ½8 Uhr.

Frauenmühverein der Paulusgemeinde. Donnerstag 30. Nov. 3 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 2. Dezember ½9 Uhr.

Jugendbund für E. C. in Halle a/S. Versammlungslokal Kud. Haumitz. 37. Abteilung junger Männer: Sonntag ¼4 Uhr Unterhaltung, ½5 Uhr Jugendbundstunde. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Uebungsschule. — Abteilung junger Mädchen: Dienstag ½4 Uhr Handarbeit. Donnerstag ½9 Uhr Jugendbundstunde. Sonnabend ½9 Uhr gemeinsame Gebetsversammlung.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. **Evangel. Jünglingsverein** zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Uebungsschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein der St. Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Gesangstunde im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153 Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der St. Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, I.

Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege. Mittwoch ¼4 Uhr im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses". Eingang Königstraße.

Männer- und Jünglingsverein der Friedenskirche getaufter Christen, Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag 8 Uhr Geschäftsstunde mit dem Jungfrauenverein derselben Gemeinde.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag abend Abend. von 8—10 Uhr. jüng. Abteilung von 7—9 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag von ½8 Uhr ab ältere Abteilung Versammlung. Donnerstag Lesebend Pestalozzistr. 4. Mittwoch Turnen in der Turnhalle.

Kinderverein Montag ½5 Uhr Pestalozzistr. 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4 (Wistered.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Matzegarten". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde. Donnerstag 8 Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor: Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfremen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der Angaben der Inserenten übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* W. L. 10. Anfrage anonym, deshalb unbeantwortet in den Papierkorb gewandert.

* Pfg. Ja, Sie müssen die Sachen herausgeben. Lagergeld haben Sie nicht zu beanspruchen.

* Pali. A. 76 besitzet: Beiderseits dicker gekrümmte oder sich zum Teil berührende Sehnen sie gestatten in der Regel nicht den Dienst zu Fuß. 8:3: Krankheiten der Haut und ihrer Gebilde.

* Glück auf. 1. Eine solche Drisgruppe existiert in W. in Halle nicht. 2. Der Beruf, der von Ihnen ermahnten Zeitschrift ist aus nicht bekannt: vielleicht können Sie ihn in einer Buchhandlung erfahren. 3. Wormann-Linie, Kommandit-Gesellschaft, Hamburg, Große Reichenstraße 27.

* X. H. Wer zwecks Beförderung als Anantageur in die Armee eintreten will, hat das Reifezeugnis einer Vollanstalt zu erwerben und wird sofort Fähnrich. Wer nur das Primaneraeugnis besitzt, muß die Fähnrichsprüfung ablegen. Der als Gemeiner eintretende wird nach 3 Monaten Gefreiter; nach 5 Monaten Unteroffizier, bald darauf Fähnrich, nach 5 Monaten praktischen Dienstes erfolgt Kommandierung zur Kriegsschule, nach weiteren 6 Monaten Einstellung zur Offizierprüfung, nach 3 Monaten Beförderung zum Leutnant. 2. Derartige Anhalten gibt es nicht mehr, wohl aber Privatanstalten die auf das Abiturium vorbereiten. Auch in Halle besinden sich solche, eine bestimmte Zeit müssen wir uns versagen. 3. Infanterie wie Train. 4. Ob in Preußen oder Sachsen bleibt sich gleich. 5. Das Zeugnis der Reife für Prima berechtigt zum Studium der Apotheferwissenschaft und der Zahnheilkunde. Apotheker: Die Lehrzeit dauert für solche mit Primareife 3 Jahre, für Abiturienten 2 Jahre. Kosten: Lehrgeld bei freier Verpflegung 500—1000 Mk. Verpflegungs- und Serbiengeld Monatz 2000—3000 Mk., Vorprüfung 24 Mk., Staatsprüfung 140 Mk., Jahrarzt: Kosten 5000 Mk.

* N. L. 101. Es ist unter den Umständen anzuwehmen, daß entweder die Bestimmung des Gemeinde zurückbaterin, wie das öfters vorkommt, oder Ihr Verkauf war noch nicht perfekt. Fragen Sie doch einmal beim Landratsamt an.

* Saale. Zu der im April jedes Jahres in Halle abzuhaltenden Prüfung von Fleischbeschauern dürfen nach den Prüfungsvorschriften nur Bewerber zugelassen werden, die im Alter von 23—25 Jahren stehen, körperlich tauglich sind und mindestens 4 Wochen lang einen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in einem der Schlachthöfe zu Halle, Eisleben, Weißenfels oder Naumburg genossen haben. Alles weitere erfahren Sie von dem Königl. Regierungspräsidenten in Merseburg.

* D. R. 1911. Wie der Poof des Briefkastens besagt, werden derartige Auskünfte von uns nicht erteilt. In unserer Expedition liegt das Werkchen zur gefl. Benutzung aus; vielleicht finden Sie dazu das Gewünschte.

* Armenunterstützung. 1. Darüber gibt es keine näheren Bestimmungen, Ihre Angelegenheit wird vorliegen, wenn der Beschluß gefaßt wird. 2. Auch darüber läßt sich nichts Bestimmtes sagen; die Leistungsfähigkeit ist darin in erster Linie maßgebend. Es darf nicht aus dem Auge gelassen werden, daß es sich nur um eine freiwillige Unterstützung handelt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es kann die Stadt in der unter Darlegung der Verhältnisse erneuert werden.

* P. M. Ist Landrat des Kreises Merseburg. Wenn Sie das wachen, Ihnen der Verfasser.

* Y. J. Anonyme Anfragen beantworten wir nicht.

* Invalide 100. Polieren: Bei Holz bedient man sich gewisser Harzlösungen, mit welchen man die Poren füllt und die Oberfläche so überzieht, daß eine ununterbrochene glänzende Fläche entsteht. Die Schellacpolitur besteht aus einem weingeistigen Schellackharze, welcher dieweilen noch Mastix und Sandarach enthält, und wird auf das Holz aufgerieben. Das zu polierende Holz muß fein geschliffen und dann wieder von Oel gereinigt sein. Man gießt den Firnis auf einen mehrfach aufammengelegten wollenen Lappen, schlägt seine weiße Leinwand darum und benetzt diese mit einigen Tropfen Baum- oder Leinöl und führt nun mit dem Ballen in geraden und kreisförmigen Zügen über die Holzfläche hin.

* B. Fl. in Halle. Zu der Versicherung sind Sie nicht verpflichtet, doch sind Sie der Leidtragende, wenn während Ihrer Zeit die Scheibe zertrümmert wird und Sie den Schuldigen nicht erraten, bezw. den Beschädiger nicht zu halten ist. Sie würden dann dem Hausbesitzer ersatzpflichtig sein, selbst wenn der von Ihnen erwähnte Passus nicht im Kontrakte stände.

* Wal. M. 1. Ein auf Sicht gestellter Wechsel ist bei der Vorzeigung fällig. Ein solcher Wechsel muß bei Verlust des wechselmäßigen Anspruchs gegen die Indossanten und den Aussteller nach Mahnahe der betreffenden Wechselordnung innerhalb Bestimmungen, die in Erwanzeigung derselben, binnen zwei Jahren nach der Ausstellung zur Zahlung präsentiert werden. 2. Sechs Prozent.

* N. L. 4. Vor der Ausführung muß doch geprüft werden, ob die vorhandenen Schriftstücke wertlos sind oder nicht. Es empfiehlt sich, immer Quittungen längere Zeit noch aufzubewahren. Ebenso muß vor der Ausführung geschlossen werden, wem die Papiere auszuvertrauen sind. 3. Ist nicht nötig, empfiehlt sich aber. 4. Damit verliert er die Rechte.

* R. N. T. 45.07. 1. Der eingemauerte Waschkessel im Waschhause kann vom Mieter zum Waschen benutzt werden; es wird in der Regel dafür aber Waschgeld beansprucht. 2. Wenn ein Gegenstand Wind und Wetter ausgesetzt ist, ist er nicht unter Dach und Fach.

* G. W. So wie es geschrieben wird: also die erste Silbe „Ser".

* Arno. Dem Rekel wird keine Antwort, weil es die Bedingungen, die am Kopfe des Briefkastens stehen, nicht erfüllt hat.

* B. in Fr. Ja, derartige Fälle kommen vor, wenn auch sehr selten. Die Betreffenden haben eine Nachprüfung vor der Kommission beantragt und wichtige Gründe, z. B. Krankheit, Mißverständnis, Irrtum, ins Treffen geführt, die anerkannt werden mußten.

Der Urquell aller Schönheit

ist die Gesundheit. — Schön sein — heißt gesund sein. Daher darf sich eine vernünftige Schönheitspflege nicht auf die Anwendung rein äußerlicher Mittel beschränken. Ein durchgreifender Erfolg dürfte sich eher erzielen lassen, wenn man von innen heraus auf den Organismus einzuwirken versucht.

Wie häufig sind durch Blutarmut, Bleichsucht, mangelhaft funktionierende Verdauungsorgane, durch überständene Krankheiten u. s. w. die Säfte verdorben, das Blut schlecht. Nervöse Beschwerden aller Art, Appetitlosigkeit, eine fahle, blasse Gesichtsfarbe, Unreinheit des Teints, vorzeitige Falten- und Runzelbildung, Magerkeit, müde Haltung, Schwächung des Haarwuchses u. s. w. sind die Folgen. In solchen Fällen kann nur von innen heraus mit einer

Verjüngungs- und Auffrischungskur

ganze Arbeit getan werden. Eine solche Kur ist die Biomalz-Kur. Die gesamte Verdauungstätigkeit erhält eine mächtige Anregung und Förderung. Blut- und Säftestockungen werden behoben, angesammelte Schlacken nach und nach entfernt. Der Nervensubstanz wird zudem durch Biomalz ein leicht assimilierbarer Nerven-Nährstoff zugeführt, der die Nerven erfrischt und belebt und äußeren Eindrücken gegenüber weniger empfindlich macht.

Nach dem Verbrauch einiger Dosen wird die Wirkung des Biomalz-Genusses naturgemäß auch äußerlich sichtbar. Insbesondere wird

die Gesichtsfarbe frischer

und rosiger, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung herunter-

gekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

* * *

Man hat Biomalz konzentriertes Sonnenlicht genannt. Und in Wahrheit: Es scheint diesem edlen Malzprodukt eine dem Sonnenlicht vergleichbare siegbafte, verjüngende Kraft innezuwohnen, die allen zugute kommt, die durch Krankheit, überanstrengendes Arbeiten usw. heruntergekommen, blutarm oder bleichsüchtig sind, unter Verdauungsbeschwerden, Lungenkrankheiten usw. leiden. Für Wöchnerinnen und stillende Frauen ist es ebenso unentbehrlich wie für alternde Personen. Kinder, namentlich blasse und solche, die den Anstrengungen der Schule nicht gewachsen sind, nehmen Biomalz mit vorzüglichem Erfolge zur Stärkung sowie zur nachhaltigen Beförderung des Knochenwachstums.

Zahlreiche Königliche Kliniken, Professoren und Aerzte, Zärstlichkeiten, berühmte Aviatiker, Rennfahrer und Hungerkünstler verwenden mit Vorliebe Biomalz, das zu dem billigen Preise von 1 Mark und 1.90 Mark pro Dose in den meisten Apotheken, Drogenhandlungen und Reformhäusern erhältlich ist. Auch Sie sollten, wenn Ihnen Ihre Gesundheit lieb ist, sich kein anderes, angeblich „ebenso gutes" Präparat, vielleicht mit ähnlichem Namen, aufreden lassen.

Die Chem. Fabrik Gebr. Patermann in Teltow-Berlin 124 weist Bezugsquellen nach und versendet ausführliche Broschüre über das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz nebst einer Kostprobe völlig kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0027

Persil

Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die **Hauswäsche** nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbstätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Wasch- u. Bleichkraft, einfach in der Anwendung u. billigst im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Wenn Sie eine Dame sehen

deren Eleganz und Schick Sie verblüfft, so dürfen Sie sicher sein, dass hier ein **gutes** Corset der Hauptfaktor ist.

C. P. A. La Sirene Paris,

diese Weltmarke verbürgt Ihnen den undefinierbaren Schick und Zauber, wodurch die Frau anderer Nationen so entzückt. Ueberzeugen Sie sich durch eine Anprobe von dem eleganten, bequemen Sitz meiner Pariser Modelle C. P. A. La Sirene.

Corsethaus Royal,

Ferdinand Beykirch, Gr. Steinstr. 83.

Paris. Berlin. Hamburg. Leipzig. Halle. Stuttgart.

Getragene von mir nicht verfertigte Gebisse werden schnell billig u. gut passend umgearbeitet

Zähne 1.80 Mk.

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte und 10 Jahre schriftlicher Garantie

Zahnziehen 1 Mark fast schmerzlos

Sprechst. v. 8–1 V. v. 2–7 N. Sonntags v. 9–1 Uhr

Hygienische-Zahn-Praxis-Reform

Plomben von 1 Mk. an Halle a/S. Rannischestr. 12 in jeder Ausführung.

Auswärtige Patienten werden möglichst in 1 Tage behandelt.

Der Schwarze Prophet!

Der Mann der Mysterien! **Der Hindu-Seher!**

Ein unverfälschter Wegweiser, Gelehrter aller geheimen Wissenschaften, der alt Ägyptischen Weisheitslehre! Fragt weder nach Geld noch nach Ruhm! Dieser Weise, dem sich die dunkelsten Geheimnisse offenbaren, stellt Ihnen seine außergewöhnlichen Kenntnisse .... GRATIS zur Verfügung, für wenn Sie wünscht, dass Sie seine an Wunder grenzenden Fähigkeiten auf seine eigenen Kosten prüfen.

Ein alter Astrolode sagte einst: „ER VOLLENDET was andere bereits als unerreichbar aufgegeben hatten.“

Erschien Ihnen Ihr Leben stets inhaltslos?

Hat das Glück Ihnen noch nie gelacht?

Waren Ihre Bemühungen stets erfolglos?

Hatten Sie Unglück in Ihren Unternehmungen?

Geboren im fernen Lande der Mysterien, besass er schon als Kind die besondere Gabe, das Schicksal anderer Menschen zu ergründen, — schon durch einfaches Berühren der Sachen welche von den Betreffenden getragen worden waren.

Wenn Sie die Urgaben so mancher Hiesserfolge bei Zeiten gewusst hätten — was für Mühe und Enttäuschungen hätten Sie sich ersparen können.

HABEN SIE VERTRAUEN! und schreiben Sie sofort, dann seinen Mitmenschen zu helfen ist seine Lebensaufgabe.

HIER SEINE GIGENEN WORTE!: „Der Moment ist da, wo ich in Ihr Leben treten kann. Versäumen Sie nicht diese Gelegenheit wahrzunehmen. Wenn Ihnen nur irgend geholfen werden kann, ich will es tun. Lassen Sie es mich JETZT tun, da ich diesen Weg nicht noch einmal wandeln werde.

Beiben Sie etwa Rose oder Tinte auf Ihre beiden Daumen, machen Sie davon einen Abdruck auf weissen Papier, senden Sie mir dasselbe mit Angabe Ihres Geburtsdatums (Stunde wenn Ihnen solche bekannt) unter Beifügung [illegible] mit Ihrer Adresse versehenen Kouverts. Sie mögen ganz nach Belieben 50 Pfg. Briefmarken, irgend eines Landes, beifügen für Portoersatz [illegible] Beiträgen. Alle Briefe müssen mit 20 Pfg. Marke frankiert sein!

Prof. ZAZRA
90, New Bond Street, London, W. Engl. 124

Anker

Aufnahmen aus allen Gebieten der Vortragskunst in höchster Vollendung.

Wirkliche Musik, volle Natürlichkeit. Kein Phonographenton!

Wunderbare Klarheit! Nur erste Künstler und beste namhafte Kapellen.

Begeisterte Anerkennungen aus allen Kreisen.

Spezialität: b05935

Symphonische Musik aus klassisch. Werken.

Ueberall erhältlich.

Anker-Phonogramm-Gesellschaft Berlin SW. 68.

Generalvertreter für die Provinz Sachsen:
Hans Zimmermann, Halle a. S., Grünstr. 29.

Schallplatten

Der Weihnachtswunsch jeder Dame,

Ihrer Frau, ihrer Tochter, Ihrer Braut, Ihrer Schwester, ist eine **Straussfeder.**

Das Straussfederhaus

Hermann Hesse,

Dresden, Scheffelstrasse 63/64,

versendet garantiert echte **Straussfedern** 10—15 cm breit, 40 cm lang, für nur 1 M., 42 cm lang 2 M., 45 cm lang 3 M., 50 cm lang 4 M., ca. 18 cm breit 6 und 8 M., 20 cm breit 10 M., 25 cm breit 20 M., 30 cm breit 30 M. Herrliche, farbenprächt. **Pleureusen** von 9—150 M.

Hesse, Dresden

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk

sind auch die aus den kleinen Federn gefertigten **Stolen.**

ff. Stola v. im. Marabu, naturbr., m. Fuchskopf 6,25 M., 2½ m lang, 3 fach, m. 2 Köpfen 12,50 M., 2 m lang, 4 fach, 8,50 M., 2 m lang, 4 fach, bessere Federn, 14 M., 2½ m lang, 5 fach, 17 M. **Straussfederstola,** 2 m lang, 3 fach, 11 M., 2 m lang, 4 fach, 14 M., 2 m lang, 3 fach, 8,50 M., 180 cm lang, 3 fach, 21 M., 220 cm lang, 3 fach, 31 M., 250 cm lang, 3 fach, 67,50 M. Illustr. Preisliste gratis. Auswahlsend. Anerkennungen von hohen Herrschaften. Letztes Jahr weit über **30000** Sendungen.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 86481

Erfolgreich, wenn and. Mittel versagt, od. nicht ertrag. wird. In Apothek. z. hab.

Uebermorgen Ziehungsanfang!

Los nur 50 Pfennig.

Düsseldorfer **Lotterie.**

Lose 50 Pfg. Porto und Liste 30 Pfg.

4 Lose 2 Mk.
6 Lose 3 Mk.
11 Lose 5 Mk.
sortiert aus verschiedenen Tausenden.

a 04795 Zu beziehen durch:

Gewinn-Plan. **Bar Geld** 90% für alle Gewinne im Gesamtwerte von 12 158

Hauptgewinne:
Mk. 90 000
Mk. 15 000
Mk. 10 000
Mk. 5 000

5 Gew. je 1000 = Mk.	5000
10 Gew. je 500 = Mk.	5000
30 Gew. je 100 = Mk.	3000
60 Gew. je 50 = Mk.	3000
150 Gew. je 20 = Mk.	3000
300 Gew. je 10 = Mk.	3000
1600 Gew. je 5 = Mk.	8000
10000 Gew. je 3 = Mk.	30000

Amtenbrink, Köln (Rhein), Hohestrasse 3, und Obenmarspforten 25.

Lose sind auch zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Harmoniums

::: die weltberühmte Marke :::

Mannborg

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei

C. Rich. Ritter, Halle a. Saale

Grossh. Sächs. Hoflieferant

Telegr.-Adresse: Jalousie Rudolph HALLESAALE Gegründet 1879 Fernsprech 2106 Krausenstr. 16

Severing & Cie., Neuenrade M 232

Harmonikafabrik f. Ranges.

Tyroler Glocken-Harmonika Nur 7.50 Mk.

Neu! Mit Säule und Geigen-Kopf nur Mark 1.50 mehr. 10000e Kinderhennungen.

Guitarre-Zithern Nur 7 Mk. mit 25 Noten Porto 1 Mk.

Nur 7.50 kost. b. 2×2 chör. Konzertzughармonika mit 21 Tast., 4 Bäß., mit 10 Glocken Mk. 3 mehr. Versand per Nachnahme. — Grosser Prachtkatalog über sämtliche Musikinstrumente gratis und franko.

Nur 7 Mk. kost. b. Zitherm. 5 Akk., 41 Sait. u. Mk. 8.60 m. 6 Akk., 49 S. u. 23 Not.

Moderne Transmissionen.

y 1 **Stahlwellen, Geisparlager, Kugellager.**
Riemenscheiben aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Lagervorrat in Halle und Dresden ca. 1 Million kg.

Sader & Jathig, Halle a. S.

Jede Frau gebrauche m. berühmt. Amerik. Irrigator (1,50), Patent-Mutterspritze (1,50) od. Doppelclysor (5,50), Spülpulver (1,50). C. Blecher Nachf., (Inh.: Wilh. Greve), Apotheker, Köln 1. Lbg. (633

Tannen Bäumchen mit Wurzeln für Balkon, Friedhof, Dekoration bill. Bernburgerstr. 1.

Johns Schornstein-Aufsatz

ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Herde. Dauernd gute Wirkungsweise, 10jährige Garantie für 1240 Haltbarkeit laut Prospekt.

500000 Stück verkauft.

Max Herrmann, vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0028

Aufzüge Maschinenfabrik gegr. 1876 Heber & Streblow G. m. b. H. Halle a. S. 13. Telephon 836. Krane

Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art. b 21

Auf der ganzen Welt unerreicht

ist die Beliebtheit der h 05707

Singer Nähmaschinen

und kein Name der ganzen Nähmaschinenbranche genießt einen besseren Klang als der Name

SINGER

Man kaufe nur in unseren Läden
oder durch deren Agenten.

Unsere Läden sind sämtlich

an diesem Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Leipzigerstr. 23. Halle a. S. Geiststr. 47.

16

Der beste Beweis, dass

Ritter Flügel Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des

Grand Prix, Turin 1911

Sie haben Lebensvermögen nötig!!

Lebensvermögen ist die Grundlage eines jeden Erfolges; es verleiht dem Menschen die unwiderstehliche Macht, welche ihn vorwärts treibt und alle Hindernisse zu bewältigen befähigt; es gibt dem jungen Soldaten den Mut, unerschreckt in den Tod zu gehen; es sichert dem Jüngling die Liebe und Achtung seiner Auserwählten.

Ich sage es Ihnen, dass Lebensvermögen oder dessen Mangel der einzige Grund des Unterschiedes zwischen einem ganzen oder halben Menschen ist!

Meine elektrische Selbstbehandlungs-Methode ist eine natürliche Behandlungsmethode, welche von Jedermann leicht verstanden und durchgeführt werden kann.

Ich stelle Ihnen unter Umständen meinen Apparat

60 Tage versuchsweise

zur Verfügung, **ohne dass Sie mir etwas im Voraus zahlen oder hinterlegen.**

Derselbe verhilft Ihnen zu guter Gesundheit, indem er Ihren Nerven, Ihrem Blute und allen Ihren Organen einen Strom elektrischen Lebensvermögens zuführt. Er versetzt Sie in die Reihe derer, die sich wohl und glücklich fühlen, durch ihn können Sie sich dort erhalten.

Lassen Sie sich meine Broschüre kommen!

Sie beschreibt ausführlich meine elektrische Selbstbehandlungs-Methode, ist prachtvoll illustriert und gibt wertvolle Aufschlüsse Männern sowohl als Frauen. Wenn Sie mir jetzt schreiben, so sende ich Ihnen dieses Werk ohne jegliche Kosten franko.

Schreiben Sie also noch heute an:

Dr. R. F. Sanden, 14 rue Taitbout, Paris (Frankreich).

Ziehung am 5. Dezember
Auf zehn
Berliner Kunstausstellungs-Lose à M. **1**
mit fortlaufenden Nummern
ein Gewinn garantiert.

Hauptgewinne im Werte von Mark

10000
5000
2× **2000**
2× **1500**
20× **1000**
usw. usw.

Lose à 1 M. zehn Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pf. extra. Zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
A. Molling, Berlin W. 9 u. Hannover
Gustav Pfordte, Essen-Ruhr.

Glasschilder

liefert in eleganter Ausführung und preiswert

Hans Hallfarth,

Telephon 2290. **Geiststr. 39.** Telephon 2290.

Moderner Ladenbau,

Schaufenstergestelle, Glasschaukästen. :: :: 1 248

Von Mund zu Mund wird die hervorragende Güte des

„Rauchfuss-Caramel"

bestätigt!

✚ Frauen ✚

seid klug, schont Eure Gesundheit! Nehmet mein erprobtes Mittel bei Störungen; warne dringend vor zwecklosen teueren — billigen Mitteln. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4,50, II Mk. 6,50) überzeugt. Weder Mesembryanthemum, Japanol, noch wertlosse Pulver, Frau K. M. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Verkauf nur diskr. Postversand durch Hygienisches Versandhaus **F. Gutsche 320, Berlin 25.** 1 98

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e25

Leipzigerstr. 22

„GRAETZ" Metallfaden-Lampe

Graetz-Metallfadenlampen sind bei allen Installateuren zu haben
Engros-Vertrieb durch **Ernst Nitzsche, Halle a. S.,** An der Schwemme 4

Rückgradverkrümmung,

schiefe Hüften, hohe Schultern, fehlerhafte Haltung werden erfolgreich behandelt durch **Orthopädisches Turnen** allein, oder in Verbindung mit dem **Geradehalter** System **Dr. Loewl.**

Von Ärzten hervorragend begutachtet. Individuelle Behandlung. Auskunft kostenlos.

Orthopädisches Institut Leipzig,
Sebastianstraße Nr. 9. bu 51

Näh- u. Sprechmasch. (ges. gesch. M.) auf Wunsch **Teilzahlung.** 10 neue Schallplatten (20 Stck. spiel.) M. 10. Fahrräder u. Zubehör. Katalog gratis. J. Jendrosch & Co. Charlottenburg. 435.

Fette Halermastgänse, gerupft, Pfd. 55 Pf., mildgeräucherte Schweineschinken, amtl. gestempt., Pfd. 80 Pf., empf. Grundbesitzer Gerull, Stralsdorf per Kankelau, Ostpr.

✚ Magerkeit. ✚

Schöne, volle Körperformen, wunderbolle Büste durch unter ostentatiöses Attestpulver „Büsteria", grt. geich. preisgekrönt m. gold. Medaill. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschrb. Karton m. Gebrauchsanw. 3 Mk. Postanw. oder Nachn. egtl. **Hygienisches Institut D. Frauen Steiner & Co., Berlin 4 Körnerstraße 85.**

Sie sparen

mehr als die Hälfte an Zeit, Seife und Feuerung, wenn Sie sich

John's Volldampf-Waschmaschine

anschaffen. Zu haben bei

Leonhardt & Schlesinger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0029

Allgem. Konsum-Verein Halle u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Unsern verehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß die n 8154

Auszahlung der 11% Rückgewähr

insgesamt 351895.16 Mark

an den folgenden Tagen stattfindet:

Uhr	8—9	9—10	10—11	11—12	12—1	3—4	4—5	5—6
Dienstag, 28. November	Buchnummer 1—750	751—1180	1181—1580	1581—2000	2001—2420	2421—2880	2881—3380	3381—3880
Mittwoch, 29. November	Buchnummer 3881—4340	4341—4760	4761—5190	5191—5610	5611—6000	6001—6510	6511—7010	7011—7470
Donnerstag, 30. November	Buchnummer 7471—8000	8001—8440	8441—8860	8861—9300	9301—9780	9781—10220	10221—10660	10661—11100
Freitag, 1. Dezember	Buchnummer 11101—11520	11521—11920	11921—12300	12301—12690	12691—13010	13011—13390	13391—13730	13731—14090
Sonnabend, 2. Dezember	Buchnummer 14091—14380	14381—14670	14671—14930	14931—15170	15171—15530	15531—15760	15761—15980	15981—16180
Montag, 4. Dezember	Buchnummer 16181—16380	16381—16560	16561—16740	16741—16890	16891—17200	17201—17460	17461—17620	17621—17800
Dienstag, 5. Dezember	Buchnummer 17801—17980	17981—18140	18141—18300	18301—18460	18461—18620	18621—18790	18791—18960	18961—19130
Mittwoch, 6. Dezember	Buchnummer 19131—19300	19301—19440	19441—19590	19591—19740	19741—19880	19881—20020	20021—20170	20171—20310
Donnerstag, 7. Dezember	Buchnummer 20311—20460	20461—20620	20621—20760	20761—20880	20881—21010	21011—21130	21131—21250	21251—21390
Freitag, 8. Dezember	Buchnummer 21391—21530	21531—21670	21671 bis Schluß.					

Die vorgeschriebenen Zeiten müssen pünktlich eingehalten werden. Ein Auszahlen außerhalb der Reihenfolge findet nicht statt. — Säumige Mitglieder, die in der vorgeschriebenen Zeit zur Empfangnahme ihres Geldes nicht erschienen sind, wollen sich am 8. Dezember, vormittags von 11—1 Uhr nach unserem Kontor bemühen, um ihr Geld resp. schriftliche Abrechnung in Empfang zu nehmen. — Eine separate Auszahlung des Geschäftsanteils findet demnach nicht statt.

Nur gegen Rückgabe der vom Mitgliede selbst unterschriebenen Quittung erfolgt Auszahlung; auch müssen Mitglieder, welche ausscheiden, Buch und Legitimationskarte abgeben.

Wir ersuchen, Kinder mit der Abholung des Geldes nicht zu beauftragen

Unser Verein zahlte zurück an seine Mitglieder während seines 21jährigen Bestehens

5 Millionen 600584 Mark.

Gegenwärtig 10500 Mitglieder.

24 Verkaufsstellen:

1. Geschäft: **Königstraße 70**
2. „ **Bertramstraße 18**
3. „ **Albrechtstraße 37**
4. „ **Talamtstraße 1**
5. „ **Magdeburgerstraße 27**
6. „ **Merseburgerstraße 103**
7. „ **Reilstraße 6**
8. „ **Am Bauhof 1** (Eingang Leipzigerstraße)
9. Geschäft: **Diemitz, Breitestr. 31**
10. „ **Böllberg 35**
11. „ **Nietleben, Feldstr. 9a**
12. „ **Landsbergerstr. 13**
13. „ **Brachwitz**
14. „ **Lochau**
15. „ **Eichendorffstraße 24**
16. „ **Gabelsbergerstraße 9**
17. Geschäft: **Kröllwitz, Dölauerstraße 4**
18. „ **Glauchaerstraße 40**
19. „ **Schlettau**
20. „ **Thomasiusstraße 16**
21. „ **Dieskau**
22. „ **Canena**
23. „ **Schönnewitz**
24. „ **Backwaren-Verkaufsstelle, Talamtstr. 1.**

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt in sämtlichen Verkaufsstellen gegen ein Einschreibegeld von 50 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111126014/fragment/page=0030